

No. #12 • SEPTEMBER/OKTOBER

3. Jahrgang • Ausgabe 5/96

SFr 5,- • öS 45,- • dkr 27,-

nur akut-riechende **DM 5,00**



DAS GESCHEITESTE MAGAZIN DER WELT

BODYSTYLER

del/vision



X-ACT
INSIDE
PSYCHE
DEEP RED
SIELWOLF
YETH MAE
KIETHEVEZ
COVENANT
D.-PRESSIV
CYBER AXIS
DEAD MOULD
BEBORN BETON
DIGITAL FACTOR
LA FLOA MALDITA
COLLAPSED SYSTEM
ESCAPE WITH ROMEO

VORSICHT!
DIESE
ZEITSCHRIFT
IST WILD!

Na, siehste!



BODYSTYLER-FESTIVAL 2

30. NOVEMBER 1996 • 19 UHR • POTSDAM • LINDENPARK

**IN
CONCERT:**

HAUJOB (D)
STERIL (D)
COVENANT (S)
ABSCISS (D)
PHILTRON (D)
LIGHTS OF EUPHORIA (D)

**VVK:
24,-DM
ABK:
28,-DM**

+
"ARMITAGE III
POLYMATRIX"

(Europa-Premiere des japanischen Science Fiction-Zeichentrickfilm)

Hallo Eichelpilze mit Übergußsekreten!

Na endlich! Vor Euch liegt wiedereinmal Dünnkacke mit dem gewissen Touch an Seltersblasen. Was haben wir erwartet, daß uns irgendein Idiot den neuen, fertigen BODYSTYLER #12 auf den Tisch legt. Nicht lange. Nee, doch... aber da kam keiner, und wir haben uns überlegt, daß wir ihn doch wieder selber machen. Selber-machen macht sowieso viel mehr Spaß, oder? "It's in your hands", heißt es doch so schön. Und es ist auch schön. Genauso schön wie der neue BODYSTYLER. Er hat diesmal nämlich kein Inhaltsverzeichnis, weil wir bis dato leider nicht wußten, ob unsere Eltern mit selbigem aus dem Urlaub zurückkommen. Deshalb ist es nicht drin, das Inhaltsverzeichnis wohlgemerkt, weil sie nämlich einen Bären aufgebunden bekamen. Und der war sooo groß: O. Nee, jetzt mal ehrlich: Das ist doch alles Quarrkk, nicht wahr. Sicherlich fragt Ihr, warum wir gut und dicke ganze 3 Wochen Verspätelung haben, wa? Das ist auch eine gute Frage. Keiner kann sie so gut beantworten wie wir. Und das war nämlich so: Scanner kaputt, 2 Wochen Totalausfall, Masturbieren bis zum umfallen, Hodenschmerzen, Ohrläppchenezitern, Augenflattern, Schwanzwedeln, Kaugummi-aus-der-Gusche-plumpsen-lassen und ...last but not liest... Lesestunden in der neuen Praline. Denn irgendeiner muß ja pünktlich kommen (spritz!), wenn nicht wir. Dafür wollen wir uns auch bei Euch zu allertiefst entblöß... äh, entschuldigen. Das wird nie wieder vorkommen, sondern immer nur danach (heh Hohu!). Als wir fast fertig waren, haben wir den BS offen liegen gelassen (wir sind auch so eigentlich immer gern offen, zum Beispül als Exhibitionist im Supermarkt neben der Tiefkühltruhe tätig), und da sind so einige höchst brisante Rubriken, wie z.B. "Kioskgeknister" und so allerhand mehr, herausgeplumpst... Du, sorry, Du! Verstehste, Alter? Nee, wa? Na, sag ich doch. Genau. Nur so. Ähm... wo waren wir stehengeblieben? ...Ach so, ja: Wir haben jetzt nicht nur Druck (wie immer) sondern auch ein Ei, folglich: Druckerei. Ist das nicht toll? Ja, sag ich doch. Genau. Nur so. Was die allerdings aus unserem allerliebsten gewonnen BODYSTYLER machen, wissen wir leider nicht. Höchstens die anderen. Ab und zu jedenfalls. Deshalb wissen wir auch nicht, wie der BODYSTYLER fertig aussehen wird, weil: Es ist für uns das erste Mal. Wir hatten wenigstens um einen Gummi gebeten, den sie uns allerdings verweigert haben. Sollten also einige von Euch Hand-Aids, Krebs und Syphillis bekommen, so macht das absolut gar nichts, denn der/die ist dann voll im Trend; und außerdem kostenlos. Sollten einige Seiten fehlen, der BODYSTYLER sich nicht öffnen lassen oder die Buchstaben dem Beispiel der Chinesen folgen (von oben nach unten), dann lest ihn einfach weiter. Das bildet. Wo sonst bekommt man äußerst intällektuellä (Ey, Lutz, wie schreibt man das?) Broschüren, gebündelt zu einem Bündel und gebunden zu einem Bund (hahaha - die Wehrmacht grüßt hier an dieser Stelle ganz herzlich, fragt sich bloß: We(h)r?), zum Sonderspitzen-Höschenpreis von nur 5,-DM? Genau. Nur hier! Und das ist auch gut so. Ja, das sag ich doch. Genau. Nur so... ...Die Brillo gibt's jetzt übrigens auch bei Fielmann und "Nutella" gibt's jetzt auch beim Becker. Boris Becker. Was wollen wir damit sagen? Ganz einfach: Daß Ihr nicht böse sein sollt, wenn die Brillo diesmal etwas kleiner als gewohnt ausgefallen ist, das fällt nämlich auf. Normalerweise ist bei uns gar nix klein!!! Mutti sagt das auch immer, und meine Schwester flucht schon, weil Inzest ja verboten ist (mmmmmmh). Ja, das sag ich doch. Genau. Nur so. ...Apropos groß, größer, Bodystyler. Der Tag naht, an dem wir alle, alle zusammen das 2. Bodystyler-Festival zelebrieren. Das größte Familientreffen in der Geschichte der Vollassis und ihrer wachsenden Schädel-Leere (Ausbildung dauert 3 Jahre, mit Vor- und Zwischenprüfung). Sogar meine West-Omi aus Lüdelsheim wird da sein. Ja, das sag ich doch. Genau. Nur so. ...Das wird DAS Specktakel, da sind nämlich auch Fette ...Kohlehydrate und Eiweiße, welche wir gekonnt mit Aminosäuren verwurschteln, um Euch diese saustarke Mischung von der Bühne ins Gesicht klecksen zu können. Bringt also Tarnnetze mit (hihi, fast hätte ich Ha(a)rnnetze geschrieben, hihi). ...Äh... pfffff... jaaaa... schiß, furz (eh, du Sau!)... ach, ja: Ich soll Euch noch von Lars, ihr wißt schon, Lars, ...na..., ...jaaaa..., ...drück..., genau, sag ich doch, nur Lars, verraten, daß "Flesh on Stiel" sich ausgestellt hat, weil... er jetzt beim Bund ist und mit dem Arsch zur Wand schläft. Diese kleine Gartensparte ist jetzt im Ohrgasmus situiert (häh?), na halt dort ...da. ...Weiterhin wollen wir Euch mitteilen, daß wir jetzt ebenfalls nicht im Internet erreichbar sind, unter: <http://www.body.de/arschkampenvorhautsuppenkasperhauser> ...und dit wart. Ja, sag ich doch. Genau. Nur so. ...Und damit wir nicht nur die ganze Zeit rackern müssen, bekommt Ihr jetzt den Befehl, uns zu schreiben, wie Euch der neue BS und Eure Nachbarstochter gefallen. Denkt dran, wir haben den Längeren! ...Jetzt hören wir aber wirklich auf zu schreiben, weil wir uns nicht mit Kleinigkeiten abzugeben brauchen. Ja, sag ich doch. Genau. Nur so...

!... & Marshall

Der Lutz Lüdelsheimer & Marshall



DIE WORTE ZUR VOR-TAGE

...HEUTE VON ADOLF ZACKIG (67); BERUF: FREMDENFÜHER
& VON PFARRER-MICHAEL (7), BERUF: FAHRRAD-PFARRER

"IM OKTOBER, WENN DIE VÖGEL SINGEN;
MUB DER SOLDAT SEIN BESTES BRINGEN."

"WENN DU DENKST,
DU HAST IHN DRINNE,
HÄNGT ER IN DER SOFARINNE."

"LIEBER 5 VOR 12,
ALS GAR KEINE NACH 1!"

PERSONALSTAB

BODYSTYLER-SCHREIBER STELLEN SICH VOR (und andere in den Schatten)

...Ano Nym

Ja, Hallo erst einmal. Dies ist also meine Geschichte. Hmm... ich weiß jetzt gar nicht so richtig, was ich euch da so erzählen soll, denn eigentlich ist meine Geschichte genauso lang-



Hat immer was zu krähen: ANO NYM.

weilig wie die eines Apfelbaumes während einer Mondfinsternis. Also, einen Namen habe ich nicht. Meist werde ich „Großer“, „Du der schreiben kannst“ oder einfach nur „Wichser“ gerufen. Genausowenig, wie einen Namen, habe ich Eltern. Die Erde hat mich einfach so ausgekotzt und zwar genau vor oder besser noch genau unter die Füße von so 'nem ekelhaft dicken und schrecklich gemeinem Rocker. Jedenfalls trat er mir erst einmal genau in die Poperze und aufs Rückrat gleichzeitig, so daß es ganz schön knackte. Und da dabei seine neuen und frisch gewienerten Springerstiefel dreckig wurden, nahm er mich mit zu sich nach hause, damit ich sie ihm sauber lecken konnte. Nun, er nahm mich bei sich auf, und ich machte mich im Haushalt nützlich (Gewehre polieren, Totschläger anspitzen, Baseballschläger reinigen...). Auch mit seinen Freunden hatten wir viel Spaß; so gingen wir am Wochenende immer Fußball spielen, und ich durfte sogar der Ball sein. Ja, das war schon eine schöne Zeit. Leider vergaßen sie mich einmal nach dem Spiel, aber das war nicht weiter schlimm, denn der Marshall kam vorbei und fand mich. Er war gerade Schnecken sammeln, die wollte er dann alten Omas hinten in den Hals stecken, oder seiner Mutter in den Salat, oder einfach nur auf die Straßenbahnschienen legen weil das dann immer so eine schöne ekelige Schleimerei gibt. Naja, und da der Marshall für den BODYSTYLER noch jemanden suchte, der (die ganzen Texte, die er und seine 6-jährigen Freunde schrieb, ab-) schreiben konnte, nahm er mich mit. Naja, seitdem sitze ich in dem dunklen Kämmerchen, welches er stolz BODYSTYLER-Zentrale nennt, und muß schreiben, schreiben, schreiben... Und wenn ich euch jetzt noch verrate, daß ich mit zwölf Jahren der

älteste aller hier tätigen Schreiberlinge bin, (die meisten sind noch nicht mal halb so alt) versteht ihr vielleicht so einiges besser?! In froher Hoffnung...

...Ano Nym

...Phallus

Gestatten? Phallus... alias Roman Lindebaum. Geworfen aus der linken Arschspalte meiner Mom, an die Wand geklatscht und in's Latteheim gesteckt, weil ich schon bei der Geburt einen riesengroßen, stinkenden, schleimigen, mit Ausschlag und Furunkeln übersäten Ständer hatte. Glaub mir, war kein schöner Anblick. Das war 1977 in Babelsberg (Potsdam). Von 1983-1993 ging ich in die Schule, von 1993-1996 machte ich eine Lehre zum Tischler und jetzt Fachabitur. Toll, was? Aber nun zum Bodystyler... Das erste Mal hab ich mir in der 6. Klasse einen gepellt, im Doppelstockbett, weil: War im Internet... oder Internat oder wie das heißt. Die ganze Zeit über wußte ich überhaupt nicht, warum ich mir den Penis gerieben und massiert habe, bis dann auf einmal meine rechte Hand ganz glitschig wurde und auf meinem Bauch eine weiße, warme Pflüze war. Ab sofort tat ich es 1 - 3 mal am Tag, denn es war ja noch



PHALLUS schreibt nicht nur unschuldig...

alles neu für mich und ich mußte mich ja noch selbst entdecken, meinen Körper und so. Irgendwann lernte ich einen Assi kennen... na, ihr wüßt schon: Marshall. Der hatte so 'ne eichelartige Zeitschrift, naja... und dann kam eins zum anderen: Erst schüchterne Blicke und bezirzendes Lächeln. Ich ließ mich nicht lumpen und packte den Stier an den Eiern und rammte meinen riesen Mörderprügel in ein Glas roher Leber und packte was hinein. Ja, das war s... seitdem zeichne ich auch mal ein paar Bilder und ejakuliere in den Bodystyler. Ciao...

...Phallus



HALLO!
Macht Euch bitte nicht immer über TILO WOLFF lustig. Lacrimosa! Das finden wir nämlich überhaupt nicht lustig!
RONNY RAABE, CHEMNITZ

HALLO RONNY RAABE!
Das ist nunmal unser „raaben“schwarzer Humor. Gut, der Nächste bitte...

Hil!
Was ist eine „Manadrine“ (Vorwort Heft #11, 24 Zeile von unten)
MATTHIAS LANG, KINDESBACH

Hil!
Eine Manadrine ist unsere Vitrine, die aussieht wie 'ne Termine, manchmal so knallt wie 'ne Tellermine, nicht ganz so stinkt wie 'ne Latrine (auch Donnerbalken genannt), und den Humor hat wie 'ne Kugelschreibermine, so spitz wie eine Wespenbiene, nach Genuß von Vaseline durch Sabine in der Kabine, wo die Turbine-Nadine-masturbi(e)ne spielte mit der MANDARINE. Klar?
STÄFFine, ROMine & MARSHine

HALLO!
Die Mutti von Mark Günther (Abonnett): „Was sind das bloß für Leute, die sowas produzieren?“

HALLO MUTTI VON MARK!
Nichts für ungut - das selbe sage ich auch immer zu meiner Mutter beim Anblick von meinem Bruder. Tschüß!...
MARSHALL

PIEP, PIEP, PIEP - GUTEN APPETITI!
HALLO IHR NASENI!
Wieso ist lachen komisch? Warum ist die erste und letzte Seite von BS #11 ausgerechnet gelb? Tötö - das ist doch wohl degoutant!!
ZONENKIND SPHINXX

HALLO, DU BRUSTNIPPELKORB-KREBSNASE!
Du hast wohl 'n Piep, wir sind hier ja nich' bei der Telekom. Mein Telefon klingelt nämlich immer folgendermaßen, genau gesagt... so: „Tataahhh“ oder „Le Tattarrh“ oder „Hallo! Ich bin gar doch nicht da!“. Warum ist nun lachen komisch? Wäre lachen nicht komisch, wäre komisch lächerlich. Und würde man nicht lachen, wäre das doch reichlich komisch, oder? Die erste und letzte Seite von BS #11 ist deshalb gelb, weil wir unter Hepatitis B leiden,

akute Blasen Schwäche haben und nicht soviel trinken können, wie wir es eigentlich vertragen, damit der Harn heller wird. Meistens gehen wir dann im angebläuten (hehe... um nicht gelb sagen zu müssen) Zustand zum Lokus, um den neuen BODYSTYLER farbig zu gestalten. Im übrigen ist der BS ja nicht immer gelb. Manchmal ist er auch rot. Denn manchmal haben wir auch weibliche Redakteure. Degoutant? Hört sich ja an wie Elefant. So 'n Rüssel haben wir ja nun auch wieder nicht. Obwohl, warte mal...
LUTZ L., PHALLUS & MARSHALL

HALLO MARSHALL!
Ich habe in der neuesten ENTRY (Oktober/November) gelesen, daß Ihr die Leserbriefe immer selbst schreibt. Stimmt das?
MARSHALL, POTSDAM

HALLO MARSHALL!
Ja, es ist wahr! (Kritik von außen können wir eh nicht vertragen)...
MARSHALL, POTSDAM

HALLO, IHR WÜRSTEL!
Warum heißt der BODYSTYLER eigentlich so? Weil es immer styler bergab geht mit dem Body? ...Ach ja, Ihr fragt in Eurem bekloppten Abo-Anforderungsschreiben nach meiner Lieblingsband... naja, wer soll das schon sein, PP? natürlich... im übrigen: Wenn das PP?-Tape in der nächsten Ausgabe nicht besprochen ist, werde ich böse...
BAAL ADIMIRON, OELDE

HALLO, DU BROILER!
Warum sollen wir denn das PP?-Tape, das Du uns geschickt hast, mit unserem Gelaber bequatschen. Bist Du pervers? Dazu sei gesagt: Wir haben es noch nicht besprochen, weil wir erst sehen wollen, wie Du aussiehst, wenn Du böse bist (schick uns ein Foto!). Erstmal was grundsätzliches: Bei uns geht absolut nix bergab. Sondern immer nur hoch (Hoch soll er leben - der BODYSTYLER natürlich). BODYSTYLER versteht man nur, wenn man uns kennt... tröööt (Scheiß, Muskelzucken...). Und jetzt paß mal auf, mein Freundchen: Woher sollen wir denn bitte schön wissen, daß Du als PP?-Fanclubleiter auch wirklich PP? Horst, äh... hörst. Wie hoch ist eigentlich so 'ne Fanclub-Leiter? BRATLUTZ L. & BOCK-MARSHALL (wegen der

Würste - hehe)
MAHLZEIT LLASHRAM!
Woher kommen eigentlich all die niedlichen Lack- und Leder-Tanten, welche bei den Herz-Frequenz-Spontan-Parties immer vor Ort sind? Letztens war sogar 'ne männliche LL-Dame da! Mmmmmh! Ist das so gewollt? Driift diese Veranstaltung in den SM-Bereich ab? Willst Du Schmerzen? Ich hatte großes Glück, nicht eine der zahlreichen Nilpferdpelischen zwischen die Schenkel zu kriegen!
L. ZÜDELSHEIMER, LU-WEIT-WEIG 41A

MAHLZEIT REMIEHSLEDÜL L.!
Nur weil die da alle Latexgeschirr tragen, sind das noch lange nicht meine Tanten! Na gut, jedenfalls nicht alle (Schade eigentlich!) Die männliche LL-Tussi war mein Onkel, der gar nicht kommen durfte, aber wollte, vielleicht auch konnte, oder möchte (weil er rochte) ... und nun doch in seinem Lieblingsoutfit, zwecks Tamung, erschienen. War sie nicht süß, meine Onkel?? Woher die kommen, verrät' ich Dir nicht, Du Ferkel! Das weiß doch jedes Kind. Und gewollt ist das auch nicht - es ist bloß gehäkelt. Was is 'n SM? SM ist doch das, wofür alte Damen immer ihre Rente einheimen? Oder meinst Du etwa die SuperMöps, die auf der Party immer rumhoppeln und an die Wand bumsen, um ihre Genitalien an den außenstehenden Haken und Döbeln sauber zu rubbeln. Natürlich will auch ich wie jeder halbwegs normale Mensch Schmerzen sicher in meinem Besitz wissen? Nicht umsonst baumeln auf der Party von der Decke diese von Dir gut erkannten Nilpferdpelischen, an denen sich jeder nach „Lust“ und „Laune“ vergnügen kann. Nur leider waren es keine Nilpferdpelischen, sondern Samensträngklöppel mit Eisenkugeln und aufgeweichten Wasa-Knacke-Kekskrümeln unten dranne, um sie ordnungsgemäß in Seibsterswasser zu tunken, damit die Eier nicht abgekriegt werden können. So. So? So!
LLASHRAM, A-DAMM 15



BODYSTYLER präsentiert

Das Ereignis des ausklingenden Jahres:

BODYSTYLER-FESTIVAL 2

Cyber-Vision-Night



HAUJOB



COVENANT



STERIL

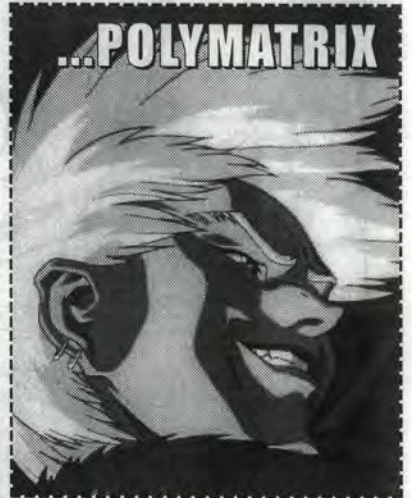
Nach dem ersten Teil dieser am 30. März 1996 "Lindenpark" (u.a. mit den Bands Yelworc, Cyber Axis, Hope), präsentiert das "gescheiteste Magazin der Welt", BODYSTYLER, nun endlich die Fortsetzung der ominösen Live-Serie. "Na und?" - fragt sich ein Jeder nach dem diesmaligem Leitspruch. Doch nichts da "na und", sondern: NA, SIEHSTE!!!!

Das **BODYSTYLER-FESTIVAL 2** am **30.11.1996** im **LINDENPARK POTSDAM** verbindet unter dem Namen "CYBER VISION NIGHT" als Konzertevent in Deutschland innovative Musik mit einem genialen Kinoerlebnis. Die Gruppen **COVENANT** (Full-Speed-Electro), **STERIL** (Crossover), **HAUJOB** (Intelligent Techno), **ABCESS** (Harmony Electronics), **PHILTRON** (Synthipop) und **LIGHTS OF EUPHORIA** (Electronic Body Music) - Hoffnungsträger für elektronische Musik - gehen mit neuem Live-Programm in die Startlöcher. Im Rucksack haben sie desweiteren den japanischen Zeichentrick-Science-Fiction-Film **"ARMITAGE III - POLYMATRIX"** (FSK 16), dessen Europa-Premiere auf der **CYBER VISION NIGHT** stattfindet. Die auf dem **BODYSTYLER-FESTIVAL** gezeigte englische Fassung wurde unter anderem von **KIEFER SUTHERLAND** ("Lost Boys", "Flatliners") und **ELISABETH BERKLEY** ("Showgirls") synchronisiert (mit deutschen Untertiteln), und bietet ein Zeichentrickerlebnis in der Tradition des japanischen Science Fiction-Klassikers **"AKIRA"**. Die Atmosphäre von Film und Video wird sich bei der Veranstaltung harmonisch zwischen die Bands einfügen, da die vertretenen Gruppen vom Image und Konzeption her hervorragend zum gezeigten Film passen. Der Film wird über eine 3x4 m große Leinwand zwischen den Konzerten gezeigt, der Ton kommt über die Konzert-PA, was echte Kino-Atmosphäre erzeugen wird. Ein audiovisuelles Erlebnis der vierten Art. Diese Zusammenarbeit ist die erste in dieser Form und wird wohl die Maßlatte für innovative Konzertkonzepte höher legen. **CYBER VISION NIGHT - A Night Of Ambient, Industrial & Intelligent Techno...**

begonnenen Festivalreihe im Potsdamer Lindenpark (u.a. mit den Bands Yelworc, Cyber Axis, Static Icon, In Strict Confidence und Secret



ARMITAGE III...



...POLYMATRIX

ZUR FILM-STORY: Schauplatz Planet Mars während der Ära des Terra-Formings. Kaum auf dem Raumflughafen angekommen, wird Polizist ROSS SYLIBUS Zeuge eines brutalen Mordes. Doch weitaus schockierender ist für ihn die Tatsache, daß es sich bei dem Opfer um einen Roboter, einen sogenannten "Third" handelt. Diese Androiden sind weiter entwickelt als ihre Vorgänger, die "Seconds" und sind vom Menschen kaum noch zu unterscheiden. ROSS muß von nun an mit ARMITAGE vom "Martian Police Departement" (MPO) zusammenarbeiten, um den Killer RENÉ O'ANCLAUDE zu fassen, der die "hirds" einen nach dem anderen auslöschen will. Aber der Killer ist nicht ihr einziges Problem, denn auf dem Mars warten noch weitere unangenehme Überraschungen auf sie...

Karten an den bekannten örtlichen Vorverkaufsstellen • Bodystyler-Kartenvorverkauf per Post: 25,-DM (Schecks oder Bargeld, gut versteckt zwischen Haufen Papierkram, damit die Post nicht mopst) an Bodystyler (Adresse siehe unten rechts). Geld kann auch überwiesen werden (Bankverbindung siehe Abo-Coupon), dann aber Einzahlungsbeleg mit Bank-Tagesstempel (wichtig!) an uns schicken oder faxen.

Lindenpark im Internet: <http://www.inx.de/lindenpark> • e-mail: lindenpark@inx.de

**DAS BODYSTYLER-FESTIVAL IST
EINE ZUSAMMENARBEIT VON:**



Lindenpark e.V.
Stahnsdorfer Str. 76
D-14482 Potsdam
Tel.: (0331) 74797-0

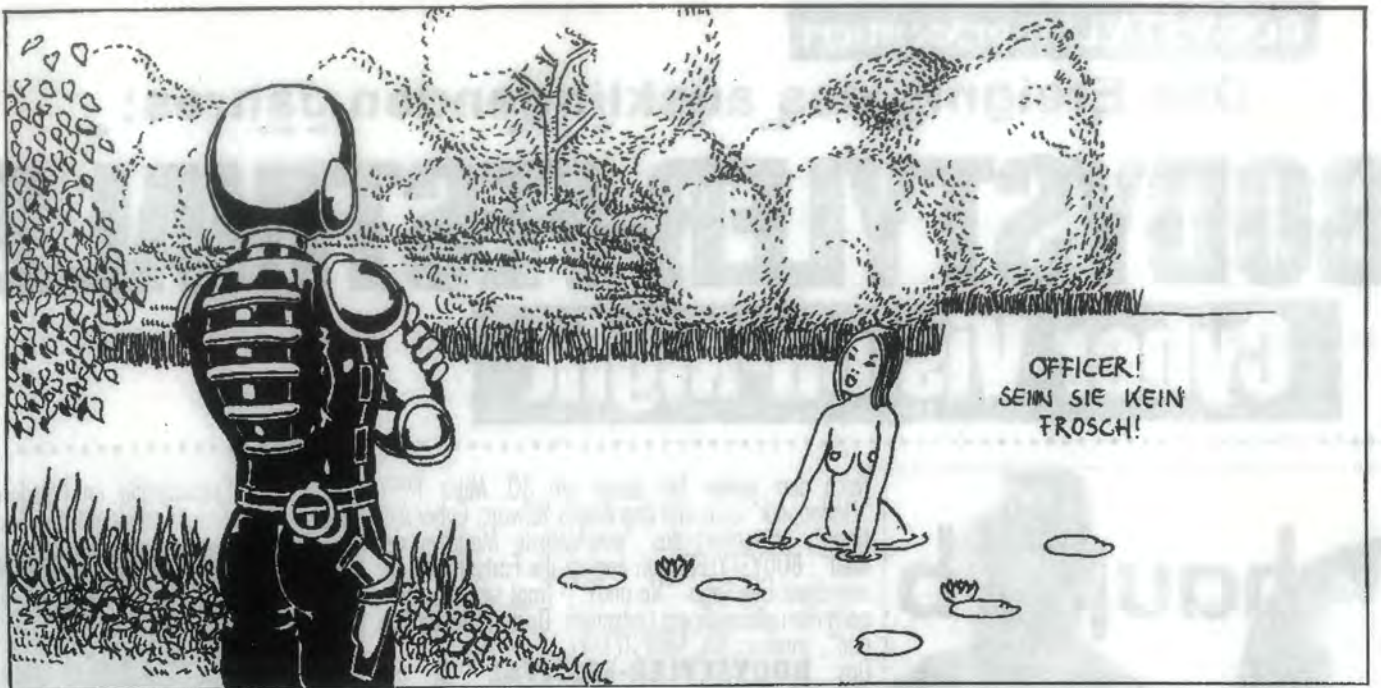
ELECTROPE
Concert-Booking-Agency



Bodystyler
Bulk & Lindebaum GbR
P.O. Box 800 207
D-14428 Potsdam
Tel/Fax: (0331) 870527



BODYSTYLER
DAS GESCHEITESTE MAGAZIN DER WELT



OFFICER!
SEHN SIE KEIN
FROSCH!



WIESO
FROSCH?

© by
10.5.96



MAHLZEIT!

DAS NEUESTE AUS DEM HAUSE GRÜTZWURST HEUTE VON JO HANITER. ICH, EURE JOE, BIN ERST LETZTE WOCHE VON FLUGZEUG ANGEFAHREN WORDEN, UND NUN FÄHIG IM BODYSTYLER MITZUWIRKEN. DAS FLUGZEUG SITZT GERADE NEBEN MIR, SPIELT MIR AM PROPELLER UND QUATSCHT BLÖDES ZEUG IN MEINE DÜSEN. WARUM ICH VOR'S FLUGZEUG GELAUFEN BIN? GANZ EINFACH. ICH WOLLTE GANZ HEIMLICH AUFSRINGEN, WEIL ICH EH KEIN GELD FÜR SO EIN TICKET HABE. UND WAS MACHEN DIE IDIOTEN?... ÄNDERN DIE ABFLUGRICHTUNG. ICH HAB' MICH AUCH VOLL GEWUNDERT. TRIEBWERKE VORNE, DER PILOT GLOTZT HINTEN RAUS, UND DIE PASSAGIERE VERRENKEN SICH DIE HÄLSE, WENN SIE MAL DEM VORDERMANN AUF DIE HOSE KOTZEN WOLLEN. VOLL KOMISCH WAR DAS, SAG' ICH EUCH... JA, SAG' ICH JA. ICH KONNTE MICH GERADE NOCH AUF DIE ROLLBAHN WERFEN, BEVOR DIE ERSTEN BAHNHOFSPOLIZISTEN MIT BIFIROLL AUF MICH SCHMISSEN. VERFLUCHTE SAUEREI! KETCHUP IM OHR, UND BLÄTTERTEIG UNTER DEN ACHSELN. IN DER GEPÄCKABFERTIGUNG SCHOBEN SIE NOCH 4-5 QUICKIS MIT MIR ... WOMIT WIR SCHON BEIM THEMA WÄREN: 5-MINUTEN-TERRINE! GEHT SCHNELL, SCHMECKT SCHEIBE, UND VERURSACHT DIE TIERISCHSTEN BLÄHUNGEN, MEISTENS IM DARM. NEHMT EUCH LIEBER DIESE 5 MINUTEN ZEIT, UM DIE ALLERNEUESTEN NEUIGKEITEN ZU LESEN, WEIL DA VIELLEICHT MAL WAS NEUES DRINNE STEHT...

Faxt Fräulein Haniter Eure News oder sonstwas: (0331)870527



Wer sich hier die Mühe macht, und extra eine Lupe rauskramt, um was zu erkennen zu können, den können wir leider auch nicht weiterhelfen!

QUICKIES

...grundlegend angezogen von JO HANITER

MASCHINENWELT RECORD-News... Am 24. Oktober gibt's die Berliner Synthipop-Neuentdeckung **D.-PRESSIV** auf „Pup“-TV (Potsdam-Sender) zu bestaunen. Ja, der Sender heißt wirklich so, also beim Ansehen dieser Show Euer Fernsehzimmer immer gut durchlüften! **SELENKRANK** bringen auch bald ihr S/M-Debut raus, es hört auf den Namen „Silent Pleasures“. Die passende Record-Release-Party findet am 9. November im BKA Berlin statt (Mehringstrasse). BKA? Ach so, ja... Busen Kucken Arschlöcher! Die Startauflage (1000 Stück) erscheint derweil als „Chain-Edition“ und enthält im Cleartray Kettenglieder. Also für die Ruderer unter Euch, damit sie besser rudern, nicht wahr, Rudi? Ebenfalls sind **NOMENCLATURA** im Studio verschollen. Keiner weiß wo, aber alle wissen's. Der

für das erste Album „Muddle“ komponierte Song „Lights“ der Vier Dark-Industriellen wurde schon von RTL in der Sendung „Life“ mit **BIRGIT SCHROWANGE** als Hintergrundmusik angespielt. Tolles Ding. In der Sendung ging's bestimmt um Wegwerf-Laubblätterteig. **E-CRAFT** spielen am 9.11. in Großbrösdorf. Und D.-PRESSIV spielen zusammen mit **NOMENCLATURA** am 19.10. im Berliner Cisch-Club. Ist das nicht toll?

ZOTH OMMOG-News... **BIO-TEK**, neues Projekt von Jonathan Sharp (nur echt der mit dem TV-Gerät am Knie), bringt ein Album raus. Es ist benannt als „A God Ignored Is Demon Born“. Und weil die Fernseher von Sharp manchmal explodieren, ist das der Knaller schlechthin und für jede Silvester-Party gut.

PAX - ebenfalls neues Projekt von **X MARKST THE PED-**

WALK und **ECO**. Also wir vermuten, daß beide zusammen liiert sind. Eine Mischung aus EBM und Electro soll's sein, ein Genuß für jeden Tarzan... ah, Tanzfan. Auch **FUNKER VOGT** heißt eine neue Band auf Z.O. FLA meets **LEATHER STRIP** mit Ohrwürmern. Iiieh, Ohrwürmer! Weiterhin haben wir herausgefunden, daß Funker Vogt beim Fernmelde-Bataillon 113 im Blasorchester mitwirkte und das die Voraussetzungen waren für einen Plattenvertrag bei Zoth. Roger and out und over sowieso... piep, piep, piep...

LEATHER STRIP soll nun endlich 97 auf Tour kommen. Zoth sagen: „Es sieht guuuuuut aus!“. Jaja, das hör'n wir nun schon drei ganze Jahre lang. Im übrigen braucht Ihr Euch nach der neuen Leather Strip-CD gar nicht mehr anstellen... ist eh bald ausverkauft und meine haben 'se neulich geklaut. Ja, so beliebt ist des Deutschen liebster Däne. Das kann man so sagen. Zur Zeit kursieren rare Autogrammkarten. Rarität, weil: rar!

IN STRICT CONFIDENCE sind verkaufstüchtig, daß auch bereits ihre Zweitaufgabe von „Cryogenix“ ausverkauft. Wer

weiß wie hoch die Auflage war, bestimmt nur 50 Stück oder so. Scheiß Werbebag.

MEMBRUM DEBILE PROPAGANDA heißt ein neues Label (wat'n Name), welches sich besonders auf Industrial, Noise, Heavy Electronic und SM spezialisiert. Und die Leute hinter dem Label müssen so richtig gesund im Kopf sein, denn immer hin gibt's zu eine ihrer Bands (**KADEF**) Klistier- und Einlaufzubehör gratis dazu. Und noch mehr, wie z.B. schmerzhaft

Hodenverstrahlung, die Unfruchtbarkeit maschinärer Uterie, etc... (**STABAT MORS**). Label-Kontakt für Interessierte und Info-Einholer: Membrum Debile Propaganda, Lessingstr. 21, 77990 Weikersheim, Germany.

COP INTERNATIONAL

Zitat von Rudy R. (:Wumpscut:) über das neue HAUJOB-Album "Solutions For A Small Planet":

„...ALS ICH DAS NEUE ALBUM HÖRTE, HABE ICH ERNSTHAFT DARAN GEDACHT MIT DEM MUSIZIEREN AUFZUHÖREN..“



News... Hat eine neue Band unter Vertrag (wer hat das nicht? Wir!). Selbige kommen aus Seattle und heißen **NIRVANA**... nee, nee - das war jetzt 'n Witz. Die Kerle heißen **THE RAZOR SKYLINE**. Was heißt hier eigentlich Kerle? Das sind drei Weiber'se und ein Gitarrist. Von Kerlen kann also gar nicht die Rede sein. Und jetzt wieder einen neue Stilrichtung, die diese Kerle (schon wieder) fabrizieren: Aggro-Goth, sweet & brutal! Es gibt doch noch ein Leben nach Grunge. Nee, lieber nicht! Deswegen habe ich Kurt Cobain auch letzte Woche auf dem

Boulevard gesehen. Jetzt auch: Remix-Album von **UNDER THE NOISE**. An diesem haben sich bekannte Leute und Gruppen und Pornostars zu schaffen gemacht. Sehr klangreich und voller Power ist es und heißt „Regeneration“.

Auch **INDEX** aus New Mexico brachten endlich ihr neues Album „Blacklight - Twilight“ raus. Nach ersten Hörproben: Gut, besser, Paulaner.

OF SKIN & SALIVA haben sich derweil aufgelöst (in Pulver z.B.). Aus der Formation ist allerdings ein Embryo namens **FISHTANK** entstanden. Erstes Release im Frühjahr '97.

Auch eine neue COP-Compilation darf natürlich nicht fehlen. Alle Bands von COP werden drauf sein und sich auf einen Silberling quetschen. U.a. mit exklusiven unveröffentlichten Tracks von: Vergessen!

OUT OF LINE... Viele neue Sachen gibt's auch von Out of Line, aber nicht zum Anziehen, sondern zum horchen. Out of Line übernahm den Vertrieb des Ami-Labels **RE-CONSTRUCTION**, sowie **RAS DVA** und **METROPOLIS**. Im Januar '97 kommt die Fortsetzung der legendären Compi-Reihe „There is no time“. Wieder 4 CD's

16 VOLT neues Album heißt „Letdowncrush“ und wurde produziert von Critter (**MINISTRY, FILTER**), allerdings nicht so'n Critter, wie aus dem gleichnamigen süß-Monsterchen-Film. Yeah! ...**OUT OUT** legen mit „Nisus“ das zweite Album hin, das diesmal rein elektronisch sein wird... **INFORMÄTIK** sind mit „Direct Memory Acces“ wahrscheinlich die poppigsten **SKINNY PUPPY**, die es je gab. Abwarten! ...**DIN-FIV** (ja, die heißen anscheinend wirklich so) ist das neue Projekt des Informatik-Sängers. Die CD heißt „Infinity“: **MENTALLO** meets **SKINNY** ... Die **DORA BLUE**-Compilation ist eine Fanbase-Compi des ehemaligen US-LEATHER STRIP-Fanclubs; Feat.: unreleased Material der Mentallo- und **BENESTROPHE**-Brüder Gary & Dwayne Dassing und weitere RAS DVA-Bands. Als Bonus gibt's zwei-

schendurch Interviews mit den beteiligten Bands (u.a. Mentallo). Kaufen! Oder nicht! ...**OPERATION BEAT-BOX**-Compilation: Industrial-Bands covern die größten Rap-Hits von Stars wie **ICE-T, RUN DMC, BEASTIE BOYS**. Wer covert? Leicht beantwortet: **NUMB, CLAY PEOPLE, 16 VOLT, INSIGHT 23, BATTERY** und noch allerhand mehr ...Mit der CD „Beneath“ von **CROCODILE SHOP** sollen angeblich die ultimativen **FRONT 242**-Nachfolger geboren sein (förmlich also die 456. Kopie, oder was?). Wer bei dieser CD zu spät kommt, der kommt zu spät. Genau.

OFF BEAT-News... **STERIL**'s drittes Album „Venus Trap“ kommt am 14.10. raus. Hier fliegen Breakbeats mit Crossovergitarren durch die Soundmoleküle und machen Dich bereit zum Trip - Triphop. Ja, auch TripHop ...**SUICIDE COMMANDO**'s Countdown läuft auch: EP CD und Ltd. Box (EP CD + 3"CD) „Contmaniation“ ist eine Doppelveröffentlichung zum 10-jährigem Bestehen. Die EP enthält 8 unveröffentlichte bzw. Remixte Stücke (u.a. „Traumatize“ und der Clubbrenner „See you in hell“). Die Ltd. Box ist auf 1.000 Stück limitiert. Darauf enthalten sind längts verschollene Tracks noch aus der Tape-Phase. Die Box ist im Vorverkauf bei SPV schon so gut wie weg. Exklusives Livekonzert von SC am 29. November im Lurie-Club Bochum, Support: **ABSENT MINDED ...THE O-FILES**, CD „The Off Beat Singles Compendium/ File 1-4“ sind 4 Bands, 4 brandeneu Singles auf einer CD zum Albumpreis. Da drauf werden sein: **COVENANT, KLINIK, FORMA TADRE** und **DEMENTIA SIMPLEX** ...**CYAN**, Frontmann von den legendären **THE ETERNAL AFFLICT**, ist jetzt bei Off Beat. Er meldet sich zurück mit der Coverversion eines Klassikers: „Rickys Hand“ von **FAD GADGET** wird hier durch den elektronischen Zermalmer gehechelt. Das neue Album „True“ kommt im Januar und die Tour im März 1997 ...**FRONT LINE ASSEMBLY** enthält sechs exklusiv-Stücke, sowie Wiederveröffentlichungen der kanadischen **VIVA** für ihren

Videoclip zu „Plasticity“ als beste Alternativ-Band ausgezeichnet worden (schreibt man das denn so?). Nachdem **VIVA** und **Much Music** diesen Clip zeigen, bereiten anscheinend nur **VIVA** Probleme, die selbige nicht ausstrahlen wollen. Da gibt's nur eins: Aus dem räumen und Vorhang auf für **BODYSTYLER-TV** ...Auch **KLINIK** sind jetzt bei Off Beat (das hätte man sich früher oder später eigentlich denken können). Mit neuem Sänger und neuen Stücken findet die neue Single auf „The O-Files“ platz und das Album „Awake“ kommt am 18. November ...über die momentan wohl abgedrehteste Off Beat-Band **VELVET ACID CHRIST** kann man mehr im Internet erfahren. Adresse gefällig? Bittesehr: <http://ra.nilenet.com/vactoxic/vac.htm> ...Hinter der Wortgruppe „die neuen Industrial-PROJECT PITCHFORK“ verbirgt sich die Band **RAVENOUS** und ihr Album „Mass Mental Cruelty“. Die Stimme scheint ohne Verzerrer auszukommen, ohne Echos und Delays, etc. Momentan ist diese Band in den T.G.I.F.-Studios. Mehr erfahren wir am 4. November (VO) ...Die **DORSETSHIRE** hat ihr Album von Bruno Kramm (**DAS ICH**) abmixen lassen. Im Winter/Frühjahr ist das Mutterschiff auf Tour ...Am 25.11. erscheint das neue **NOISE UNIT**-Album „Drill“, welches unter Zusammenarbeit von **HAUJOB** und **KLINIK** entstand ...**DOWNLOAD** haben ihre US-Tour beendet und eine Remixarbeit für eine total unbekannt Newcomer-Band angefertigt: **METALLICA!** Auf der neuen Singleauskopplung „Hero Of The Day“ wird die Interpretation von Cevin und Konsorten zu hören sein. Unter bleiben sie auch gleich im Studio, um an neuen Songs zu basteln. Das dritte Album ist für März 1997 vorgesehen.

SOUNDS OF DELIGHT... SYRIA präsentieren zum 1. Oktober eine neue EP „Voodoo Highway“. Das Album kommt am 1. November und heißt „A Gift From Culture“. „Voodoo Highway“ enthält sechs exklusiv-Stücke, sowie Wiederveröffentlichungen der Samplerbeiträge „The Motel“ und

((ULTRASCHALL)) TOP TEN COMPILED BY TORBEN SCHMIDT

- 1.) **PRODIGY**
"Firestarter"
- 2.) **IN STRICT CONFIDENCE**
"BECOME AN ANGEL"
- 3.) **APOPTYGMA BERZERK**
"Non-stop Violence"
- 4.) **LEATHER STRIP**
"How Do I Know"
- 5.) **RAMMSTEIN**
"Heirate mich!"
- 6.) **AND ONE**
"Deutschmaschine"
- 7.) **FRONT LINE ASSEMBLY**
"Threshold"
- 8.) **WUMPS CUT**
"Capital Punishment"
- 9.) **SKINNY PUPPY**
"Assimilate"
- 10.) **DE/VISION**
"I Regret"

„Under the gun“ (im Original von **DAVID BOWIE** und **SISTERS OF MERCY**). Na, wer sagt's denn? Ich.

KM-MUSIK sind im Internet. Die Adresse lautet schlicht und einfach: <http://members.aol.com/sodelight> ...also reinschauen und beglätzen!
...Von **TYSKE LUDDER** wird es Anfang November eine neue EP geben: „Creutzfeldt“, 6 Tracks und 'ne Coverversion von den **BOTS** mit „Was sollen wir trinken?“ ist dann auch drauf. Ihrem Stil sollen sie bis dato treu bleiben. Macht aber nix!

TEARS OF PASSION haben sich nach endlosen Personal- und Raumproblemen während der Ausarbeitung einer Konzept-EP im Sommer aufgelöst. 1997 soll allerdings noch 'n Longplayer von ihnen veröffentlicht werden, welcher dann die ersten beiden Tapes „Demo 4/92“ und „Into the darkness“, sowie einige Remixe enthalten wird. Tolle Sache.

Ab dem 21. Oktober wird ein weiteres Label namens **VISAGE** die Szene mit Synthipop überfluten. So auch **ELEGANT MACHINERY** („Yesterday Man“), drittes Album, tanzbar und 80er Jahre-ohrwurmig. Im Januar 1997 auf Deutschland-Tour ...Die schwedischen Newcomer **DAILY PLANET**, überraschen demnächst mit einem angeblich profihafem Debutalbum („The Tide“). Ganz im Stile von **ERASURE** soll es sein. Für die Indie-Szene vielleicht zuuuuu süß, aber immerhin eine Band, die sich irgendwann mal in den Media-

Control-Charts breitmacht ...**RAME** bringen mit „Spaces Embrace“ auch ein Album raus. Moderne Synthipop-Stücke, die Melodien wollen uns dann auch noch was erzählen. Rame: das Ticket für den Cyberspace ...bereits im Januar gibt's mehr auf Visage, so auch das 2. Album von **NORTHERN TERRITORIES** (produziert von Jor Mulder, And One), sowie im Februar das Debut von **AQUA**.

PP? veranstalten wieder 'ne Tour. Bis dato ist allerdings nur ein Termin bekannt: 9.11. in der Schweiz, im Dynamo Zürich. Zügig, zügig...

Gestern (14.10.) hat **BODYSTYLER**-Mitarbeiter **DENNIS OSTERMANN** im berühmt-berüchtigten **TECHNO-CLUB** at **DORIAN GRAY** als DJ aufgelegt. Welch eine Ehre für uns. Glückwunschkarten an unsere bekannte Red.-Anschrift. Zack-zack!

Mit 23 Minuten Soielzeit präsentiert sich der neue Silberling „Stolzes Herz“ von **LACRIMOSA**. Selbige spielen auch Live (siehe unter Liveact und „Dark Winter Night“-Festivals!). Im übrigen haben 3 Bands (**THE GALLERY**, **DREAMS OF SANITY** und **SARA NOX**) den Preis in Höhe von 10.000 DM, den Lacrimosa von **ZILLO** überreicht bekam, einheimen können, die somit jeweils bald eine Plattenproduktion von dem Geld tätigen werden. Herzlichen Applaus-Überschuß! Mehr demnächst.

MARQUEE MOON bringen im Oktober ihre neue CD raus. Eine

Comic für für Dennis J.



Compilation nämlich. Sie heißt: „1985-1996“, also sehr einfallsarm. Außer 10 bekannten Songs, welche nun erstmals auf CD erscheinen, enthält die CD auch 2 neue Söngchen („Ghostdance“ und „New Religion“). Momentan touren sie kräftig durch die Landen.

In der Szene hält sich das Gerücht, **LOVE LIKE BLOOD** gäbe es nicht mehr. Dem ist nicht so. Sie sind derzeit dabei neue Songs zu schreiben. Schreiben ist ja ganz schön, allerdings sollten sie dazu auch noch was Feines singen, sonst sind's ja keine Lieder mehr.

NEUZEIT SYNDROM haben eine neue Maxi fertiggestellt („Marionetten“). Drauf sein wird auch eine gewaltige Coverversion der **NEUBAUTEN**'s „Haus der Lüge“. Die Maxi wird offiziell im Januar bei **ALICE IN...** erscheinen. Wer nicht so lange warten will, kann sich selbige aber schon vorab bestellen, und zwar für 14,-DM (incl. Porto) bei: Neuzeit

Syndrom, Lazarettstr. 7, 76829 Landau.

Im Februar kommen nach nur 2 Gigs 1996 **FORTHCOMING FIRE** auf Tour. Mit dabei, und zum ersten Mal in Deutschland: die englische Kultband **ATTRITION**, sowie die Newcomer **MORBUS KITAHARA**.

TJA, IHR VEREUFTE KLOBÜRSTEN! DIESES BLÖDE FLUGZEUG HAUT MIR SCHON DAUERND AUF DIE TRAGFLÄCHE (HÖR 'UFF, DU SAU!), WEIL ES DER MEINUNG IST, DAB WIR JETZT SOFORT AUF'N HUMPEN KEROSIN AN DIE NÄCHSTE TANKE FAHREN ... ÄH... FLIEGEN SOLLTEN. ICH WEIß JA, WER VON UNS BEIDEN WIEDER VÖLLIG BETANKT DEN BODEN UNTER DEN FÜßEN VERLIERT. NAJA, ICH FLIEG' JETZT EH HIER RAUS. ALSO LAßT EUCH NICHT IN'S COCKPIT KACKEN! EURE JO HANITER (DIE MIT DEM MALTESER-SCHNAPS IN DEN BRÜSTEN).



Wir haben die 25 Mio nie verloren, Chef! Das war nur ein Fehler im Computerausdruck.

.....Bodystyler's ABO-COUPON



JA, ICH WILL DIE NÄCHSTEN 10 SCHWEINE-HEFTE DIESER EINFÄLTIGEN ZEITSCHRIFT NAMENS „BODYSTYLER“ ZUM EINMALIGEN VIBRATOR-EINFÜHRUNGSPREIS VON NUR 45,-DM (INKL. 7% MEHRWERTSTEUER, BRIEFUMSCHLÄGE, PORTO & VERPACKUNG, SAUBER & DISKRET) SICHER IN MEINEM BESITZ WISSEN UND NACH HAUSE GESCHICKT BEKOMMEN, UM SIE IN RUHE BEI MIR IM KELLER ZU TESTEN. DIESEN COUPON FÜLLE ICH AUS, SCHICKE IHN AN DIE BEKLOPFTE ALZHEIMER-REDAKTIONSANSCHRIFT UND WEIß, DASS ICH ALSBALD POST VON „BODYSTYLER“ KRIEGE, WO DANN DER GANZE KREMPEL, DEN MIR DIE LIEBEN LEUTCHENS VOM BODYSTYLER-ENSEMBLE VERSPROCHEN HABEN, MIT IM BRIEFUMSCHLAG EINGESCHMOLZEN IST. WENN ICH NÄMLICH KEIN „BODYSTYLER“-ABO ANFORDERE, KRIEGE ICH WAS AUF MEINE HÜLSENFRUCHT, ODER, FALLS ICH EINE FRAU BIN, BEKOMME ICH ETWAS AUF MEINE BEIDEN KÖPFE GESETZT - JAWOLL! ALLE JETZT VON MIR ANGEgebenEN DATEN WERDEN VOM „BODYSTYLER“-REGIME SELBSTVERSTÄNDLICH STRENG VERDAU... AH, VERTRAULICH BEHANDELT. DAS NENNT MAN DANN WOHL DATENSCHUTZ...

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

Ab welche Ausgabe _____

Lieblingsgruppe/n _____

Datum _____

Unterschrift _____

ICH HABE AUF DIESEM COUPON ALLES AUSGEFÜLLT UND IHN AUSGESCHNIPPELT, ODER AUCH KOPIERT (BIN ICH DENN BLÖD UND ZERSCHNIPPELE MEINEN BODYSTYLER? JA, ICH BIN BLÖD!) UND SCHICKE EUCH DIE MONETEN PER (ZUTREFFENDES BITTE ANKREUZEN!):

- Ich habe Euch die 45,-DM meiner Abo-Anforderung zwischen einem Haufen Papier-Krimskrams beigelegt, damit es die Post nicht mopst. „Bodystyler“ übernimmt keine Haftung, wenn der Brief mit dem Haufen Geld nicht ankommt! Sorry, aber Post durchleuchtet desöfteren Briefe, um sich die eigenen Portemonnaie vollzuhauen (die armen Schweine wollen ja auch von etwas leben).
- Ich habe Euch die 45,-DM inkl. meiner Abo-Anforderung „per Einschreiben“ geschickt.
- Ich habe den Betrag in Höhe von 45,-DM für mein Bodystyler-Abo auf folgendes Konto überwiesen: BANKVERBINDUNG: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam - BLZ: 160 500 00 - KONTO-NR.: 450 302 468 5 - ZU GUNSTEN VON: Marcel Buik (Kontoinhaber). Kopie des Einzahlungsbeleges habe ich meiner Abo-Anforderung beigelegt.

Den ganzen Shit ausschneiden (oder kopieren) und einsenden oder faxen an:

BODYSTYLER
GEHEIMCODE: ABO
POSTFACH 800207
14428 POTSDAM
FAX: (0331) 870527



Abo intern... AUFGEMERKT! EINMALIGE SONDERAKTION!

Das BODYSTYLER-Jahresabo gibt es bis zum 30.10.1996 (Einsendeschluß) zum sensationellen Vibrator-Einführungspreis von nur 45,- Mäusen. Für die eben genannten Mäuse bekommst Du: • 1 Jahr lang BODYSTYLER (10 Ausgaben) frei Haus • 1 elektronische, vollautomatisierte CD irgendeines bekannten Elektroniker-Labels • 1 Probierversammlung "Fishermen's Friend" • 1 Fünffach-Kondom • 1 Labelcompilation-CD "Industrial X-Perience" von Zoth Ommog (nur solange Vorrat reicht) • 1 (ur)alte BODYSTYLER-Ausgabe nach unserer Wahl • 8 wunderschön-häblich-unbrauchnützlichbare BODYSTYLER-Aufkleber

...zusätzlich verlosen wir unter allen Neuabonnenten 6x die CD-Compilation "Saille" und 7x eine Zoth Ommog-Promo-CD-Compilation (mit Original-Autogrammen von "Second Disease" und "In Strict Confidence", sowie 3x BODYSTYLER-T-Shirts (Motiv: "Faule Sau!"). Was der Spaß kostet möchtet Ihr durstigen Scharlatane wissen? Na nur läppische 45,-DM (absoluter Sonder-Spitzen-Hörschen-Preis!), alles inklusive Porto & Verpackung. Jetzt zugreifen!!! Nebenstehenden Coupon ausfüllen und knorrfix zum Briefkasten! Denn das Angebot gilt nämlich nur bis 30.10.1996!

Hier gibt's was zu holen!

Damit in Zukunft alle schon blöd bleiben und der BODYSTYLER auch in anderen Kaffs und Pennerecken Deutschlands ausliegt, benötigen wir noch sämtliche Adressate von Plattenläden, Veranstalter, Discotheken, etc., die unser schmuckes Heftchen auf Kommission „vertreiben“ (hierbei ist sogar der eine oder andere Pfennig dazuzuverdienen). Deshalb befehlen wir Euch hiermit (zack-zack!) Euren Plattendealer zu quälen, zu belastigen und zu erpressen. Zeigt Eurem Plattendealer ein BODYSTYLER und fragt ihn, ob er das Heftchen nicht direkt bei uns bestellen will. Sollte er sich von Euch überreden lassen taten tat, laßt ihm die Stückzahl auf ein weißes Stück Zellulose-Papierchen schreiben, den Ladenstempel unten rauhfauen (wichtig!) und Adresse. Ihr schickt uns dann diesen Zettel. Wäre toll, wenn Ihr auch noch den Namen des netten Menschen irgendwo mit markieren könntet. Das alles soll natürlich nicht unbelohnt bleiben. Ihr erhaltet als Dank für Euer Engagement eine CD nach unserer Wahl. Im folgenden könnt Ihr nun die schicken Laden bestaunen, die unser Mist-Heft verkaufen... Hier noch einmal unsere Adresse: **BODYSTYLER, POSTFACH 800207, 14428 POTSDAM, TEL/FAX: (0331) 870527...** Sollte hier ein Plattenladen/Veranstalter/Weiterverkaufer/etc... bei der Auflistung fehlen. Nicht böse sein, das kann schon mal vorkommen (Alzheimer!), wir sind doch auch nur Tiere!) Sendet uns einfach ein Brief oder ein Fax mit der Adresse und wir listen Euch beim nächsten Mal auf. Versprochen!

Bodystyler-Bezugspunkte!

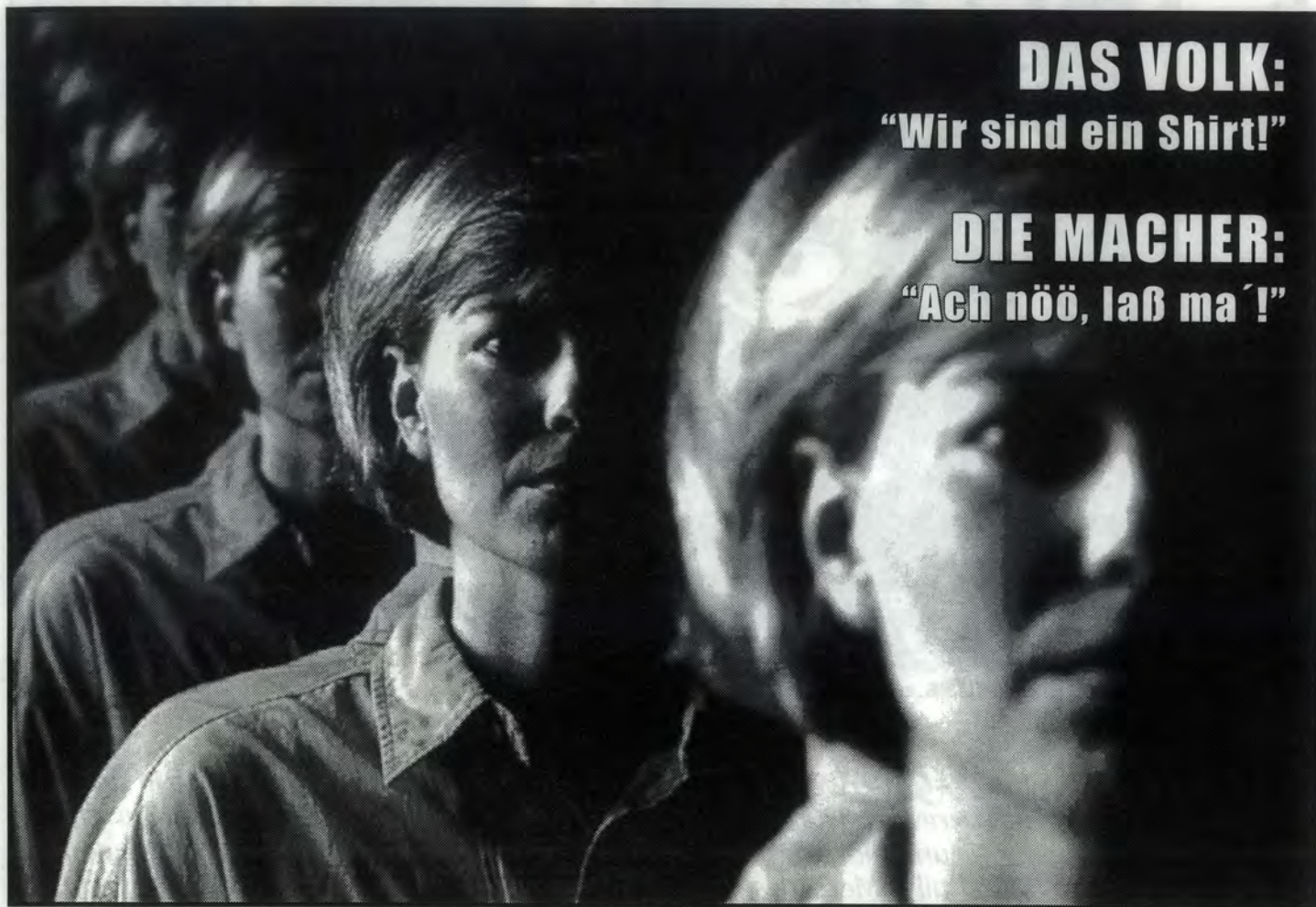
>>>BRANDENBURG MUSIC SHOP, Hauptstr. 48, 14776 Brandenburg, >>>BUSCHCLUB, Hamburger Allee 132, 19063 Schwern, >>>CITY BEAT TOURS, Rigaer Str. 17, 10247 Berlin, >>>CITYMUSIC, Brandenburg Str. 62, 14467 Potsdam, >>>COME BACK, Elisabethstr. 56, 64283 Darmstadt, >>>COME BACK, Fackelpassage, Kaiserslautern, >>>COME BACK, S1, 17, 68161 Mannheim, >>>GRAZY HORSE MUSIKSERVICE, Am Watschelweg 25, 36100 Petersberg, >>>H2O, Karmelitenstr. 28, 97070 Würzburg, >>>HOT RATS, Wolfenbüttele Str. 68, 39112 Magdeburg, >>>INFRAROT, Lindenberg 1, 87727 Babenhausen, >>>METROPOLIS (EX-SCHALLMAUER), Johannesstr. 78 A, 99084 Erfurt, >>>MUSIKLAND, Nordmannpassage 1, 30159 Hannover, >>>MUSICTRAIN RECORDS, Wielandstr. 45, 10625 Berlin, >>>NEVERGREEN RECORDS, Mainzer Str. 5, 10247 Berlin, >>>PP?, Mark 'D' Chicken, Narzissenstr. 35, 32602 Exter, >>>SHOCK RECORDS, Natruper Str. 9, 4500 Osnabrück, >>>SPIRIT RECORD-SHOP, Kaiserpassage 16 EG, 76133 Karlsruhe, >>>STERN CD, Kolonnenstr. 54, 10829 Berlin, >>>SUBTRONIC RECORDS, Weissenburger Str. 8, 44135 Dortmund, >>>TAKE OFF MUSIC-SHOP, Marienfelder Str. 52, 33330 Gütersloh, >>>ZENTRALORGAN, Böhmsche Str. 25, 01099 Dresden, >>>ZOFF RECORDS, Knochenhauer Str. 27, 28195 Bremen

WERDE PFENNIGIONÄR!

...was meinen die wohl damit?
 Ganz einfach: Du übergibst uns reichhaltige 35,-DM (Bargeld, Scheck, Überweisung... Konto-Nr. siehe Abo-Coupon!) und wir senden Dir 10 aktuelle Bodystyler-Hefte. Die versteckst Du dann bei Freunde, Verwandte, Omis, Opis und sonstiges Pennervolk. Bist Du fleißig, hast Du damit bis zu 1.500 Pfennig verdient und Deine eigenes Bodystyler-Heft finanziert. Toll, was? Also her mit Deinem Geld! Unsere Adresse ist ja weltbekannt!

Selbstverständlich können wir auch Bodystyler-Geschenk-Abos veranworten. Schreibt einfach den Namen des Opfers in/auf den Abo-Coupon und auf dem Umschlag Eure Adresse. Der Werber bekommt das ganze Gratis-Geluppe (CD's, etc.), der Beschenkte die nächsten 10 Hefte. Falls anders gewünscht, so können wir gerne in Ruhe darüber reden oder schreiben oder faxen oder lechzen! Schreibt uns!

HOPP-HOPP... SIE STEHEN SCHON SCHLANGE!



DAS VOLK:

"Wir sind ein Shirt!"

DIE MACHER:

"Ach nöö, laß ma'!"

ORDER NOW!

vorne:

BODYSTYLER



Ab hier in die Nase stecken!

hinten:



**Das total unbrauchbare
Bodystyler-T-Shirt.**

Schwarz, echte

**Markenware (Screen Stars-
Full-Cut), beidseitig weiß
bedruckt (Siebdruck), zum
Bohnen oder Nase-
aus-schnauben! Limitiert auf nur
50 Exemplare!!!**

Für BODYSTYLER-Abonnenten: NUR 20,-DM;

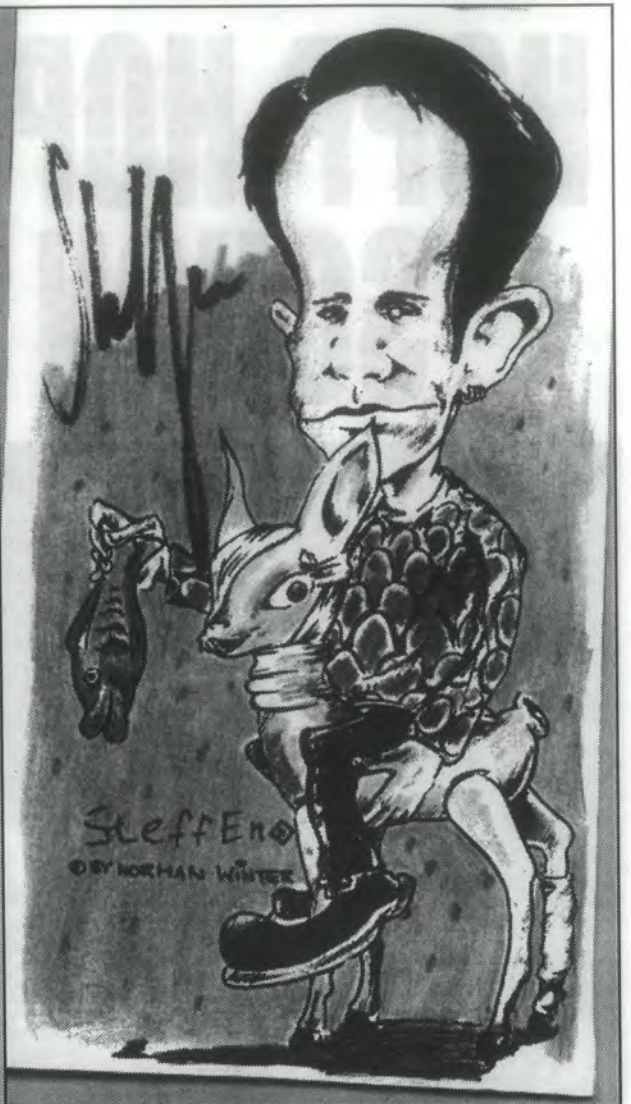
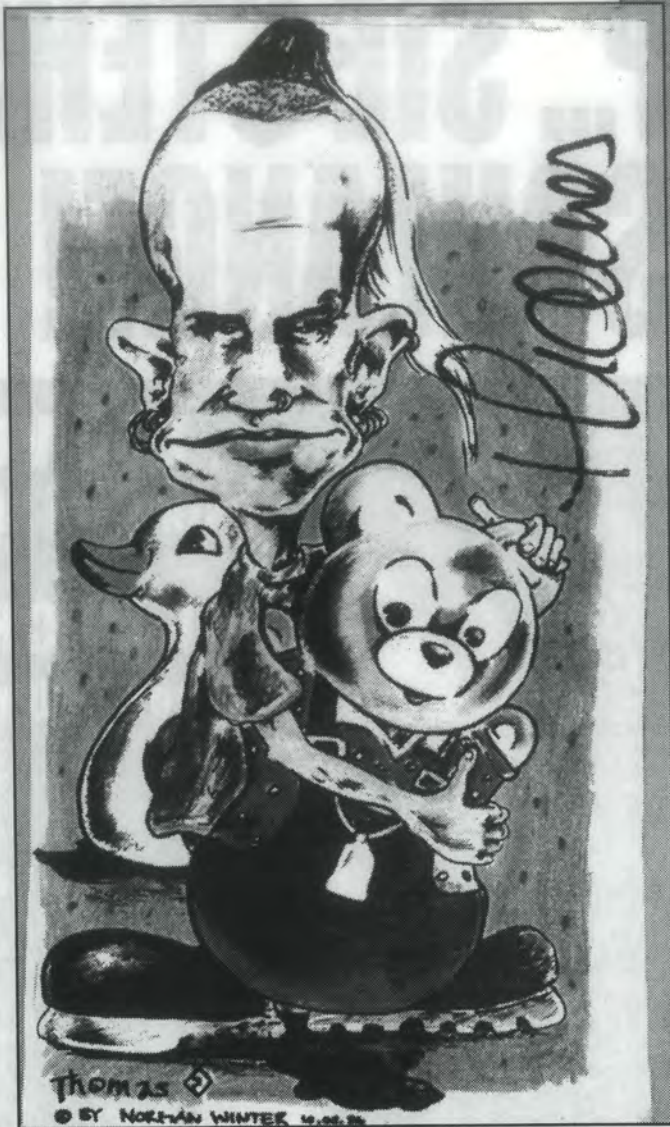
**25,-DM für Nicht-Abonnenten (+ jeweils
zuzüglich 4,-DM für Porto & Verpackung).**

BESTELLUNGEN AN: BODYSTYLER, GEHEIMCODE:

MEHLORDER, P.O. BOX 800 207, 14428

POTSDAM

**...DER FETTIGSTE LUMPEN SEIT SCHWEINSKOPFSÜLZE.
GÜNTHER STRACK DAZU: "DAS FETTST!"**



Mittlerweile schon das dritte Mal ist das Bensheimer Trio in unserem Heft verewigt (Huraahh! - die Tippse)... Anfang August waren Sänger Steffen und Manager Lorenz auf Interview-Reise. Grund genug die beiden mit Marshall's Mercedes in meine Villa „Neubaublock“ einzuladen. Das reguläre dritte Album „Fairyländ?“ wurde diesmal nicht bei Axel Henninger, sondern beim WOLFSHEIM-Produzenten José Alvarez-Brill in Belgien aufgenommen. Das Album ist mittlerweile auf dem Markt und sprang schon in der ersten Woche von 0 auf 90 in die Top 100 der Media-Control-Charts...

De/VIision

De/VIision

DE/VISION-STEFFEN:

Schön, das Startzeichen...

BODY-MARSHALL: Na dann fang wa mal an. Machen wir erst das Chansonexperiment?

BODY-NOIR MAN: Nö!

MARSHALL: Warum nicht? Okay, ich fang an: Nachdem ich endlich mal das New Life-Interview zu Ende gelesen hatte... äh, ist ja momentan Eure längste CD (wer jetzt einen Zusammenhang zwischen New Life und Länge der CD sucht, dem kann ich auch nicht helfen - das ist pure Marshall-Logik!), so mit 46 Minuten oder so... warum macht Ihr die nicht einmal länger? Man kann 77 Minuten auf eine CD...

STEFFEN: 74...

MARSHALL: 74 Nur?

STEFFEN: Wir haben halt nicht mehr Ideen.

MARSHALL: (Achtung Leser, nun kommt doch noch der Zusammenhang zwischen New Life und Länge der CD) Ich hab ja extra das New Life-Interview gelesen, und da steht, daß Ihr noch ein paar Songs in Eurem Archiv habt, die Ihr auf die nächsten Maxi's mit rauffällt. Warum macht Ihr nicht „platsch“ alles auf eine CD?

STEFFEN: So haben wir das glaub ich nicht gesagt...

MARSHALL: Ja, ja...

STEFFEN: Ich hab gesagt, wir haben noch 40 Songs, die wir nicht veröffentlichen werden, die wir einfach nur für uns daheim hören - in der Badewanne und so. Wir haben mit unserer Vergangenheit mit der „Antiquity“ abgeschlossen und möchten keine „Antiquity 2“ veröffentlichen.

MARSHALL: Und live werdet Ihr die Songs auch nicht spielen?

NOIR MAN: Nö, sonst müßten sie ja 'n neues DAT-Band zusammenstellen.

STEFFEN: Richtig (einer für alle, alle gegen Marshall oder was? - die Tippse), deswegen machen wir das auch nicht. Außerdem sind die neuen

Titel viel hübscher.

MARSHALL: Äh, jetzt hab ich's vergessen...

NOIR MAN: Ja, ich hab 'ne wichtige Frage: Lolita und Lothar sind wieder zusammen...

STEFFEN: Äh, ja - find ich kacke!

MARSHALL: Aber jetzt spielt Lothar wieder besser...

NOIR MAN: ...und vor allem der Clinch mit Klinsmann ist auch aus dem Weg geräumt.

STEFFEN: Das ist schon toll, jetzt hat Trappa-Toni den Kopf frei und kann mit denen arbeiten bei Werder Bremen.

MARSHALL: Habt Ihr damals „Wetten, daß...?“ gesehen mit Wolfgang Lippert, als Mätthäus seine Frau in der Holzkiste erstochen hat?

STEFFEN: Nee, hab ich leider nicht gesehen, leider!

NOIR MAN: Heute fallen uns mal wieder die wichtigsten Fragen ein. Los Marshall, weiter!

MARSHALL: Ja, jetzt kommen die wichtigen Leser-Fragen. Unsere Abonnenten schreiben uns ihre Lieblingsgruppen und wenn wir ein Interview machen, fragen wir denjenigen, ob er auch ein paar Fragen hat und äh...

NOIR MAN: ... wir hatten keinen Leser, der DE/VISION als Lieblingsgruppe hat und deswegen hat Marshall seine Mutter gefragt.

MARSHALL: Und mein Bruder, genau. Ich soll fragen, ob das auf dem Cover Bambi ist?

STEFFEN: Wir haben lange überlegt, ob das Bambi ist. Viele meinten, es ist ein Elefant. Mittlerweile glauben wir schon, daß es Bambi ist. Bambi ist doch 'ne Giraffe?

MARSHALL: Und live werdet Ihr die Songs auch nicht spielen?

NOIR MAN: Nö, sonst müßten sie ja 'n neues DAT-Band zusammenstellen.

STEFFEN: Richtig (einer für alle, alle gegen Marshall oder was? - die Tippse), deswegen machen wir das auch nicht. Außerdem sind die neuen

MARSHALL: Hey Axel ist Abonnent, das geh ich petzen... Ich versuch übrigens ein ernstes Interview zu führen...

STEFFEN: Nein, wir wollten mal etwas anderes ausprobieren. Wir hatten bei José im Januar 4 Tage Probeaufnahmen und haben uns entschlossen, bei ihm aufzunehmen.

NOIR MAN: Was ist eigentlich mit Deinen Nebenprojekten OOMPH! Und FEAR FACTORY?

STEFFEN: Fear Factory sagt mir jetzt gar nix - muß wohl ein ganz neues Projekt von mir sein und bei Oomph werd ich erstmal sehen, wie die Jungs drauf sind. Der Michael Pi(e)per...

NOIR MAN: Tommy Pi(e)per?

STEFFEN: Ja, der muß auch erstmal wieder Zeit haben die Songs einzusingen.

NOIR MAN: Was kommt eigentlich nach „Fairyländ?“ Villa Riba? Villa Bacho? Fairy Ultra?

STEFFEN: Ja, wir machen Weichspülpop mit Megaperis und so.

MARSHALL: Ach so, deshalb habt Ihr auch den Hals verdeckt, was? Damit man nicht gleich sieht, daß es eine Giraffe ist.

STEFFEN: Ja, damit es nicht gleich so auffällt, das es eine Giraffe ist. Das war so die Idee gewesen.

MARSHALL: Erzähl doch mal wirklich, jetzt!

STEFFEN: Habt Ihr die neue CD noch nicht?

NOIR MAN: Doch, aber ich hab sie schon wieder verkauft.

MARSHALL: Meine hab ich auch nur noch als Tape...

STEFFEN: Hilfe, ich brauch Unterstützung. Wir haben ein Bambi als Cover gewählt.

MARSHALL: Aus Dänemark?

STEFFEN: Aus Belgien.

DE/VISION-LORENZ: Bambi hat kein Visum für Deutschland gekriegt.

STEFFEN: Das war in Quarantäne, und ehe es stirbt, haben wir es fotografiert. Nächste Frage!

MARSHALL: Intelligenztest: Wie heißt das fünfte Lied auf Eurer Scheibe?

STEFFEN: Haben wir so viel Lieder? Lorenz, hilf mir mal!

LORENZ: „Harvester“.

NOIR MAN: Falsch! Wir meinten von der ersten CD.

MARSHALL: Mein Lieblingslied. Umwas geht es in dem Song?

STEFFEN: Harvester, den Frischkäse.

MARSHALL: Ach der Chester sozusagen?

STEFFEN: Ja, logisch!

NOIR MAN: Handelt der Song von der McDonalds-Problematik: Billigkäse aus Holland?

STEFFEN: Wir wollten McDonalds da nicht mit reinziehen, aber Du hast recht. Es gab da einen Rechtsstreit, deswegen die Umbenennung in „Harvester“. Wir hoffen aber, daß die Leute es merken, daß es um McDonalds geht.

NOIR MAN: Die Idee stammt wohl von Eurer ehemaligen Plattenfirma Burger King, was?

STEFFEN: Ja, die haben uns aber auch verklagt. Wir haben aber auch -hoffe ich- intelligente Hörer, sonst würden wir BODYSTYLER kein Interview geben.

NOIR MAN: Wir haben aber keine intelligenten Leser, deswegen gibt's im Bodystyler auch immer so viele Bilder. Da freuen sich die Leser immer. „Ach, die hab' ich im Radio gesehen!“

MARSHALL: Einer möchte von Euch wissen, ob er mit Euch einen Batik-Kurs machen kann?

STEFFEN: Ach, Du meinst mein Fisch-Hemd? Das hab ich meiner Meerjungfrau abgezogen. Erst hatte ich Skrupel, aber sie hat geil geschrien, das war die Hauptsache. Stellt doch mal eine gescheite Frage!

MARSHALL: Okay, Paule: Wie versteht Ihr Euch mit anderen Synthipop-Bands?

STEFFEN: Wir kennen die BEBORN BETON's, die fin-



den wir auch ziemlich sympathisch und werden ein paar Konzerte zusammen spielen. WOLFSHEIM kennen wir noch ein bißchen und das war's. Sonst kennt man noch 'ne Menge Leute, die trifft man mal kurz und das war's.

NOIR MAN: Wieso habt Ihr den Produzenten gewechselt - das war doch ganz erfolgreich mit Axel Henninger...

STEFFEN: Der Axel hatte 3 Wochen Durchfall.

MARSHALL: Und da stand das Studio unter Wasser?

STEFFEN: Nein, es hat bloß permanent gestunken.

MARSHALL: Hey Axel ist Abonnent, das geh ich petzen... Ich versuch übrigens ein ernstes Interview zu führen...

STEFFEN: Nein, wir wollten mal etwas anderes ausprobieren. Wir hatten bei José im Januar 4 Tage Probeaufnahmen und haben uns entschlossen, bei ihm aufzunehmen.

NOIR MAN: Was ist eigentlich mit Deinen Nebenprojekten OOMPH! Und FEAR FACTORY?

STEFFEN: Fear Factory sagt mir jetzt gar nix - muß wohl ein ganz neues Projekt von mir sein und bei Oomph werd ich erstmal sehen, wie die Jungs drauf sind. Der Michael Pi(e)per...

NOIR MAN: Tommy Pi(e)per?

STEFFEN: Ja, der muß auch erstmal wieder Zeit haben die Songs einzusingen.

NOIR MAN: Was kommt eigentlich nach „Fairyländ?“ Villa Riba? Villa Bacho? Fairy Ultra?

STEFFEN: Ja, wir machen Weichspülpop mit Megaperis und so.

NOIR MAN: Da verwechselt

Du aber wieder was, denn während in Villa Riba noch gespült wird, wird in Villa Bacho schon wieder De/Vision gehört. Ja, Marshall, Deine nächste Frage...

MARSHALL: Nö, mach Du mal erst!

STEFFEN: Wir haben -um noch einmal auf Bambi zurückzukommen- gedacht, mit dem CD-Cover sind wir auf jeden Fall im BODYSTYLER dabei. Das paßt doch irgendwie zu Euch, oder?

NOIR MAN: Hey, das Cover ist total Scheiße und kitschig. Das willst Du doch nicht mit unserer ernstzunehmenden Musiklektüre vergleichen?

MARSHALL: Stimmt... grrr...

STEFFEN: Ich hab noch 'nen Witz für Euch: Was haben Erdnußbutter und ein leprakranker Penis gemeinsam?

NOIR MAN: Ich als Ex-Zivi kann schon jetzt nicht drüber lachen.

STEFFEN: Sie kleben beide am Gaumen!

NOIR MAN: Wie kamen eigentlich... äh, äh...

STEFFEN: Habt Ihr noch ne Frage?

NOIR MAN: Warum kommt Ihr nicht aus England?

STEFFEN: Ja, was soll ich dazu sagen?

„...der Axel hatte 3 Wochen Durchfall... es hat permanent gestunken!“



Na, wenn der Zug nicht schon abgefahren ist... oder warten die hier etwa auf den Tour-Bus?

de/Visiön
Fortsetzung im nächsten Heft!
INTERVIEW: Noir Man, Marshall
TEXT: Noir Man

COVENANT

COVENANT - das Wort, was von vielen falsch interpretiert und irrsinnig ausgebrochen wird. Einige schreien immer „Kurven-Mutant“, wenn 'se die Mukke auf einer Party horden, andere wiederum „Korb voller Tanten“. Doch die sowas blöken, auf die hör'n wa nich, denn die haben ja keine Ahnung von deutsch, basta!

COVENANT sind wohl das beste Beispiel für Senkrechtstarter, die man überhaupt als Senkrechtstarter bezeichnen kann. Ihr Debut vorheriges Jahr haute rein, wie eine Pfanne voller Lebkuchenherzen, die kurz zuvor eines lebendigen Leibes entnommen wurden. So lebendig wie Herzen ist auch die Musik. Speedful, krachig, aber trotzdem immer mit dem Hang zum melodiosen Etwas und dem Touch für Experimentierfreudigkeit. Vor nicht allzu langen Zeitrechnungsproblemen wurde das nunmehr zweite Album „Sequenzen“ veröffentlicht. Dies wiederum wurde aber alsbald wieder vom Markt genommen, weil es schlecht war. Nein, das habe ich jetzt nur geschrieben, damit Ihr Leser doof guckt und damit diese Einleitung lustig wirkt (was ihm aber leider nicht gelungen ist - die Tippse). Nein, jetzt mal ehrlich: Das Album hatte einen etwaigen Pressfehler aufzuweisen, und zwar bei Titel 6 (glaubt er - die Tippse). Ich Idiot hatte das natürlich nicht gemerkt, denn das paßte eigentlich gut in's musikalische Gesamtbild von -wie hießen die doch gleich?- ach so, ja...

COVENANT. Wie dem auch sei: Besitzer dieser „Sequenzen“-Erstpressung dürfen sich glücklich schätzen, denn davon gibt es gerademal 150 Stück (insofern man OFF BEAT rigorosen Glauben schenken kann). Doch wer ver

schanzt sich überhaupt hinter COVENANT.?

COVENANT sind drei Mannsgestalten, die Joakim (klingt wie 'n Döner-Dealer), Clas (kristallklar) und Eskil (Exil?) benannt sind. Die Band wuchs aus einem Freundeskreis verschiedener Projekte in der zweiten Hälfte der 80er Jahre zusammen. Anfang der 90er wurde COVENANT geboren und es wurde angefangen herumzuexperimentieren, um den optimalen Sound zu finden. 1992 nahmen die drei den Song „Replicant“ für die Memento Materia-Compilation „Autumn Leaves“ auf. Selbiger haute auch gleich voll rein in die Ohren der Musikliebhaber, daß man das Trio sofort anbot, ein komplettes Album einzuspielen. Welch' gute Entscheidung: „Dreams Of A Cryotank“ bummst nur so vor Tanzeifer und Individualismus, daß einem Angst und Bange wird. Der Begriff Freundeskreis wurde auch beibehalten, und zwar in der Form des Wortes COVENANT, was übersetzt „Pakt“, „Vertrag“ oder gar „Feierlichkeit“ heißt. Der Name stellt die Beziehung zwischen den Bandmitgliedern dar, denn diese arbeiten eigentlich nicht richtig als Band zusammen, sondern eher als eine Art „Brüderschaft“, wo der Name den Weg widerspiegelt, den COVENANT auch gehen. Exakt.

Nun, wir haben sie bereits für's 2. BODYSTYLER-FESTIVAL (30.11. Lindenpark Potsdam) gebucht, denn so viel Fleiß muß belohnt werden. Drum haben wir schnell ein paar drollige Fragen auf's Blatt gekleckst, damit sie der liebe Joakim (natürlich von COVENANT... muß ja wohl gut sein) erwidern kann. Beim nächsten Mal allerdings sollte man die Antworten nicht drei mal durch's Fax-Gerät jagen, denn sonst wird Joakim's Schriftgestanze noch unkenntlicher, als es ohnehin schon ist (möcht mal wissen, was der in Rechtschreibung hatte). Hier die wichtigsten Text-Ejakulationen, die uns für wichtig erschienen und COVENANT nicht. Hähä...

Drei echte Steher auf einer chinesischen Gummwalzenraupe... Da heißt's cool bleiben und jetzt bloß nicht lachen!



BS: Hallöle! Die wichtigstuerische Frage natürlich zuallererst Warum benutzt Ihr bis jetzt definitiv keine Gitarren und Stimmenverzerrer? Welche Abneigung habt Ihr gegenüber solch feschen Stilmitteln? Könnt Ihr Euch vorstellen, solch' komische Dinger (Gitarre/Stimm-Verzerrer) zu verwenden? **COVENANT:** Es gibt 2 Gründe: 1.) Wir sind verheiratet mit unseren Synthies und wir wollen nicht, daß sie uns verlassen, während wir mit anderen/m flirten. Die Synthies sind uns wichtiger. Und 2.) Wir sehen es nicht ein Gitarren zu benutzen, denn wir sind ein elektronisches Projekt und wollen mit anderen Instrumenten den Leuten nicht das Trommelfell zerstören. Warum sollen wir die Menschen mit unzuverlässigen Mechanismen belästigen? **BS:** Das ist toll! Das nennt man Treue, prima!... Hier in Potsdam (klitzekleine Stadt in Ostpreußen) spricht man schon mal gerne von Eigenständigkeit, wenn 's um Euren Sound geht. Wir würden gerne wissen, wie ihr selbst Euren Sound umschreibt, wie er entsteht und warum Ihr überhaupt Musik macht? Sorry, aber ich brauche noch Eure Musik-Favoriten, die Euch ständig begleitet haben (hihi)... **COVENANT:** Wir machen Popsongs mit schweren elektrischen Tanz-Beats (is' ja'n Ding - die Tippe), einer Menge unheimlichen Lärm mit bedeutungsvollen Texten. Wir wollen, daß die Leute es genießen und tanzen, aber dabei ihr Gehirn einschalten. Unsere musikalischen Geschmäcker, innerhalb der Band, sind sehr verschieden. Deshalb ist es schwer eine allgemeine Antwort auf diese Frage zu geben. Bands mit eigenen Ideen und einem ungläubigen Zugang zur Musik sind meistens gut. **KRAFTWERK**, **Boyd Rice**, **Dave Clark**, **Aphex Twin**, **DIVE** (die frühen Stücke), **Lassigue Bendthaus**, **DIE FORM** (die frühen Werke), **Brighter Death Now**, **LFO**, **Skinny Puppy**, **Autecre**, **Laurie Anderson**, **Clock DVA**, **Fear Factory**, **Deutsch Nepal**, **Chemical Brothers**, **Download**... und so könnten wir die Liste jetzt fortsetzen, aber ich denke, Du hast einen Einblick gewonnen. **BS:** Ja, hab ich (ächz)... „Sequencer“ ist weitaus nicht so eingängig wie „Dream Of A Cryotank“. Wie kommt das? Habt Ihr zu viel **DOWNLOAD** genossen? Das kommt mir manchmal so vor, vor allem bei „Storm“ und „Flux“. **Apropos Flux:** Ist das Lied Flux von **OOMP!** Gewidmet, Ihr Strolche? **COVENANT:** Wirklich, Download ist sehr gut, aber ich glaube nicht, daß sie so großen Einfluß auf's Album hatten. Wir wollten mehr mit



Copyright 1996 by Roman Lindebaum

Rhythmen und Geräuschen experimentieren und so kamen wir zu diesem Sound. Nee, „Flux“ hat nichts mit **OOMP!** zu tun (doch, doch... hatt er - die Tippe). Ich weiß nicht mal, daß einer von ihnen Flux heißt. Es ist einfach vulgäres Latein für „Flow“ (Fluß). **BS:** Mensch, dit müßt aber beim nächsten Mal in's Booklet schreiben, sonst dreh ich nämlich durch... Nachdem damals alle Welt fragte, was um Gottes Willen ein „Cryotank“ ist, ist die Bevölkerung jetzt natürlich ganz heiß drauf, was ein „Sequencer“ ist. Erklärt mal! Welche Assoziation gibt es da zur Musik? Warum heißt das Album so? (Jetzt bin ich aba gespannt, was 'se darauf zu sagen haben - die Tippe) **COVENANT:** Ein Sequencer ist ein elektronisches (analog oder digital) Gerät, zum aufnehmen von Daten und er ordnet sie in einer chronologischen Reihenfolge. Mit anderen Worten, es spielt verschiedene Sequenzen über Informationen, als sie vom Benutzer programmiert wurden. Wir hielten es für ein interessanten philosophischen Weg, zu interpretieren wie Dinge im wirklichen Leben passieren (das hast Du aber fein erklärt, Joakim! Brav gemacht! - die Tippe). Die meisten Ereignisse kamen infolge von Momenten, wie Sequenzprogramme. Es ist nur schwer herauszufinden, wer den großen Cosmicsequencer programmiert. Im musikalischen Sinne wollten wir unwichtige Elemente, in den Titeln, herausfiltern. Wir programmierten jeden Song in einer Nummer von gekennzeichneten „One Track Blocks“ und ordneten sie,

ohne andere Teile hinzuzufügen. Diese Methode gab uns mehr Kontrolle und die Songs wurden klarer und einfacher. Eine Art von minimalistischer Annäherung. Deshalb haben wir das Album „Sequencer“ genannt. (...und was er uns damit sagen wollte, weiß er bestimmt nicht mehr! - die Kaffeschlampe). Die Bedeutung von „Diesem“ ist ein schweres semantisches Problem und ich bin nicht in der Lage und zu faul, dieses Problem zu lösen. Au, die Fragen sind so dumm, da wirste niemals die Wahrheit erfahren. **BS:** Nanana, nich' frech werden, ja? Für die Fragen hab ich mindestens 10 Minuten auf dem Klo gehockt... ähm, hustel... Diesmal ist ja gar kein potentieller Tanzflächen-Hit auf „Sequencer“ drauf (mal abgesehen von „Figurehead“ - aber das kennt ja schon jede/r). Welchen könnt Ihr Marshall für seine Rentner-Disco empfehlen und welches Stück von **COVENANT** gefällt Euch am besten und warum? (Mein's ist „Edge of Dawn“, jaja) **COVENANT:** Ich würde alle gerne in der Disco hören. Wenn Du Clas oder Eskil fragst, wirst Du wahrscheinlich eine andere Meinung hören. Aber meine persönlichen Favoriten sind „Stalker“ (wegen des guten Beats, der guten Stimmen und des geilen Textes) und „Storm“ (aus denselben Gründen) **BS:** Coole Antwort... Was hat es mit dem Stück „Rasa“ auf sich? Das klingt ziemlich nach **BreakBeat** - **Prodigy** meets **Download** nach Besäufnis... wollt Ihr ebenso auf der Erfolgswelle (ähnlich **Prodigy**) schwimmen?

COVENANT: Was? **Prodigy** sind besser als wir?! **FUCK...** **BS:** Immer solch' schlimmen Wörter... Pfui-Deivel... Was haltet Ihr davon, wenn man Euch in Rezensionen und Berichten immer als **CONVENANT** (mit n nach o) hinstellt? Ist das nich' ne Sauerei? Ich glaube nämlich, daß so schon'ne Band heißt und jetzt anstelle von Euch Lorbeeren sammelt... **COVENANT:** Lerne erstmal lesen, bevor Du zu schreiben versuchst !!! (Was stäh dah?) **BS:** Also paß mal uff: Dit schreib ick doch nich so, sondern andere, mensch (immer werd ick verdächtigt!)... Was wollen uns Eure Texte sagen? **COVENANT:** Die Texte sind wichtig. Wenn ich Musik höre mit dummen und unehrlichen Texten, schalte ich ab. Ich finde es blöd, die Möglichkeit nicht zu nutzen, den Leuten zu erzählen, wie man die Welt sieht. Ich meine, nicht das man politisch oder ehrlich sein muß, aber die Texte können ernst und interessant zu gleich sein. Das ist es, was wir versuchen. **BS:** Naja, hätt' ich mir ja denken können... Wie gefällt Euch Schweden? Seid Ihr froh, das Ihr mit **DR. ALBAN** und **ACE OF BASE** in einem Land wohnt? Laufen in Schweden wirklich Elche auf offener Straße und ohne Höschen'rum und befruchten harmlose Passanten? **COVENANT:** Schweden ist O.K.. Es ist schön, sauber und dort sind nicht viele Menschen. Beide, **Dr. Alban** und **Ace of Base**, verkaufen viele Platten in Schweden. Sie sind aber größer in Deutschland. Nein, das sind die Polarbären. Die Elche sind ziemlich harmlos, außer wenn

Du versuchst sie zu ficken, natürlich. **BS:** Also nee, schon wieder so'n Wort, also... Ihr habt ja 'ne ziemlich coole **EBM-Frisur!** Zu welchen Friseur geht Ihr und was haltet Ihr überhaupt vom Begriff **EBM?** **COVENANT:** Danke. Unser Friseur heißt **Tim**. **EBM?** Noch ein bedeutungsloser Begriff. Ich habe keine Ahnung von **EBM-Haarschnitten**. Wann immer jemand sagt, wir machen **EBM-Mucke**, akzeptiere ich das, aber ich stimme nicht mit ihnen überein. **BS:** Das ist sehr tolerant von Dir. Andere würden die gleich uffkloppen... Was ist Eure Lieblingsfarbe und was eßt Ihr am liebsten? **COVENANT:** Meine Lieblingsfarbe ist rot und mein Liebingsessen sind Schnecken in Knoblauchbutter mit Knoblauchbrot und trockenen Rotwein. Letzteres trinke ich gerade. **BS:** Na dann trink mal nich so viel, sonst kannst die letzten Fragen von uns mir nicht mehr beantworten... So, und nun bitte Euren Liebingswitz für unsere Prominenten-Ecke: **COVENANT:** Ich habe keinen Sinn für Humor (Geiler Witz...selten so gelacht - die Tippe) **BS:** Der is ja nich schlecht... habt Ihr auch so 'ne tolle (Love-)Message an unsere intelligenten **BODYSTYLER-Leser?** **COVENANT:** Bye, bye more and be happy! Danke, und viel Glück mit Deinem Magazin! **BS:** Den Spaß werd ich auch haben, schließlich kostet das Stück Magazin 5,-DM. Damit kann man schon 'ne Menge machen. Danke ebenso für's Interview. Wir sehen und schlagen uns auf dem 2. **BODYSTYLER-Festival**.

MARSHALL ...DER KLOPPI

ÜBERSETZUNG: THE BERT WITH FRIENDS
THANK & LIEBES-
KUSS TO: T.S.
GENERYX & THE BERT
WITH FRIENDS
FALSCH KOMMA-
SETZUNG: RANZI



REPORT: Aus dem Innern von

Beborn Beton

Beborn Beton starteten 1993 mit ihrem Debut "Tybalt" und dem dazugehörigen Club-Hit "Torture" - bereits bekannt vom Electro Revenge-Sampler - voll durch. Ihr wunderschön arrangierter, oft spröder Elektro-Pop traf auf Anhub den Nerv (auah) vieler Synthie-Fans, wenn auch nicht unbedingt deren Geldbeutel. Ihr nächstes Lebenszeichen "Concrete Ground" war das genaue Gegenteil, enttäuschte dann auch und blieb weitgehend unbekannt. Derweil gab's Zoff mit Subtronic, und so wurde der Vertrag nicht verlängert. Auf der Suche nach einem neuen Partner blieben Stefan Netschio (28), Stefan Tillmann (29) und Michael Wagner (27) bei Hamburgs Strange Ways-Label hängen und veröffentlichten vor ein paar Monaten "Nightfall". Und hier schnalzt der Kenner mit der Zunge und was weiß ich sonst noch, denn Stücke wie "Life is a distance" oder "Im Innern einer Frau" schlagen voll ein. Überhaupt ist das ganze Album ein kleines Meisterwerk und klingt dabei sehr warm und modern. Synthie-Pop für die 90er (aber hallo!), mit dem sich auch die alten Anhänger identifizieren können. Lob und Anerkennung werden dann auch schmalzeimerweise über ihnen ausgekippt (außer von ein paar Damen, die nun echt keinen Dunst haben) und sie werden kurzerdings vors Body-Mikro gezerrt. Lest nun, liebe Leser, was Sänger Stefan Netschio uns hustete. Zuerst diskutierten wir die ästhetischen Bilder, die die Polizei von ihnen geschossen hatte, worauf mir - als pflichtbewußtem Sklaven - sofort eine Frage einfiel, die mir Marshall in seiner unendlichen Weisheit mit ins Gepäck gegeben hatte...



BODYSTYLER: Stefan Tillmann sieht aus wie der eine von New Order. Warum?

STEFAN: Er ist halt ein großer Fan von New Order und er ist jetzt schon soweit, daß es ihm nicht mehr reicht, die Platten Tag und Nacht zu hören, er mußte jetzt einfach genauso aussehen. Er hat dann ein Bild genommen und ist zum Frisör gegangen und sagte: 'Ich will jetzt schwarze Haare'. Weil er hat eigentlich hellblonde Haare. Er wollte aber unbedingt so aussehen. Der Frisör hat ihm dann geraten: 'Geh doch mal zum Chirurgen'. Das war dann aber doch 'n bißchen teuer, weil er wollte das aus der Bandkasse finanziert haben und da sagten wir halt nein. Aber ein bißchen Ähnlichkeit ist ja doch vorhanden.

BS: Aber er guckt manchmal etwas traurig, oder?
STEFAN: Das kommt daher, daß wir ihn immer ganz schön zur Sau machen, wenn er irgendwelche Lieder von denen spielt und die uns nicht gefallen. (wir schütten uns erst mal aus vor Lachen)

BS: Sollen wir dann mal mit dem Interview anfangen?

STEFAN: Ach so, ich dacht, es wär schon zu Ende.

BS: Nee, wir fangen ja erst an.

STEFAN: Dann stell mir doch mal ne seriöse Frage.

BS: Ne seriöse Frage....(was ist das?)

...soll ich Euch mal ne Frage stellen, die jeder stellen würde?

STEFAN: Da würde ich tippen auf: Was bedeutet der Name Beborn Beton.

BS: Nö, das weiß ich ja schon. Bin ja'n fleißiger Beobachter. Euch hat die Kombination aus dem englischen Wortgefüge "Beborn" und dem markanten deutschen Wort "Beton" so gut gefallen.
STEFAN: Da bin ich ja platt.

BS: Hab ich vor Jahren gelesen (ist aber schon wie lang her). Dabel war mir so spontan eingefallen, daß "Beton" doch gar kein deutsches Wort ist.

STEFAN: Französisch?

BS: Kisuahell?

STEFAN: Ertappt. Die thailän-

dischen Tänzerinnen in der Südsee werden hemmungslos ausgenutzt. Das heißt auf Kisuaheli 'Beton'.

BS: So'n Quatsch.

STEFAN: Er hat's gemerkt.
BS: Jetzt aber ne richtig blöde Frage: Ihr habt ja jetzt den Jose Alvarez als Produzenten. Hört Ihr Euch jetzt wie Wolfsheim an?

STEFAN: Das hat ja noch keiner gefragt. Im Prinzip haben wir ein paar Bänder bei ihm abgegeben und er hat natürlich alles allein gemacht, höhö. Aber ein anderer Renner ist noch: Findet Ihr, daß Ihr Euch anhört wie Depeche Mode?

BS: Findest Du nicht? Alle Synthie-Pop-Bands klingen doch wie Depeche Mode.

STEFAN: Ja, kommt nur auf den Empfängerhorizont an. Wenn man eh nur den ganzen Tag den Durchschnittsbrei aus dem Radio hört - das sind Leute, die sich nicht damit beschäftigen und dann natürlich auch keine Ahnung davon haben. Aber wenn man sich etwas mit elektronischer Musik befasst, kann man schon zwischen Pet Shop Boys und Erasure unterscheiden.

BS: Aber es kommt ja nicht nur daher. Gerade in den Zeitungen klingen doch alle EBM-Bands nach Skinny oder Front und Synthie-Bands immer nach Depeche Mode - und das ist dann immer negativ gemeint.

STEFAN: Naja, wenn man sich Bands aus Schweden anhört...Avantgarde z.B. finde ich richtig klasse, aber die sind eine 1:1 Erasure-Kopie, aber sie machen auch kein Hehl daraus, daß das ihre Idole sind und sie denen irgendwie nachhelfen wollen. Solange man das selbst gut findet und es nicht macht, um auf dem Weg möglichst viele Platten zu verkaufen finde ich das auch nicht verwerflich. In der ausländischen Presse wird das auch überhaupt nicht so eng gesehen und bei den schwedischen Bands scheint das hier auch keinen zu stören. An deutsche Bands werden ganz andere Maßstäbe angelegt.
BS: Die neue Platte klingt für mich ziemlich poppig und auch der Gesang

"Psst! Ey, weißt Du schon, Stefan: Wer flüstert, der lügt, wa?"



dann aber keine 'Quotenstücke', sondern es ergibt sich einfach aus der Thematik.
BS: Es gibt bestimmte Erlebnisse, die hängen bleiben, wobei man dann sagt: Das war's, da muß ich was dazu sagen. Wie bei "Im Innern einer Frau".

STEFAN: Das ist sowieso eine kuriose Sache. Da kann man wahr-

"Und alle... Wie ein Boom-Boom-Boom-Boomerang..."



scheinlich am ehesten daran erkennen, daß der Gesang zu einem gewissen Grad Gefühlssache ist, die man vielleicht gar nicht so steuern kann. Wir hatten das Lied gerade fertig instrumental aufgenommen und wollten dann den Gesang dazu machen. Ich ging also hin und habe mir kurz sozusagen die Seele vom Leib gesungen und Jose sagte: Supert Das nehmen wir. Ich fragte dann, ob ich es nicht vielleicht nochmal versuchen sollte und er sagte: Nee, das muß so bleiben. Es passieren einfach Sachen, wo die Gefühle so stark sind, daß sie ganz von selbst authentisch rüberkommen.

BS: Wie Du ja weißt, ist der Bodystyler das Heft mit dem tollsten Leserservice. Es gibt ja auch tatsächlich zwei oder drei Leute, die den Bodystyler wirklich lesen. Die einen haben wir ausfindig gemacht, festgebunden und der durfte dann...nee stimmt nicht, wir haben ihm aufgeschrieben, was er sagen sollte und das hat er dann auch gemacht (nach zweistündiger Folter mit "Du bist die Insel" von Andreas Elsholz). Es war also der liebe Thomas Alberti aus Hagen.

STEFAN: Thomas Alberti? Den Namen hab ich aber auch schon mal gehört.

BS: Ich nicht.
STEFAN: Ich mein, der hätte uns schon mal geschrieben. Oder denke ich jetzt an Chase Gioberti von Falcon Crest?

BS: Jedenfalls möchte er einen kurzen Kommentar zu seinen drei Lieblingsliedern hören. Zuerst "That Deadly Kiss".

STEFAN: He, gute Sache. Ziemlich geiles Lied, sehr emotionsbeladen, aus einer sehr intensiven persönlichen Geschichte entstanden. Es geht um zwei Liebende. Der eine

ist nach Amerika geflogen und der Daheimgebliebene hat solche Sehnsucht, daß er sich vorstellt: Die kommt nie wieder. Und das Lächeln, das er vor sich sieht, explodiert in dem Flugzeug, das gerade abhebt. Es ist eine sehr emotionale und ernste Geschichte gewesen, die für andere vielleicht nicht so interessant ist, die aber für mich die Sache auch musikalisch ziemlich genau trifft. Auch eins von meinen Lieblingsstücken.

BS: Als nächstes auch eins von meinen Liebsten: Winter.

STEFAN: Auch sehr emotionsbeladen. (Hö hä) Die Stücke auf Tybalt sind über einen ziemlich gestreckten Zeitraum entstanden. Da wir auch sehr empfindsame Menschen sind, ist demnach auch eine Vielzahl entsprechender Lieder enthalten. Diesmal keine Geschichte von mir, sondern von Stefan Tillmann...ich weiß nicht, ob ich das hier jetzt einfach so preisgeben darf...

BS: Darfst Du!

STEFAN: Es ist eine Geschichte über zwei Leute, die sich trafen, dann hunderte von Kilometern getrennt waren, sich wieder-

trafen und wo es dann an der Verschiedenheit in Kultur, familiärem Hintergrund und den Umständen gescheitert ist.

BS: Ganz hart finde ich dabei die Zeile: A voice on the phone says 'do you love me?' and I say 'no'.

STEFAN: Es gibt halt Sachen im Leben, die sich verändern. Und wenn man die beschönigen will, ist das ganz einfach unehrlich. Gerade wenn man eine Beziehung hat, gibt es nichts Wichtigeres als Ehrlichkeit, auch wenn einen der Schmerz dann um so härter trifft.

BS: Das habe ich auch gerade gelernt... Er hat noch "Mantrap" aufgeschrieben.

STEFAN: Welches? Es gibt zwei.
BS: Stimmt ja. Hat er jetzt gar nicht dazugeschrieben. Dann nimm ich noch eins, ätsch. Reanimator.

STEFAN: Das ist eins von unseren lustigeren Stücken. Aber auch dieses ist - wie alle unsere Sachen - authentisch. Unsere Heimatstadt Essen hat nämlich ein Bad-Problem. Es gibt Tage im Leben eines Essener Buben, wo es unmöglich ist, gemütlich Schwimmen zu gehen. Die Geschichte ist, daß man versucht, ins Schwimmbad zu gehen, wird dann von einer Horde minderjähriger Skater umgefahren und bringt die dann fast um. Auf der Suche nach einer geeigneten Ruhezone in Form eines Schwimmbades ist das eine dann geschlossen, das nächste gerade von Schwimmvereinen genutzt, renoviert usw. wenn man endlich im Städtischen Freibad ist, wo jeder machen kann was er will, treiben dann 500 Großmütter auf vier Quadratmetern und das ist einfach unerträglich.

BS: Was mir noch bei dem Tybalt-Beiheft aufgefallen ist: Dort steht hinter jedem Titel irgendwas Konfuses und hinter 'Twisted' steht: John ist Bürgermeister von Rungola, 100 Meilen vor Bikini. Als das weiße Pulver fiel, wurde ihm gesagt, es sei Schnee, aber es war keiner. Was war es denn? Radioaktiver Fallout?

STEFAN: Genau. Auf Bikini wurden ja Atomversuche von den Amerikanern gemacht. Es ist ein Zitat aus der BBC oder CNN, wo ein Stammeshauptling interviewt wurde, der das mitgemacht hat und auch dementsprechend lecker aussieht. Es beschreibt, was so passiert ist. Plötzlich wurde es dunkel und dann fiel 'Schnee', was sie ja in der Region gar nicht kannten - und am nächsten Tag ist der Schnee merkwürdigerweise liegengeblieben... Das war in der Anfangsphase von 'Twisted' dann auch einer der ausschlaggebenden Punkte. Es ist ein gefühlsmäßig sehr komplexes Lied und wir möchten, daß unsere Texte nicht immer zu eindeutig sind und Interpretationsfreiheit lassen, wo dann auch auf Parallelthemen verwiesen wird.

BS: Wo wir gerade bei den Texten sind. Der clevere Thomas Alberti hat was gemerkt, was mir auch sofort aufgefallen ist. Ihr habt irgendwann mal gesagt, daß die Leute eure Texte durch Zuhören kennenlernen sollen, sprich: Die Texte waren nicht abgedruckt. Jetzt ist da aber ein Blätterbuch dabei, wo man sie nachlesen kann.

STEFAN: Unsere Ansicht war zu Anfang, daß man Musik viel intensiver erlebt, wenn man den Text nicht losgelöst auf dem Papier vor sich liegen hat. Unser Ziel war dabei, die Fantasie und Interpretationsfähigkeit des Hörers zukitzeln - auch wenn man dann vielleicht nicht alles raus hören kann. Es kamen aber immer wieder Nachfragen nach den Texten von den Leuten. Uns hat das auch unheimlich gefreut und wir haben festgestellt, daß es gar nicht so schädlich für den Genuß ist, wenn man doch eine Art 'Anleitung' hat, selbst wenn man dann Einiges vielleicht im Wörterbuch nachgucken muß. Man ist im Gegenteil in der Lage, auch einen gewissen irrsinnigen Witz in einem Text zu entdecken, wo das Lied vordergründig eine fröhliche Melodie hat, dahinter aber etwas ganz anderes

steckt. Wie zum Beispiel, wenn ganz locker erzählt wird, wie ein Typ seine Freundin mit der Axt erschlagen hat, sie im Keller verscharrt und er sie dann doch irgendwie vermisst, weil das Blut in ihrem Haar dem Haar eine gewisse Röte gegeben hat, die ihn wahnsinnig angemacht hat. Das war früher nicht ganz so möglich, man konnte solchen Witz oder Charme nicht ohne Weiteres erkennen. Das fand ich übrigens auch bei Morrissey auch immer sehr lustig. Es war uns dann wichtig, dies nachzuholen und auch auf den Konzerten hat sich das sehr positiv bemerkbar gemacht.

BS: Und bei Texten auf Papier - fragt Marshall: Euer Presseinfo habt ihr selbst und auf Einpackpapier geschrieben. Habt ihr Kontakt zu ner Butterbrotpapierfirma?

STEFAN: Wir haben nur gedacht, daß die Platte so aufwendig produziert ist, daß wir dann nicht auch noch gutes Papier nehmen können. Das ging so an den Geldbeutel, da haben wir einfach von Mutter aus der Schublade so ne Rolle genommen und das darauf geschrieben. Wir sind ja auch nicht Krösus.

BS: Hat aber schon die feinen Aromaporen, oder?

STEFAN: Auf jeden Fall. Wenn man das Papier anfasst, muß man noch nach drei Tagen den Schweiß von den Fingern riechen können. Das muß schon sein.

BS: Ist denn bei Euch auch außen Topf und innen Beton?

STEFAN: Ja, von uns hat auch jeder so'n Bratschlauch. (sind die versaut - die Tipp'se)

BS: Dann wollen wir jetzt natürlich noch den alten Subtronic-Schmutz rauskramen. Mir wurde von dieser Seite gesagt, daß Euch immer wieder Konzerte angeboten wurden und ihr keinerlei Einsatz gezeigt und nichts getan habt und daß man deswegen keinen Bock mehr hatte.

STEFAN: Diese alte XXXXX labert sowieso nur das nach, was sie von ihrem Labelchef vorgekauft kriegt. Wir kriegten z.B. von denen Samstags gegen sechs einen Anruf, daß an diesem Abend die Invisible Limits irgendwo im Ruhrgebiet spielen würden und ob wir nicht Lust hätten, gegen neun aufzutreten. Da sagten wir, das wäre vielleicht ein klitzekleines Bißchen zu kurzfristig, haben aber gemeint, daß wir jemand anders kennen würden, der eventuell Zeit hätte. Da stellte sich dann raus, daß sie die schon gefragt hatten, die aber auch keine Zeit hatten. So nach dem Motto: Wenn wirklich gar keiner mehr kann, dann kriegen vielleicht auch Beborn Beton mal ein Angebot. Und das war nur eine Geschichte. Wir haben jedes Konzert, das wir angeboten kriegten soweit es ging angenommen, aber viele waren das auch nicht. Die meisten Angebote gingen an andere Bands. Ne andere Sache war, daß wir berufstätig sind und damit ja auch ne gewissen Verpflichtung gegenüber dem Arbeitgeber haben und rausfliegen, wenn wir da die Erwartungen nicht erfüllen. Also haben wir ihnen eine Aufstellung gegeben, wann wir eben nicht konnten. Und prompt kommen dann natürlich die Konzertangebote zu genau diesen Terminen...naja.

BS: Genau. Naja, ich wünsch Euch was für die Zukunft.

PS: Leider hat der Sack von FischMac (sorry Fisch!) Nehmen was mal lieber 'Beutel' nicht alle Fragen von 'Thommy' (verfeinert) Alberti beantwortet, doch nicht traurig sein, Thommy, ich hab mir den FischBurger schon auf...äh vorgeknüpft (hehe!) - Gruß Marshall!

Herr Netschio (Mitte) hier mit obligatorischer Martin Gore-U.S.-Schirmmützel



Auch Andrew Fletcher (links) findet die "beborn'schen" Instrumente sehr interessant. Vor ihm richtet sich gerade ein mexikanischer Riesenbandwurm auf!

kommt mir irgendwie sanfter vor. Ich habe mir gerade ein paar alte Sachen von "Tybalt" angehört, das klingt alles noch ein bißchen rauher. Was ging Euch während dieser Zeit durch den Kopf, was hat Euch bewegt?

STEFAN: Gerade die etwas poppigere Stücke sind in einer Phase entstanden, die irgendwie eine etwas melancholische Grundhaltung reflektiert. Solche Phasen haben wir immer wieder. "Life is a distance" ist gerade von der Thematik eine etwas wehmütige Sache. Es geht darum, daß die Vergangenheit toll war, ich aber jetzt lebe, sollte nicht dauernd zurückblicken und die Vergangenheit holt mich ständig ein. Da kann ich einfach keinen verzerrten Gesang drüberlegen, da muß man seinen Emotionen freien Lauf lassen. Im Gegensatz dazu ist "Mantrap - The Seduction" ein kraftvolles, emotionsgeladenes Stück, das eine gewisse Aggression hat - und da würde sanfter Gesang gar nicht dazu passen und man hält ihn demzufolge auch etwas aggressiver. Das sind

TEXT & INTERVIEW: FischMac
GEISTIGER INTERVIEWBEISTAND:
„Thommy“ (verfeinert) Alberti & Marshall

D.-Pressiv

heul... schnief... schneuz...

Was läßt man sich nicht alles einfallen im Hause MASCHINENWELT (außer beim Chef des Hauses, Herrn Weber: Da fällt höchstens mal was raus, z.B. Haare, bedingt durch Streßopulenz in allen Bereichen des Körpers). Mit E-CRAFT hat man's vorgemacht, da kam nämlich 'ne sogenannte Shape-CD in Form eines Zahnrades rausgekullert. Mit D.-PRESSIV, einer neuen famosen Synthipop-Band aus Schwedt am Oder-Fluß, führt man sein Werk unverzüglich fort. Das Debutalbum D.-PRESSIV's heißt „Gefallener Engel“ und die CD ist genauso ringsum von den Maschinenwelt-Leuten bei 'ner Runde Bier und Chips ab- und angeknabbert worden, daß sie auch so aussieht: Eben wie'n Engel



D. PRESSIV Family
© NORMAN WINTER

Mit „Gefallener Engel“ will man sich nun einem größeren Publikum stellen, denn die Zwerge auf den Konzerten hält ja keiner mehr aus. Die Fans sollen von nun an schon mindestens 2 Meter groß sein. Soviel dazu. D.-PRESSIV besteht aus 4 Leutchen: RICO PILLER (Progr., Lyrics, Vocals), INGO PUTZ (sehr putzig: Drums & Keys), MICHAEL WOLFF (Vocals, Lyrics) und KATHARINA NAGENGAST (die Jüngste und welch' ein Name?), die auch so'n paar Vocalbrocken in's Mikro schleudern darf. Und das macht sie so gut, daß man wiederum fast 'n Engel wird, um auf sie hinzufiegen, mit den Fühlern... äh, Fliegern einzuspinnen und mit nach Hause in's Bettchen zu nehmen. Ja, Aufgrund der unterschiedlichen Gesangsdarbietungen (immerhin versuchen sich gleich 3 am selbigen) kam ein äußerst hörbarer, vor allem aber sehr abwechslungsreicher Fruchtbrei zustande. Bisher klang jede Synthipop-Band irgendwie immer gleich, bei D.-PRESSIV klingt's anders. Eben. Allein schon die nur deutschsprachigen Texte, mit dem Themeninhalt Liebe, Schmerz und die Probleme des Alltags verstehen sich zusammen mit dem Bandnamen als ein gesamtes Stück Kultur. Nur keine Angst: so ganz doll niedergeschlagen ist man beim Hören von D.-PRESSIV-Musik

nun auch wieder nicht, vielmehr durchfließt dem erregten Hörer eine traurige Verstimmung, einhergehend mit geminderter Selbstsicherheit. Und bei D.-PRESSIV merkt man, daß die durch Konstitution oder Vererbung bedingte Depression sich in motorischen und psychischen Hemmungen äußert, denn das geht runter wie Öl. Irgendwann wollte man mal wieder etwas erleben und weil's gerade Wochenende war, ging man natürlich in den Club um Spaß zu haben (EBM-Club - wo sonst?!). Da ließ es sich auch nicht vermeiden, daß sich dort ein gewisser Rico Piller, Ingo Putz und Micha Wolff irgendwann mal über den Weg liefen, um gemeinsam ihre intimsten Träume und Wünsche zu erfüllen (Hi Hi Hi, was man jetzt wohl denken könnte?). Nach ihrem ersten Treffen begann man hier und da über Musik zu reden und zu philosophieren. Irgendwann entstand aus einem Song, den Rico und Ingo aus Lust und Laune herauschrieben, ein Lied mit dem Titel "Nimm das", wo Micha aus seinem tiefsten Inneren den Text dazu schrieb (klang ziemlich sadomasochistisch). D.-PRESSIV war geboren. Und irgendwann klingelte es bei ihnen an der Tür, da stand ein kleines Mädchen (Rotkäppchen? Nein!) namens Katharina. Fortan waren sie komplett...

BODYSTYLER: Hello, Ihr da! Gelungene Debut-CD - allemal, grandiose Sache; obwohl ich mal wieder erst ein paar Durchläufe (wie gewöhnlich) benötigte. Bloß: Wer schnitzt'n bei Maschinenwelt immer die CD'se drumherum so merkwürdig ab? Zumal man diese Form nicht im CD-Wechsler oder Auto-CD-Player abhören kann. Habt Ihr da nicht Angst, daß das gleich ein paar weniger Leute kaufen, weil eben diese nur obreges haben?
DIE PRESSE: Erstmal Dankeschön für das Lob - ist echt nett (na sagta doch - die Tipse). Also, unser lieber Produzent (Christian Weber), der hier nicht genannt werden möchte, trifft sich regelmäßig Mittwochs mit noch ein paar Leuten im Drechsel-Club. Das Endresultat sind dann immer so schöne CD's in Shapeformat. Leider können wir keine Rücksicht auf die Leute nehmen, die nur einen einfachen CD-Wechsler haben. Wir hoffen, daß sie sich demnächst einen ordentlichen Wechsler kaufen und unsere CD dann hören können. Also Angst haben wir jedenfalls nicht davor, daß sie sich schlechter verkaufen könnte.
BS: Na, vielleicht nicht gerade Angst, sondern halt vielleicht nur Schauer-Phobie... Welche Bands/Gruppen sind bisher Eure ständigen Wegbereiter gewesen?
PRESS STEVE! Eigentlich ist es bei

jeden von uns etwas anderes gewesen. Ingo kommt aus der Dark-Wave-Szene und hörte Gruppen wie Sisters und Fields. Rico ist wie er lebt und lebt dem Synthi-Pop und dem EBM verschrieben, da wären z.B. Camouflage. Micha ist ein alter Headbanger (Type O Negative, Sepultura), trotz seiner jetzigen kurzen Haare (Micha: Sie wachsen!!!). Katharina hört auch den guten alten Synthi-Pop der 80er, aber auch der 90er (Die ew'gen Depeche Mode)
BS: Ob die bald noch so ew'gig sind... ich weiß ja nicht... Da der Bandname ziemlich haargenau auf die dementsprechende Wurzel getroffen wurde, ist man bereits nach spätestens 3 Liedern das selbe: Depressiv (Rumms)! Ist das so beabsichtigt?
DIZZY DEE: Man hätte auch andere Lieder vorne reinsetzen können, das Ergebnis wäre das selbe geblieben. Der Name ist bezweckt, weil wir damals schon wußten, was wir mit unserer Musik ausdrücken wollen. Wir wollen aber auf keine Fall zum Selbstmord aufrufen. In unseren Liedern sind bestimmte alltägliche Situationen wiederzuerkennen: Liebe, Tod, Gewalt, mit denen man aber klarkommen muß.
BS: Klar! Erzählt mir doch bitte mal, wer da immer singt (trällert, singt, trötet...). Nun aber nicht irgendwas hinausposaunen, son-

dem, ich will wissen, wer da wie Peter Heppner von WOLFSHEIM klingt (Ja, wirklich)? Ja, wie findet ihr denn WOLFSHEIM? Vergeßt ihr auch so manchmal die Texte bei Liveauftritten eben wie bei Wolfsheim?

DER, DIE, DAS: Also, dies ist unbeabsichtigt. Man sagt auch über uns, wer auch immer, es wären Vergleiche zu den Passagern zu hören. Wer's glaubt? Aber eigentlich ist es uns egal. Wir wollen niemanden kopieren. Wolfsheim spielt daher auch keine Rolle in unserer Musik. Man hört sie, Micha mehr, Rico, Ingo und Katharina weniger. Jedenfalls wirkt es sich nicht auf unserer Musik aus. Schlimm genug schon, das Wolfsheim ihre Texte vergessen und gerade deshalb schon nicht nachahmenswert sind.

BS: Leider habt ihr soeben vergessen, die Frage des Jahrhunderts zu beantworten, nämlich wer da immer singt (trällert, singt, trötet...), aber egal... Hallo, Herr Piller (ist das 'ne männliche Pille?)! Schildern Sie mir doch mal bitte, wie Sie zur klassischen Musikausbildung gekommen sind, was Sie dazu veranlaßt hat und warum überhaupt, oder ob Sie einfach nur von Ihren Eltern unfreiwillig hingeschubst wurden, damit Sie kein Taugenichts werden!

HERR PILLER: Ich war dort freiwillig hingeschubst worden. Ein Taugenix bleibt ein Taugenix, so war es auch mit der klassischen Ausbildung. Nix. Das nötige Wissen brachte ich mir selbst bei und die richtige Ausbildung beginnt eigentlich erst jetzt.

BS: Viel Glück und Spaß dabei (lechzt)... Wieso sind 'n die Männer bei Euch alle schon so faltenalt und Katharina so oil of olaz-jung? Das gibt's ja wohl nicht! Kriegt sie denn überhaupt schon so lange Ausgang? Darf sie schon so lange raus (bei Auftritten bspw...)?

D.-PRÄSERVATIV: Wir sind nicht in kosmetischer Behandlung, vielleicht sieht man das ja auch (Frankenstein läßt grüßen). Rico ist gerademal 23, Ingo 25, Katharina 18 und Micha 23. Zusammen 89. Auf unsere kleine Schwester passen wir schon auf, daß dort keiner zu dicht an sie rankommt... auf den Konzerten. Und Sie hat ein Selbstbestimmungsrecht, und deshalb darf Sie solange aufbleiben, wie Sie will. BS: Nicht so selbstsicher sein! Wißt ihr denn immer, was sie in den Liederpausen auf der CD macht? Na also... Was haltet ihr Christian Weber?

DIE PUPPE: Wir halten Christian Weber (der hier ja auch nicht genannt werden möchte) die Treue und den Engell "%%\$%?)/(><.-+*#(Hi Hi Hi)

BS: Ach Engel nennt man das heutzutage - ist ja interessant... Könnt ihr mir die Gründe erklären, warum ihr Euch gerade dem Synthipop verschrieben habt? Was hat „Popping“ was - sagen wir mal - Crossover, Industrial, EBM & Konsorten nicht hat?

D.-PREKÄR: Wir glauben, daß wir am besten bei dieser Musikrichtung verstanden werden und es macht auch großen Spaß Synthipop zu machen. Jeder kommt ja eigentlich aus einer anderen Musikszene und deshalb sind wir eigentlich schon glücklich darüber uns auf eine Musikrichtung geeinigt zu haben. Teilweise verlassen wir auch den Synthipopbereich und machen düstere und härtere Stücke. Wir tun das, wozu wir Lust haben. Die anderen Musikrichtungen sind genauso wichtig für die Szene. Es wäre auch zu langweilig sonst. Jede Stilrichtung hat etwas für sich besonderes, was den Leuten zusagt oder auch nicht. Pauschal kann man deshalb auch nicht sagen, was Popping mehr hat. Wie schon zuvor erwähnt, kommen wir alle aus verschiedenen Richtungen und die Mischung macht es.

BS: Aber Mischer sind ja, wie man weiß, nicht gerade billig, wa? Was anderes: Woher nehmt ihr die Inspirationen zu Euren Texten?

D.-PESEN: Sehr viel aus dem persönli-

chen Leben vor allem. Das muß eben sehr gut verarbeitet werden können, um es aufzuschreiben. Erinnerungen werden allzu oft wach. Das ist vielleicht auch die traurige Seite Musik zu machen. Aber es befreit.

BS: Befreit? Aber Vorsicht, daß dabei nicht Eure Kleidungsstücke von 'ner nackten Haut plumpsen... Als ich zum ersten Mal das Bild (Foto) UNTER der CD, in der Hülle sah, dachte ich: „Um Gottes Willen - Die Kelly-Family hat Zuwachs bekommen!“ (rein Klamotten-Layoutmäßig jetzt mal). Ihr dürft mich jetzt aber nicht verkopieren deswegen, ja? Seid ihr alle 4 etwa gastronomierte Kellner? Sieht so aus... Was macht ihr denn beruflich so?

D.-PINIE: Also an diesem Tage hatten wir gerade Küchendienst und wurden zum Fototermin rein zufällig gerufen. Da blieb uns keine Zeit zum umziehen. Beruflich?

BS: Ja, beruflich (immer diese Fremdwörter)? Wer von Euch is 'n der Rabauke mit dem Doom/Metal-Tick? Was hört'n er so nebenbei für Musike?

MICHA: Ich höre echt gerne noch so alte Sachen aus der Thrash- und Deathmetalzeit. Das sind die guten alten Sodom, Sepultura und Type O Negativ.

BS: Ach, ich steh' mehr auf HIV-Positiv - heho... Ihr wohnt doch in Schwedt... oder?

D.-POSAUNEN: Eigentlich schon. Katharina wohnt in Berkholz, in der Nähe von Schwedt. Ingo und Micha wohnen in den Schwedter "slams" und Rico in der City von Schwedt.

BS: WICHTIG: Warum wird durchweg in deutsch gesungen? Könnt ihr kein türkisch?

D.-PULLER: Deutsch ist nunmal unsere Muttersprache und die Leute sollen uns verstehen und was wir fühlen. Und türkisch können wir nicht, weil wir unseren Kaffee aus der Maschine trinken.

BS: Ist ja ulkig - ich trink' meinen immer aus der Tasse (is leichter so)... Was sind denn die derzeitigen Zukunftspläne von D.-PRESSIV (wieso schreibt man das eigentlich so mit Punkt, Punkt, Komma, Strich - fertig ist das Mondgesicht?)? Da Synthipop eigentlich massentauglich ist, steht die nächste Frage schon förmlich in der Schüssel: Was haltet ihr von dem derzeitigen Chartbrei? Könnt ihr Euch vorstellen irgendwann mal auch ganz oben in den Charts zwischen E-ROTIK, JUST FRIENDS und BLÜMCHEN zu stehen?

WENN NEIN, warum denn nicht? Wenn ja, warum denn ja?

D.-PUPS: Auf jeden Fall erstmal wieder ins Studio, denn wir haben noch genug Songs die erstmal aufgenommen werden müssen. Wir werden einige Konzerte geben. Der Chartbrei liegt uns schwer im Magen und da hilft es auch nicht, den Arzt oder Apotheker zu fragen. Eindeutig Müll! Es wäre toll wenn dort überhaupt einmal eine Band aus unserer Szene wäre, denn zur Zeit ist die Chartmucke echt zum K..... Wir könnten es uns vorstellen, doch wir glauben das es wiederum andere Bands eher verdient hätten.

BS: Eine Love-Message zum Abschluß an unsere Leserschaft, bitte!

D.-PERVERSEN: Glaubt nicht immer daß was ihr seht oder was andere euch vordiktieren. Hört auf euer Inneres und versteht was es euch sagen will. Nur so könnt ihr Freunde von Feinden und Gutes von Bösem unterscheiden. Seht nächstes mal genauer hin, bevor ihr urteilt.



Die erste Frage ist ja immer die einfachste, und zwar ist es die Frage nach der Bandgeschichte. Bettgeschichte?!? BANDGESCHICHTE!!!!

Ach so. Naja, da waren die Amelsen, dann kamen die Klapperstörche und irgendwann kam dann D.-Pressiv(spritz).

Ah, ja. Also, da ich Euch ja auch schon privat kennengelernt (nein, so doch nicht), ist die nächste Frage natürlich, wo der Bandname herkommt, denn depressiv seid ihr bestimmt nicht? Heul, Schnief, Schneuz! Hol doch mal einer eine Klinikpackung Tempos.

Ah, Nico kann das sein, daß Du gerne mit Deinem Mikrofon kuschelst? Das Mikrofon habe ich heute erst kennengelernt.

Woran liegt das, daß Du es heute erst kennengelernt hast?

Weil es mir gleich gefallen hat. Bist Du also sehr intim mit ihm geworden??

Ooh, Jaaaa! Aufgrund Eurer Musik könnte man Euch ja schon mit "THE CURE" vergleichen und Euch sogar vorwerfen, daß ihr ebengenannte Band kopiert. Wie steht ihr dazu?

Was?? Also das ist so, wir haben eigentlich alle noch andere Identitäten. Ja, also ich bin Steve von And One, ja.

Mein herzliches Beileid. Und ich bin Robbie von Take That. - Und ich bin Jimmy Somerville(pieps, pieps).

Ihr habt ja nun auch eine Sängerin mit dabei, damit seid ihr eigentlich keine sogenannte Boygroup mehr. Seid ihr trotzdem der Meinung, so bei den Leuten ankommen zu können?

UMBRA et IMAGO! ALLE: Häh???

Ah Michael, hast Du eigentlich eine feste Freundin?

Nein, nein, nein, nein, nein.

Haben da diverse Blondinen bei Dir noch Chancen? Ja, ja, ja, ja, ja.

Nur Blondinen? Mhm, Mhm, Mhm. Das heißt Mhmhm Mhmhm Mhmhm, ist aber nicht von Euch. Wäre es möglich, daß Du zu sehr

von Dir überzeugt bist. Nein, nein, nein. DER REST: Ja, ja, ja. Ich bin Deine Marionette. Ich habe den Eindruck, daß Du irgendwelche Marionetten darstellen willst, kannst Du Dich dazu mal äußern?

Ja! Ich meine Du singst dieses Lied hauptsächlich, also mußt Du mir auch erklären können warum Du dieses Lied singst.

Erstens hat's Piller geschrieben und zweitens singt er auch den Hauptteil.

DP (Piller): Stimmt nicht, Stimmt nicht. Alles Lüge!

Ihr braucht jetzt nicht auch noch LACKIER MICH ROSA zu kopieren, denn auf dieses Niveau wollten wir uns eigentlich nicht herablassen. Du siehst ja relativ männlich aus, wieso hast du es da nötig Pillen zu schlucken?

Pillen schlucke ich nur in der Regel. Kommt die Regel denn regelmäßig oder brauchst Du dazu die Tabletten Die Depressiven kommen so.

Die Depressiven kommen so, aha. Ich komme mit Mittel- oder Zeigefinger, naja. Jetzt mal 'ne Frage an Euch. Wo ist das Mikro?

Da oben, genau. Hallo? Ja, was wollt ihr eigentlich von uns wissen?

Ah, ja Was hieltest Du von unserem Konzert, war toll oder? Sei ehrlich, war doch super?

Ja, Du hast recht. War echt ein prima Konzert, aber da wir gerade dabei sind, da kannst Du mir ja gleich die 10.000 DM für das Interview geben.

Ah, leider müssen wir jetzt hier ausblenden... Wir haben uns halt D.-Pressiv genannt, weil wir uns damals so gefühlt haben, dazu muß ich auch noch sagen, daß wir zu diesem Zeitpunkt noch Darkwave gemacht haben und da auch musikalisch etwas anders drauf waren. Das war zur Gründung der Band im Februar 1995. Das sind eben die Winterzeiten, wenn der Mensch depressiv wird.

Die Frage habe ich zwar vor einer Stunde gestellt, aber egal. Micha, bei dem Titelsong Eurer Debut-CD "Gefallener Engel" hast Du eine ziemlich tiefe Stimme, ist das Deine eigene Voice oder wurde das elektronisch verändert?

Diese Frage höre ich immer wieder und ich

muß sagen, es ist wirklich meine eigene Stimme. (Worauf Micha ins Mikrofon grüßte und das Diktiergerät für einige Sekunden außer Gefecht setzte) Wie kam es eigentlich zu der Zusammenarbeit mit Maschinenwelt-Records?

Wir spielten in Schwedt als Vorband von E-CRAFT und Christian Weber hat die Musik gefallen, die wir gemacht haben. Er war der Meinung, D.-PRESSIV sind so fanatisch, die müssen gut sein. Dann hat er sich unser Demotape angehört und das hat ihm auch ganz gut gefallen, dementsprechend hat er uns dann übernommen. Aber da war echt viel Glück dabei, da hätte auch eine andere Band dastehen können.

Wo sind eigentlich Eure musikalischen Einflüsse zu suchen & zu finden??

M. WOLFF: Death Metal. Könntest Du bitte einmal eine ernsthafte Antwort geben.

M. WOLFF: Ehrlich, ich komme eigentlich aus dem Metalbereich. Ich habe jahrelang Metal gehört, Heavy Metal, Speed Metal etc. und dann hatte ich auch eine eigene Band im Death Metal Bereich. Kurz darauf ging ich nach Nordrhein-Westfalen und machte eine Rockband, irgendwann kehrte ich nach Schwedt zurück, traf die alten Leute wieder und wandte mich dem EBM-Bereich zu. Aber ursprünglich Metal.

PILLE: Ich komme eigentlich aus Ungarn und hatte damals gemeinsam mit einem Kumpel angefangen Mucke zu machen. Also, das neueste Material ist schon 4 Jahre alt, wurde nur wieder neu aufgelegt. Ich hatte in Deutschland schon mal damit angefangen, aber das ging in die Hose, aber dann habe ich Ingo kennengelernt. Und dann habe ich immer das alte Material gesammelt und wieder neu aufgenommen.

Vielleicht ist das auch die Lösung, warum wir uns so schnell entwickelt haben.

INGO: Soll ich jetzt auch noch was sagen? Ich höre mir so Lacrimöschchen an und andere Darkwave-Bands. Habt ihr als Abschluß noch eine Message an unsere Leser?

Kondome schützen.

TEXT & INTERVIEW: Marshallowitz

D. PRESSIV Family THE END...



"Laß jucken, Kumpel!"

Yoh man, just vor ein paar Wochen blinzelte die zweite Langspiel-CD-Platte (knapp 45 Minuten - trötet, na wohl doch nicht so langspie- lig) des Hamburger Einmann- Projektes um Holga-Wolga" HOLGER LANGERMANN. Diese ist „Berlin 2007“ benamst. Hierbei fällt unweigerlich auf, daß sich Berlin und 2007 ganz doll reimen, wenn man sie zusammen liest. Doch das ist Nebensache und gehört nicht hierher. Bereits 1989 hat sich Holger bereiterklärt, als Gröhler in 'ner Elektroband anzufangen. Irgendwann mußte er einsehen, daß er mehr kann, als nur rumzugröhlen. Fortan arbeitete er als Texter und Gröhler. Daß das auch nicht seinen Vorstellungen entsprach, zog die Konsequenz zur Folge, daß er die besagte Elektroband einfach verließ, weil: „...war Scheiße (so Kommerz- Soulmusik war dann nich' so meine Sache“, trötet Holger. 1992 hat er mit COLLAPSED SYSTEM angefangen. Schon ein Jahr später ist er in ein Studio gestolpert, um ein erstes Demotape aufzunehmen. Mit dem fertigen Produkt stellte man sich bei MACHINERY vor, welches COLLAPSED SYSTEM im Frühjahr '94 sign- te. Im Sommer '95 kam die erste Frucht in Form einer Maxi-CD namens Ghetto King auf den Markt, im Herbst der erste Fulltime-Silberling „Commercial Asshole“. Leider war die Zusammenarbeit mit Machinery nicht ganz so fruchtbar wie selbige Musik von Holger, deshalb wurde schnurstracks das Berliner Label im Frühjahr '96 verlas- sen. Holger dazu: „Natürlich nur, weil die Klasse Arbeit geleistet haben!“. Recht hat er. Weil er wußte, daß das Bad Homburger Label ZOTH OMMOG auch Klasse Arbeit lei- stet, unterschrieb man da und - täterätäh - „Berlin 2007“ kullerte auf den Markt. Wieder eine CD mit wunder- schönem Cover (so mit Augenzukneifverschwom- menheitsfaktor7). Für uns nicht minder Grund genug, bei Holger (Künstlernamen ist Igor) Klingelsturm zu veran- stalten, um ihm folgende Fragen an die Vorderlippe mit dem Klammeraffen zu tackern...

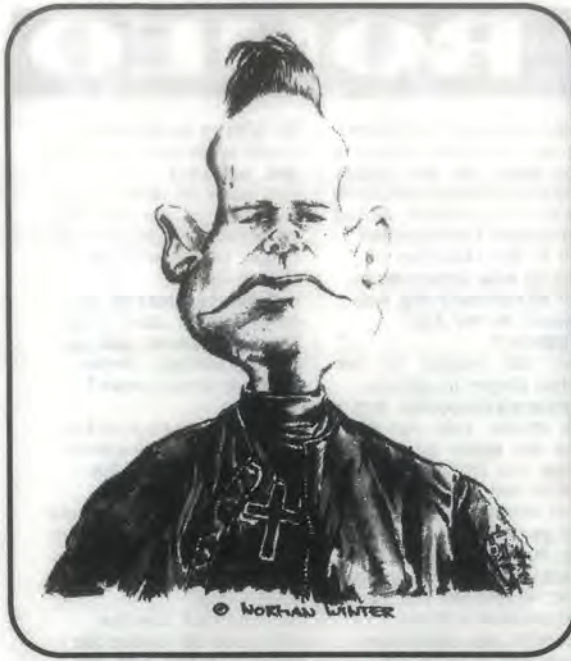


Copyright 1996 by ROMAN LINDEBAUM

BODYSTYLER: Jau, Igor - Deine neue Scheibe ist „Berlin 2007“ benamelt, wirft also wohl einen Blick auf eine fiktive Zukunftsaumalung Deinerseits. Eben diese ist nicht sonderlich freundlich ausgefallen. Erzähl' doch mall IGOR: Das Thema „Wiedervereinigung“ (Deutschlands) beschäftigt mich schon lange, eben um dieses Thema dreht sich der Song „Berlin 2007“. Der Song erzählt von der Vergangenheit und von der fiktiven zukünftigen Gegenwart. Der auslösende Funke FÜR das Unheil im Jahre 2007 war 1989 - die Wiedervereinigung, die einen Rückschritt bzw einen Umbruch

in dem (zukünftigen) politischen System verursachte. Meiner fiktiven Geschichte nach, wird im Jahre 2007 ein totalitäres Regime die Macht ergreifen und ein Nazi-ähnliches Gemetzel entfachen. Gerade nach der Wiedervereinigung machten sich Rechtsradikale deutlich bemerkbar und es besteht immer noch eine zunehmende Bereitschaft an Rechtsradikalität. Berlin hätte meines Erachtens nicht wieder Hauptstadt werden dürfen! Bonn steht für mich als Sinnbild der Demokratie - Berlin ist in der Hinsicht ein Schreckensbild, wenn man die Historie betrachtet. **BS:** Welche Stellung wird denn der BODYSTYLER im Jahre 2007 einnehmen? Hältst Du es

für möglich, daß wir bis dahin die Weltherrschaft an uns gerissen haben?
IGOR: Der BODYSTYLER wird der Ursprung von allem sein... (ähem, schleim!). Nein, ich glaube, wenn ich das auf meine vorherige Antwort beziehe, würde ich sagen: Der BODYSTYLER ist das aktivste Undergroundmagazin, denn offiziell wird's 2007 verboten sein. Marshall wurde in die Katakomben Potsdam's vertrieben und die meisten Mitarbeiter sind vergast oder zu Tode gefoltert worden. Der BODYSTYLER wird die (Unter)Weltherrschaft an sich gerissen haben, ja!
BS: Oh, Dankesehr! Wir fühlen uns geschmeidig... äh, geschmeichelt. COLLAPSED SYSTEM ist ja ein Soloprojekt von Dir. Kommst Du alleine besser klar oder könntest Du Dir vorstellen auch mal wieder in einer Band zu spielen?
IGOR: Ich komm' alleine besser klar!
BS: Kann ich auch gut verstehen: Handbetrieb ist immer besser! Wer ist denn der opinöse T. Marx, der ja schon öfter mal seine Griffel an Deine Songs legen durfte? Ist er eventuell ein Nachfahre von Karl Marx oder doch bloß ein Sproß von Groucho Marx?!
IGOR: Das ist Karl Marx! Doch offiziell muß ich ihn als „T. Marx“ tarnen, sonst gib't Ärger... Ich hatte mir seine sterblichen Überreste zuschicken lassen und ihn dann wiederbelebt (hab' ich bei „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ gelernt). Tja, und zum Dank hat er dann einen Remix gemacht. So einfach ist das.
BS: Mensch, der ist ja nett, wa'? Die Musik auf „Berlin 2007“ ist 'ne Mischung aus moderner Techno-Mucke und EBM-Gesumsel. Ein Versuch von Dir EBM in die 90er zu retten, oder wie?
IGOR: Nein.
BS: Ach so... Mich persönlich erinnert die Musik auf der neuen COLLAPSED SYSTEM ziemlich an die neuen X MARKS THE PEDWALK-Sachen, die mittlerweile ja durchaus ähnliche Techno-EBM-Wege beschreiten. Kannst Du diesen Vergleich nachvollziehen? Und wenn nicht: Nenne 3 Gründe, die dagegen sprechen!
IGOR: Ja (hab' keinen Bock 3 Gründe dagegen zu nennen).
BS: Faule Saul ist Dir eigentlich schon aufgefallen, daß Euch bei der CD-Herstellung ein grober Fehler unterlaufen



ist? Der zweite Track ist gar nicht Track 2, sondern „Track Nine“. Das ist ziemlich verwirrend...
 IGOR: Ja, das ist eine Frage der Interpretation, denn wer sagt denn, daß 2=2 ist und nicht 9?
 BS: Weißt nicht, wieso? Neben dem üblichen kleingeschmierten Gekrimse befindet sich auf dem Cover Deiner neuen CD auch Deine selbstpersönliche Formel für „Humanoid Synthetic Sound Productions“. In dieser kommen dann so nette Zahlenfolgen wie 101, 303, 808 und 909 drin vor. Mchtest Du uns etwa mitteilen, welche Instrumente Du benutzt tust? Was fasziniert Dich an diesen leicht überbewerteten „Roland“-Bruten?
 IGOR: Wer ist Roland? Naja, ist ja auch egal! Wenn man alle Zahlen zusammenaddiert und das Ergebnis mit 37 multipliziert, sowie dann das Ergebnis durch 23,4593 divi-

diert, kann man die Zahlenfolge die erscheint, mit dem „Code-Buch“ (nur 59,95 DM) entschlüsseln. Dieses „Code-Buch“ (heißt auch so) ist soeben beim RDZ (Rat die Zahl)-Verlag erschienen. Die Einnahmen gehen dem C.S.-Fond für erfolglose Musiker zu (also mir). Also: Geht los und kauft das „Code-Buch“ (lechz, sabber, gier...)! CD's kauft ja eh keiner, also kauft Bücher (?!)
 BS: Nö, keinen Bock! Kot-Bücher brauche ich nicht.. Ebenfalls habe ich auf dem Cover folgendes Geschriebtes entdeckt: „COLLAPSED SYSTEM IS against all kinds of 'ISMS'“. Was stört Dich an der neuen Maxi von DOG EAT DOG?
 IGOR: Diese Aussage soll meine Meinung widerspiegeln: Ich bin gegen Vergliche Art „ismus“, sei es Kommunismus, Faschismus, Alkoholismus, Autoismus, Bodystylismus, Musikismus, Mundgeruchismus, usw... DOG EAT DOG? Wo gibt's

denn sowas?
 BS: Na wohl wohl? Beim Fleischer, weebte? Stell Dir vor vor, Du gehst morgen zum Briefkasten und findest einen Brief von DJ BOBO, in dem er Dich bittet, seine nächste Single zu remixen. Wie reagierst Du?
 IGOR: Ich gehe in mein Badezimmer und übergeb' mich. Dann fühl' ich mich frei und freu' mich, daß ich demnächst Scheiße viel Geld auf meinem Konto haben werde!
 BS: Apropos Konto: Wie sieht die Zukunft aus?
 IGOR: Leichenwäscher, aber im Moment konzentriere ich mich noch auf mein Projekt „Laß' jucken, Kumpel - Teil 14“ - das kommt dann auch, genauso wie ich (aaaargh!). Aber um zurück zu Deiner Frage zu kommen: Weißt ich nicht! Bin ich Hellsheher oder was? Du Dummbatz!
INTERVIEW: Rainer Zufall
Feat.: Marshall
TEXT: Marshall

Das man wunderbare Musik machen kann, und trotzdem nicht viel zu sagen hat,

Dead Mould

zeigen DEAD MOULD. Vielleicht haben sie aber meine Fragen auch einfach nicht verstanden...

Dead Mould sind ja nun nicht die typischen Vertreter deutscher Gitarrenmusik, auch wenn diese ja stark im kommen ist (Tocotronic, Die Sterne, Selig...). Musikalisch würde ich Dead Mould doch nicht in der Nähe dieser Bands ansiedeln, sondern eher bei der amerikanischen College- und Alternativrock - Szene. Eigentlich könnte man ja Grunge sagen um die Musik zu kategorisieren, aber daß ist ja jetzt so verpönt, so bleib' ich doch lieber bei der netten kleinen Bezeichnung „Melancholischeralternativerockdernachobainära“. Alles klar? Na siehste. Und bei all diesen Absonderlichkeiten fragt man sich doch glatt, warum Dead Mould aus Deutschland kommen und wo Bielefeld liegt. Naja, und da ich ja gar nicht so auf den Kopf gefallen bin tat ich daß auch geradewegs frei heraus. „Wären wir in England geboren, kämen wir aus England.“ lautet auch prompt die Antwort auf den ersten Teil der Frage. Hm, interessanter Aspekt eigentlich, ja daß muß ich zugeben. Und auch die Antwort nach der Lage Bielefelds verdient ein „Bravo“ und hätte wohl das Herz eines jeden Erdkundelehrer's höher schlagen lassen: „Bielefeld liegt mitten im Wald. Eine Provinzstadt im Teuteburger Wald, daß ist in Ost - Westfalen, und hat zirka 360 000 Einwohner.“ Na also: Eins! Setzen! Und jetzt, schien es mir der richtige Zeitpunkt zu sein doch mal glatt nach den musikalischen Einflüssen zu fragen, denn wenn ich sie nun schon mal sitzen hab, muß ich daß doch ausnutzen: also spricht, „wer waren eure musikalischen Einflüsse, Groenemeier und Lindenberg sicher nicht, oder?“, „Kann man so nicht sagen. Unsere Wurzeln liegen überall. Sicher hört man ein paar davon raus wenn man richtig hinhört.“ Hm, also doch immer heimlich Westradio gehört, und sich von imperialistischer Beatmusik beeinflussen lassen? Na ein Glück, ansonsten hätten wir hier vielleicht wieder Stück synthetischer deutscher (Schlager-)Musik. Und so können wir dem Elvis und noch einigen anderen Leuten danken, daß sie damals die Rockmusik erfanden, die sich immer weiter entwickelt hatte, so daß das herauskam was uns heute als wunderbar eingängiges Album 'Polymog' von Dead Mould vorliegt. Aber das war ja nicht der Erstling. Im Vergleich zu diesem, nämlich 'Eintauchenauf' scheint man nun doch eher den 'Dead Mould - Sound' gefunden zu haben. Ist es daß, was man Reifeprozess nennt? „Ja, das ist es was man Reifeprozess nennt glaube ich, weil die erste Platte hört sich ja doch anders an als die zweite.“ Nun, daß ist ja nicht schlecht, nur braucht man ein wenig länger um in die erste völlig einzutauchen, aber das sagt ja auch schon der Name. Ob es an Jochen lag? Der ist nämlich Drummer bei DM ('nee, nicht Depeche Mode, sondern Dead Mould; also weeste..) und hatte die Band kurz vor den Aufnahmen zum ersten Album verlassen, und jetzt ist er wie-

der da. Wie kam es dazu, hatte er einen Bestechungsversuch mit Gummibärchen gewagt, oder hatte er damals bloß Studiophobie? „Jochen wollte eigene Wege gehen und hatte damals außerdem zu viele Bands auf einmal. Also ist er gegangen, hat sich dann aber wieder um entschieden, so gegen Ende '95, weil er wieder Lust hatte mit uns (Martin und Eudel) zu spielen. Trotzdem klingen die Lieder alle irgendwie depressiv. 'Seid Ihr etwa unfrohliche Menschen die nicht lachen können?' „Nein, sind wir nicht. Wir sind stille Beobachter und schreiben auf was wir sehen.“ Na wenn sie doch ganz lustig sind, können sie mir doch einen Witz erzählen, dachte ich mir, aber: „Ich kenn' keinen“ bekannte sich dann Eudel (oder war's doch Martin) und setzte noch hinzu: „Die Witzbolde in der Band sind gerade im Urlaub.“ Aber ich kenn' einen: „Hängen zwei Glühbirnen an der Decke, mein die eine zu anderen -Eh, Du zitterst ja so, was'n los? - Meint die andere -Ich habe Lampenfieber! - Naja, lachen tut wohl trotzdem keiner. Zu meiner Entschuldigung muß ich sagen, daß der aus'm Kinderfenschen ist, na und ich finde daß toll. Apropos toll, am Anfang von „Diggin' a Hole“ habt ist ein recht witziger Dialog, der auch die Bezeichnung 'Polymog' ein wenig erklärt. 'Wo habt ihr denn die Gesprächsfetzen her, und wie setzt Ihr sie live um?' „Nun, die haben wir aus dem Fernseher. Live kommt das vom Band.“ Oh schade, daß hätte man richtig künstlerisch umsetzen können. Man stelle sich mal einen kleinen dickleibigen Mann vor, der ein paar Plastikflügel trägt, nackt auf der Bühne rumspringt und mit wirrem Blick kreischt 'Ich bin der Polymog, Ich bin der Polymog!!' - Aber was nicht ist kann auch nicht sein, genau wie es keine andere Band gibt die sich Dead Mould nennt, ich habe jedenfalls noch keine getroffen. Also wie kommt man eigentlich zu solch einem Namen? „Dead Mould kommt von Detmold. Detmold ist 35 km von Bielefeld entfernt und wir dachten es wäre eingänglicher ein toller Name.“ Hui, noch mal Glück gehabt; und ich dachte schon es hätte was mit Rob Mould zu tun. 'Aber da dem nicht so ist, sei euch die Chance auf einen frommen Wunsch gegeben. Also schreibt schnell auf was Ihr von der Zukunft erwartet!' „Geld verdienen, Platten machen, Musik machen, sich entwickeln, sich verändern, bodenständig erden, Urlaub machen, arbeiten... bla bla“ Hört sich gut an und ich gönne es den Jungs auch, aber bei mehr als drei Wünschen auf einmal...



Interviews sind nicht gerade DEAD MOULD's Stärke, wie man sieht. Oder warum pult der Linke da im Bild schon am Tisch rum?

mit Rob Mould zu tun. 'Aber da dem nicht so ist, sei euch die Chance auf einen frommen Wunsch gegeben. Also schreibt schnell auf was Ihr von der Zukunft erwartet!' „Geld verdienen, Platten machen, Musik machen, sich entwickeln, sich verändern, bodenständig erden, Urlaub machen, arbeiten... bla bla“ Hört sich gut an und ich gönne es den Jungs auch, aber bei mehr als drei Wünschen auf einmal...



ANO NYM

ESCAPE with ROMEO

mit „blast of silence“ präsentierten „escape with romeo“ im sommer ihren vierten longplayer. das meiner meinung nach poppigste album von „ewr“, spricht wohl eine grosses publikumspektrum an. um etwas mehr über „ewr“ zu erfahren stelle ich dem kopf von „escape with romeo“ und „elbern“ eben „thomas elbern ein paar fragen...

Schöne Aussichten verspricht das neue EWR-Album.

bodystyler: die „blast of silence“-cd klingt wesentlich „elektronischer“ und „popziger“ als die vorgänger, wie kam es zu der entwicklung, hatte das vielleicht etwas mit der langen pause zutun?

ewr: das „blast of silence“ so klingt liegt zum einen an meinen momentanen preferenzen und natürlich auch an der produktionsweise. ich habe mit sehr viel elektronischem equipment gearbeitet, aber auch gleichzeitig meine vorstellung von „pop-song“ versucht zu verwirklichen. ich möchte die leute

nicht mit sounds erschlagen, sondern sehe den song und den klang als ein ganzes und bin immer auf der suche nach der perfekten einheit von beiden komponenten.

bs: zu der aktuellen cd gab es eine änderung in der bandbesetzung, was kannst du mir dazu erzählen?

ewr: die gruppe ist live schon länger die gleiche: potti spielt keyboards, frenzy die drums, rain den bass und ich spiele gitarre und singe. nur im studio gibt es schon mal andere musiker, aber deswegen keine besetzungswechsel.

bs: ihr habt auf den livekonzerten auch „unplugged“-versionen von verschiedenen stücken gespielt, das publikum reagierte darauf äusserst positiv. wird es auch mal eine „unplugged“ cd von „e.w.r.“ geben?

ewr: bald wird es eine „unplugged“ cd von uns geben, mit dem titel „stripped“.

bs: wie sehen die sonstigen zukunftspläne von „escape with romeo“ aus?

ewr: vom 11.-22. oktober gibt es eine „escape with romeo“ tour und anfang '97 eine neue cd.

bs: gibt es auch etwas neues zu deinem soloprojekt „elbern“?

ewr: noch ist nicht klar ob die neue cd die ich eben erwähnte, eine „escape with romeo“ cd oder eine „elbern“ cd sein wird.

bs: meines wissens hast du ja mal bei „pink turns blue“ mitgewirkt, gibt es zur zeit kontakte dieser art zu anderen bands?

ewr: nein.

bs: siehst du eine veränderung der „indie-szene“ so in den letzten 5 jahren?

ewr: die sogenannte „indie scene“ interessiert mich nicht mehr. das ist die einzige veränderung die ich feststellen kann.

bs: wenn ich eine fee wäre und dir 3 wünsche erfüllen würde, was würdest du dir wünschen (ausser das endlich die bekloppten fragen aufhören)?

ewr: weiterhin gesundheit, steinreich zu sein und ein apartment in new york.

bs: ich hoffe das ich dir irgendwann mal die wünsche erfüllen kann, aber erstmal danke für die antworten.

AL JUNKOVIC

**SYNTHIE-POP
DER ALLERERSTEN KAJÜTE**
NEW LIFE *5/96

DAS IST ES !
INTRO 4/96

TOURDATES:

25.10. SCHWEDT - P2 • 08.11. WETZLAR - FRANZIS
09.11. SALZBITTER - FORELLENHOF • 14.11. KASSEL - SPOT
15.11. ERFURT - PAUKER • 16.11. CHEMNITZ - LA NOISE
29.11. GREIFSWALD - KLEX • 30.11. POTSDAM - LINDENPARK
20.12. SCHWERIN - BUSH CLUB • 21.12. HAMBURG - KIR

ELEKTRO-POP - AT ITS BEST
ORKUS 6/96

PHILTRON

SPV 85 - 25902
AB 30.09.96 IM HANDEL

NACH DEM CLUBHIT "NO PROMISES"
JETZT DAS DEBUTALBUM

**SYNTHIE-POP
WIE ER SEIN SOLL**
NEUROSTYLE *2/96

PHILTROPOLIS

Watch Out For New
PROJECT PITCHFORK MCD 04.11.96

CANDYLAND ENTERTAINMENT • AM BUCHENBERGE 15 • D-30453 HANNOVER • TEL. 0511/ 48 48 38 • FAX 0511/ 48 48 27 http://ourworld.compuserve.com/homepages/don_pepe
KOSTENLOSEN MAILORDERKATALOG ANFORDERN BEI: MSM MAILORDER • POSTFACH 721167 • 30531 HANNOVER • TEL. 0511-870 91 13 • FAX 0511-870 91 14
Z.B. PROJECT PITCHFORK: FOTOBUCH „PICTORIAL“ 25,00 DM, ÖHRRING FORKE AUS ECHT SILBER 20,00 DM



Wer die Gruppe INSIDE nicht kennt, hat ohne jeden Zweifel etwas verpaßt - vorausgesetzt natürlich - man ist Liebhaber elektronischer Musik. 1995 kam die Debut-CD der Gruppe "Room full of mirrors" auf den Markt und bescherte uns eine deftige Mischung irgendwo zwischen Synthie-Pop und EBM, angereichert mit einigen soundtütlerischen Raffinessen. Letztere durfte man aber auch erwarten, denn Soundtütler Mark kreierte vormals bei THE ETERNAL AFFLICT kleine musikalische Meisterwerke, und Winus sammelte auch schon einige Erfahrungen (meist als Produzent) im Musikgeschäft. Was INSIDE herausragen läßt aus der Masse der Bands elektronischer Couleur ist aber auch der Gesang, der sich von Angela (auch ex-TEA) und Darrin Huss (Psyche) geteilt wird und wunderschöne Harmonien entstehen läßt. Eigentlich wollte ich die Band schon auf dem letzten Dark Rush - Festival interviewen, aber dort fehlte letztendlich die Zeit, in Ruhe ein paar Fragen und Antworten auszutauschen. Also geschah dies auf dem schriftlichen Wege und birgt außerdem den Vorteil in sich, daß das Interview nun pünktlich zu ihrer nächsten Veröffentlichung erscheint. Zunächst ist es aber an der Zeit, Bilanz zu ziehen...



INSIDE



BS: Wie sieht Euer Resume aus, was die erste CD von INSIDE "Room full of mirrors" anbelangt? Was denkt Ihr im nachhinein darüber und wurden Eure Erwartungen erfüllt?
 Darrin: "Room full of mirrors" ist für mich wie eine Leinwand, auf der wir alle gemalt haben. Anschließend haben wir gemeinsam das Bild betrachtet und festgestellt, daß trotz unterschiedlicher Intuitionen und Intentionen etwas entstanden war, was uns allen gefiel: die Kreation eines eigenen Stils, unsere Debutplatte. Meine Lieblingssongs sind "Send me the moon", "Vampire" und "Nowhereland". Von der Livedarbietung her kommen dann noch "Hallowed ground", "Last embrace" und "Child in time" hinzu, aber das wechselt auch ständig. Bisher sind wir mit den Reaktionen auf "Room full of mirrors" sehr zufrieden und auch die Resonanz beim Publikum auf unseren Konzerten war sehr gut und hat uns hungrig auf mehr gemacht.... Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Angela, was für mich ja auch Neuland war.
BS: Was sind Eure Pläne für die Zukunft (neue Veröffentlichungen, Gigs etc.)?
 Winus: Zum 1.11. 1996 wird

unsere neue Maxi/EP "November day" (zwei neue Mixe mit neuem Gesang und zwei neue INSIDE-Lieder) veröffentlicht und im Herbst / Winter spielen wir einige Konzerte in Belgien und Deutschland. Allerdings werden wir die meiste Zeit im Studio verbringen, zur Fertigstellung von "Walking through the rooms in my head", dem neuen INSIDE-Album (geplante Veröffentlichung: April 1997). Die Maxi ist wirklich sehr empfehlenswert. Die beiden Versionen von "November day" (Club- und Trip-mix) wirken kraftvoller und abwechslungsreicher als die vom Daydream-Sampler bekannte Version. "Entangled" klingt für INSIDE- und auch sonstige Verhältnisse sehr ungewöhnlich, da Popstrukturen mit gospelähnlichem Flair verwoben werden. Letztendlich bleibt der Song aber doch im Hörrohr haften genau wie der letzte Track "Secret life". Hier darf man dem Phänomen lauschen, daß die Stimme von Angela Erinnerungen an Jimmy Somerville aufkommen läßt. Auch sonst ist das Lied sehr den 80er Jahren verbunden, wo letztgenannter ja seine größten Erfolge feierte.
BS: Wie fandet Ihr Euren Gig auf dem Dark Rush - Festival?
 Mark: Tja, Dark Rush, die Ausrichtung des Festivals war ziemlich hart, von daher waren wir wohl eher Kontrastprogramm, aber es hat uns Spaß gemacht in Berlin zu spielen und wir

haben auch neue Fans hinzugewonnen. Das Konzert in Leipzig mit WOLFSHEIM, WELLE:ERDBALL usw. war für uns in diesem Jahr eher ein Höhepunkt.
BS: Vielleicht könnten sich die Mitglieder von INSIDE einmal kurz unseren Lesern vorstellen (Was haben sie vorher gemacht, gibt es zur Zeit noch andere Projekte etc.)?
 Angela: Mark ist sicherlich hinreichend bekannt als Keyboarder und Mastermind von THE ETERNAL AFFLICT. Winus hat als Produzent und/oder Musiker für T.E.A., STENDAL BLAST, BEBORN BETON und andere gearbeitet. Ich habe vor INSIDE bei T.E.A. mitgemacht. Im übrigen studiere ich Gesang und beschäftige mich mit Tanz und Performance.
BS: Sagt doch mal bitte etwas zu Eurem Song "November day" und der "Daydream collection"!
 Darrin: Die "Daydream collection" ist eine tolle Idee, um zu dokumentieren, daß es neuen, innovativen Synthpop gibt, der nur von alten Klischees lebt. "November day" paßt sehr gut da rein, zumal INSIDE durch die Kombination von Angelas und meinem Gesang durchaus einen besonderen Status hat.
BS: Was denkt Ihr über die Musikszene im allgemeinen?
 Darrin: Wir hoffen immer, daß die Leute uns mögen, ohne

uns einordnen zu müssen. Wir bleiben nach allen Seiten offen. Unsr Kreativität konzentriert sich allein auf INSIDE und nicht auf Trends oder in welche Schublade wir passen könnten. Es reicht uns einfach neue Musik machen zu können.
BS: Habt Ihr Probleme damit, mit T.E.A. verglichen zu werden?
 Darrin: Ja, irgendwie nervt das wirklich. Mark und Winus haben sich ja doch offensichtlich musikalisch deutlich verändert und wer meine Stimme mit Cyan vergleicht... na ja.
 Winus: Natürlich können Mark und ich nicht unsere musikalische Vergangenheit wie eine lästige Haut abstre-

aber INSIDE ist nicht die Weiterführung von T.E.A., sondern eine neue Band, wohlgemerkt Band, kein Projekt und die nächsten Veröffentlichungen werden unsere Eigenständigkeit noch mehr verdeutlichen.

FREUEN WIR UNS UND SEIEN WIR GESPANNT DARAUf WIE DIE HERAUSFORDERUNG, SICH BESTÄNDIG WEITERZUENTWICKELN UND NICHT IM SCHATTEN BEKANNTER GRUPPEN ZU VERSCHWINDEN, GEMEISTERT WIRD. SCHÖNEN GRUB UND VIELEN DANK ERSTMAL VON MIR AN ALLE INSIDER.

TADEUSZ



"Der reine Wahnsinn!" meint die männliche Kuh 'Elsa' aus Reinickendorf.

fen, wollen wir auch gar nicht,

La floa maldita



© NORMAN WINTER

Als mich damals 'n Kumpel aus'm Bergbau fragte, ob ich denn LA FLOA MALDITA kenne, wollte doch glatt meine damalige Freundin „Dieter“ prompt anfangen mit schwarzen Kohlestiften die Stirnwerbetafel eines anderen Kumpels zu bemalen: „Mal 'ma, Dieter!“, hatte sie verstanden. Die Arme...

EIGENTLICH IST ES NOCH GAR NICHT MAL SO LANGE HER, ALS DAS LETZTE ALBUM „DEDICATION! SEPARATION!“ AUF KODEX ERSCHIEN. FLUCHTARTIG SCHIEBT MAN PASSEND ZUR BEVORSTEHENDEN „HEAVENLY VOICES“-FESTIVAL-TOUR (ZUSAMMEN MIT CHANDEEN UND BLACK ROSE) 'NE NEUE EP NAMENS „L'OASIS“ (CANDYLAND ENTERTAINMENT) NACH. UND DAS IST AUCH GUT SO, DENN MAXIS SIND DOOFE ELEMENTE, WEIL SIE BEI DEN HÖRER'SEN UND FANS'SE EINFACH GANZ LEICHT DURCH DIE FINGERSPALTEN FLITSCHEN. AUßERDEM KANN MAN MIT EP'S MEHR GELD IN'S PORTEMONAIE SCHIEBEN (ÄH... HÜSTEL, NIES...). „L'OASIS“ IST, WIE DER NAME SCHON SAGT, EINE GEDIEGENE ERHOLUNGSPHASE INMITTEN DES DERZEIT VERÖFFENTLICHTEN CD-MÜLL'S. EINE „OASE“ SOZUSAGEN, AN DER MAN SICH LABEN UND ABMILDERN KANN, EINFACH DIE MUSIKALISCHE NATUR GENIEßEN DARF. HINZU KONNTE MAN NOCH DIE MEHR ALS MINDER BEKANNTEN FORMATIONS HAUJOBBS UND OOMPH! ERPRESSEN, JEWELNS EINEN REMIX BEIZUSTEUERN, SONST HÄTTEN LA FLOA MALDITA NIEMALS NIE NICHT MEHR MIT DEN EBEN SELBIGEN BANDS EIN WORT GESPRECHT SPROCHEN. WER SICH MIT LFM EINMAL GENAUER BESCHÄFTIGT, WIRD SCHNELL FESTSTELLEN, DASS SICH HINTER DIESEM/R PROJEKT/BAND EIN DUO VERHÜLLT, WELCHES NICHT GERADE DURCH UNPROFESSIONALITÄT BESTICHT (PIEK!). GUIDO LE FRIC NÄMLICH IST SEIT BEGINN AN IN DER KULT-COMBO

OHREN (UND NICHT NUR HINTER DEN OHREN). SIE GENOß EINE 3-JÄHRIGE KLASSISCHE GESANGSAUSBILDUNG, WURDE 8 LANGE JAHRE LANG HINTER EINEM KLAVIER FESTGEKLEMMT, BEKAM 4 UNENDLICHE JAHRE 'NE FLÖTE IN DEN MUND REINGESCHOBEN, UND DURFTE ZUDEM NOCHMAL 4 JAHRE MUSIKTHEORIE PRAKTIZIEREN. WAT A WURST, DENN AUCH THEATRALISCH HAT SIE GANZ SCHÖN WAS DRAUF. SIE SIEHT NÄMLICH NICHT NUR GUT AUS (NEID! EIFERSUCHT..!), NEIN... AUCH HAT SIE DAMALS -GLEICH NACH IHRER GESANGSAUSBILDUNG- ZUSAMMEN MIT EINER THEATERGRUPPE LIEDER VON KURT WEIL UND BERTHOLD BRECHT (ALSO BERTHOLD BRICHT) VORGETRAGST (?). GUIDO WAR INDES NICHT UNTÄTIG IN SEINEN FINGERKUPPEN, HAT SICH 'NE HARALD SCHMIDT-FON-FRISUR ZUGELEGT, UND SO BETÄTIGT ER SICH MOMENTAN -UND NEBENBEI SOWIESO- AUCH ALS MIXER (ZUKUNFTSWÜNSCHE SIND DERZEIT: KINOKARTEN-ABREIßER, JAHRMARKT-SCHREIER UND KNUPPERKIRSCHEN-ENTKERNER). BEIDE LERNTEN SICH DAMALS IN GOSLAR KENNEN (DIE ZWEI WOHNTE DORT), MAN VERABREDETE SICH UND HAT VERSCHIEDENE STELL... ÄH, DINGE AUSPROBIERT (SOSO!). SO ENTSTAND LA FLOA DINGSBUMS... ÄH, MALDITA MEIN ICH.

FÜR DIE TOUR HAT MAN SICH NATÜRLICH SCHON EINIGES VORGENOMMEN; SO WIRD MAN HÖCHSTWAHRSCHEINLICH DIE ETWAS IMPULSIVERE BAND AM ABEND SEIN, GEGENÜBER CHANDEEN UND BLACK ROSE. UND DEM KANN MAN UNWEIGERLICH GLAUBEN SCHENKEN, IMMERHIN HAT SICH GUIDO FÜR DIE TOUR SCHON EINEN NEUEN GITARRENVERSTÄRKER VON „MARSHALL“ GEKAUFT, WEIL DIE KONZERTE/LIEDER EINFACH ANDERS PRÄSENTIERT WERDEN SOLLEN, ALS AUF CD. OB DAS GUT GEHT MIT 'NEM VERSTÄRKER VON „MARSHALL“??? - MAG ICH ARG ZU BEZWEIFELN. ICH KENNE IHN... DER KANN JA NICHT MAL 'NE KERZE ALLEINE AUSBLASEN, GESCHWEIGE DENN IN SO EINER FORM IN'S WASSER HOPPELN.

VOR DER TÜR STEHT BEREITS DAS NEUE ALBUM „SALUT JAQUES!“, WELCHES ANFANG NÄCHSTEN JAHRES VERÖFFENTLICHT WERDEN SOLL. ÜBERSETZT HEIßT DAS DANN „HALLO JAQUES!“ ODER AUCH „Tschüb Jaques!“ NANÜ? - KÖNNEN DIE SICH DENN NOCHMAL EINIGEN? DAS IST DOCH SEHR VERWIRREND. WENN DAS JAQUES HÖRT... ICK WEEß JA NICHT... AUFGENOMMEN WIRD DAS ALBUM MIT EINEM GANZ SPEZIELLEM TRICK, DEN NOCH KEINER KENNT: 3D-TRICK (TICK UND TRACK). DIE MUSIK KOMMT DANN NICHT NUR VON LINKS UND RECHTS, SONDERN AUCH VON UNTEN UND OBEN, UND AUS DER MITTE HOPST SIE DANN DEN HÖRER AN... HIP-hip! DOCH BIS DAHIN HAST DU, LIEBER LESER, GEFÄLLIGST JETZT FOLGENDES INTERVIEW ZU LESEN, DAMIT SICH

LFM FREUEN KÖNNEN. AUF DIESER SEITE IST NÄMLICH AUCH EIN SPEZIELLER TRICK EINGEBAUT: EIN MIKROCHIP ERFASST DIE LESER, DIE DIESES INTERVIEW LESEN, DENEN NATÜRLICH DEMZUFOLGE AUCH NICHTS PASSIERT. DEN ANDEREN... HOHOHO... SPRINGEN DIE SEITENZAHLN IN'S GESICHT - SO!

La floa maldita



BODYSTYLER: Wichtigste Frage: Warum gab's denn den Labelwechsel zu CANDYLAND, wenn Management bei KODEX in den Händen bleibt? Wie fühlt man sich überhaupt so mit den „großen“ PITCHFORK auf einem Label?

LA FLOA: Der bisherige Vertrieb für unsere CD's gefiel uns nicht mehr. Es wurde viel versprochen, aber am Ende nicht gehalten. Es war in den 3 Jahren kaum eine Steigerung in den Verkaufszahlen zu erkennen. Nun versuchen wir es mit einem neuen Vertrieb und einer neuen Firma, von der wir uns mehr versprechen. Es war für mich nicht ausschlaggebend, daß PITCHFORK auf dem gleichen (übrigens ihrem eigenen) Label sind, deshalb habe ich auch kein besonderes Gefühl in der Bauchgegend.

BS: Na, vielleicht nicht da, aber wer weiß wo sonst... hehe! Wenn das mal keinen Ausschlag gibt, wie Du ja bereits andeutete... Erzählt doch noch mal ganz schnell, warum LFM damals gegründet wurde (hab's leider vergessen - Hirnmops-Virus)! Und wieso? Und warum wieso?

GUIDO: Ich suchte nach neuen musikalischen Wegen, die mit SECOND VOICE nicht möglich gewesen wären. Im Jahr 1992 gründete ich. Es war ursprünglich als eine Art instrumentales Filmprojekt zu imaginären Filmen geplant. Jedoch genügte es mir nicht nur rein instrumentale Musik zu machen und ich bemühte mich, eine geeignete Stimme für das Projekt zu finden. 1993 habe ich Rhea über einen Freund kennengelernt.

BS: Ach sooo ist das... einen Freund, ja? Tschuldigung, das habe ich natürlich nicht gewußt... Mal was anderes: Auf dem Foto hinter der CD in der Hülle hat ja RHEA etwas ganz Feines an. Hat sie das aus 'nem 2-Mann-Winterzelt gebastelt? Und

sogar 'ne Radioversion... das gibt's ja wohl nicht'!!! Wollt Ihr etwa in genau selbiges reinkommen? Wißt Ihr denn nicht', wie schwer das heutzutage is' als Indie-Band ??? (Na, jetzt wißt Ihr's ja...)

DIETER: Klar ist das fast unmöglich in's Radio zu kommen. Aber man muß den Leuten ja schließlich sagen: „Das ist das Lied zu dem Du tanzen sollst!“, anders kann man sich scheinbar nicht Gehör verschaffen, sonst würde wohl auch jemand zu sagen wagen: „Der letzte Mix ist der geilste...“, oder so?!

BS: Oder so? So-so... Wie kommt es zu den „leckerbissrigen“ OOMPH!- und HAUJOB-Remixen und wie seid Ihr mit den Endresultaten zufrieden (also ich find' den OOMPH!-Mix total sch...), Harmonie wech! Schrammel uff! Dröhn-öhh! Puff-knacks)?

GUIDO: Vor geraumen Jahren betätigte ich mich als Remixer der OOMPH!-Maxi „Sex“ (Angel-Grinder-Mix). Bei diesem Mix handelt es sich offenbar um eine Art Retourkutsche der oben genannten Band. HAUJOB und FORMA TADRE kamen ihrer Remixer-Tätigkeit nur nach Aufforderung nach einem Konzert nach (ganz schön träge, die Jungs - die Tippse).

GUIDO & RHEA (also beide zusammen): Wir sind sehr zufrieden mit beiden Remixen und können Deine Aversion gegenüber dem OOMPH!-Mix nicht nachvollziehen.

BS: Naja, ist doch eigentlich egal - wir wollen doch dicke Freunde bleiben und deshalb schwenk' ich schnell mal rüber zu der nächsten, sehr mühevoll ausgeklügelten Frage: Was veranlaßt Euch den Gesang in zwei Sprachen zu teilen? Was ist für Euch das Faszinierende an französisch? Oder kann Rhea nur kein zackiges japanisch?

MAL 'MA, DIETER!: Rhea ließ sich bei der Debut-CD textlich von ALBERTUS CAMUS, einem französischen Schriftsteller, inspirieren, und wir empfanden, daß der französische Gesang wesentlich gefühlvoller ist. Die französische Sprache bietet

andere Ausdrucksmittel, als die englische. Für unser Empfinden sind englische Texte im Wortlaut und Ausdruck härter und direkter. Für Rhea ist es einfacher, ihre Gefühle in französischer Sprache mitzuteilen (Ahh... Je 'taime oder sowas - die Tippse), weil sie aufgrund ihrer Schulkenntnisse viel länger mit der französischen Sprache verbunden ist, als mit der englischen. Außerdem konnten wir durch den Gebrauch der französischen Sprache uns noch weiter von den anderen Bands distanzieren. Häufig sind die Lieder folglich nach ihren Stimmungen und der aufzubauenden Atmosphäre in unterschiedlichen Sprachen...

BS: Na, aber ob der Rest der Hörerschaft auch alle französisch können... 'ne heikle Sache, sag ich Euch. Aber bleiben wir doch mal bei der Stimme und den

Gesangskünsten: Versteht Ihr Euch wirklich als eine „Heavenly Voices-Band“? Was versteht Ihr persönlich unter Heavenly Voices? Kann ja sein, daß Ihr da nur so reingepreßt werdet, ohne daß Ihr's wollt...

LFM: Es ist sehr einfach anderen Leuten zu sagen (na, mach's Dir mal da nich' so einfach, Junge!): „Wir machen Heavenly Voices-Musik“, weil die sofort die Assoziation zu einer zarten Frauenstimme und ruhiger, getragener Musik haben, ohne eine andere Band nennen zu müssen. Wir scheuen uns auch nicht davor mit Heavenly Voices katalogisiert zu sein (Bitte Bestellnummer angeben, haha! - die Tippse). Aber jeder Hörer wird beim Hören unserer CD's doch einen kleinen oder auch größeren Unterschied zum Standard „Heavenly Voices“ bekommen.

BS: Sag ich doch... Demnächst beginnt ja die Heavenly Voices-Tour, bei der Ihr zusammen mit CHANDEEN und BLACK ROSE in über 6 Städten auftreten werdet. Was erhofft Ihr Euch davon (blöde Frage), und warum nicht 6 Dörfer (intelligente Frage - yeah)?

LA FLOA: Wir erhoffen uns von der Tour mehr Aufmerksamkeit von den Hörern, als wir es bisher erhalten. Außerdem freuen wir uns riesig Live aufzutreten.

BS: Und wir freuen uns 'nen Zwerg live dabei sein zu können (huhu)... Guido, jetzt kannst Du allen denjenigen die ehrliche Meinung sagen, die bisher LA FLOA MALDITA einfach so ignoriert haben (z.B. „Fuck off, Ihr Pisser!!!“), ohne die Ihr schon längst einen größeren Stellenwert gehabt hättet getan. Verdient habt Ihr's... Also: Meinung rausblöken!

GUIDO: Selbst schuld! Arme Schweine und Bauertölpel!

BS: Na also! Guido, Du überrascht mich immer wieder. Diese Ausdrücke... wo nimmst Du die nur immer her, Du Schlingel... Was soll'n der Käse mit den 9,5 Minuten nischt druff am Ende der EP? Kann man denn die nicht besser verbrennen?

GUIDO: Wo ist dort Stille? Du hörst doch entweder das Rauschen Deines Verstärkers oder den Pulsschlag in Deinem Zeh. Nein, mal Spaß beiseite: Ich hasse es, wenn nach einem stimmungsvollen letzten Lied auf der CD mein mies-lauter CD-Player zurückkurbelt. Deshalb ein wenig Orgelpause (ein wenig??? Na hör' mal, dit sind 9,5 min. - die Tippse). Das heimliche Lied am Ende ist wahrscheinlich nur drauf, weil ich wohl vergessen habe, den Kassettenrecorder auszumachen. Eigentlich ist die CD bei ca. 35 Minuten zu Ende. Wem es nicht passt, kann ihn schon dann gerne abschalten.

BS: Euern Lieblingswitz bitte, für unsere Prominentenecke!

GUIDO: -
BS: Aha, ja... doch, sehr lustig! Hallo Guido! Bist Du noch da? Willste jetzt nich' auch endlich mal was sagen? Zum Beispiel 'ne Message an unsere Leserschaft, vielleicht? Also weeßte (dit haste nun davon: Jetzt issa bockig)...

GUIDO: Was!

MARSHALL & ILSE (KEINER WILL 'SE)

Durch den Tür-Spion gelinst...



Guido's rechte Hand kann man darauf gar nicht sehen (wo sie nur wieder steckt, also... tststs?!)...

MALDITA: Obacht! Kleines Detail am Rande: Es handelt sich hier um die Überreste eines 3-Damen-Sommerzettes. Ansonsten vermisse ich meine Hand nicht, da ich auf dem Foto einen einarmigen Banditen mimen wollte. Offensichtlich ist mir das gelungen.

BS: Ja, das kann man wohl sagen (schleck!), da möchte man(n) doch gerne öfter ein Bandit sein, ähem... An wem/n ist der Song „The strongest man“ gerichtet? (an Fernsehturm, weeße! - die Tippse)

RHEA: Das behalte ich für mich!
BS: Bist wohl 'n kleiner Geheimniskrämer, was? Das krieg' ich sowieso noch raus (oder rein - hehuhu)... Von „L'oasis“ gibt's ja

The Garden Of Delight



Scheoul

CD-Album (BN 494) Scheoul
The new and 6th. album



Exodus

Maxi-CD (BN 509) unreleased
remixes and live-tracks



T-Shirt

New: Heaven & Hell (only XL)
also available G.O.D. logo

Mailorder

CD-Album: 25,00 DM, CDS: 11,00 DM
CD + CDS: 33,00 DM, T-Shirt: 20,00 DM
CD + CDS + T-Shirt: 50,00 DM
(Inland; jeweils zuzüglich 4,00 DM Porto)
Nur gegen Vorkasse direkt bei:

DION FORTUNE RECORDS
Hospeltstr.66 - 50825 Köln
Fax: 0221-542830

WANT SOME CANDY?

Was die „Heavenly Voices“ Reihe zu neuen Leben erweckte, führen LA FLOA MALDITA mit ihrem ungenierten Hang zum sphärischem Wave-Pop à la CLAN OF XYMOX konsequent fort. Rheas geradezu charmant untrendiger Gesang assoziiert die zuckersüße Harmonie der Humpe Schwestern, während sich ex-SECOND VOICE-Soundnavigator Guido LeFric soft as Pop can um aktuelle Soundlandschaften kümmert, die besonders beim Titelstück (auch in Remix-Versionen von HAUJOBBS UND OOMPH! enthalten) zu Tagträumen verführt.

W. Hartmann - INTRO 9/96



LA FLOA MALDITA L'OASIS

„Ein durchweg geniales Werk“
ORKUS 9/96

SPV 76 - 25892
AB 26.08. IM HANDEL

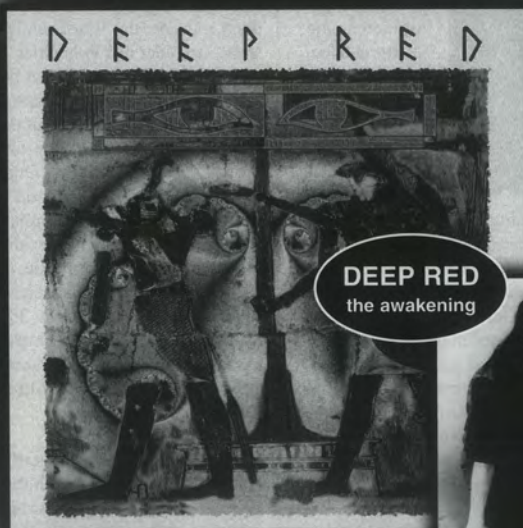
18.10. MARBURG - kultlager • 19.10. ERLANGEN - e-werk •
22.10. FRANKFURT - sinkkasten • 25.10. HILDESHEIM - vier linden •
26.10. LEIPZIG - werk II • 31.10. ESSEN - zeche carl •
01.11. CHEMNITZ - b-plan



4AD auf amerikanisch !!

„EIN ALBUM ZWISCHEN MELANCHOLIE UND WAHNSINN“

das Duo aus Miami ist der Favorit für den nächsten Pitchfork Toursupport



DEEP RED
the awakening

„Potenzerreger des Monats“
Bodystyler #11/96

SPV 85 - 25882
AB 09.09. IM HANDEL



watch out for: new PHILTRON album 30.09., new PROJECT PITCHFORK MCD 04.11.

CANDYLAND ENTERTAINMENT • AM BÜCHENBERGE 15 • D- 30453 HANNOVER • TEL. 0511/ 48 48 38 • FAX 0511/ 48 48 27 http://ourworld.compuserve.com/homepages/don_pepe
KOSTENLOSEN MAILORDERKATALOG ANFORDERN BEI: MSM MAILORDER • POSTFACH 721167 • 30531 HANNOVER • TEL. 0511-870 91 13 • FAX 0511-870 91 14
Z.B. PROJECT PITCHFORK: FOTOBUCH „PICTORIAL“ 25.00 DM, OHRRING FORKE AUS ECHT SILBER 20.00 DM

CYBER AXIS

Wegen der Farbe sind sie Salatgurken!

Recht früh begannen CYBER AXIS ihre Vorstellungen von musikalischer Symbiose von Humanoid und Cyborg zu verwirklichen. Doch wer jetzt denkt, daß sich hinter CYBER AXIS humanitäre Maschinen verstecken, wo Knöpfchen drücken an der Tagesordnung steht, der/die hat sich tausendförlfach getäuscht (außer bei Julie, da könnte man mit ruhigem Gewissen zwei „Knöpfchen“ drücken, ohne schamrot anzulaufen - die Tipps).

zählte, sondern auch das Einverständnis des Herrn Giger selbst. Übrigens... Ihr solltet mal Gigers Interpretation meiner Toilette sehen!
BS: Julie sieht recht kess im einheitlichen Gesamtbild aus (wie kann man nur Julie heißen?). Hat sie den Namen aus ROBIN GIBB's Hit „Julie“ und überhaupt: Hat sie 'nem Macker (äh, nee: Freund natürlich - klingt freundlicher, sonst würde ja Olli Mackrigger heißen)?
Diese Frage kann ich leider so nicht beantworten, aber, lieber Bert, ich könnte Dir Story's erzählen...
BS: Wißt ihr noch, wie voll es auf unserem ersten BODYSTYLER-Festival war? Und wieso konnte man Julie nicht verstehen?
Ja, ja - das BODYSTYLER-Festival war klasse. Stimmt, wir waren sehr voll (im Hotel). Nee, mal ehrlich: Es war wirklich toll, die Organisatoren und das Ganze drumherum war prima. Ich hoffe, Euch hat es genauso viel Spaß gemacht wie uns. Warum man Julie nicht gehört hat? - weiß ich nicht. Auf der Bühne war sie gut zu hören.
BS: Was ist mit dem alten Gitarristen vom letzten Jahr? Ist er jetzt wieder jung?

Der liebe Martin war nur Aushilfsgitarrist und ist jetzt wieder mit seiner Band am produzieren. Der Neue heißt „Cheevy“ und ist festes Bandmitglied.
BS: Mein Freund BERT (kennt Julie übrigens auch - hechel, lechz) findet das 7. Lied von der roten CD so toll. Wie heißt das Lied und warum überhaupt rot?
Lied ??? Ach ja, „True Visions“ - ja, ja... macht immer noch Spaß es Live zu spielen. Gutes Stück - ja, und warum rot? Rot war am billigsten, blau wäre teuer gewesen.
BS: Na so teuer ist Alkohol nun auch wieder nicht... Julie ist, Bert's Meinung nach, auf „Fools Garden“, äh... „Fool Energy“ mehr in den Hintergrund gerückt. So schwelkorperschläff sieht sie doch gar nicht aus (hechel, lechz, hechel, rülp, pups, hechel, hechel - ach Du Scheiße; alles in die Hose - voll die Hose)... Laßt Sie doch mal (über's) M(e)hr singen!
Lieber Bert! Dir zu Liebe werden wir uns das mal durch die Hose... äh, durch den Kopf gehen lassen.
BS: Leider kenn' ich Eure Maxi „The Way I Feel“ nicht. Warum?
„The Way I Feel“ ist so die Verbindungsmaxi zwischen den beiden Alben. Mußt Du haben! Ist voll geil, ey!
BS: Die „Final Sign“-CD laicht momentan bei mir im Regal mit den Anderen. Was kann ich dagegen tun?
Warten, bis die Jungen schlüpfen und dann auf dem Schwarzmarkt verknöppeln.
BS: Bitte vervollständigt folgenden Satz: „Manche Leute sagen, es gibt ...“
Manche Leute sagen, es gibt Schweinshaxe nur mit Sauerkraut! Ist richtig, oder?
BS: Eure Lieblingssuppen, bitte... Da ich momentan allein bin, kann ich Dir nur meine sagen, nämlich Graupensuppe. Schmeckt zwar zum Kotzen, aber von den anderen bekomme ich Blähungen.
BS: Pfurz... Von wem würdet Ihr Elvj jtzmt msö tr,ovtm öassrm (sorry, das war Schreibmaschine blind!)... Nie umiesz pisac na mąszynie do pisania przykra kupol!! (Das war polnisch!)
BS: Von wem wü+rdet hdfgte eoir9kt

ke9oir rbkoldnsmevbg (und das war polnisch!)... Von wem würdet Ihr Euch gern mal remixen lassen (fragt Bert)? Für mich sind Remixe erst dann interessant, wenn sie von Bands gemacht werden, die mit der eigentlichen Musik nicht viel zu tun haben. Ich fände ein DOWNLOAD- oder ein NINE INCH NAILS- oder PRODIGY-Remix sehr interessant.
BS: Wieviel ist 2+2?
Wenn ich rechnen könnte, würde ich bestimmt keine Musik machen.
BS: Und jetzt 'ne Love-Message nach draußen (z.B.: „Lieber 5 vor 12, als gar keine nach 11“ oder „Hoch das Röckchen, rein das Stöckchen!“).
Für unsere Freunde draußen in der großen Welt... 3 Wörter, die viel bedeuten: Titten, Arsche, Bier!
BS: Also jetzt hören wir mal lieber auf, denn unser Niveau (denn man weiß bei uns nie wo) ist ja nun ganz nach unten gerutscht (es guckt schon aus der Hose)... ja? (Toll, wie wir aus 'nem Satz noch 'ne Frage gemacht haben, was?)
???

MARSHALL
FEAT.: THE BERT

Letzte Mitteilung:

Soeben flog unsere Informationsbrieftaube gegen unser Redaktionsbürofenster, setzte sich auf unsere scharfe Sekretärin und plauderte ihr in's Ohrfläppchen: „Die Band CYBER AXIS war gezwungen personell etwas umzustrukturieren. KAY JAEGER (Programming, Keyboards) hat der Musik den Rücken zugekehrt, um sich nun ausschließlich seinen Vaterfreunden und dem Aufbau seiner Grafik & Design-Firma zu widmen. Der neue Mann an den Tasten heißt PIERRE FEIDE, welcher zum ersten Mal bei Liveauftritten im November in Erscheinung treten wird. Unterstützt werden sie hierbei weiterhin von den Profimusikern HAAN HARTMANN (Drums) und MARC HERRMANN (Bass) und natürlich dem Cyber-Gitarristen THORSTEN SCHEUER-MANN (Meister Proper? - die Tipps). Zur Zeit arbeiten C.A. an der neuen Maxi-CD „A Neverending Tragedy“. Parallel dazu arbeitet OLIVER MÜLLER an seinem Soloprojekt MEGADUMP (Techno-Metal), dessen MCD „Welcome To Wasteland“ etwa zeitgleich mit der neuen C.A.-Maxi rauskommen wird. Das erste MEGADUMP-Album wird „Leatherwips & Highheels“ heißen und ebenso wie das neue C.A.-Album im Frühjahr 1997 erscheinen. Die Aufnahmen (MCD & CD „We World We Live In“) des Soloprojektes ENERCOM (Trance-Pop) von O. Müller und J. Schott liegen seit nunmehr 1 1/2 Jahren bei dem Bonner Label „Dreamtone Rec.“, ohne das von dessen Seite bisher ein Veröffentlichungstermin bekannt gegeben wurde. Ende der Durchsage, denn unsere Brieftaube ist soeben in unserem Spucknapf geplumpst.“



Das Debutalbum „The Final Sign“ war prächtig ausgeschmückt mit farbenfrohen Klangbildern - sehr treibend und graziös, ganz im Stile von FRONT LINE ASSEMBLY anno „Tactical Neural Implant“, wie es die Presse immer vorzog zu vergleichen. Überwiegend verwendete man hier noch gesampelte Gitarren mehr im Hintergrund. Das sollte sich ändern, denn schon mit dem zweiten Album „Fool Energy“ roch man am Topf des Gitarren-Geschrammel-Gerichts, die auch alsbald im Vordergrund stehen sollte (die Gitarre natürlich, Ihr Dussel-Fussel-Schussel - die Tipps). Daß die Songs auf „Fool Energy“ von Electro/Metal-Stücken bis hin zu hymnenartigen Ausuferungsorgien reichen, haben CYBER AXIS bewußt so gestaltet. So wurde auch so wenig wie möglich versucht, die mit „The Final Sign“ gewonnenen neuen Fans wieder zu verlieren. Ob das geglückt ist, mag ich zu bezweifeln. Doch das ist ein anderes Thema. Jau! Obwohl das „Fool Energy“-Album schon Monate alt ist... (den Rest des Satzes habe ich vergessen). Steht das Album im einheitlichen CD-Regal, fällt es natürlich gleich auf (vorausgesetzt, es steht horizontal mit dem Blick zum Betrachter). Hierfür konnte man von keinem geringeren als H.R. Giger persönlich ein Bildchen benutzen, was selbstverständlich auch sehr teuer war. Doch über Geld redet man nicht, man redet höchstens über und von Interviews, wie diesem hier. Einer von den Dreien (und sein Name war Olli) beantwortete unsere Fragen. Zwar recht spät und nicht immer, aber immer öfter und wenn dann überhaupt viel und oft und sowieso immer häufiger, wenn es langsam weniger wurde. Hier ist nun der Ertrag des Interviews, das eigentlich kein's werden sollte - Huhhhaahh!...

BODYSTYLER: Olli, wußtest Du eigentlich, daß Du aussiehst wie Mick Hucknall von SIMPLY RED?
Ja, ich weiß es, aber eigentlich möchte ich viel lieber aussehen wie die Sängerin von CAPTAIN JACK. Dann hätte ich nämlich zwei dicke T... - Ohren und immer die Hände voll.
BS: Warum gibt's noch keine Videos von Euch (nein, ich meine keine Weihnachts-, Urlaubs- und Familienvideos), sondern „anstoßige“ Videos von Cyber Axis und Lilo Wanders (nur 'n Beispiel jetzt mal)...
Es gibt Videos von uns, z.B. das sagenhafte Video zu „Faith No More“ von der „Final Sign“. Weiterhin gibt es einige mäßige Live-Videos und natürlich das Video von mir und DOLLY BUSTER ('tschuldigung - das gehört wohl nicht hier hin).
BS: Alle Welt fragt sich: „Um Gottes Willen - was ist ein Cybär?“
Cybär >Definition: Geschlechtsorgan aller weiblichen und zur Zeit keinen Freund habenden leckeren BERT

AXIS-Fans (ist doch logisch, oder?).
BS: Jaja, na klar! Olli, wieso bist Du damals bei DIESEL CHRIST ausgestiegen? Die Station kenn' ich gar nicht. Wo ist die denn (hab' 'ne Landkarte beigelegt - bitte ankreuzen!)...
Die Musik von DIESEL CHRIST wurde mir auf Dauer zu poppig. Ich meine, nicht das ich etwas gegen „poppen“ hätte (Poppen >Definition: Das Kopfkissen teilen), aber irgendwann überkam mich das Verlangen nach etwas härteren Tönen.
BS: Olli, wieso bist Du bei DIESEL CHRIST eingestiegen?
Ich hatte gerade nichts Besseres zu tun.
BS: Kennt Ihr Ralf-Malf aus der Serie „Happy Days“? Genau so sieht Euer Manager aus. Er hat zwar keine roten Haarzottel und Sommersprossen, aber egal...
Kenn' ich leider nicht, aber böse Zungen behaupten, daß unser Ralf demnächst die Rolle des „Jan Brandner“ aus „Verbotene Liebe“ (ARD, Mo-Fr 17:55 Uhr) spielen wird ('tschuldigung Ralf - wir lieben Dich!).
BS: Eure Texte beschreiben angeblich alltägliche Sachen, die einen jeden Tag passieren können - seid Ihr Passionsfrüchte?
Textlich setzen wir uns mit Dingen auseinander, die jedem von uns passieren können. So etwas hilft oft aus dem Frust des Alltags etwas Sinnvolles zu machen. Außerdem vergleichen wir uns mehr mit Salatgurken (wegen der Farbe).
BS: Eure erste CD war ja ziemlich abgefahren. Ich mußte mich ziemlich beelen, um sie noch zu erwischen. Habt Ihr zu Hause 'n Danceflur?
Die erste CD war für uns das, was man im Allgemeinen als Debutalbum ansieht (hä??). Nein, im Ernst: die „Final Sign“ spiegelt die damalige Entwicklungsphase der Band wieder. Die „Fool Energy“-Scheibe war dagegen eine Weiterentwicklung und eine Optimierung des ganzen.
BS: Wie wird die nächste Scheibe klingen? Danceflur- oder Korridor-mäßig oder etwa gar nicht mäßig oder ... (bitte einsetzen!)
Die nächste CYBER AXIS wird der Hit in Dosen. Das neue Material ist wesentlich härter als das letzte. Da wird gerocht und moduliert, bis der Arzt kommt. Laßt Euch überraschen!
BS: Was haltet Ihr von Safer-Sex?
Bei mir ist er auch immer eingeschlossen und ich bin dann immer verklemt (bedingt durch Vorhaut-Verengung)...
Wir sollten uns mal in Ruhe bei Kerzenlicht und einem Glas Rotwein über Deine Vorhautverengung unterhalten. Keine Angst - tut gar nicht weh!
BS: Wie teuer war eigentlich das Bildchen von Giger? Find' ich übrigens toll, wie er den Duschraum von Olli so gut hingekriegt hat! Warum fragst Du ihn nicht mal, ob er als G(e)iger bei einem Eurer Live-Auftritte mitmacht?
Über Geld redet man nicht - man hat es auch nicht! Es war für uns eine große Ehre ein Cover von Giger zu bekommen. Es war ja nicht nur das Geld, was



Ist das denn nicht 'n schöner Pappaufsteller?

V

or gar nicht allzu langer Zeit wurde in einem finsternen Wald ein Prinz geboren, der in Wirklichkeit gar kein Prinz war, sondern ein aufblasbarer Pappaufsteller. Als der Prinz diese gar grausige Wahrheit im zarten Alter von 15 entdeckte, beschloß er sein Leben grundsätzlich zu ändern. Flugs ließ er eine

Geschlechtsumwandlung mit seinem zarten Körper durchführen und nannte sich von nun an: MIEF GADAFI. Um sein Schicksal endgültig zu verkoten beschloß er Musik zu machen und gründete eine Band, die in gar nicht allzu langer Zeit mehrere Tonträger zusammensammeln konnte und zusammen zusammenhielt. Und wenn sie nicht verdorben sind, dann tun



sie das noch heute. So, da sitzt Ihr Hirngelähmten also vor diesem Blatt und fragt Euch, was diese Einleitung mit dem nun folgenden Interview zu tun hat. Ich weiß es auch nicht. Aber überhaupt, warum mach ich mir überhaupt die Mühe eine Einleitung für dieses getarnte Gespräch zu schreiben, das sowieso niemand lesen will? Und trotzdem, wenn mein Nachbar gleich zu Besuch kommt, soll ich ihm dann wirklich Pommes servieren? „Au ja, Pommes!“ schrien Andreas,

Hansi und Bernd, die allesamt der Berliner Synthiepop Formation X-ACT angehören (Krasse Überleitung! - der Setzer). Die drei Buben hatten just auf Zoth Ommog ihr Debutscheiblein „NO MATTER“ veröffentlicht, das wohl zu gefallen wuste. Entgegen dem Trend, daß die meisten Newcomeralbems unserer Zeit eine gute Produktion und langweilige Songs aufweisen, konnten X-ACT mit streckenweise weniger gut produzierten, dafür aber mit nettem und abwechslungsreichem Songwriting auftrumpfen. Grund genug diese drei jungen Menschen mit dem nun folgenden Frage-Antwort-Quiz zu konfrontieren...

X-act

Die mit dem Pappaufsteller tanzen...

BODYSTYLER: Hello! Zuerst die heiße Hot-(Dog)Frage: Was versinnbildlicht der Name Deep Red? Wofür steht selbiger? Wie kamt ihr auf diesen?

DEEP: Der Name Deep Red ist der Titel eines unserer ersten Songs. Wir hatten auch andere, doch am Ende blieb es dabei. Denn er symbolisiert das Gefühl und die Ambiance unserer Musik. Sie ist sehr atmosphärisch und emotional und der Name scheint perfekt zu unserem Stil zu passen.
BS: Recht habr Ihr... Könnt ihr den Bücherwürmern unter uns mal Eure Band-Geschichte erzählen? Wie habt ihr zueinander gefunden?

RED: Die Geschichte ist einzigartig: Martha sang in der Schule, wo eine Frau Notiz von ihrer talentierten Stimme nahm. Sie lernten sich kennen und sie erzählte Martha, daß sie Kontakt zu einem Talentsucher namens Paul hat, der sehr interessiert ist und sie gerne mal singen hören würde. Martha gab ihr ein Demotape und Fotos (natürlich von sich - die Tippe). Paul setzte sich mit ihr in Kontakt, nachdem er das Tape hörte und sagte ihr, daß er jemanden kenne, der ungefähr die selbe Musik mache. Und derjenige war ich: Dely Castro (also fast so, wie ein cubanischer Geigenkasten: Fidel Castro, hehe - die Tippe). Paul gab mir das Tape und die Fotos und ich hörte mir es an. Zu dieser Zeit arbeiteten wir mit einem anderen Sänger und ich lud sie zu einer Probe in unser Studio ein. Das war das erste Treffen von Martha und mir. Später verließ der Sänger die Band und Martha wurde Deep Red's neue Sängerin.

BS: Ja, doch, sehr außergewöhnlich (gähnh - die Tippe)... Wie kommt als amerikanische Band der Kontakt mit einem deutschen Label zustande?

DEEP: Durch unseren Manager Jorge C. Galban. Er war früher Project Pitchfork's US-Manager, für mehr als ein Jahr und hat einen guten Draht zu Candyland (Wußt ich's doch: Alles Drahtzieher bei Candyland! - die Tippe). Die Leute von Candyland kamen in die Staaten, nach San Francisco, New York und Miami. Jorge machte uns mit ihnen bekannt. Er lud sie in unser Studio ein und wir spielten ein paar Songs. Die Leute waren so beeindruckt von unserer Musik, daß sie uns gleich einen Vertrag für Aufnahmen in Europa anboten. Seitdem hat Jorge viel Arbeit. PP haben uns auch gesehen und ihnen gefällt auch was wir machen. Wir finden, daß Candyland der ideale Partner, für unsere Musik in Europa ist.

BS: Welche Musik-Szene hat in Miami momentan die Macht? Bestimmt Hip Hop, was? In welche Clubs bevorzugt ihr zu gehen?

RED: Die Favoriten sind zur Zeit

poppige Dance-Musik & Techno. Die Clubs, die ich besuche, sind zu einem der „Kitchen Club“ (Küchen Klub? - ist das sowas wie AG Köchen? - die Kaffeeschlampe) und „The Church“. Es haben auch neue Clubs aufgemacht, wie „The Theater“ und „Disturbance 22“, welche unsere Musikrichtung spielen.

BS: Apropos Miami: Im Fernsehen gibt es ziemlich viel Gewalt in Miami zu sehen... ist es wirklich so schlimm, wie es immer in der Fernsehserie „Miami Vice“ dargestellt wird?

DEEP: Das Klima in Miami ist nicht so schlimm, wie es in „Miami Vice“ dargestellt wird, aber viele Menschen glauben es. Miami besteht zur Hälfte aus Gewalt und Verbrechen, aber es ist trotzdem ein sicherer Platz zum leben. Am besten, wir treffen uns hier und ich zeig dir, daß das Leben hier genauso abläuft wie woanders auch. Auf diesem Weg kannst du dir ein eigenes Bild von diesem schönen Platz machen.

BS: Nee, lieber nicht. Ich kenn nicht doch. Mein Typ wird doch schon am Flughafen abgeknallt... Im Info stand, daß Ihr von Band wie DELERIUM und DEEP FOREST beeinflusst seid. Was fasziniert Euch an diesen Bands?

RED: Wir mögen Deep Forest und Delerium, denn sie verknüpfen ganz unterschiedliche Stile wie Ethno, Electronic und Ambient-Strukturen miteinander. Sie machen halt Musik, die angenehm für die Ohren ist. (Grüße an Easy Ettl, kannst Dir ja mal für's nächste Festival DEEP RED holen, Easy, dann brauchst Du nicht immer zum Mischpult hechten! - die Tippe, Feat.: Kaffeeschlampe).

BS: Wo hat Martha singen gelernt? Das klingt nicht ohne (nicht übel)...

DEEP: Ich (Martha) singe seit ich 3 Jahre alt bin. Mein Vater spielte klassische Gitarre und meine Mutter und ich sangen dazu. Dann war ich die gesamte Schulzeit im Chor. Früher hatten wir eine Band und ich nahm Gesangsunterricht, um die Technik meiner Stimme zu verbessern. Singen ist meine große Leidenschaft und ich versuche die beste Qualität aus meiner Stimme rauszuholen.

BS: Das hört man(n) auch, Martha... congratulations, bravo, weiter so!... Welche Träume und Zukunftsvisionen begleiten euch derweil?

RED: Unsere Träume und Pläne für die Zukunft sind ganz einfach erfolgreich mit Deep Red zu sein. Wir wollen Deep Red zu einer Vollzeitkarriere machen und unsere Musik kontinuierlich in allen Aspekten verbessern. Mit ihr wollen wir viele Menschen über Radio und auch auf Konzerten erreichen.

BS: Also Radiokonzerte, hehe...

Ihr geht ja mit Project Pitchfork im Frühjahr '97 auf Big-Europa-Tour. Welche Erwartungen steckt ihr in diese?

DEEP: Ja, wir gehen mit den Pitches auf Europa-Tour und zwar im März/April 1997. Wir werden auf der Tour neue Erfahrungen sammeln und finden das alles sehr aufregend. Wir hoffen, daß die Zuhörer auf unsere Musik positiv reagieren und daß wir das Feeling auf der Bühne rüberbringen können. Wir planen und stecken jede Menge Arbeit in unsere Shows und hoffen, daß die deutsche Szene Deep Red's Auftritte genießen wird.

BS: Bestimmt. Habt ihr denn 'nen Lieblingswitz für unsere Prominenten-Ecke?

RED: Die Leute in Miami haben einen sehr perversen Sinn für Humor (au ja, genau richtig... mmhh, pervers! Lecker! - die Tippe) und ich glaube nicht, daß man die Jokes wortwörtlich übersetzen kann.

BS: Hättet ja wenigstens mal probieren können... By the way - Habt ihr zum Abschluß noch 'ne besondere Message an unsere Leser?

DEEP: Wir hoffen das euch unsere Musik gefällt und wir freuen uns, wenn es so ist. Außerdem hoffen wir, daß das der Platz ist für die Hörer, die unsere Musik lieben.

BS: Danke für das Interview und viel Erfolg für die Zukunft!

RED: Danke, wir sehen uns dann während unserer Europa-Tour im Frühling 1997!

BS: Mal sehen...



Eigentlich wollten wir dieses Bild manipulieren und statt CASTRO (links) 'nen Orang Utan einsetzen...



...aber wir glauben, daß Ihr spätestens jetzt unser Interview-Untertitel versteht.

MARSHALLCHEN

ÜBERSETZUNG:
RANZIPUP; FEAT.: THE
BERT WITH FRIENDS



1996 by ROMAN LINDEBAUM

DIGITAL factor



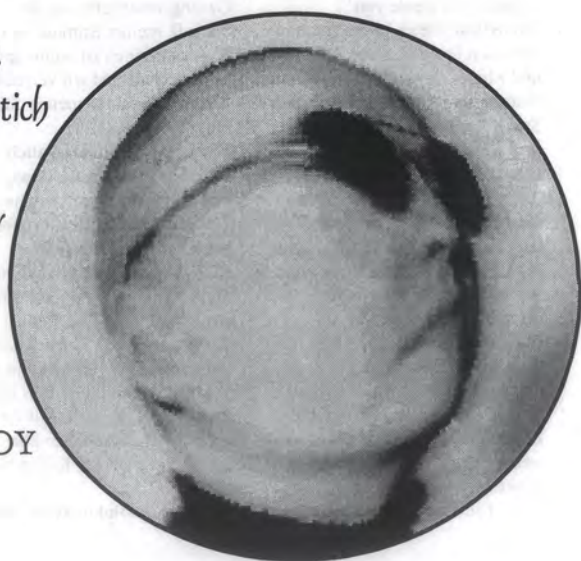
Echt süß: DIGITAL FACTOR.
Ganz unauffällig hinter ihnen:
Ein sich unheimlich um sich
selbst schnell-drehendes
Riesentaschentuch.

echt Ditschital Fäktor

In Altenburg hat nicht nur die markante Spielkartenfabrikation ihren Sitz, nein... von dort kommt auch Senf der mittelscharfen Sorte. Ganz scharf geht es allerdings beim Altenburger EBM-Trio DIGITAL FACTOR zu, die just schon ihre dritte Veröffentlichung „On Demand“ über sich haben ergießen können (grammatisch richtig? Jau!). Schon viel über sie gehört, aber dennoch irgendwie doch nichts. Komisch eigentlich,

immerhin fand Mr. LEATHER STRIP Claus Larsen „faktorische“ Musik gut bis sehr gut, daß damals das Gerücht umging, DIGITAL FACTOR würden den Support von eben Herr Larsen's Tour bestreiten. Doch der faule Birnenbottich hat ja kein Lüstlein auf Tour zu gehen. Bald aber sollen auch sie auf Tour kommen, nämlich zusammen mit dem Wittener Duo EVILS TOY im Oktoberchen. „On

Demand“ zeigt indes, daß EBM nicht sitzenbleibt, sondern sich in einem modernen Klangbild präsentieren kann - das Geheimnis eines „digitalen Faktors“...



How about some sweet Sub/Mission?

SUB/MISSION wurde im November 1993 in Florenz/Italien gegründet. Bis vor kurzem sind wir in Deutschland als Label kaum in Erscheinung getreten, da wir alle unsere Platten ausnahmslos an verschiedene deutsche Labels lizenziert haben. Anfang dieses Jahres haben wir uns entschlossen, auch in Deutschland verstärkt als eigenständiges Label in Erscheinung zu treten und haben deshalb **Sub/Mission** Deutschland ins Leben gerufen. Seit April werden alle neuen Releases über SPV vertrieben.

Mit diesem kleinen Info-Flyer wollen wir Dir einen Überblick über die kurze, aber erfolgreiche Label-Geschichte bieten und hoffen, den einen oder anderen **S/M-Fan** dazuzugewinnen. Für weitere Informationen steht unser Frankfurter Büro jederzeit gerne zur Verfügung.



Gleich der erste Release, **WHIP001** (Februar 1994), hatte es in sich: **Swamp Terrorists'** "Pale Torment EP" ging als die längste CD-Single aller Zeiten (über 78 Minuten) in die Musikgeschichte ein und das folgende Album "**Combat Shock**" der Schweizer Sound Terroristen wurde zum ersten Erfolg für unser Label! Die Platte erschien im März 1994 zeitgleich in 8 Ländern unter Lizenz (Deutschland, Portugal, Italien, Griechenland, USA, Japan, Tschechoslowakei, Brasilien) und wurde in weiteren 28 Staaten der Welt vertrieben. Die Band tourte in der Folge zweimal in Europa, in Brasilien und Japan.

Mit der langerwarteten "**Collective**" CD von **Clock DVA** (auch als 3-CD-Box über Hyperium) und dem Live-Album von **Ordo Equitum Solis** ("**Paraskenia**"), wurden in den ersten 6 Monaten zwei weitere Bestseller auf den Markt geworfen - auch diese Platten wurden in mehrere Länder lizenziert.

Kein halbes Jahr nach Gründung von **SUB/MISSION**, hoben wir unser "Service-Label" **S/M masters** aus der Taufe. **S/M masters** ist ein Label das im Gegensatz zum Mutterlabel **SUB/MISSION** selbst keine eigenen Produktionen macht sondern interessante Bands aus aller Welt aufstöbert, um sie an interessierte und geeignete Labels weiterzuvermitteln. In den 2 Jahren des Bestehens von **S/M masters**, wurden so etwas mehr als 10 Produktionen aus Argentinien, Mexico, Italien und Deutschland auf den verschiedensten Labels unter unserem Logo veröffentlicht.

Wichtigster Zugang auf **SUB/MISSION** im Jahre 1994 waren **MEATHEAD** (davon später mehr...) und "die Götter des Elektro" **TEMPLEBEAT**, welche wir weltweit lizenziert haben an Dynamica / Machinery. 1995 signeten wir drei weitere italienische Bands (Veröffentlichungen ab Herbst 1996): **SYNTHETIC ZOO**, ein Duo das sich gerne als Mischung aus Flaming Lips, Violent Femmes und Young Gods bezeichnet - mit letzteren tourten Synthetic Zoo bereits erfolgreich in Südeuropa. **COLD**, ein Trio aus Alessandria, steht auf hypnotischen Doom Industrial und ihre 1. Maxi-CD "**Disgregation**" wird für Winter '96 erwartet. **L.I.N.** schliesslich ist unsere elektronischste Band und wird ab September hoffentlich auch in Deutschland für positives Aufhorchen sorgen. Auf ihren 3 geplanten Veröffentlichungen 1996 finden wir Gäste wie Lassigue Bendthaus, Test Dept., Pankow, Templebeat, Neon, Limbo...

ALBOTH! - unter Vertrag bei **Sub/Mission** seit Ende 1995 - ist bestimmt die aussergewöhnlichste Band auf unserem Label. Ihre Musik lässt sich kaum beschreiben, man muss sie ERLEBEN - am besten Live! Ihre Platten werden in Deutschland über What's so Funny About (Indigo) also NICHT über SPV vertrieben.

In Italien, wo ihre früheren Platten seit 2 Jahren bereits über East West vertrieben sind, gelten **MEAT-HEAD** als die bestverkaufende inländische Band in englischer Sprache. **MEATHEAD** ist ein italienisch/amerikanisches Kollektiv um den charismatischen Leader M.T.Teardo und gilt als eine der grossartigsten Live-Bands im Crossover-Genre, so spielen sie bereits im Vorprogramm von Ministry, Soundgarden, Therapy?, Cop Shoot Cop, Godflesh, White Devil, Biohazard, Helmet, Clawfinger und vielen anderen Grössen der Musikszene.

Mehr gefällig? **Sub/Mission** goes Dub!!! Ebenfalls auf **Sub/Mission** erscheint im Winter 1996/97 das neue Studio-Projekt **MATERA** von Mick Harris (Scorn, Napalm Death, Lull) und M.T.T.(Meathead). Die beiden versprechen ein Album vorzulegen zwischen Heavy Electro-Industrial und basslastigstem Dub.

Na? Interessiert Dich alles einen feuchten Scheiss....? Stehst eh nur auf Kelly Family? Schade...

Alle anderen: Beigelegte Postkarte ausfüllen, eintreten in unseren S/M info-Verteiler und teilnehmen an der grossen **SUB/MISSION** Verlosungs-Aktion. Zu gewinnen gibts keine Flugreisen nach den Malediven oder **S/M parties** in Amsterdam sondern nur langweilige Cds aus unserem Label-Programm. Bitte gebt Euren Gewinnwunsch an! Es werden 50 Cds und 5 Swamp Terrorists Box-Sets verlost. Postkarte frankieren und ab damit bis spätestens 30.11.96 an: **SUB/MISSION** Deutschland, Glauburgstrasse 78, 60318 Frankfurt. Datenschutz: Alle Zuschriften werden vertraulich behandelt, Adressen nicht an Drittpersonen verdealt.

Für Deppen: Nicht vergessen, Euren Absender abzugeben...

Bis bald - **SUBMIT TO OUR SOUND!!!**

Sebastian Koch/Sub/Mission

SUB/MISSION - Die ganze Wahrheit...

SWAMP TERRORISTS "The Pale Torment EP" WHIP001 cds
Erster Release auf Sub/Mission. Die Schweizer Sound Terroristen kehren zurück!!! 2 songs von ihrem 3. Album plus der exklusive Track "Rathead" in insgesamt 15 mixes und remixes. Die längste CD-Single aller Zeiten und ein würdiger Auftakt zum Album "Combat Shock". In Deutschland über Cash Beat/Indigo.



SWAMP TERRORISTS "Combat Shock" WHIP002 cds/lp
Swamp Terrorists Nachfolgewerk zu ihren "Machinery" releases "Grim Stroke Disease" und "Grow Speed Injection". Ihr bisher kommerziellstes Album enthaltend Clubhits wie "Right Here", "P.T.S.D.", "Pale Torment" oder "Pant to Injure". 14 Tracks. Lizenziert in 8 Länder, vertrieben in mehr als 30 Staaten der Welt. Die japanische Version enthält 4 weitere Songs. In Deutschland über Cash Beat/Indigo



CLOCK DVA "Collective" WHIP003 cd + 3cd boxset
Clock DVA gelten seit 1978 als absolute Pioniere der elektronischen Musik und ihre Hits wie "Hacker", "Soundmirror", "Final Program" oder "Voice Recognition Test" sind bereits heute Klassiker. Collective enthält alle ihre Hits von 1988 bis 1993 in bisher unveröffentlichten Exklusiven Versionen. Eine limitierte 3CD Box enthält die normalen Max-Versionen der Songs plus unveröffentlichtes und Live-Material. In Deutschland über Hyperium/Rough Trade.



ORDO EQUITUM SOLIS "Paraskenia" WHIP004 cd
Heavenly Voices Act aus Italien um Sängerin Leithana und Multi-Instrumentalist Deraclamo. Romantische Neo Folk Balladen und melodiose Dark Wave der Spitzenklasse. "Paraskenia" enthält akustische Live-Versionen ihrer besten Tracks incl. "Our Lady of the Wild Flowers" und "This is the way", geschrieben von Tony Wakeford für O.E.S. sowie "Playing with the Fire", "Angoris Nox", "Reis Glorios" und viele andere Klassiker. In Deutschland über Discordia.



MEATHEAD "Dick Smoker" WHIP005 cds
Nur in Italien und USA erschienene Single. "Dick Smoker" war der Beginn der äusserst erfolgreichen musikalischen Karriere MEATHEADS auf Sub/Mission. Die Single enthält den von Swamp Terrorists gecoverten Song "Dick Smoker" in zwei Versionen plus 2 weitere Tracks. Nicht erschienen in Deutschland.



TEMPLEBEAT "Black Suburbia" WHIP006 cd
Nach zwei Singles auf Dune und Contempo, erscheint 1994 endlich Templebeat's erster Longplayer. Die Band um Pankow's Produzenten Paolo F. schockte den Markt mit einer italienischen Platte die teutonischer klingt als der Sound so mancher deutschen Elektro-Combo. Enthält die Singles "Heidi S." und "Interzone". In Deutschland über Dynamica/Machinery.



SWAMP TERRORISTS "Get O. + Brainfuck" WHIP007 dcds/12"
Die wohl aussergewöhnlichste und bis zum heutigen Tage best verkaufte Single von Swamp Terrorists. Zwei "Maxis", insgesamt 127 Minuten härtester Sound für Ohren und Beine - auf der "Brainfuck" maxi versuchen sich Swamps mit 160 BPM und mehr als hardcore-techno Freaks! Inkl. remixes von Lassigue Bendthaus und DJ Killroy. Limitierte Vinyl-12" über Disturbance/Minus Habens. In Deutschland über Cash Beat/Indigo.



MEATHEAD "Bored Stiff" WHIP008 cd/lcd spv084-123032
MEATHEADS zweites Album nach ihrem grandiosen Debut "Street Knowledge". Enthält 16 ganz neue Tracks zwischen Industrial Electro und Metallic HipHop. Musik wie ein Schlag in die Fresse! Die CD erschien in Italien auch als limitierte Auflage mit beigelegtem Comic-Book featuring die Musiker von Meathead. Die normale CD gibts ab 9. September über SPV.



SYNTHETIC ZOO "Hatehousemusic" WHIP009 cds
Neue italienische Band, sound-mässig irgendwo zwischen Young Gods, Flaming Lips und Violent Femmes. Amerikanisch beeinflusster Indie-Rock mit europäischen Electro/Industrial Einflüssen. Melodisch, ironisch - aussergewöhnlich!



CIRCUS OF PAIN "Swamp/meat Intoxification" WHIP010 mcd spv076-123072
MEATHEAD und SWAMP TERRORISTS tourten gemeinsam in Italien - als Ergebnis gibts dieses Album zum Mid-price mit 8 gemeinsam aufgenommenen und abgemischten Songs. Meathead covern Swamps (Right Here), Swamps covern Meathead (Dick Smoker) und schreiben einige Tracks zusammen. In Deutschland ab Oktober über SPV.



SYNTHETIC ZOO "Pure Zooppa" WHIP011 cd
Das Debut-Album von SYNTHETIC ZOO erschien in Italien gleich in 4 verschiedenen Covern mit 4 verschiedenen Album-Titeln. Das Album enthält gleich 2 Coverversionen: "Blister in the Sun" von Violent Femmes, sowie eine herrliche Country-Version von Sex Pistols "Anarchy in the UK" Die Band tourte mit Young Gods in Südeuropa und wurde euphorisch aufgenommen. 2 "Secret Tracks" der Band erschienen auf dem Sampler "Sweet Sub/Mission".



SWAMP TERRORISTS "Killer" WHIP012 cd spv084-123002 mc spv008-123004 box spv098-123022
Bereits heute die bestverkaufte Sub/Mission Platte. Erschienen unter Lizenz in USA, Japan, Brasilien, Finland, Schweiz, Deutschland, Frankreich und Tschechien. KILLER gibts in 3 verschiedenen CD-Fassungen (Italien, Japan und International), als MC enthaltend das Album "Combat Shock" sowie als Box-Set mit Bonus-CD, T-Shirt, 4 Stickern, Bio, Poster und Autogramm.



COLD "Disgregation" WHIP013 cds spv055-123112
 Ebenfalls aus Italien stammen COLD - eine Industrial/Crossover Formation, die aufhorchen lässt. Ihr Song "Lull" wurde von vielen deutschen Journalisten als bester Track des Label-Samplers "Sweet Sub/Mission" bezeichnet und bei Sub/Mission warten alle ungeduldig auf ihr erstes Album. Zur Überbrückung der Wartezeit gibts "Disgregation" ab November über SPV.



ALBOTH! "Yorn" WHIP014 cds
 Erste Single Alboth!s auf Sub/Mission. Diese Mini-CD (4 songs) präsentiert Alboth! im vierten Jahr nach dem legendären Debut "Amour 1991". Dietrich Dierichsen von SPEX beschrieb Alboth! erstes Album als "...die genialste Platten aller Zeiten" und Alboth! gelten allgemein als Deutsche Presse-Liebliche und eine der besten Live-Bands überhaupt.



SWAMP TERRORISTS "Dive-Right Jab" WHIP015 cds
 Noch vor dem Album "Killer" erschien die Single "Dive-Right Jab" (über Cash Beat/Indigo). Vielleicht der eingängigste Swamp Terrorists Song überhaupt! 3 Versionen des Titel-Tracks sind enthalten sowie zwei Remixes von Songs, die dann auf "Killer" erschienen sind.



ALBOTH! "Ali" WHIP016 cd/lp
 An die 150 Konzerte, drei CDs und zwei Singles schwer, haben sich auch für Alboth! die Zeiten geändert. Die Beats sind schwerer und fetter geworden, oftmals in mittleren Tempi gehalten; die Sounds reichhaltiger und verrückter; die Arrangements zwingender und übersichtlicher. "Ali" kann unumwunden als die aussergewöhnlichste Platte Sub/Missions bezeichnet werden! In Deutschland über What's so Funny About /Indigo.



MEATHEAD/COP SHOOT COP "Kill a cop for christ..." WHIP017 cds 055-123043
 Aufgenommen und abgemischt zwischen New York und Florenz, bietet "Kill a cop..." total 5 bisher unveröffentlichte Tracks! Jede der Band ist mit einem originalen Song vertreten - beide Songs wurden dazu von der jeweils anderen Band radikal re-remixt. Zusätzlich wurde ein weiterer Song gemeinsam aufgenommen. Cop Shoot Cop haben sich mittlerweile aufgelöst. "Kill a Cop..." ist somit die allerletzte Veröffentlichung dieser Cult-Band!



SWAMP TERRORISTS "Wreck" WHIP018 cds spv055-123013
 Der bisher letzte Streich der Schweizer Sample-Diebe besticht durch melodiose Arrangements und knüppelharte Sounds. Die Single enthält einen grandiosen KMFDM-Remix der letzten Single "Dive-Right Jab", drei neue Versionen des Titel-Tracks sowie ein ganz neues Stück.



L.I.N. "00 Mind" WHIP019 cd spv084-123092
 Die mit Abstand elektronischste Band auf SUB/MISSION. L.I.N. steht für ein Multimedia-Kollektiv um den Sänger und Programmierer David Loop (Italien) und den Keyboarder Dien To Lai (Vietnam), das sich in den letzten 2 Jahren einen Namen gemacht hat durch aussergewöhnlichen Video-Performances und ihre dynamischen hi-tech electro Konzerte (u.a. im Package mit Clock DVA). Das Album featured als Gäste Mitglieder von Lassigue Bendthaus, Pankow, Neon, Limbo und Templebeat. V# 23.9.



L.I.N. "WEB" WHIP020 cds spv055-123083
 L.I.N.'s erste Veröffentlichung in Deutschland "WEB" wird die Elektronik-Fans aufhorchen lassen! Clean electronics, tanzbare Rhythmen und innovative Sounds machen den Sound von L.I.N. aus. Lassigue Bendthaus besorgten einen Remix und in Italien werden L.I.N. bereits als die "Clock DVA der 90er" gehandelt. Im November erscheint eine neue Single mit Remixes von TEST DEPT.



TEMPLEBEAT "Wicked" WHIP021 cds spv055-123053
 Auf ihrer neuen Single "Wicked" präsentieren sich TEMPLEBEAT nochmals um einen Faktor härter, lauter und innovativer und spielen ihre deutschen Electro/Crossover Kollegen an die Wand. "Noch nie hat eine ausländische Band so Deutsch geklungenen!" (New Life) Perfektion, Präzision und geballte Energie made in Italy - Tanz den Mussolini!!!



TEMPLEBEAT "Mediasickness" WHIP022 cd spv084-123062
 Der Nachfolger zu ihrem Killer-Album "Black Suburbia" (Dynamica/Machinery), "Italiens härtester Exportartikel" (Vertigo Music Magazine) - die neuen Götter des Electro sind zurück! Auf einem umjubelten Auftritt an der PopKornm 1995 und einer ausgiebigen Deutschland-Tour mit Dive und Sabotage Q.C.Q.C.? ist es ihnen auch live gelungen, die hohen Erwartungen an sie eindrucksvoll umzusetzen. Härtester Elektro-Crossover der Extraklasse für Body und Mind!



MEATHEAD "Meathead against the world" WHIP023 cd spv084-123122
 Konzeptalbum um die italienischen Industrial Helden Meathead. Die Jungs von Meathead haben sich mit ihren besten Freunden zusammengesetzt, um gemeinsam Stücke für dieses Album zu schreiben. Mit dabei sind Scorn, Cop Shoot Cop, Babyland, Zeni Geva, Pain Teens, Bastard (ex-Deity Guns) und viele andere. SPV's V# 11.11.1996!!!



MATERA "tba" WHIP024 cd spv084-123132
 MATERA ist die neue Band von Mick Harris (Scorn, Napalm Death, Lull) und M.T.Teardo (Meathead). Aufgenommen und abgemischt in Birmingham mit Gästen vom Kaliber von Godflesh, Cop Shoot Cop und anderen, verspricht dieses Album der absolute Hammer zu werden! Heavy Industrial Dub aus Harris' und M.T.T.s geübter Feder. Electro-Doom der Ausnahme-Klasse - ab November über SPV!



V.A. "Sweet Sub/Mission" WHIP025 cd spv055-123102
 Die ultimative Label-Compilation zum Single-Preis!!! 11 bisher unveröffentlichte Tracks/Versionen (+ 2 Ghost Tracks von Synthetic Zoo) von Swamp Terrorists, Meathead, Templebeat, Cold, L.I.N. und Circus of Pain. Enthält u.a. den ersten Swamp Terrorists Track nach dem Ausscheiden von STR! Aufsehen erregendes Booklet im sweet S/M Design - banned from Karstadt, Müller Markt und anderen empfindlichen Gemütern. Trotzdem erhältlich auch für Fans unter 18!!!



SWAMP TERRORISTS "Live in Japan" WHIP026 cd spv084-123142
 SWAMP TERRORISTS' 2. Japan Tour (nach November 1994) bringt die Band nach Tokyo, Osaka, Shibuya und Kyoto. Sämtliche Gigs werden aufgenommen und Anfang '97 als erstes Swamp Terrorists Live-Album veröffentlicht. Ein weiterer Schritt auf Swamp Terrorists Weg zur World Domination...



BODYSTYLER: Die Luftmoleküle hier in Potsdam sind stark verpestet. Omas und Opas gucken aus den Fenstern ihrer Häuser. Stirnrünzeln kleiden allesamt ihr Antlitz. Sie haben Angst. Sie fragen furchtsam, aber laut: „Was, um Himmels Willen, ist ein „digitaler Factor“?“

Ein Bandname, der offenbar schwer auszusprechen ist. Unsere Empfehlung: „Ditschital Faktor“.

BS: Na, wir sind ja hier nicht in Sachsen, nicht? Leider bin ich heute Morgen mit meinem Kopp gegen eine aufgewärmte Teer-Tonne gebimmst, so daß mein Gedächtnis aus meiner Haftschale hopste und ich selbiges verbummelte, es in die Teer-Tonne plumpste. Nun weiß ich leider nicht mehr, wie Ihr damals als Band zueinander gefunden habt. Könnt Ihr mir da wieder auf die Sprünge helfen?

Bums doch einfach noch einmal gegen die Teertonne, vielleicht fällt es Dir dann wieder ein. Aber zur Unterstützung: Wir haben uns über einen Aushang in einem Musikgeschäft kennengelernt, und somit zwischen lauter gebrauchten Gitarren gefunden.

BS: Müssen ja große Gitarren gewesen sein... Claus Larsen (LEATHER STRIP) hatte Euch doch mal versprochen, ihn auf seiner Tour zu supporten. Da die „faule Sau“ (sorry! - ist doch so!) sich ja nie nicht einmal nie sich hier blicken läßt, frage ich Euch: Was macht Ihr nun, he? Habe irgendwas von EVILS TOY gehört... findet Ihr sie etwa charmant, Ihr Schlingel'se?

Claus Larsen hatte 3 Jahre lang die Chance mit uns auftreten zu dürfen... Pech gehabt. So haben Evils Toy jetzt den Zuschlag bekommen. Ob das charmant ist, davon kannst Du dich ja von September an bis Ende des Jahres selbst überzeugen.

BS: Das nehm' ich doch gerne an. Jetzt klärt mich doch mal auf... ick seh' nämlich nich' mehr richtig durch: Ihr seid bei HARD RECORDS, ick les' aber immer bloß HYPNOBEAT. Ihr seid 'ne deutsche Band, Hard Records ist aber dänisch. Ist da nicht die

Kommunikation mit dem Label etwas schwierig (auch geschäftlich). Außerdem müßte bald Euer Vertrag auslaufen - habt Ihr schon was neues in Aussicht?

Unser Vertrag lief bisher mit Hard Records. Hypnobeat war der Vertriebspartner in Deutschland und hat mittlerweile alle Digital Factor Sachen in Lizenz. Unser Vertrag ist derzeit tatsächlich ausgelaufen. Wir lassen aber alles auf uns zukommen, aber Angebote sind schon vorhanden. **BS:** Eure neue Platte „On Demand“ hat, so find' ich, sich im Gegensatz zu den Vorgängern positiv entwickelt... möchte sogar behaupten, daß sie straighter ist - jawoll! Thematisch dreht sich bei Euch alles um Technologie. Wieso denn das? Was ist denn so interessant daran? Worin/woran seht Ihr das Positive und das Negative an der Technologie?

Die „Relationchips“ war ein Sammelsorium des Materials der ersten 2 Digital-Factor-Jahre. Aus heutiger Sicht sind Songs zum Teil 4 Jahre alt. Aus der Sicht des nächsten Jahres, also ein Jahr mehr, wären sie damit noch weniger straight. Da ein Jahr mehr weniger straight, durch heute wenig straight, was im nächsten an Straightigkeit dazukommt. Die „On Demand“ ist aber das Werk des letzten Jahres, was bedeutet, daß diese in 4 Jahren wiederum weniger straight sein wird, dabei denken wir nicht an das 5. Jahr nach der Veröffentlichung der „On Demand“. Technologie ist für uns ein faszinierendes Thema, da wir als Elektronikband ein Bestandteil von Technologien sind. Sozusagen ein Versuch, uns selbst zu beurteilen.

BS: By the way... müßt Ihr mir gleich auch noch was schickes zu meinem Favoriten „Illogical Way“ (tolles Ding) erzählen (pardon: ich meine natürlich aufschreiben; irgendwas, 'ne kleine Geschichte, hört Ihr? Na also!)

In „Illogical Way“ geht es um technologische Entwicklungen, die uns nicht

weiter führen, wo sich aber merkwürdigerweise eine ganze Menge an Leuten dafür begeistern. Ausgehend davon, daß wir in verschiedene andere Projekte (Multimediaproduktionen, Softwareprojekte... Wir wollen die Weltherrschaft!) integriert sind, spiegelt „Illogical Way“ Erfahrungen wider, die wir dabei gesammelt haben.

BS: Also fast wie damals in der (Ost-) Schule „Sammelt für Speck!“, was? Übrigens sieht einer (nicht der mit der Blindenbrille und auch nicht der mit dem Reizverschluss-Shirt) von Euch aus, wie einen, den ich kenne. Ich meine den mit dem Rolli. Was könnte ich damit meinen und wer ist das? Das ist Alfred Schninkenfitich alias Robbie von Take That, Freddy M. und IM Nordberg. Zu uns hat er gesagt, er wäre der Tino, aber...?

BS: Bleiben wir lieber bei Schinkenfitich. Ich habe allerdings noch 'n Vorschlag zu machen: Wir wär's mit Alfred Schninkelteppich (kleiner Scherzkrümel am Rande)? ...Im Osten der Republik habt Ihr ja angeblich schon einen größeren Bekanntheitsgrad. Woran könnte es liegen, daß es noch nicht so im Westen ist? Wird sich das eventuell bei der nächsten Tour mit EVILS TOY ändern? Also Ihr spielt doch dann auch im Westen, oder?

Im Westen hatten wir bis dato keinerlei Livekonzerte. Im Oktober werden wir aber auch westlich von uns zu sehen sein. Wir lassen uns einfach überraschen.

BS: Was hat es mit dem Bonustrack „TR 601“ auf sich? Ich bin ja nun nich' ganz blöd, und weiß, daß es sich hierbei um ein ganz tolles Auto handelt. Im Info stand irgendetwas von „biernersten Humor“. Könnt Ihr mir zu diesem Track etwas Tolles erzählen?

Es gibt einen Golf Bon Jovi, Genesis, Pink Floyd. Die Antwort darauf ist die Factor - Pappe aus Zwickau.

Gleichzeitig ist es eine Ode an unseren ersten Tourbus. **BS:** Um Gottes

Willen... Was haltet Ihr von unverzerrtem Gesang? Kann man mit einem solchen von Euch in Zukunft rechnen?

Bis auf den „TR601“ sind unverzerrte Gesänge bei allen anderen Titeln anzuhören. Wir haben bei der „On Demand“ bewußt auf elektronisch verzerrten Gesang verzichtet.

BS: So'n Kot, jetzt hab ich mich geoutet. Naja, macht nix!... Wem sein Schlafzimmer von Euch is'n das im Booklet? War bestimmt schweinetener es so einzurichten, was? Ich meine: 2 Fernseher... wer kann sich das heute schon noch leisten...

Das ist keines unserer Schlafzimmer, wäre auch viel zu klein. Vielmehr ist es ein Bild aus unserem Tourbus, für den Herbst. Wir wollen damit alle Fans auf unsere Liveaktivitäten einstellen. Es ist uns wichtig, daß die Leute auch unseren Hintergrund erfahren.

BS: Wie sieht die Zukunft aus (Pläne, Wünsche, Träume, etc...)? Ab September sind wir erst einmal mit Evils Toy auf Tour. Parallel arbeiten wir an neuem Material, welches sicherlich irgendwann im nächsten Jahr als CD erscheinen wird. Das waren die Pläne.

Wünsche: Kohle ohne Mühe und Ende

Träume: Das Ganze steuerfrei!

BS: Was fällt Euch spontan (ganz spontan) zu folgenden zwei Wörtern ein: DIGITAL FACTOR?

CD's (Falling Down, Relationchips, On Demand), Tour ab 28. September, neue CD's, viele Käufer, Interviews, treue Fans, Alice, Ingo, Jörg, Rene, Alex, Bianca, Susi, Franzi, Steffen L., unser treuester Fan Katrin (Katrin für Präsident), heiße Autos, kesse Bienen, Swimming Pool, kühle Drinks, Butler, Ärger mit dem Gärtner, Telefonate.

BS: Habt Ihr 'nen Lieblingswitz für unsere Prominentenecke? Wir sind humorlos!

BS: Oh, das tut mir leid, das habe ich nicht gewußt... Habt Ihr zudem (und zum Abschluß) noch vielleicht noch 'ne Message an unsere als Leser getarnten Alzheimer-Experten?

Denktraining verlangsamt den Demensprozess! Es lebe die Rechtschreibreform!

BS: Lieber nicht, sonst kriegt sie noch Herzprobleme... Alles Gute für die Zukunft vom Bodystyler. See you on Tour!



1996 by ROMAN LINDEBAUM



ILSE
(KEINER WILL 'SE)

Seit Ende August ist es soweit: Die neue SIELWOLF-Scheibe liegt in den Läden, ächzt vor sommerlicher Hitzewärme lautleise in den Raum und ergötzt sich am Schwarm leichtbekleideter Mädelsmiezén, die in Windeseile am CD-Regal vorbeihuschen. Das freut natürlich die CD. Warum sie gerade liegt? Nun, stehen kann sie nicht. Dafür sind die Kanten zu dünn. Geradema! 1 cm dick sind die. Da würde sie nur unter der schweren Last der anderen CD's elendlich zusammenbrechen.

Das nunmehr vierte Album heißt auch so: „IV“. Waren ihre Vorgängeralben noch heftige Noise-Anschläge, die mitunter schon manchmal bis an die Schmerzgrenze gingen, so kann man sich mit „IV“ auf etwas gefaßt machen, denn dieses Mal hat man sich nur auf „das Nötigste“ reduziert. Hat man's denn nötig? Ja, hat man. Gitarrenbezogener Sound kann auf die Dauer recht langweilig werden, und auch sonst gibt es mittlerweile mehr als genug Metal/Industrial-Zeug auf dem Markt. Eine Umstrukturierung mußte her. Dabei haben sich zwar SIELWOLF nicht unbedingt neu definiert; „IV“ stellt vielmehr eine geradlinige Fortführung der bisherigen SIELWOLF-Konzeption dar, wobei die stets mit der Gruppe in Verbindung gebrachten Gitarren mit den harschen

SIELWOLF

...KURZ VOR SIEBEN!

Industrial-Elementen von den Fans wahrscheinlich vergeblich gesucht werden. Irrtümlicherweise preßte man eben genau da SIELWOLF anno 1991/92 in die Schublade, die mit „C“ anfängt: „Crossover“. SIELWOLF indes wollten aber nie ein Teil davon sein, in dessen Kontext man sie inkorrekt einordnete, denn SIELWOLF hatten noch NIE EINE bestimmte Zielgruppe. „Magnum Force“ hieß die zauberhafte Wortkombination, die daran schuld sein sollte: „Für uns war es an der Zeit etwas Neues zu versuchen, ohne unsere Wurzeln, die im Industrial-Bereich liegen, zu unter schlagen. Wir wollen eine neue Form finden, für das, was wir eigentlich schon immer gemacht haben, wobei die Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen ist“, so Peter. SIELWOLF wollten schon seit geraumer Zeit die Gitarren reduzieren, einfach experimenteller werden. Mit „IV“ scheint hiermit wohl ein Wunsch von Peter Prochir und Petra Tausendpfund in Erfüllung gegangen zu sein. „IV“ ist ein ungewöhnliches Album, an das man sich langsam herantasten muß, wie die Schnecke an die Straße. Dabei sind die Gitarren gar nicht mal richtig weg; sie wurden nur einer komplett-radikalen „Behandlung“ unterzogen. Der Song „Wound“ ist hierfür genau das richtige Beispiel: Obwohl er nahezu aus 90% Gitarren besteht, macht es einem dennoch nahezu unmöglich, sie als solche überhaupt noch zu identifizieren. Sie wurden „moduliert“. Wie hat man das

gemacht? Im Übungskeller des Gitarristen. Dort wurden sämtliche Geräusche, die man mit einer Gitarre, Fußschalter, Verstärker, etc. machen kann, auf einem DAT-Recorder aufgenommen, um sie dann zu Hause mit dem Sampler zu bearbeiten bzw. zu verfremden. Gelungene Sache, allemal. Das ganze Album scheint aus aufgeprägten, niederfrequenten Schwingungen zu bestehen. Wurden hier etwa Schallwellen auf eine hochfrequente elektromagnetische Schwingung gebracht? Es scheint so. Auch verwundert einem „echten Sielwölfer“ der Verzicht auf die so markante Stimme Peter's. Die Stimme, die auf Live-Konzerten immer befehlsmäßig diktierte: „Spuck' den Dreck aus!“, und keiner es tat. Stattdessen wurden auf „IV“ diesmal Textfragmente als Tape-Einspielung von Charles Bukowski eingestreut. Aber auch das sind wahrlich nicht viele. So schlecht sang ja Peter nun auch wieder nich' und wieso gerade Charles Bukowski? - „Das Ganze war von vornherein als Instrumentale-Album geplant“, so Peter, „daher keine Stimme. Bukowski ist tot. Er wurde sein Leben lang unterschätzt in dem, was er zu sagen hatte. Bestimmte Meinungen von ihm decken sich bisweilen 1:1 mit der unsrigen und hätten daher auch Texte von mir sein können“. Für all jene, denen Peter's mänerliches Stimmorgan gefällt, aber jetzt betroffen sind, daß sie diesmal nicht anwesend/zu hören ist, kann ich beruhigen... sie

kommt irgendwann mal wieder - also nur Geduld, liebe Mädels! Einen weiteren schwerwiegenden Aspekt für die „Umwandlungsveränderungweiterentwicklung“ vereinnahmt wohl zum nicht unwesentlichen Bestandteil Wunschproduzent Mick Harris, der u.a. auch schon SCORN, PAINKILLER und NAPALM DEATH den letzten Schliff verpaßte und wußte, wie er das neue SIELWOLF-Material in seinem Studio in Birmingham angemessen umzusetzen hatte. „Nachdem wir die letzte SCORN-Veröffentlichung hörten, nahmen wir sofort Kontakt mit ihm auf und stellten fest, daß es viele Parallelen zwischen uns gab“. Bleibt demzufolge nur abzuwarten, wann SIELWOLF live den Dreck von der Bühne spucken. Interessanterweise - und da bin ich tierisch-weiblich gespannt drauf - haben sich SIELWOLF laut älteren Plänen schon unlängst vorgenommen, ein Multimedia-Konzept visuell umzusetzen. Um welche Uhrzeit dann die Konzerte angesetzt werden, ist leicht zu erraten: Wahrscheinlich „kurz vor Sieben“, damit auch mal die jungen Menschen unter uns die Ohren mit experimentellen Klangkulissen gesäubert kriegen. SIELWOLF hilft nämlich Wattestäbchen zu sparen.

ILSE (KEINER WILL 'SE)
FEAT.: MARSHALL

Peter Prochir (2.v.l.) muß kurz vor Sieben immer aufstehen. Hier zu sehen mit seinem Wecker und seine Wecker (ringsum verstreut).



IAIBOFORCEN<
(CD/13-59:03)
„Face (Of) Death“
(KHAZAD-DUM/SPV)



Die belgische Formation mit dem seltsamen Namen haut wieder drauf und trifft mitten ins Großhirn, das sofort in freudige Ekstase gerät. „Face (Of) Death“ ist ein Remix-Album, auf dem einige Remixe (u.a. Regenerator, Neuroactive, Leaetherstrip, etc.) Songs des ersten IAIBOFORCEN<- Albums „Elxir Lyrique“ und des Nachfolgealbums „Sons Palliatifs“, das im nächsten Jahr erscheinen wird, überarbeitet haben. Dabei herausgekommen ist ein Album voll kompakter Elektro-Tracks, die sich irgendwo zwischen Wave-Pop und EBM einordnen lassen. So ziemlich sämtliche Stücke regen den Bewegungs-Extremität-Instinkt an und eignen sich somit hervorragend für Tanz- und Pyjampaparties, verzichten aber nicht auf Melodien und sind glücklicherweise keine stupiden Hau-Drauf-Nummern. Einzelne Stücke dieses Albums in den Vordergrund zu stellen wäre unspornlich, da es einfach keine richtigen Drextrax (Das soll ich mir patentieren lassen!) auf „Face (Of) Death“ gibt. Ein rundum gelungener Tonträger, den sich viele Staubsauger mal anhören sollten, um herauszufinden, wie man's besser machen kann.

Rainer Zufall bis

ALIEN SEX FIEND
(EP/CD/6-36:32)
„Evolution“
(SPV RECORDINGS/SPV)

„No Question Why, Evolve Or Die“ - diese Lebensweisheit zielt das Cover der neuen ASF-EP. Und richtig: Mr. und Mrs. Fiend haben sich weiterentwickelt, verarbeiten neue Einflüsse, um ihren Standpunkt in der gegenwärtigen Musikszene neu zu definieren. Es sei hier mal dahingestellt, inwieweit das evolutionäre Prinzip von Veränderung und Auslese, Anpassung und Untergang im künstlerischen Bereich anwendbar ist, inwieweit ein Musiker tatsächlich zeitgemäße Impulse verarbeiten muß, um von Bedeutung zu sein; was zählt, ist das Ergebnis. Und das kann sich im Falle von Alien Sex Fiend durchaus sehen lassen. Hier sind keine kommerziellen Dilletanten (meine Tante hat früher übrigens ebenfalls Dill verkauft, reich ist sie damit aber auch nicht geworden... schnüff) am Werk, die ein bißchen mit ihren teuren Synthesizern spielen, Alien Sex Fiend schaffen es, sich auf völlig unpeinliche und spannende Art, mit neuen Möglichkeiten und Einflüssen auseinanderzusetzen, daß man ihnen überhaupt nicht böse sein kann (eingefleischte „Techno“-hasser dürfte es angesichts der vielen innovativen Acts im Elektrobereich sowieso kaum noch geben...). „Back From The Dead“ ist ein Tanzflurfüller mit allerlei Bleeps und abgedrehten, verhallten Geräuschen und dem Rhythmus, wo man mit muß (als ich die CD zum ersten Mal hörte und die Wände anfangen zu vibrieren, dachte ich, meine Nachbarin hat wieder Besuch... War aber 'n Irrtum...). Track 2, die „schräge Soundattacke

im geballten 2 Minuten Format“ (Pressinfo) besteht im wesentlichen aus schrägen Sounds, einem bißchen Attacke und einer Computerstimme, die so klingt als wolle sie im nächsten Moment „Und tanzen“ oder „Das Boot!“ sagen. Geht in Ordnung und ist übrigens nur um die 2 Minuten lang. „Thee Industrial Evolution #3“ ist dann wieder ein echter Krüller, hypnotisch, abwechslungsreich und intelligent. Track 4 klingt etwas ambienter, allerdings ohne Langeweile aufkommen zu lassen und „The Theory Of Everything“ beeindruckt in über 9 Minuten durch einen faszinierenden Spannungsbogen. „Hup 2-3-4“ schließlich greift nochmal Track 1 auf, sehr schön auch Nik Fiends Stimme. Alles in allem eine klasse Platte; der Rezensent ist äußerst positiv beeindruckt und hat mit feuchtem Auge nur ein Manko zu bemängeln: Zu kurz.

IM Knusperzwerg

ANDXESION
(LP-LP/11-SPARGELHOPSI)
„Terrorium“
(K:A:T:INDUSTRY)

Bayern ist wohl zur Zeit die absolute Industrial-Hochburg Deutschlands - da gib's nichts zu rütteln. Und auch der hier zur Besprechung vorliegende Tonträger ist lupenreiner „Bayern-Techno“ (hu, hu). Hinter ANDXESION verbirgt sich Raoul Revere, der u.a. auch als Noisex und Deutsch-Katholische-Feindschaft tätig ist. ANDXESION wurde ursprünglich als ein „noch nie dagewesenes Live-Projekt“ ins Leben gerufen, bei dem mehrere Musiker „freejazzartige Noiseimprovisationen“ auf der Bühne kreieren. Die LP „Terrorium“ enthält 11 Tracks, die meist alle auf einem sich wiederholenden Geräusch-Loop basieren, um den herum dichte und brutal-bedrohliche Lärmkollagen gelegt wurden, gelegentlich durchbrochen von verzerrten Vocals, bzw. Vocal-Samples. Mit „Plastic Bastard“ enthält die LP auch einen krachig-kreisenden Tanzflächenkiller, der garantiert keine Gefangenen macht. Was die Songs auf „Terrorium“ so gefährlich macht ist, daß sie nach mehrmaligem Hören eine hypnotische Wirkung entfalten: die Loops graben sich tief ins Bewußtsein und halten den Kopf des Hörers fest, während die schweren Rhythmen langsam aber sicher den Schädel zerrümmern. Ich hoffe ja nur, daß der Raoul den ganzen Dreck wegwischt, den diese Platte hinterlassen wird. Naja, ANDXESION wird sicherlich nicht jedem gefallen. Sicherlich wird es wieder Experten geben, die nach gründlichem Hören der Scheibe feststellen, daß es sich hier lediglich um rhythmischen Krah handelt und das sowas Scheiße ist, aber die Leuts, denen die Noisex-Drehung „Out Of Order“ zugesagt hat und/oder sowieso Interesse an Lärm haben, sollten in „Terrorium“ mal reinhauen. Ich jedenfalls find die Scheibe klasse und freue mich jetzt schon auf den Tag, an dem ANDXESION mal im Norden live zu bewundern sein werden. Bestellen könnt Ihr diese auf 500 Stück limitierte und ziemlich industriell aussehende (Wahnsinn! - der Setzer) Picture-LP u.a. bei: Steinklang Records, Moosstraße 52A, 5020 Salzburg, Austria, Tel. +Fax: 0043/662/820232.

Rainer Zufall **KRASS**
ARMAGEDDON DILDOS
(PROMO-CD/1-4:19)
„We Are What We Are“
(METRONOME)

Als kleinen Vorgeschmack auf die gleichnamige im Oktober erscheinende Maxi, bekam ich auf der POPKOMM diese CD zugeschoben.

Nachdem sie auf der letzten Scheibe krampfhaft amerikanisch und hart klingen wollten, klingen sie jetzt wieder etwas poppiger. Im Labelinfo steht, daß sie soundmäßig irgendwo zwischen LEFTFIELD, PRODIGY und natürlich den DIL-DOS anzusiedeln sind. Für mich klingt das eher wie ein langweiliger Aufguss der ersten Scheibe. Sicherlich ist „We are what we are“ ein Ohrwurm, aber den bekomme ich ihn auch noch raus. Ich hoffe nur, das Album wird wieder etwas experimenteller, wie Songs der Marke „Far To Suicide“.

NOIR MAN

THE BELOVED
(CD/10-58:06)
„X“
(EAST WEST/WARNER)

Von THE BELOVED hatte man eine ganze Zeit lang nichts mehr gehört. Nur durch Zufall (Nein, nicht Rainer) habe ich davon Kenntnis genommen, daß JON und HELENA Marsh wieder da sind. Zeitlose Popmusik mit leichtem House-Einschlag. Der Opener „Deliver Me“ ist mit seinen Streichern und sanftem Rhythmus auch gleich der absolute Höhepunkt. Die Instrumental-Stücke nerven ein bißchen mit der Zeit, aber sie sind trotzdem interessant. Dieses Werk wird mit Sicherheit bestimmt an der breiten Masse vorbeigehen und alle Dumpfbacken hören weiter HAUPTMANN JACK, SPASS FABRIK und diese ganzen Volksverdummungsgruppen.

CO-WAL-SKI

BILE
(CD/16-67:05)
„Teknowhere“
(CONCRETE/EDEL)

BILE klingen wie eine Schlicht zwischen SNOG und MINISTRY, wobei MINISTRY allerdings die Oberhand behält und SNOG eingeschneppelt in der Ecke heult. BILE schlagen in Sachen Härte und Aggressivität MINISTRY um Längen. Wer also auf Industrial-Metal mit ultra-böserigen verzerrtem Gesang steht, wird sich nach dieser Scheibe alle 10 Finger abblecken.

NOIR MAN

BLIND PASSENGERS
(CD/5/20:10)
„Respect Yourself“
(SYNTHETIC SYMPHONY)

Aus dem Album „Destroyka“, das die Meinungen der Kritiker in Begeisterung und Enttäuschung gespalten hat, wird nun dieser Song ausgekoppelt, sicherlich noch einer der besseren. Elektronische Musik und harte Gitarrenriffs werden ganz gut vermischt. Neben der Radio-Version sind zwei gut gelungene Mixe enthalten, besonders der Pumphause Mix gefällt mir durch seine Soundspielereien. Dazu gibt es noch den instrumentalen Cannabis Mix von Boat On The River und einen neuen Mix von Universe. Auch wenn der neue Stil des Trios nicht jedermanns Sache ist, diese Maxi-CD kann man durchaus als gelungen bezeichnen, da gab es von ihnen schon viel schlechtere. Man will ja auch nicht immer nur meckern, nicht wahr.

Teddybauch

BONDAGE
(MC/3-ca. 15:00)
„This Life“
(AMADIS)

Endlich ist es soweit! Hurra! Endlich wieder ein Lebenszeichen in Form der wohl ersten und am längsten erwarteten und überhaupt Veröffentlichung dieser so wegweisenden Band, die gemeinsam mit oder eher dicht gefolgt von SCIENCE VS. NATURE und NO DECAY die Speerspitze der Potsdamer Electro-Gruppen bildet. Auf der ganzen Linie zu überzeugen durch melodische Keyboardakkorde, fette, brutale, quengelnde Gitarrenakkorde, harte, dumpfe Bassakkorde, das dynamische, spritzige und exakt eingesezte Schlagzeugakkorde und nicht zuletzt die energisch hervorgepressten Stimmenakkorde (hääähäh?) weiß dieses Quintett (Preisfrage: Wer weiß jetzt, wieviele das sind? Echt, wirklich? Du weißt das? Cool, schön für dich, aber nicht weitersagen!), die ihren klaren, geradlinigen Sound wohl so etwa im Bereich Electro-Trash-Dance-Industrial-Crossover anzusiedeln versuchen oder auch nicht. Sogar eine Internet-WWW-Seite nennen sie ihr Eigen (Hallo Eigen!) und zwar heißt die: <http://www.inx.de/lindenpark/bands/bondage.html> für wen's interessiert. Zu bestellen für 6,-DM (inkl. P&P) bei AMADIS, GUTHKE & DOMMERT GBR, AN DER STERNWARTE 9, 14482 POTSDAM. >>>Eigenständig und ziemlich professionell hören die sich an.

TILL EULENSPIEGEL

BRIGHTER DEATH NOW
(CD/8-51:21)
„Innerwar“
(CMI/RELAPSE)

Begonnen wird die Zelebration vom uslich bösen Gebrummel, womit die Angelegenheit ganz langsam etwas langweilig wirkt. Doch, oh Gott, es folgen zwar keine Drumlinien, jedoch sich wiederholende krachige Sequenzen, womit im Hause BDN fast eine Revolution ansteht. Bevor die dieser Komplex zum Noise expandiert, wird eine sehr schoen-maschinell geformte Atmosphäre erschaffen, die nur durch undefinierbares Gequatsche begleitet wird. Das weitere Gebrumme wird effektiv unterstützt von helleren Strings und gut gelungenen, eher im Hintergrund platzierten Schreien männlichen Ursprungs. Diese Kulisse wirkt an manchen Stellen schon fast komplex im Vergleich zu älteren Stuecken, womit diese „Musik“ aber keinesfalls eingängiger wirkt. Eher im Gegenteil, da durch kreischende Tonpassagen dem Hoerer sehr viel Geduld abverlangt wird. Wenn der Album-Titel dafür als Ursache dient, duerte dies einiges klarstellen. Der Rest fuegt sich dem Vorangegangenen nahtlos an, wodurch eine Hoerprobe vor dem blinden Kauf unbedingt empfohlen wird. Trotz allem die interessanteste Platte von BDN.

ALCASAR

BRUME/...
(T/2-SCHNULLER)
„Memoir“
(ANT-ZEN)

Ich wuerde es schnell und spontan gesagt als elektronisch deprimierend gestanzte musikalische Hintergrundkulisse fuer einen typischen Mittwoch-Abend betiteln, teils mit sehr schoen destruktiv zerhackten Elementen verzierend. Da diese Mucke (?) jedoch bei weitem nicht diese gnadenlose Erdrueckenheit und Monotonie von „Brighter death now“ verbreitet, ist zumindestens die erste Seite auch fuer Leute interessant, die ab und zu etwas untypischere Industrial-Acts belauschen wollen. Leider ist das

Problem einer Single die knappe Spielzeit, womit der Preis immer sehr ueberhoehet wirkt. Nun gut, nach dem die erste Seite einem Franzmann gewidmet war, darf man auf der zweiten einem Japanesen namens Hashimoto seine volle Aufmerksamkeit widmen. Der wohlklingende Projektname macht neugierig, ja fast suchtig auf eine Ansteckung. Nun gut, die Erwartungen an CONTAGIOUS ORGASM werden wohl nur von sehr interessierten und aufmerksamen Hoerer erreicht werden. Doch nach mehrmaligen Hoeren erreicht dieses Stueck ein unglaublich hohen Level an Faszination und Gefaelligkeit. Glaubt man anfangs durch sehr dezente masosistische Backgroundkraeusel an eine eher bedaechtliche Fetisch-Szenerie, wird dies durch eine gelungene relativ brutale Doom-Machinerie abgelostet. Alles in allem kann man sagen, das diese Scheibe auf jedem Fall nicht links liegen gelassen werden sollte, wie auch das Layout von Salt natuerlich wiederum keine Kritik zulässt.

ALCASAR

CARCASS
(CD/12-49:45)
„Swansong“
(EARACHE)

Derben Metal-Stoff gibt's auch diesmal wieder auf der neuen CARCASS. Wer von Euch auf härtere Rhythmen steht, tut gut an diesem Quartett.

CHASSALLA
(CD/10-46:52)
„Phoenix - Out Of The Ashes“
(OBLIVION/SPV)

MARK HESSBURG meldet sich zurück und er ist nicht mehr allein. Es hat sich einiges geändert bei CHASSALLA. Um das zu verstehen, muß man zurückschauen: 1992 wurde das Debut „Shadows“ veröffentlicht. Hier war die Musik noch vollelektronisch und man war laut SVEN FREUEN (Zillo) heißer Anwärter für nächsten „Brillio-Tschörmän Müstic Zaund-Rempier mit dem kultigen „Oblivion“. Lang, lang ist's her... Nach 4 Jahren kommt nun das Nachfolgewerk „Phoenix - Out Of The Ashes“ macht leider nicht dort weiter, wo man damals aufhörte. Das Line-Up ist um vier Leutchen erweitert worden und damit auch das Soundbild. Gitarren stehen jetzt mehr im Vordergrund und die Elektronik mehr so hinten. Der Gesang ist jetzt, wie die Musik, mehr ein Gothic angelegt („Crush“, „R.O.O.Y. It“). Doch gibt es noch Lichtblicke wie „Spirit“ und „Angel Skies“. Bei letzteren scheint eine kleine Vorliebe für DEATH IN JUNE hervor. Mit „Zeitschlag“ kommt ein Titel im alten Gewand daher, aber das liegt daran, daß er 1993 live in Chemnitz aufgenommen wurde. Hier ist Mark Hessburg auch noch selbst am Mikro. Wie gesagt: Mehr Gitarren und die Elektronik nur als Begleitung - als Endprodukt wirkt es teilweise nicht kompakt.

CO-WAL-SKI

CIRCUS OF PAIN
(MCD/8-38:00)
„The Swamp Meat Int...“
(SUB-MISSION/SPV)

„The Swamp Meat Intoxication“... Man nehme einen Löffel Swamp Terrorists und 100 ml Meathead, ab in den Mixer... schnarz, knirselt, rusch... siehe da, Circus Of Pain. Was Euch diese kleine Metapher

HARTEWAITE

Hallo Langhaarige und solche, die das hier trotz kurzer Mähne lesen (macht ja nix, mir fallen ja auch die Haare aus, aber das ist ein anderes Thema...) Hier nun also wieder die besten CDs aus nichtelektronischem Raum, so mit Gitarren und einer gewissen Härte, als Tips zusammengefasst. Heute habe ich auch ein besonderes Schmankerl für das weibliche Lesertum im Petting ... ah ... Petto, sorry! Dazu später mehr, Anfänger möchte ich mal mit limitierter Härte, also noch ist Headbanging nicht gefragt.

Wer erinnert sich nicht an den Hit "74-75", genau, das waren die Connells aus North Carolina, die ihre neue CD "Weird Food & Devastation" bei Alternation veröffentlicht haben. Im Info wird der Musikstil als US-College-Sound mit Roots im Brit-Pop bezeichnet, das lasse ich einfach mal stehen. Auf jeden Fall ist der Klang meist nicht so soft wie bei "74-75", sondern richtig rau, trotzdem aber sehr melodisch. Manchmal erinnert mich der Stil sehr an R.E.M., das kann aber ja nicht schlecht sein. Ein solides Album mit einigen schönen Balladen und vielen korrekten Rocksongs.

Und dann war da noch eine CD von einer Band namens Seigmen. "Metropolis" heißt das Teil und ist bei Sony erschienen. Schon der Opener "Give" ist derart gut, daß meine Erwartungen hoch gestiegen sind (aber nur die Erwartungen, ihr Ferkel!). Geboten wird melodische Gitarrenmusik zwischen Pop und Rock, dabei noch recht independent klingend, was immer das heutzutage auch noch bedeuten mag. Wichtig ist der Band wohl die erzeugte Stimmung, die eine besondere ist. Atmosphärische, ruhigere Passagen wechseln sich mit kraftvollen Parts ab, dazu ertönt männlicher, sehr guter Gesang. Neben Songs solcher Bauart gibt es Instrumentals, Balladen und auch durchgehend rockige Stücke. Dank der Wichtigkeit der Melodien und der Power in den Songs, die intelligent gemacht sind, eine gute CD.

Wer kennt Loveliescrushing? Aha, setzen! "Xuvety" heißt das neue Album, bei Project erschienen. Das Duo Scott (Musik) und Melissa (Gesang) hat zwischen 1992 und 1995 an diesem Album gearbeitet, herausgekommen sind 76 Minuten und 18 Tracks. Es werden Klangteppiche, schwebend und atmosphärisch, meist von Gitarren erzeugt, geboten, darüber die stehende, schillernde Stimme Melissas. Tanzbarkeit oder Songstrukturen sind nicht zu erkennen, hier werden Soundbilder fabriziert, in die man sich hineinhorchen muß. Zwischen Lärm und gleitender Ruhe liegt diese Art der musikalischen Darbietung. Hört bei Interesse doch mal rein. Ich kann den Reiz nicht entdecken, den diese CD vielleicht verbirgt.

Viel besser ist die neue CD von Black Tape For A Blue Girl. "Remnants Of A Deeper Purity", ebenfalls bei Projekt rausgekommen. Nur neun Stücke und dennoch über 75 Minuten, voller kann man eine CD nicht machen. Musikalisch wird eher ein Theaterspiel orchestralen Charakters geboten, da kann ein Song auch mal 25 Minuten dauern. Instrumente wie Cello und Violine beherrschen das Klangbild, lange, summrige und weiblicher prägen den Sound, dazu männlicher und weiblicher Gesang, mittelalterlich düster, rufend und bildend ertönend. Tanzbarkeit ist nicht gegeben, Rhythmen spielen keine Rolle, nur Stimmungen sind wichtig, und die werden auf wunderbare Weise erzeugt. Musik für den Kopf, die mir gut gefällt.

Und wo wir schon gerade von harten Sachen abgekommen sind, mache ich lustig und bunt im Musikgeschehen abseits der elektronischen Musik weiter. Rap, jawoll. Und zwar Paperboy und seine CD "City To City", von Roadrunner auf den Markt geworfen. In den USA gehört Paperboy alias Mitchell Johnson längst zu den Großen der R&B/HipHop-Szene und begeistert mit seinen Alben Kritiker (Grammy-Nominierung) und Publikum (Platin-Verkaufszahlen). Sein neues Album zeigt ihn nun mit noch mehr Funk und Soul in seinen Songs, die sehr beschwingt und frohlich daher kommen, eben nicht mit Gangster-Flair. Die Sounds sind sehr schön basslastig, die Rhythmen sehr bewegungsfördernd. Insgesamt bin ich mir sicher, daß Paperboy mit diesem Album auch bei uns Erfolge verbuchen könnte.

Wo wir gerade bei Rap sind, da habe ich doch noch was! Sir Mixalot ist zurück, mit "Return Of The Bumpassaurus". Wenn er nicht gerade Funkverstärker für Walky-Talkies baut, Plattencover mit einem neuen Programm kreiert oder ein Videogame für die Sony Playstation entwickelt, dann schmeißt er seinen Mac an und bannt seinen P-Funk, wie er ihn nennt, auf seinen Hard Disc. "My Funk is pure, that's why I put the P in it!". Die Texte sind unanständig, die Beats und Bässe powern einem um die Ohren. Der Sir wieder auf der Jagd nach prallen und drallen Frauenkörpern. Die 19 Songs sind gut und sehr abwechslungsreich, mit Sicherheit landet der Sir mit diesem fetten Klang und diesem Album einen Hit.

Dabaldidü, munter weiter, immer heiter. Wie wäre es mit einer Jungen-Gruppe, obwohl die ja mehr für die Mädchen da sind?! PJ & Duncan, die Milchgesichter aus England, melden sich mit "Top Katz" (Telstar) zurück. "All I Have To Do Is Dream", im Original von den Everly Brothers, eröffnet nett gemacht dieses zweite Album der beiden Jungs, die sich von den anderen Boy-Groups doch abheben, nicht nur, weil sie noch jünger aussehen, nein. Im Gegensatz zur Konkurrenz liegt ein recht abwechslungsreiches Album vor, dessen Songs einem sogar gefallen können, warum auch nicht. Leichte und fröhliche Popsongs mit Einflüssen aus Soul und Ska, nicht umsonst singt Suggs bei einem Song mit. Gut, das Schmalz tropft bei den Balladen nicht wenig, aber trotzdem ein Album, das sich nett anhören läßt, ohne es gerade in den Himmel zu heben. Durchschnitt halt. Nix Weltbewegendes, aber auch kein absoluter Mist, na ihr wißt schon.

Jetzt noch mal rasch in die deutsche Ecke geschaut, denn auch da werden zwei neue Alben Erfolge feiern. Pe Werner macht bei mir den Anfang mit "Etipetete", einem sehr gut gelungenem Album, das 12 Songs auf 46 Minuten bietet. Am meisten bin ich dabei, wie so oft bei deutschen Acts, von den Balladen gerührt, liege heulend auf dem Boden und vergrabe mich in Kummer und Freude. Na gut, so ist es natürlich nicht, aber die ruhigen Stücke wie "Niagara-Tränen" oder "Sommer" gefallen mir verdammt gut. Ansonsten bietet Pe soliden Liedermacher-Rock mit interessanten Texten, übrigens mit völlig neuer Mannschaft aufgenommen, um neue

Impulse einfließen zu lassen. Ein sehr gelungenes Album, das sicher dem Erfolg der Vorgänger "Los" und "Pe Werner" nicht hinterherhinkt.

Und dann, bevor es wirklich endlich hart wird, Pur und "Live - Die Zweite", bei Intercord veröffentlicht. Pur - eine Band, deren Erfolg inzwischen gigantische Ausmaße annimmt. Alleine das letzte Album "Abenteuerland" verkaufte sich in Deutschland über zwei Millionen Mal. Hier kann man nun noch einmal die Stimmung der letzten Tour spüren, auf der mehr als eine Million Menschen den fünf Schwaben zujubelten. Dieses gelingt gut, denn die Atmosphäre kommt gut herüber und nimmt einen gefangen. Unter den zwölf Songs findet man neue Stücke (Abenteuerland, Ich lieb' Dich) ebenso wie Klassiker (Indianer, Lena), mein Favorit ist "Gewinnt vor Glück", diese wunderschöne Ballade. Für Pur-Fans eine weitere CD, an der man nicht vorbeikommt. Sehr gelungener Livemitschnitt, auch wenn ich nicht so der Fan von denen bin, besonders von der Frisur des Sängers ... obwohl, die paßt ja fast schon wieder auf die harten Saiten, ha, ha, ha.

Soooooooo, jetzt geht's richtig los hier (na endlich, Du Softie-Schlaffsack!!!)... Den harten Anfang machen Such A Surge mit "Agoraphobic Notes", bei Epic rausgekommen. Für die Arbeiten zu diesem zweiten Album haben sich die Jungs aus Braunschweig auf Malta eingestellt. Herausgekommen sind 14 kraftvolle Tracks, die zeigen, daß die Band sich etabliert hat und nun einen festen Platz zwischen anderen Crossover-Größen wie R.A.T.M. oder Dog Eat Dog einnimmt. Nebenbei ist das Album sehr abwechslungsreich. Da wird auch ruhig mal auf die Gitarrenriffs verzichtet, um die Rap-Elemente in den Vordergrund zu stellen (Fliegen) oder balladeske, nachdenkliche Töne anzuschlagen. Sprachlich kann man sich an englischen und deutschen Texten erfreuen. Mein Tip ist "Ideale", ein verdammt geiler Song! Ein gutes Album, das geht ab!

Ebenso abgehen tut eine neue Compilation, die bei Virgin erschienen ist, als Doppel-CD sogar. "Piranha - Music That Bites!", so der Name des Samplers. Auf diesen zwei bis zum Rand gefüllten CDs haben die Jungs vom Skate- und Bikemagazin Piranha ihre Favoriten zusammengestellt. Als Konsequenz knallen einem die coolsten Tracks, auf die die Jugend in der Szene steht, in die Ohren, ganz egal, ob Punk (Millencolin), Crossover (Dog Eat Dog), Industrial (Ministry), Metal (Pro Pain) oder Indie-Techno (Prodigy). Ohne Zweifel - 144 Minuten, die absolut in sind und auf die man nicht verzichten sollte. Eine geile Zusammenstellung, die das Gehirn durchbläst. Hier nun eine Platte, wo ich nicht genau wußte, ob ich sie hierher oder in die normalen Rezensionen packe (schwere Entscheidung. Ratet mal, wofür ich mich entschieden habe...). Meathhead heißt die Band, die auf Sub/Mission ihren Heiden und Bekannten die musikalische Flosse reicht, und zwar in Form von Kollaborationen (siehe Rezension von Circus Of Pain, aber nicht jetzt!) der remixenden und kooperierenden Art. Hier nun trat es Cop Shoot Cop, die sich aus Scham sofort danach auflösten (und der Sage nach nun im Kloster weilen). Hier nun also ihr letztes musikalisches Ei, das sie gelegt haben. Ach so, "Kill A Cop For Christ And Bring Us His Head", so der kurze und versöhnliche Titel der Maxi-CD, die fünf Tracks bietet. Jede Band darf einmal alleine ran, dann mixt jede Band einmal die andere, schließlich machen sie zusammen noch einen Track. Für mich bergen die Meathhead-Sounds doch klar bessere Ideen und somit gehen alle Punkte an diese Truppe. Interessiert am Fight? Hört doch mal rein.

Was gibt es noch Neues? Genau, die Bärte sind wieder da. ZZ Top veröffentlichten "Rhythmteen" bei RCA. 12 Tracks auf 54 Minuten werden geboten, in gewohnter ZZ Top-Qualität und in gewohntem Stil. Wie mit "Antenna" begonnen wird auf Elektronik verzichtet und straighter Bluesrock gespielt. Mal geht es dabei bluesiger, mal rockiger zu. Die Songs halte ich allesamt für recht gelungen, es wäre ja auch gelacht, wenn die drei älteren Jungs nach so langer Zeit plötzlich anfangen, schlechte Musik zu machen. Für Fans ja sowieso ein Muß, für alle anderen eine Überlegung wert, wenn einen der Blues im Rock nicht stört.

Was gibt es neues aus Hollywood? (Wie? Hier? Hat Teddybauch jetzt 'ne Macke??? Nein!) Nicht nur für Frauen ist die Band Dogstar geeignet. Warum ich das so sage? Na weil da der Keanu Reeves den Bass spielt, der große Star-Schauspieler (Speed), der Frauenschwarm. Na eben. Nun gut, tun wir so, als ob wir das nicht wüßten mit dem STAR aus Hollywood (hört auf zu sabbern, Ladies!). "Quattro Formaggi" heißt diese Scheibe, die vier Tracks enthält, also eher eine Maxi-CD, jawoll! Geboten wird wirklich gute Musik, straighter Rock mit punkigem Hauch, der ins Ohr geht. Produziert hat Rick Parashar (Pearl Jam, Alice In Chains), was ja auch nicht schlecht ist. Die "vier Käse", so die Übersetzung des Titels, sind gut gelungen, sehr melodisch und sehr kraftvoll. Ach ja, Männer und Mädels (legt den Vibrator sofort weg!), da spielen auch noch zwei andere mit, Rob an den Drums und Bret (nein, nicht Pitt, der schreibt sich anders und singt sicher nicht so gut) spielt Gitarre und singt auch noch verdammt gut. Schwärme ich? Ja! Für Keanu? Für Dogstar!

So, hier nun mal ein Tribute-Album. In den späten siebziger Jahren waren die GERMS in ihrer Heimatstadt Los Angeles Kult, dann, nachdem es die Band nicht mehr gab, eroberten ihr Kultstatus die Welt. Die Singles und das einzige Album waren schon damals nicht mehr zu kriegen. Hier haben sich nun auf "Germ's (Tribute) - A Small Circle Of Friends" echte Fans der Band zusammengefunden und musizieren zu Ehren der Idole. Zu hören sind so unter anderem NOFX, Melvins, Mike Watt, Flea, Meat Puppets oder L7. Ein Tribut der besonderen Art, das Punk der schnellen, krachigen und harten Sorte bietet.

So, langsam kommen wir zum Ende. Auf Mute erscheint in diesen Tagen das zweite Album der Londoner Band Rosa Mota, "Bionic". Die Facts: elf Tracks, 48 Minuten. Die Musik des Quintettes ist hart und punkig, dabei aber trotzdem sehr eigen im Sound, hier wird kein Abklatsch geboten. Die Tracks sind sehr abwechslungsreich und gut, schon durch die diversen männlichen und die weiblichen Vocals (mal vermischt, mal im Wechsel, mal pur) interessant. Schön, daß auch bei Punkbands die Melodien wichtige Rollen spielen in der heutigen Zeit. Straight. Tough. Cool Rosa Mota.

TEDDYBAUCH

sagen will, liebe Leser, ist, daß sich diese Bands während der gemeinsamen Italien-Tour eine lustige Sache überlegt haben: Meathhead covern Swamp, Swamp covern Meathhead (ha, ha, ha, ist das nicht lustschlich!!!). Aber nein, das sollte nicht alles sein. Man wollte auch zusammen musizieren oder Tracks von den anderen Kerlen remixen lassen. Herausgekommen sind acht Tracks, davon alleine viermal "Remove My Skin" (zusammen gezimmert, verschieden abgemixt). Zwei weitere Songs der Zusammenarbeit erklingen ebenso wie das lustige "Ich cover Dich" in Form von "Dick Smoker" (hier von Swamp) und "Right Here" (hier von Meathhead). Gott, wie verwirrend. Aber doch spannend. Hört Euch die Scheibe doch mal an, die vier Mixe von RYS sind wirklich gut gelungen, und auch die gegenseitigen Cover recht interessant. Die anderen beiden in Steno: einmal gut instrumental und viel zu kurz, einmal lustschliche Soundspielerchen mit Rückwärtsounds und so, in keinem Fall tanzbar, geschweige denn zu irgendwas gut.

Teddybauch

COBALT 60
IMCD/3-15-381
"Born Again"
(FACE DOWN/EDEL)

Unter der Überschrift "Cubanate"-Remixes steht die zweite Single aus dem "Elemental"-Album in 's Haus. Drei mal können sich MARC HEAL und PHIL BARRY nach Lust und Laune austoben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Tanzbarer, melodischer und trotzdem aggressiver sind die Mixe geworden.

NOIR MAN

CONTROL
ICD/13-58-551
"Syndrome"
(MENT. DOG/DISCORDIA)

Diese CD soll in Australien der Hammer des vergangenen Jahres gewesen sein, und ein Haufen von Radio-DJ's soll das Teil zur besten EBM-Veröffentlichung in besagtem Land gewählt haben. Da das Teil aber erst im Januar dieses Jahres gemastert wurde, kann da doch etwas nicht stimmen...

Im Booklet wird sich noch bei einer ganzen Menge Leuten bedankt, denn so wollen CONTROL ihnen (den Leuten) ihre (Control) Anerkennung ausdrücken. NITZER EBB sind aber wohl der größte Einfluß. Deren musikalische Auszüge Ende der 80er sind nicht zu überhören. Dies ist nicht besonders schlimm, denn damals war eben genannte noch richtig klasse. Dies trifft auf CONTROL nicht unbedingt zu. Einige Tracks plätschern nur so dahin und manche lassen gewisses Potential erkennen ("The Land Between", "Silence Of God" und "Breed"). Irgendwie schaffen sie's aber trotzdem nicht.

Da einige Tracks nicht so schlecht sind, wie ILSE (KEINER WILL 'SE) sie gemacht hat, gebe ich eine Note besser.

CO-WAL-SKI

P.S.: Hallo Ilse (keiner will 'se) Wie wär's, wenn wir diese CD mal zusammen ausdiskutieren? ILSE (KEINER WILL 'SE): Ja, das können wir gerne mal machen, aber ohne Hintergedanken, okay?

COPTIC RAIN
ICD/11-49-151
"Clarions End"
(DYNAMICA)

Die Slowenen COPTIC RAIN lassen es mal wieder so richtig krachen. Diesmal ist die CD elektronischer geworden und Sängerin Kathrin verzichtet fast komplett auf ihren Gesangsverzerrer, welches bei ihrer genialen Stimme auch verständlich ist. COPTIC RAIN heben sich mit ihrem dritten Album endgültig vom allgemeinen Industrial-Rock ab. Besonders geil kommen "Devil in Disguise" (von ELVIS), "Rejoice", "Scanner" und "Evan Closer". SIOUXSIE & THE MINISTRY's ist wohl der richtige Begriff für dieses explosive Gemisch.

NOIR MAN

D-PRESSIV
ICD/10-45-271
"Gefallener Engel"
(MASCHINENWELT/SPV)

Was sich hier wie eine grimmige Dark Wave-Combo mit dem Stück "Blicke" aufbauscht, entwickelt sich im Laufe der CD zu einer Synthipop-Gruppe der etwas anderen Tour. Die einen meinen, daß sich der Gesang „aber ganz schön WOLFSHEIM-mäßig anhört“ (Hallo Jochen!), die anderen blöken, daß der „Gesang aber ganz schön auf die Pauke haut, und sich ja nicht 'jut anhört“ (Auf Wiedersehen, Ilse!), und das trotz klassischer Ausstrahlung... ah, Ausbildung. Auch hier gilt die Regel: „Erstmal öfter hör'n!“ Denn D-PRESSIV aus Schwed zelebrieren schon etwas merkwürdige Musik-Messen. Am liebsten hätte nämlich ich die CD nach erstmaligem Hören durch die luftigen Schächte meines unbeheizten, wackelnden Sofakissens gehetzt. Doch das täte nicht gut des selbigen, denn auch diese CD hat - wie für Maschinenwelt Records gewohnt - ein etwas komisches Drumherum, nämlich diese ist nicht rund, sondern hat die Form eines Engels. Und schon gibt's was Feines zu erzählen... Bei „Ein Hauch '96“ z.B. hab' ich Angst, daß mich einer anrülpt. „Gefallener Engel“ lebt vor allem durch die verschiedenen Interpretationen der Sänger. Da gibt's einen, der steht mehr auf Death-Metal-Mukke, so 'ne Frau (18 Jahre) mag indes viel lieber die 80er Jahre, während so 'n diverser anderer wieder mehr auf so 'n EBM-Kram steht. Das kunterbunte Ergebnis kann sich dann natürlich auch wirklich hören lassen. Synthipop, der nicht erst angetaut werden muß, sondern bereits lauwarm serviert wird. Die Schiene des ausgelutschten Begriffs Synthipop wird dabei ständig aufgebroschen und härtere Einflüsse (wie oben erwähnt) läßt man einfließen. Daß durchweg auf deutsch die Liebe- und Schmerzproblematik aufgetischt wird, läßt dann schließlich alles noch feuriger zusammenrücken. Sicherlich ist die Debutscheibe noch nicht ganz perfekt, dennoch scheint der musikalische Verspieltheits-Regenbogen in all seinen Farben schon durch. Nur die komischen CD-Formen machen mir immer noch Angst, wegen meines Players Willen...

Eine tolle Veräppelung stellt allerdings der Name der Frau dar, die da nämlich manchmal sagt bei D-PRESSIV. Selbige hat 'n bezirren des Stimmchen und heißt Katharina NAGENGAST. Na, die lad ich mal lieber nicht zu mir als Gast ein, sonst nagt die noch an meinem Ast... höhö! Aber daran sind nur die Eltern schuld... ANSPIELTIPS: „Ein Hauch '96“, „Dein Verlangen“ (da trinkt immer einer 'ne Fanta oder sowas - man hört, daß sie ihm schmeckt und erfrischt) & „Gefallener Engel“ (Monster-Vocals... Huahhh!) >>> Die Blicke geben einen Hauch am Tage der Sehnsucht Deinem Verlangen von Angst, und der Weg ohne Wiederkehr kennzeichnet gefallene Engel mit leisen Tränen: Mein Bild von

Liebe"... Im letzten Satz sind ungefähr 10 Songnamen versteckt - wer findet sie?

MARSHALL ☹️☹️

DE/VISION (CD/12-46:24) "Fairyland?" (STRANGE WAYS)

Mit ihrem dritten Album, wenn man "Antiquity" nicht mitrechnet (und das wollten die Jungs ja nicht, also machen wir das auch nicht), kehren die drei Jungs wieder zur Eingängigkeit des Debütalbums zurück. Zwölf schöne Synthiepopsongs sind entstanden, die auch beim ersten Hören schon gut ins Ohr gehen. Von schönen Balladen bis zu tanzbaren Songs, die im Gegensatz zum Vorgänger auch potentielle Hits darstellen, ist alles vertreten, meist mit der De/Vision-typischen Melancholie untermalt, die wir so lieben, also ich jedenfalls. Die Single "Sweet Life" gefällt mir gut, ebenso "I Regret" und "Bleed Me White", aber auch der Rest ist fein gelungen. Prima, weiter so!

Teddybauch ☹️

DIAMANDA GALAS (CD/24-KACKED) "Schrei X Live" (MUTE/INTERCORD)

Ja, da hätten wir Diamanda Galas mit neuem Album. Begonnen hatte diese Geschichte als "Schrei 27" für das Radio im Jahr 1994. Im Frühjahr 1995 wurde schließlich in voller Länge "Schrei X" daraus. Musik wird NICHT geboten, sondern eine Performance, die lediglich aus spitzen, lauten, schrillen Schreien, Gesprochenem und Stille sich zusammensetzt. So wurde das Werk dann auch in totaler Finsternis aufgeführt. Sicherlich gewöhnungsbedürftig. Bitte bildet Euch (bei Interesse) selbst ein Urteil.
Teddybauch

DIE KASSIERER (CD/20-43:45) "Habe Brille" (TUG RECORDS/TIS)

Mir ist es leider nicht gelungen, soviel Schwachsinn bis zum Ende durchzuhalten, wer weiß woran das liegen mag: An den deutschen und einfach geschmacklosen Texten, am stilistisch einfalllosen Gitarrenschrammel und einer Stimme wie ein krähernder Wasserhahn? Sicherlich stellen die Kassierer eine Bereicherung der deutschen Liedermacher-Lyrik dar mit unvergleichlichen Zellen wie: "Mach die Titten frei, ich will wischen..." oder "Ich will Sex mit einem älteren Mann, weil ich so veranlagt bin..." Aber es geht nicht immer nur um das Eine. Zwanzig, ja mein Gott, zwanzig kurze, dreckige Lieder, von denen keins länger als 3:43 Minuten ist, lassen uns kalte Schauer den Rücken hinunterlaufen bei soviel gefühlvoller, weiterfahrender gesellschaftskritischer und geballter Scheiße. Highlight ist für mich das Stück "So leb dein Leben" von Frank Sinatra.

Till Eulenspiegel ☹️

DIVE (MCD/8-33:36) "Reported" (DAFT Records)

Ah, endlich neues Material von dem Oberindustriehelden Dirk Ivens, der ja bekannterweise nach dem Split von The Klinik mit DIVE sein



eigenes Ding durchzog (Anm.: Er zog sein eigenes Ding durch?) Uuuu... - der Setzer) und uns regelmäßig mit netten Scheiben beglückte. Allerdings hatte der gute Dirk an dieser Veröffentlichung nicht viel zu drehen, handelt es sich bei diesem Stück doch um ein Remixalbum, welches lediglich einen Track enthält, nämlich "Final Report", der aber von ACHT Formationen geREMIXT-WAR... äh, worden ist. Unter diesen Mixern waren denn auch so wohlbekannte Gestalten wie NUMB, DIE KRUPPS, WUMPSCUT, LEATHERSTRIP, etc. Was ist also dabei rausgekommen? Nun ja, positiv aufgefallen sind: NUMB (ziemlich gelöst vom Original und weniger minimalistisch), WUMPSCUT (wie zu erwarten recht krachig oder sollte ich krass sagen?), LEATHERSTRIP (mit Streichersounds unterlegt - melodischer). Nicht so gut gefallen mir DIE KRUPPS (relativ nah am Original, aber besten Dank dafür, daß sie das Stück nicht mit "Ich-hätte-geme-lange-Haare-und-dicke-Oberarme"-Gitarren verfeinert haben.)

>>>Eine interessante CD, die zeigt was verschiedene Leute aus einem einzigen Stück machen können. Richtig grotenschlechte Lieder gibt es keine, allerdings klingt alles ein wenig breitig (?).

☹️☹️☹️
RAINER ZUFALL (KNALL)

DROWN FOR RESURRECTION (CD/8-50:17) "I'm Human" (GLASNOST/EFA)

Dieser dritte Longplayer des Duos versteht sich als Konzeptalbum, das die Geschichte eines Menschen erzählt, der verzweifelt einen Ausweg aus seinem Sein sucht und am Ende doch nichts als sich selbst in Einsamkeit findet. Musikalisches Mittel ist Wave-Synthiepop mit schönen Sounds und ebensolchen Melodien, meist kraftvoll, ausdrucksvoll dem Thema entsprechend. Der Gesang unterstützt dieses Bild in vollem Maße. Gemischt wurde dieses Album zusammen mit Guido LeFric (La Floa Maldita, Second Voice). Von schnellen, tanzbaren Tracks bis hin zu nachdenklich stimmenden, ruhigen Stücken ist alles vertreten. Ein gelungenes Album, bei dem die Musik das Konzept wirklich auszudrücken vermag.

Teddybauch ☹️

THE DUST OF BASEMENT (MCD/4-24:40) "Words Of God" (CELTIC CIRCLE PROD.)

Na, das wurde aber auch Zeit. Bald ist Stichtag, denn eine Maxi rollt auf den schier unersättlichen Markt, und die hat's in sich. Die Berliner DUST OF BASEMENT sind nun endlich bei neuem Label untergekommen, nachdem sie damals auf dem Sub-Label "Urania" von "Glasnost Music" mit ihrer Erstlings-EP "Regress" gnadenlos untergingen, weil man für diese äußerst vielversprechende Gruppe einfach absolut gar nichts getan hat (der gute Oliver wird sich schon bald mächtig-gewaltig ärgern... das sag ich Euch!). Dabei hätten sie's schon

urlängst verdient. Schon auf den neuesten aller neuen Sampler („Celtic Circle Sampler IV“, „Elektra...“) stechen DUST OF BASEMENT gegenüber den anderen Bands erfolgsversprechend heraus und stellen eine Bereicherung der besonderen Couleur dar. Diese Maxi stopfte mir Marshall als Rohpressung bei einer meiner „Home-Sessions“ auch noch so ganz nebenbei „rain“, besser an meine zarten Ohren. Was dem geneigten Hörer hier geboten wird, ist wahrlich das, was die stagnierende Electro-Szene derzeit braucht. Keine Aminopräparate und bummsbumms-fallera-Einheits-Stampfbeat, sondern geflockt-frisch-x-trem-treibender Electro-Wave mit pikanten maskulinen Heerenstimmen, als hätte man dem Sänger, seine Tüte Haribos weggenommen hat, komplettiert von einer weichen, extravaganter Frauenstimme, die prächtig gar nicht sein kann, auf das meine Spirale hopst (ja, ich bin noch altmodisch). Fast schon Heavenly Voices - nur noch schöner, mein ich. Die Entwicklung zur „Regress“-EP ist spürbar wahrzunehmen: Impulsive Electronic der Neuzeit, die auf's demnächst erscheinende erste Full-Time-Album gespannt macht, pulsierender E-Beat, grazil-atmosphärische Traumflächen und eine Melodieführung, die unbarmerzig die Macht besitzt, Dich willentlos zu machen, brillieren ganz besonders vor allem durch das romantisch-"basement" sche Pianogetippe - schon jetzt ein Markenzeichen der Band. DUST OF BASEMENT haben die Kraft, Dich hypnotisch zu beeinflussen, ohne daß Du's merkst, unbemerkt schwebt man auf Wolke 7, ohne in Kitsch und Klischees abzurutschen. Daß sie ihren Stil schon lange gefunden haben, beweisen uns DUST OF BASEMENT hier unabhängig, hochgradig geschickt wurde er ausgebaut und perfektioniert. In Fachkreisen spricht man desöfteren schon mal von einer neuen Definition der Wortvokabel „Innovation“... das kann schon sein, denn mit D.O.B. hat man eine eben solche neue Definition gefunden: Dancig, trancig & fetzig, ohne das der Abwechslungsreichtum darunter leidet. Und wenn „Words of God“ im ultimativen 8:28 Minuten-Deep-Tranquil-Mix nicht der dauerbrennende Clubhit wird, dann will ich in Zukunft nicht mehr lise heißen, so wahr mir Horst helfe. Tolle Scheibe, wir wollen das Album! Wann kommt es denn?

Die Maxi kann u.a. auch über uns bestellt werden. Preis: 12,-DM (inkl. P&P), Geheimcode: Mehlorder. Schnell bestellen! Und die „Regress“-EP (19,-DM) gleich mit. >>>Die Platte für solche, die einer Bereicherung auf dem derzeit rezessiven deutschen Independent-Markt nichts entgegenzusetzen haben. Kann 34 mal durchgehört werden, ohne langweilig zu werden... Klasse!

ILSE (KEINER WILL 'SE) ☹️

DYNAMIC MASTERS (MC/12-42:59) "Permanent Voltage" (EIGENVERTRIEB)

Im ersten halben Jahr erschufen die vier Buben, die sich selbst die dynamischen Meister, ein doppeltes dynamisches Duo gewissermaßen, nennen, ein Album-Tape, um es auf den reichlich saltigen Synthiepop-Markt zu werfen. Ach sorry: Ein Mädchen namens Heike ist mit von der Partie, 3 Jungs bilden den Rest, nämlich Dave Bailey (wie auch Heike heißt), sowie Marko Heißenberg und Jens Plöger. Die ganze Gang kommt aus dem Nordwesten Deutschlands, jedenfalls ist da ihre Homebase. Synthetischer Pop also ist ihr Metier, ein weites Feld, was direkterer Einschätzung bedarf. Ihr Sound besteht aus vielen Werksounds, oft etwas plastikartig dünn, aber für

eine junge Band nichts Ungewöhnliches, meist eine Geldfrage. Einige Sprachfetzen, wahrscheinlich aus Filmen ent-sprungen, hüpfen hier und da in's Klangbild, deutsch oder englisch, in gesprochener Sprache. Genauso auch die Liedtexte; viele Songs werden auf angelsächsisch vorgetragen, aber ganze zwei werden uns auf deutsch präsentiert. „Aus und vorbei“ ist recht pessimistisch gefärbt, man proklamiert die ökologische Endzeit. „Der Schwur“ beinhaltet ebenfalls das Thema Natur- und Umweltschutz, jedoch fällt das Niveau des Textes ziemlich flach aus, irgendwie klingt das Lied nach einer Sammlung von Parolen der Jungpioniere. Ganz nett ist „Modern Babylon“, gesanglich gut und mit ansprechender Melodie versehen stellt dieser Track das typische Radio-Lied dar. Einige andere Songs haben aber noch Schwächen im Gesang und auch im Sound. Im Gesamtbild sind die DYNAMIC MASTERS doch nur durchschnittlich, ihnen fehlt noch ein eigener Stil, oder zumindest eine gewisse Produktionsqualität (kleine Anspielung... sorry!).

Der liebe Lars ☹️

E-CRAFT (EPCD/5-20:24) "Die Stahl-EP" (MASCHINENWELT/SPV)

E-CRAFT, die mit dem Stahl-Tick, sind wieder da. Ticken die denn noch richtig? Ja, ticken 'se! Nachdem das Album bereits nach 3 Wochen (wat 'n? Erst? - die Tipsee) ausverkauft war, schießen die 3 Eisenhüttenstädter 'ne EP nach, mit 5 Stückchen Liebdens drauf, davon 3 unveröffentlicht. Wäre ja auch blöd, nicht, wenn diese 3 schon auf dem Album drauf gewesen wär'n...

E-CRAFT kennzeichnen sich besonders durch ihren Gesang aus. Wäre der nicht, würden sie Synthiepop fabrizieren. Die Ideen sind da, werden auch gut umgesetzt. Sehr pop-pige Angelegenheit mit erstzunehmenden Texten, ausgelassenen Melodien und leider zu simpler Songführung. Bemängelung gibt's eigentlich nicht auszusetzen, bis auf (wiedereimal) den Gesang: Kann man denn den nicht irgendwie mal bearbeiten? Ich find's ja toll, daß er unbearbeitet rübergebracht wird, aber Guido kann einfach nicht singen, und da bietet sich 'ne Bearbeitung der Stimme geradezu an. Schon deswegen, um herumzuexperimentieren, denn im Gegensatz zur „Stahl-AG“-LP hebt sich diese EP nicht sonderlich ab. Auch am „Steel-Mill-Mix“ von „Die Stahl-AG“ hätte man wahrlich mehr rumfeilen können, aber immerhin wippt man jetzt schon 'n bißchen mit...

Die Startauflage (1000 Exemplare) enthält übrigens im Clear-Tray frische Stahlspäne, die die Jungs eines Nachts heimlich aus dem EKO-Stahlwerk klauten. Für Fans also: Schnell zugreifen! Für Nicht-Fans: Schnell einschmelzen! TIP: „I Want To Go Away“ (Remix) >>>Altbackener Versuch modern zu klingen. EBM-Pop!

ILSE (KEINER WILL 'SE) ☹️

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN (CD/8-42:00) "Ende Neu" (OUR CHOICE/RTD)

Nach gut drei Jahren melden sich Deutschlands Vorzeig-Avantgardisten mit ihrem neuen Album „Ende Neu“ zurück. Das musikalische Spektrum der CD wird durch die beiden ersten Songs definiert, wovon der erste („Was ist ist“) ein lärmend rebellischer Aufschrei ist, der sich sogar tanz-

flächenkompatibel gibt - übrigens so ziemlich der einzige Song, der dem „alten“ EN-Stil am nächsten kommt. Der zweite Song ist das von der gleichnamigen Single bekannte „Stella Maris“, ein herzzerreisendes Liebeslied, das Blixa Bargeld im Duett mit der Schauspielerin Meret Becker singt, und das mich mehrere Kopfkissen vollweinen machte (Schneuz! - der Setzer). Die folgenden sechs Stücke halten sich alle irgendwo zwischen diesen beiden auf, wobei der Großteil der Titel eher ruhig ausgefallen ist. Selbst die Metallpercussions und



Maschinengeräusche, die die Neubauten einsetzen, verhalten sich sehr harmonisch, klingen entschäft und hämmern sich nicht wütend durch die Gehörgänge, so wie man es von früheren Alben gewohnt ist. „Zerstöre die Harmonien und du zerstörst die sozialen Strukturen“ forderten die Neubauten einst, doch mittlerweile, so scheint es, haben sich die EN diesen Strukturen sehr gut gefügt. Glücklicherweise gehören wir zu den Leuten, die sich mit ihren bevorzugten Bands weiterentwickeln, und so stört uns der Stilwechsel der Einstürzenden Neubauten nicht weiter. Bleibt noch zu erwähnen, daß die limitierte Erstauflage außerdem mit einem CD-Extra Track versehen ist, der einige Videos (u.a. den Videoclip zu „Stella Maris“) und diverse Samples (WAV-Format) aus dem Klangarchiv der EN enthält.

Rainer Zufall ☹️

ELECTRIC HELLFIRE CLUB (CD/13-58:02) "Calling Dr. Love" (CLEOPATRA/SEMAPHORE)

„Was is'n das?“, fragte meine Schwester, die neulich meinen Bruder ihre Gebärmutter über seinen Kopf stülpte, „Dies is Spagettis-Soße“, antwortete dieser. Schon komisch... Und merkwürdlich, denn daß diese Band ungewerlich aus Amerika kommt, hört man eindeutig heraus. Ich glaube, es ist diese Band, auf die einige schon lange warten, damit man sie in Deutschland auch endlich hören könne (Hallo Kretschil!). Und ich glaube weiterhin wippt man jetzt schon 'n bißchen mit... Die Startauflage (1000 Exemplare) enthält übrigens im Clear-Tray frische Stahlspäne, die die Jungs eines Nachts heimlich aus dem EKO-Stahlwerk klauten. Für Fans also: Schnell zugreifen! Für Nicht-Fans: Schnell einschmelzen! TIP: „I Want To Go Away“ (Remix) >>>Altbackener Versuch modern zu klingen. EBM-Pop!

>>>Boring American Life-Style!



Mesh

CD "In This Place Forever"
Die Sternschnuppe am Electro-Pop-Himmel!
Cyber-Pop aus England. Perfekter Crossover
oder Synth-Pop, entscheidet selbst!
Indigo 7066-2

"RISE!"

America's Synth-Pop Compilation
mit den Nr. 1 Bands 7red7 und Faith Assembly.
Melodisch, tanzbar, ohnwurmig...
...unvergleichbar. CD, Indigo 7059-2

"Electro^{cc} magnetic

CD-Compilation aus Schweden mit den Bands Covenant,
Mesh, Malaise, The April Tears und vielen mehr. Teils
exclusive und unveröffentlichte Songs aus dem Electro /
Gitarrenbereich. Lernt dieses abwechslungsreiche Label
aus Schweden kennen. CD, Indigo 7060-2



Beborn Beton "Nightfall"

»Nightfall« Bislang bestes Album des Synthie-Pop Trios, produziert von
José Alvarez (Wolfsheim, DE/VISION). • Strange Ways CD, Indigo 1236-2

Diese CDs sind über Mailorder zu beziehen:

Red Flag "Lighthouse"

Soft Synth-Pop aus den USA, endlich auch in Deutschland erhältlich!!

"Mix Rinse And Spin"

Electronic-Pop Compilation, ausgewählte Mixe von 7red7, Faith Assembly und
weiteren amerikanischen Bands, sowie DE/VISION - pure electronic.
Der Nachfolgesampler von "Rise".

- Mesh "Fragile" - EP Ausgereifter Electro-Crossover (EP des Monats New Life)
- 7red7 "Bass State Coma" CD Die zur Zeit erfolgreichste US-Synth-Pop Band
- The April Tears "Strange Paradise" - CD Die schwedische Gitarren-Pop-Band
- The April Tears "Sing Lee" - MCD gutgelaunter Guitar-Pop mit Girlie-Gesang
- Malaise "Secession" - Mini CD "best of" der Electro-Wave-Band
- Malaise "Fifty Two Ways" - CD neuestes Werk der Wave-Band

Grazy Horse 0661 • 60 59 95 +++ Jerico • 0041 • 813028689 +++ Infrarot 08333 • 93 113 +++ Martz 0231 • 12 50 44
Ween / Strange Ways Records 040 • 37 23 27 +++ Mixmail 0251 • 7636010 +++ Wonderland 06443 • 2617



Synthetic Product Records

Lorenz Macke · P.O.Box 690441 · 30613 Hannover · Germany
Telefon 0511 / 55 19 69 Fax 0511 / 5519 44 · E-Mail: 101647.723@compuserve.com
Internet Homepage <http://ourworld.compuserve.com/homepages/devision>
Bitte Kostenlosen Mailorderkatalog anfordern bei: Ween (Strange Ways Mailorder)
Große Johannisstraße 15 · 20457 Hamburg



ILSE (KEINER WILL 'SE)

ENCOUNTER "Manoeuvres" [MC/12-73:26] (EIGENVERTRIEB)

Einzig und allein das für ein
Eigenproduktions-Tape bestehend
gut gelungene Coverartwork hatte
mich dazu bewegen, zusätzlich zu
den Bergen von Arbeit in Form von
CD's unter anderem noch diese MC-
Rezension aufzuladen. Dafür bin ich
aber nicht enttäuscht worden, denn
schnelle, treibende, spacige
Strukturen des Intros lassen mich
interessiert aufhorchen und auch die
sehr melodischen, tollen
Songkompositionen mit der weiblichen
Stimme von J.K. gefallen uns
allen (wie poetisch). Abwechselnd
darf jeder der drei Hamburger mal
singen (Wie, singende Hamburger?
Igitgittig!), die sich C.S., R.I. und J.K.
nennen und Encounter würde ich
EPM nennen, soviel wie Energetic-
Psycho-EBM. Und das ganze ist
erhältlich bei: NORSK TAPES,
CHRISTIAN STENDER, REICHS-
BAHNSTRASSE 94, 22625 HAM-
BURG, oder ruft an: 040/5405532,
oder per E-Mail: christian_sten-
der@public.uni-hamburg.de oder im
WWW:
<http://www.geocities.com/capitol-hill/2434>.

Till Eulenspiegel ☺

ETHYLINE [CD/13-40:44] „Jitters“ (CONCRETE/EDEL)

Im Presseinfo steht, daß die Band
schon mal mit GREEN DAY auf Tour
war. Eigentlich für mich ein Grund
gar erst nicht in die CD reinzuhören,
aber ich hab's trotzdem gemacht.
ETHYLINE klingen wie befürchtet
genauso trendy wie befürchtet.
Trotzdem wirkt die Musik etwas frischer,
als die von GREEN DAY oder
OFFSPRING. Nichts für mich, aber
vielleicht ja für Euch!
NOIR MAN

EVILS TOY [CD/10-41:29] „XTC Implant“ (HYPNOBEAT/INDIGO)

Das fetzt - die neue EVILS TOY
meine ich natürlich. Ist aber nicht so
schlimm, weil: ist gut! EVILS TOY
bleiben mit ihrer nunmehr dritten
Platte ihrem Stil treu. Zwar keine
großartige Weiterentwicklung, sondern
nur verfeinert. Nur diesmal gibt
es einen gewissen Gänsehautfaktor
inklusive. Bereits der Opener
„Home“ hat einen solchen höchst
hörbar zu belauschen. Klarer Fall
von Sucht. EVILS TOY ist wohl derzeit
die einzigste Band, die gradlinig
mit ihren unheimlich hypnotisierenden
Flächen umzugehen weiß. Daß
das Komponieren dem Wittener Duo
Spaß macht, merkt man. Nicht alle
Tracks sind Hammer, vor allem nicht
die, die es vorgeben zu sein, wie
zum Beispiel „Organics“.
HYPNOBEAT verkaufen uns „XTC
Implant“ hier eigenwillig wieder
einmal als „Future Sound of Electro“...
könnte irgendwann vielleicht mal
stimmen. Momentan jedoch klingt
„XTC Implant“ wie die beiden
Vorgänger. Trotzdem macht's Spaß
sie zu hören.

Thematisch geht's auch hier wieder
heiß her: Man erzählt von
Organhandel, Mensch-zu-Mensch-
Manipulationen,
Naturvergewaltigung und „ich wär so
geme außerirdisch“. Demnächst on
Tour mit DIGITAL FACTOR. Klasse
Team, würd ich sagen. Hingehen,
und wie gesagt... äh, Spaß haben,
ja!
TIPS: „Home“, „The Old Race“, „In

Silence*
>>>XTC für den Electro von
heute.

ILSE (KEINER WILL 'SE) ☺

GARDEN OF DELIGHT [2CD/11-50:50] "Heaven And Hell" (IDION FORTUNE/SEMAP...)

Obwohl alles problemlos auf eine
CD gepaßt hätte, wurde das Werk
aus konzeptionell nicht ganz so
ersichtlichen Gründen in zwei
Hälften geteilt, wohl nur, um den
Hörer durch halbstündliches
Wechseln der CD körperlich fit zu
halten. Allerdings hat das auch seinen
Vorteil: Man braucht sich nur
eine Hälfte anzutun, denn den Part
1: The Hell E.P. kann auch einzeln
erworben werden. Na wenn das
nicht aufmerksam ist! Darauf befinden
sich nämlich die gelungenen
Teile: Zweimal Spiral Dance, ein
Wicca Mix und ein Radio Edit und
irgendwie habe ich den Verdacht,
das schonmal bei Nine Inch Nails
gehört zu haben. Darüberhinaus
haben sich die Leute (ebenso wie
NIN) an Dead Souls von Joy
Division versucht und das gar nicht
mal so schlecht. Das einzige, womit
ich nicht so klar komme, ist dieser
schwülstige Mächtgem-Andrew-
Eldritch-Gesang. Vom Part 2:
Heaven dachte ich gerade, na klar,
die himmlische Ruhe und
Besinnlichkeit und Amen und so, als
mir plötzlich die gruftigen
Gitarrenriffs in fast (black)metallischer
Weise um die Ohren gehauen
wurden. Purer Gothic Rock, wie wir
ihn noch in der 11. Klasse vergötterten,
jedoch die Zeiten ändern sich,
die Pubertät ist vorbei äh vorbei,
aber allen Elf-Klassikern sei gesagt,
daß die Gärtner guten,
mitreißenden, schwungvollen
Düsterrock produzieren, gerade
schwungvoll genug, um sich vom
nächsten Elftöcker zu schwingen,
und hübsch melancholisch, gut für
traurige Stunden alleine oder ganz
alleine oder einsam, zum Depri
raushängenlassen.

Till Eulenspiegel ☺

HALLUCINOGEN [MCD/3-24:53] „Space Pussy“ (DRAGONFLY RECORDS)

Kaum hat man „Twisted“, das
Album, verdaut, beehrt HALLUCINOGEN
seine Anhängerschaft noch
mit einer Zugabe, der Maxi-CD
„Space Pussy“. Die MCD mit der
heiklen Betitelung pflegt nicht nur in
Bezug auf das bunt-psychedelische
Cover-Artwork eine nahe
Verwandtschaft; auch musikalisch
macht „Space Pussy“ da weiter, wo
„Twisted“ endet. Die Tracks auf der
MCD, die übrigens alle drei nicht auf
dem Album enthalten sind, was
einen Kauf erst recht begünstigen
würde, haben lediglich in punkto
Härte und Rhythmus einiges dazuge-
legt, sind also eindeutig bewegungs-
fördernd. Musikalisch bietet
bspw. der Titelsong „Space Pussy“
das gewohnte und markante
Klangbild von HALLUCINOGEN...
also wieder recht melodios und
flüchtig-nach-vorne-treibend.
Persönlich gefällt mir jedoch am
meisten der Abschlusstrack
„Trancespotter“, welcher sich lang-
sam aufbaut und zum Ende hin
immer schneller in ein Inferno aus
Acid-Fragmente und malträtierten
Basstromms mündet.
Diese MCD ist offensichtlich ein lohn-
enswerter Bonus zur vorangegan-
genen Fulltime-CD, oder aber ein
Tonträger für Leute, die von HALLUCINOGEN
nicht genug bekommen
können... warum sollte ich sie mir
sonst gekauft haben???

BY ANTONIO? ☺

HARDFLOOR
(CD/8-48:08)
„Home Run“
(HARTHOUSE/EYE Q)

Also vom Baseball habe ich überhaupt keine Ahnung... war meine erste Feststellung, als ich mir eine Fulltime-CD von HARDFLOOR zulegte. Ich weiß auch nicht, ob HARDFLOOR in den Staaten beherrschet sind, ist doch zumindest ihr Album „Home Run“ in unseren Ländern bei der feinen Adresse EYE Q MUSIC erschienen. Dennoch scheinen HARDFLOOR ihr gesamtes Album mit dem Ami-Virus Baseball in Verbindung zu bringen, wenn man sich einmal das nette Cover-Artwork anschaut. Und wenn nun doch die Play-Taste betätigt wird, fliegen einem auch gleich sehr bassgefüllte Bälle um die Ohren. Auf der „Home Run“ geht es ohne Vorrede gleich zur Sache, und so hatte ich beim ersten Hören auch gleich meine Mühe, mich in dieses verworrene Drummengewitter hineinzufinden. Im Vordergrund steht bei HARDFLOOR eindeutig der Rhythmus und der ist auf „Home Run“ mehrheitlich auf Stufe schnell geschaltet. Ich weiß nicht genau welcher Stille sich HARDFLOOR bedienen, doch ist eine Verwandtschaft zum monoton-pumpenden Detroit-Acid auf alle Fälle offensichtlich, welche aber nicht banal abgeleitet, sondern vielmehr nur als Grundlage gewählt wurde. Dazwischen wird stets mit Acid-Schleifen herumexperimentiert, wobei die kleine 303 sicherlich oftmals in den Rind der Ersehöpfung getrieben wurde. Fragmente aus House und Hartrance grinsen einem ebenfalls an und dies alles wird permanent von einer Brigade Bombast-Rhythmus vorangetrieben. So bauen sich die einzelnen Tracks von selbst auf und verschmelzen dann bereits in den nächsten „Ballwechsel“. Aber auch auf die nötige Abwechslung (für Tänzer, Ruhepausen) haben HARDFLOOR acht gegeben und ziemlich gekonnt einige Male den Takt auf Trip Hop-Ebenen herabgesetzt, ohne jedoch groß die Soundweise zu ändern. So ist bspw. „Double-Steaf“, oder mein Highlight „Linedrive“, ein sehr acid-lastiger Trip Hop-Ausflug, welchen man bei dem vorangegangenen Gehetze, glaub' ich, gern in's Herz schließt.

Bisher waren mir nur einzelne Tracks von HARDFLOOR geläufig... und dann meist in Zusammenhang mit DAVE CLARKE oder den CHEMICAL BROTHERS. Eine Fulltime-CD, wie die „Home Run“ von HARDFLOOR, möchte ich gern jenen Leuten empfehlen, die sich für etwas tempogeladener Intelligenz-Klänge begeistern können! Und wer sich für open minded genug hält, dem dürfte dieses Werk ja vielleicht schon ohnehin bekannt sein...

BY ANTONIO? ☺
HOME OF THE HITMAN
(CD/9-67:07)
„Descending Gods“
(UNITED CASTLE REC.)

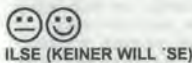
United Castle Records sind ein neues Label. Aber nicht irgendeins, sondern mit einer etwas anderen Gründungsidee, denn das Label besteht hauptsächlich aus Idealisten (welche Firma besteht nicht daraus?), die sich mit je 100,-DM beteiligt haben. Als Zielsetzung sollen es insgesamt 100 Teilhaber werden, die das Geld und auch ihre Ideen mit einbringen. Die Teilhaber sind alle zu gleichen Teilen am Label beteiligt. So viel zum Label... Erste Frucht darauf ist die 1990 gegründete (Bielefelder?) 5er-Band THE HOME OF THE HITMAN, die eine gesundheitsbewusste Variante

des Gothic-Rock darstellt. Außerst dynamisch und druckvoll hauen sie uns 9 charmanter-atmosphärische Rocksongs an's Ohr, die vor allem durch das manchmal bis an's x-trem-kreisende Gitarrengetöse. Ronny Erischmeier (Gesang) erzählt glaubwürdig seine Geschichten, die beiden an der Gitarre, der eine am Bass und der andere am Schlagzeug untermalen dies mit dichten Instrumenteilen, so daß sie sich hinter Gruppen wie LOVE LIKE BLOOD und Konsorten nicht verstecken brauchen. Sehr treibend.

Das Album wurde fast vollständig live eingespielt, ohne technischen Schnick-schnack, um dem wirklichen Live-Sound möglichst nahe zu kommen. Ist ihnen auch gelungen. Keine astreine Produktion, dafür aber klingt sie verdammt ehrlich, gewürzt mit dem gewissen „dreckigen“ Charakter einer Home-Session.

Da das Label noch keinen Vertrieb hat, sind die Leute dort selbstverständlich auf Eure Hilfe angewiesen. Wer also da mit einsteigen will, Infos zu dieser Platte oder sonstiges haben will, der/die schreibe bitte an: UNITED CASTLE RECORDS, POSTFACH 140 601, D-33626 BIELEFELD.

>>>Nicht gerade der Reißer, dafür aber 'n heißer Renner.



ILSE (KEINER WILL 'SE)

GUILDOR HORN
(CD/16-46:56)
„Sternstunden der Zä...“
(SPIN RECORDS/EMI)

„Sternstunden der Zärtlichkeiten“... Der Liebhaber aller Schwiegertöchter präsentiert endlich sein neues Album. Fantastischer Schlagerpop für's Herz, Oma, Opa, Mama, Papa, Fettiges Haar, Zahnbelag, Schlaghosen, zum Kuschen, Küssen, Babys machen, Fußspiz, etc... Mit „seinen“ Hits „Ich find Schlager toll“, „Who The F... is Alice“, „Ich mag Steffi Graf“, „Schön ist es auf der Welt zu sein“, „Go West“, „Und dabei liebe ich euch doch beide“... wird diese CD zum einzigartigen Meisterwerk.

NOIR MAN ☺

HOUSE OF USHER
(MCD/4-19:00)
„Succubus“
(CELTIC CIRCLE PROD.)

Hier ein paar wichtige Regeln :

- 1) Ich mag keinen Gothic Rock!
- 2) Bespreche nie CD's aus Musikrichtungen, die Du nicht magst.
- 3) Ich mag keinen Gothic Rock!
- 4) Traue keinen Bands, die bei Instrumenten lediglich Gitarre und Bass aufführen.
- 5) Ich mag...
Jajaja! Sicherlich fragt Ihr Euch, warum ich diese CD trotzdem bespreche, aber laßt Euch beruhigen: ich habe auch keine Ahnung. Jedenfalls verrät mir mein bißchen Ahnung, das ich von rockigem Gothic habe, daß The House Of Usher ihren Job ganz gut machen. „The Ireal Light Of The Sun“ finde ich sogar ganz erträglich (Ehrlich!). Also wer auf hauptsächlich handgemachte Düstermucke steht sollte in diese Scheibe mal reinhören. Fairerweise ohne Wertung, das ganze...
Rainer Zufall

THE HOUSE OF USHER
(CD/8-49:37)
„Zephyre“
(CELTIC CIRCLE PROD.)

Oh Schreck: House? Ne Techplatte... geil! Ach nee, is bloß

Düsterrockwagethoic. 8 klassische Midtempoongs, die einen schneller, die anderen langsamer, werden hier geboten. Beachtenswert ist die akusticartige Gitarre, bei der die Saiten wahrscheinlich effektiv behandelt wurden, und durchweg sehr reizvoll eingesetzt werden (MTV's Unplugged sagt Hallo!). Dazu eine einprägsame Stimme eines Herrn Jörg Kleudgen, als würde er gerade beim Hals- Nasen- Ohrenarzt in's Hörgerät aufstoßen, um die dick-angeschwollenen Mandeln auszu-göbeln. Die Songs sind alle überwiegend ziemlich elektronisch gehalten. Leider ähneln sie sich zu sehr und wirken obendrein doch



sehr schrill. Ob das so gewollt ist, oder an der Aufnahmetechnik liegt, wissen die 4 Jungs wohl nur ganz allein, also...

>>>...eher leise hören, mittel

ILSE (KEINER WILL 'SE) ☺

IMPLANT
(CD/9-45:44)
„Soft Flesh - Hard Steel“
(KHAZAD-DUM/SPV)

„Hier, hör mal rein. Is' janzt ju!“ sprach der Marshall'se und drückte mir die Debutsscheibe der belgischen Implantathersteller inne Flossen. Ja und? Nichts „Ja Und?“! Na klar! Marshall lag richtig mit seiner Empfehlung (Gib't denn sowas? - der Setzer). Und wieso? Na weil IMPLANT sehr anständigen EBM machen, der sich positiv von dem Brummelmief abhebt, den viele ihrer Klassenkameraden machen. Schwere Beats weisen dem Tanzbein den rechten, bzw. linken Weg, welcher direkt auf die Tanzfläche führt, auf der ein Gebräu aus nach Vorne gehenden Basslinien, abwechslungsreichem Gesang (He, die Jungs haben mehr als nur eine Einstellung an ihrem Vocoder!!!) und elementaren Zubehorschnickschnacks die Basis für neun Tracks bietet, die jedem Bollo sofort ans Herz wachsen sollten. Freundlicherweise gehören die beiden IMPLANT-Kollegen zu den Bands, die selbst in den Mitt-90ern EBM ohne Gitarreneinsatz herstellen können und das drückt mir fast 'nen Fleck auf's Hemd. Ist rund - ist lässig - heißt „Soft Flesh - Hard Steel“ und steht demnächst bei Euch im CD-Regal, sonst komm' ich mal vorbei...

☺
Rainer „das Küchengerät“ Zufall
IN STRICT CONFIDENCE
(CD/12-56:12)
„Cryogenix“
(ZOTH ONMOG)

Hurral Sie haben es endlich geschafft! Cryogenix heißt der neue Gefährte von Asterix und Obelix, nachdem Troubadur dummerweise vom Baum gefallen ist und sich das Genick gebrochen hat. Cryogenix aber kann Musik machen! Da stauen die Gallier! Und erst die Römer! Sowas haben die noch nicht gehört. Freunden von The Metallo And Yel-Strip-Leather-worc oder ähnlich veranlegten Ostgoten sei angetragen, die Finger tunlichst aus der Hose zu lassen, denn jetzt haben wir äh haßt ihr endlich wieder besseres zu tun.

Schon der Opener Falling Down spiegelt die ganze Kraft und Stärke dieser Klänge wieder und ist das Geld für die ganze CD wert, wenn ihr den hört, kauft ihr die restlichen 11 Hammermittel ungeschoren mit dazu. Warum nur? Warum erst jetzt und nicht schon früher, wo wir solange gewartet haben! Dabei haben'se sich's ganz leicht gemacht: Komplexe Rhythmus-Arrangements mit treibenden, krächchigen Schlagwerken und kraftig wummernden Basslines bilden die Grundlage für manchmal noch sanft dahinschwebende, sich dann entwickelnde, teils vor Energie nur so strotzende, hochexplosive Mischungen aus dichten, atmosphärischen Synth-Passagen und Hard-Industrial-Sequenzen. Begleitet von Dennis Osterhasen's äh Ostermann's coolen, für einen nichtsnutzigen Stümper, der nichts schlechteres zu tun hat, als ab und zu den Bodystyler mit seinen Höhenflügen zu ergötzen, gar nicht mal so unprofessionellen Gesang ist der Soundtrack für den nächsten Leslie Nielsen Film schon fertig. Oder Asterix. Genau: „Asterix und Bodyhorst“.

>>>ich bin begeistert!
Till Eulenspiegel

IONIC VISION
(EPCD/6-28:48)
„Prophecy“
(KHAZAD-DUM/SPV)

Ja, also... was diese Band hier mit ihrer „Musik“ darstellen will, das wußte wohl auch nicht mal das CD-Presswerk, das hier 6 absolut unbrauchbare Tracks auf CD festklebte, woberüber sich aber meine selbstgehäkelte Miau-Katze riesig freute, denn die hatte bereits nach dem ersten Lied auf die CD ruffgeschissen. 4 Mixe gib't's hier von dem Titel „Ave Maria“ zu hören, wo die guten Jungs immer irgendwas von „Taufun“ oder sowas rülpfen, was beweist, daß auch sie den Zeit der Geist erkannt haben, und auf der momentanen Orkan- & Hurrikan-Welle mitschwimmen wollen (Twister läßt grüßen). Den Zeit der Geist allerdings, was die Musik betrifft, dürften sie wohl oder übel jahrzehntelang verpennt haben. Eintausend mal gehörte, langweilige EBM, die an Tiefpunkten kaum zu unterbieten ist. Das haben sich auch meine gezüchteten Haushalts-Wandflöhe gedacht, die schnurstracks tot von der Decke plumpsten, um sich im Gezeter-Wirrwarr der Einheits-Schallwellen von IONIC VISION in meinem Raum zu verheddern. „Pain“ dagegen ist mit seinen 2 Mixen schon etwas bekömmlicher ausgefallen. Doch hier ist wohl der grölend-auf-den-Hörernaßende Gesang mittels einer Stinkbombe erzeugt worden - mal was anderes - hehe- wie ich meine. E-CRAFT können's besser.

>>>Was für Kaffeeklatsch-Runden eingesessener EBM-Veteranen in ausgetrockneter Keksform.

☠
MARSHALL ☠
JAMES RAYS GANGWAR
(CD/9-46:06)
„Psychodalek“
(OUT OF LINE)

Das soll JAMES RAY sein? Einst sang er zur Aushilfe bei ELDORITCH'S SISTERS... der wiederum produzierte diesen und brachte dessen Werke auf „Mercyful Release“ heraus. Heute klingt das Ganze wie MENTALLO & THE FIXER auf Technoprot und CUBANATE auf Ambient. Es fällt schwer diese Entwicklung zu erklären. Auf jeden Fall ist es eine Super-Scheibe, die es wert ist, beachtet zu werden. Passend zur CD soll es noch ein 128-seitiges Buch „Psychodalek“ von JAMES RAY geben.
NOIR MAN

KALTE FARBEN
(CD/10-51:18)
„Opium“
(OFF BEAT/SPV)

KALTE FARBEN sind mehr als nur eine KALTE & FARBENprächtige Geräuschkluise, die sich scheinheilig hinter einer düsteren Krachmacher-Fassade namens INGO BEITZ (Music, Instruments, lyrics, vocals) verkriecht. Das Album ist zu verworren, dicht und vollgestopft mit nur all möglichen Sound-Gefiepe, daß es schwierig ist, am Ball zu bleiben. Bombaststruktuelle Soundfetzen, gepaart mit kraftvoll-herrlich-harten, industriellen Elementar-Faktoren, die selbstverständlich -und das mit großer Sicherheit- das Album in der Plattensammlung einer modernen Industrial-Hardcore-Generation unabdinglich macht. Komplexe und verschachtelte Töne, pumpende Bässe, kreischend-vergewaltigte Plärr-Vocals und die verspielte Musik-Akrobatik kennzeichnen „Opium“. Da stellt sich die Frage: Tickt dieser Ingo überhaupt noch ganz richtig in seiner Birne? Der Mensch wird wahrscheinlich täglich indisponiert in seine Zwangsjacke gestopft, damit er andere nicht plebegebüdtig machen kann... das wird man aber allerdings beim Hören dieser Scheibe; doch keine Angst: Das passende Arzneimittel liegt schon im Player. Es heißt „Opium“. Also immer merken: Gib Opi niemals Opium, denn Opium bringt Opi um!

Übernommen wurden KALTE FARBEN von Off Beat erst kürzlich, nachdem die FARBEN ihre Debutsscheibe „Trust“ vor 2 Jahren bei Danse Macabre rausbrachten, die ich aber leider nicht kenne. Zum Glück, denn sonst wär ich heute nicht mehr hier und da, sondern in der Klapper!

>>>Der ideale Soundtrack zum sezieren einer tot-lebigenKatze!

MARSHALL ☺☺

KIRLIAN CAMERA
(MCD/4-20:02)
„Your Face In The Sun“
(DISCORDIA)



Dein Gesicht in der „Sun“? Hoffentlich nicht meins, denn mit der englischen Tageszeitung „Sun“ möchte ICH nicht zu tun haben. Huahuahua! Schau mer mal, was die italienischen KIRLIAN CAMERA uns so zu bieten haben. Eine Maxi-CD, die, wie sollte es auch anders sein, das Titelstück in zwei Versionen plus zwei Beigabetracks enthält. „Your Face In The Sun“ ist eine gelungene Kombination der beiden unterschiedlichen Seiten Kirlian Cameras: zum einen den von Emilia Lo Jacono gesungenen, traurig-balladesken Stücken wie „Heldenplatz“ oder „Enned“ und zum anderen den elektronischen, kalten Songs von Angelo Bergamini wie „Eclipse“ oder dessen Klon „Erinnerung“. Elektronische Klicks und eine dumpfe Drum treffen auf Emilias Gesang und mollige Streicher, so daß eine tanzbare, melancholische Ballade dabei herauskommt. Der Mix („Your Face In The Gray Sun“) fällt ein wenig düsterlicher, aber auch unspektakulärer aus. „Cocaine White

Gardens" ist ebenfalls recht duster - eine dunkle Soundcollage, die von unheimlichen Chorälen überlagert wird. „Your Face In The Sun“ ist eines der gelungensten Stücke von Kirlian Camera und somit ist diese Maxi eine Pflichtanschaffung für alle Fans.

Rainer Zufall ☺

KRAFTWERK
[4CD/36-ca. 280:00]
„Man Machine Recreated“
„The Remix“
„Nippon Numbers“
„Tanzmusik“
(WER SUCHET, DER FINDET)

KRAFTWERK - dieser Name steht für Klanginnovation... und sonst etwas noch zu dieser Gruppe zu sagen, würde wohl den Rahmen sprengen.
 Mit „The Man Machine Recreated“ gibt es ein Remixalbum zur gleichnamigen LP. Was mir an solchen Teilen nie gefällt, ist dieses immer in die Länge ziehen der Tracks, mit Spielzeiten von teilweise über zehn Minuten. So auch hier. „The Robots“ (Space String Mix) ist recht zerfahren und klingt total abgehakt. „The Model“ (German Model Mix) ist zwar ganz witzig mit seiner Zusatzmelodie, doch für Fans eine Horrormelodie. Alle restlichen Tracks sind mit diesem typischen „The Mix“-Sound versehen. Als Bonus gibt es eine absolute zeitgemäße Version von „Tour De France“. Klasse.
 „The Remix“ ist als Gegensatz zu „The Mix“ zu sehen. Hier werden Remixe zu Stücken wie „Computerwelt“, „Das Model“, „Pocket Calculator“, „Tour de France“ und „Sex Objekt“ (das bin ich auch) geboten. Mit „The Mix

Medley“ ist ein interessanter Track vertreten, denn hier ist -wie der Titel verrät- eine nette Mixtur aus diversen Klassikern der Düsseldorfer vertreten. „Technopop“ ist als Demoverision der gelungene Abschluß.
 „Nippon Dreams“ und „Tanzmusik“ sind zwei Live-Veröffentlichungen, die unterschiedlicher nicht sein können. „Nippon Dreams“ wurde im September 1981 in Tokyo und „Tanzmusik“ zehn Jahre später in Zürich aufgenommen. Allein die Klangqualität ist krass. „Nippon Dreams“ recht sauber nur leider etwas zu leise. „Tanzmusik“ hört sich dagegen an, als ob jemand mit seinem Walkman in der letzten Reihe stand und gegen Ende die Batterien leer sind. Die Tracklist überschneidet sich mit „Computer World“, „Computer Love“, „Home Computer“ und „Autobahn“.
 So lange KRAFTWERK nichts von sich hören lassen, sind solche Veröffentlichungen für Fans ein gefundenes Fressen (mjäm, mjäm)
 CO-WAL-SKI

L.I.N.
[CD 10/45:39]
“OO Mind“
(SUB-MISSION/SPV)

Hinter L.I.N. verbirgt sich ein Multimedia-Kollektiv um den Italiener David Loop und den Vietnamesen Dien To Lai. Eigentlich kommt die Band aus dem Acid House, inzwischen haben sich die Jungs aber der elektronischen Klangerzeugung härterer Art, marke moderne EBM oder Synthiepop-Without-Schmalzigkeit, verschrieben. Habe nix dagegen (Glück gehabt!), denn das machen sie recht gut. Die Songs sind nicht alle eine Offenbarung, haben aber durchaus ihren Reiz, vor allem sind sie abwechslungsreich. Mitgewirkt

haben für jeweils einen Mix auch Lassigue Bendthaus und Neon.

Teddybauch ☺

LA NOMENKLATUR
[CD/9-48:56]
„La Legende Des Voix“
(ANT-ZEN)

Na Kinder, seid Ihr auch alle da? Jaaa! Habt Ihr auch alle das letzte WEN EFIL gelesen? Jaaa! Auch die Kritik zu dieser CD? Jaaa! Wollt Ihr Euch sie zulegen? Jaaa! Dann aber schnell, denn niemand, niemand wirklich NIEMAND hatte das Original. Trotzdem wurde es zum Reißer auf Industrial-Parties. Jetzt wurde von Ant-Zen gehandelt und das schöne nette Stück als Silberling wiederveröffentlicht, und das in der magaselling Auflage von 1000 Stück. Das, was man hier hört, ist wirklich Industrial pur (nicht zu verwechseln mit der netten Band, die immer singt: „...Komm mit in's Abenteuerland...“ das ist auch pur... purer Scheiß).
 In meinen Augen bzw. Ohren muß Industrial so klingen - Krach bis zum Abwinke, eine Stimme, die man nicht versteht, und verschiedene Lautstärken. Grollende Geräusche, dumpfer Gesang = Industrial.

An Industrialtagen: ☺ ; an

nicht-Industrialtagen: ☹
 CO-WAL-SKI

LAIBACH
[CD/9-SCHNULLER]
„Jesus Christ Superstars“
(MUTE/INTERCORD)

Laibach sind wieder da. Mit diesem Album legen sie eine Fusion von Metal-Riffs mit Klassik von Wagner oder Bach vor, mit elektronischen Bestandteilen ebenso gespickt. Der tiefe, düstere Gesang verleiht den Tracks wieder einmal ihre Einzigartigkeit, die Instrumentierung ist sehr interessant und gut gemacht, sehr kraftvoll und mitreißend. Ein Album, das mir auf Anhieb gut gefallen hat. Ab 21. Oktober könnt auch Ihr Euch daran ergötzen. Meine Anspieltips sind „God Is God“, „The Cross“ und „Kingdom Of God“. Für Fans ein Muß, für alle anderen ein guter Einstieg in die unbegrenzte Klangwelt Laibachs, auch nicht zu hart.

Teddybauch ☺

LEATHERSTRIP
[CD/12-58:47]
„The Rebirth Of Agony“
(ZOTH OMMOG)

In einem Land, das weit, sogar sehr weit von dem unserigen entfernt war, lebte einmal ein tapferer Barde, der Claus Larsen genannt wurden worden ist. Dieser Spielmann schickte sich an die Bewohner seines Heimatlandes und auch solche, die in weiter, sogar sehr weiter Ferne lebten, mit Musik zu bebalern, die von nun an als sehr harter EBM titulierte wurde. Doch welche grausige Taten folgten? Claus nahm sich doch wirklich die Freiheit und änderte den Stil seiner Musik, so daß die Anhänger seines „Lederstraps“ geheißenen Ordens sich sehr verwirrt ansahen. OK, Ihr engstirnigen Spülmaschinen, wenn sich jemals ein LEATHERSTRIP-Album der letzten Jahre wieder dem Sound à la „Solitary Confinement“ oder „Underneath The Laughter“

angenhört haben sollte, so ist es sicherlich sein neuestes Werk „The Rebirth Of Agony“. Freut Euch aber nicht zu früh, denn der Claus hat sich nicht selbst verraten - die Einflüsse von „Serenade For The Dead“ und „Legacy Of Hate And Lust“ sind noch zu spüren. Nichtsdestotrotz ist die Knüppelquote der Songs wieder angestiegen, auch wenn die Songs verspielter und ausgetüftelter klingen und ein ganzes Stück mehr Melodie und Atmosphäre besitzen als die Songs aus den frühen LEATHERSTRIP-Tagen. Selbst der Gesang wurde wieder mehr mit Distortion versehen, wobei ich finde, daß er (der Gesang oder auch Claus - ist egal) bei einigen Stücken ziemlich nach Trent Reznor klingt („You Know Where To Put It“). Unterm Strich ist also ein Album herausgekommen, daß sowohl Rumpelmonster („Lies To Tell“, „How Do I Know?“), „Make My Blood Boil“ und Streichtiere („Anger Is A Part Of Me“) zu bieten hat. Mir gefällt's jedenfalls. Pasta.

Rainer „Pupsi“ Zufall ☺

LOVE SPIRAL DOWNWARDS
[MCD/3-13:18]
„Sideways Forest“
(PROJEKT/SPV)

Diese Maxi-CD bietet mit „Sideways Forest“ einen ruhigen, sehr schönen, recht akustischen Song mit himmlischen weiblichen Vocals und wavigen Gitarren, dazu langsamen Beats. Dieser Track erzeugt eine gnadenlos tolle Stimmung der Melancholie durch sein atmosphärisches Wesen. Im Quantum-Remix dann ist der Track durch die eingesetzte Elektronik und moderne, aber immernoch sehr ruhige Beats zu einem Ambient-Erlebnis mutiert, mit

die wiedergeburt!

LEATHER STRIP

“ THE REBIRTH OF AGONY ”

street date 2nd september 1996

CD ZOT 161 SEMAPHORE NR: 35 002

“ BEST ” OF

CD ZOT 163 SEMAPHORE NR: 33 815

LEATHER STRIP



The Rebirth Of Agony

“ I E G A
 C H A O S
 L U S T ”

CD ZOT 145 SEMAPHORE NR: 33 803

Distributed by Semaphore, Andernacher Str. 18, 90411 Nürnberg
 Released by ZOTH OMMOG, Nörsk-Date, Str. 3, 61352 Bad Homburg
 Write for catalogue or promotion material!!!

nerwarragendem Sound und dieser tollen Stimme einfach genial entspannend schön. Als dritten und letzten Track erklingt das instrumentale "Amarillo" (ich stehe übrigens tierisch auf Amaretto, falls das jemanden interessiert. Nein? Na gut!) und rundet diese absolut starke Maxi-CD ab. Wenn auch nur bei Track zwei elektronisch, diese Scheibe ist supergut.

Teddybauch

THE MELNIKS
(CD/11-31:39)
„Schmelinks“
(ZYX MUSIC)

Pups... das Cover hat 'n Skateboard vorne drauf - nanü? Ist das etwa Skater-Mukke, die die immer beim fahren eines solchen im Walkman horchen? Nee, nee... nich im geringsten. Die 4 Australier aus Brisbane kommen aus Australien und bei ihnen steht „Spaß“ an erster Stelle ganz vorne. SONIC YOUTH sind schon oft mit Shirts von MELNIKS geschickt worden. Na und? Im Kurzzeithrhythmus werden auf „Schmelinks“ (übrigens lustiglicher Titel) im Durchschnitt 2,5 Minuten-Takt vorgetragen. Das nennt man wohl Straßenpunk, oder Spaßpunk, oder Australia-Pop... auf jeden Fall ist 's schrammelig-trashig und verbreitet gute Laune, obwohl die Kurzzeit-Lieder aufgrund ihrer Kurzzeit nur um Kurzzeitgedächtnis bleiben, man sie also schnell wieder vergißt, um sich anderen „spatigen“ Dingen zu widmen (lechts). Soeben hat bspw. mein Freund gerufen... sein Kukumber verlangt 'ne Massage, und genau dafür sind MELNIKS gerade nicht geeignet. „MELNIKS ist klar, daß man manchmal nur drei gute Akkorde, richtig angeordnet, benötigt, um Wahnsinns-Titel hervorzuzaubern“ (Presse-Info), doch „wie würden Sie entscheiden?“...
>>>Bequeme Partymukke oder eben zum skateboarden!

ILSE (KEINE WILL 'SE)

MESH
(CD/10-55:52)
„In This Place Forever“
(MEMENTO MATERIA/SPRI)

Nach der fantastischen „Fragile“-EP scheint es fast unmöglich, dem noch ein's draufzusetzen. Doch auch diesmal schaffen es MESH spielend den Hörer in seinen Bann zu ziehen. Perfekt decken sie mit musikalischer Vielfalt ein Spektrum ab, das perfekten Synthipop der Marke DEPEUCE MODE bis hin zu industriellen Crossover à la NIN reicht. Erstaunlich, daß diese Band noch so gut wie unbekannt ist (im nächsten BODYSTYLER gibt's ein Interview mit MESH). Ich liebe diese CD, jeder Song ein Hit! Kauft dieses Album!

NOIR MAN

MIKE & RICH
(CD/10-57:57)
„Expert Knob Twiddlers“
(REPHLEX/EFA)



Da haben ja die richtigen zueinander gefunden: Mike Paradinas (besser bekannt als µ-zü, Jake Slazenger, etc.) und Richard D. James (aka Aphex Twin, Polygon Window, usw.) haben sich gemeinsam ins Studio eingeschlossen und dabei ist das Album „Expert Knob Twiddlers“ herausgekommen. Schon allein Name und Cover der CD sind einfach genial: eine Adaption des uns allen wohl gut bekannten Spiels „Plötter“ (Ich hab' eigentlich immer lieber „Schiffe versenken“ gespielt - der Setzer) (Was weißt denn Du? Hastest Du als Kind überhaupt Hände zum Spielen? - der Tripper, ähm, Tipper). Und verspielt sind auch die Tracks, die die beiden Intelligent Techno-Helden durch Drehen an den Knöpfen ihrer Synthesizer erschaffen haben. Locker grooveende Beats, zu denen man einfach mitwippen muß und leichte Mitgefelmelodien machen das Album zu einem relaxten Trip durch faszinierende Samplewelten, die sich von furzenden Fußballen über verzerrte Röhlpser zu swingenden Bläsern erstrecken.
>>> Ein sehr zukunftscompatibles Spaß-Projekt zweier außergewöhnlicher Musiker.

Rainer „IntZu“ Zufall

MOBY
(CD/??-DÜNNSSCHISS!)

Gott, da hab ich wieder alles verschlafen, oder was? Ist das Album nun schon raus??? Wie heißt es denn nun??? Oder ist es noch gar nicht auf dem Markt und ich bin entschuldigt??? Ich habe hier auf jeden Fall das Vorab-Tape mit sage und schreibe (mach ich ja schon) 16 Tracks, die allesamt total geil sind! Musikalisch ist Moby back to the routes gegangen, und die liegen ja bei ihm bekanntlich (oder auch nicht) im Punk. Ja, Moby macht Punk, mit einem Schuß Elektronik natürlich noch drin, mal mehr, mal weniger. Dazwischen gibt es atmosphärische oder akustische instrumentale Tracks, die ebenso geil sind wie die Powertracks zum Pogo-Hotten! Ein geiles Album, auf das sogar mein Bruder sofort abgefahren ist (dabei hat er gar keinen Führerschein mehr, der Ex-Suffkopp mit der Krümmung...).

Teddybauch

MORGOTH
(CD/10-42:44)
„Feel Sorry For The Fanatic“
(CENTURY MEDIA)

MORGOTH sind auf dem Weg, alte ausgelatschte Metal-Pfade zu verlassen. Verstärkt durch ein Analog-Keyboard ist aus der neuen Schiebe ein wunderbares Metal-Industrial-Werk geworden. In einer Metal-Zeitschrift wurde die Band sogar schon mit den KRUPPS verglichen. Ich hab zwar Probleme diesen Vergleich nachzuzwölzen, aber die Richtung stimmt schon.

NOIR MAN

MR. MOTO/ M. NOMIZED...
(MC 60/8+14+5 Tracks)
„Dualism/ Motomuta...“
(EIGENVERTRIEB)

MR. MOTO/ M. NOMIZED/ S. FRICKE/ COSTES - „Dualism/ Motomutations/ The Four Seasons“... Wenn man als nichtsahnender Leser sich den Kopf dieser Besprechung ansieht, verlangt es einem direkt nach einer näheren Erklärung. Und diese liefert er prompt: Zum ersten gab es eine

Zusammenarbeit von MR. MOTO mit M. NOMIZED, welche als Ergebnis „Dualism“ zur Folge hatte, 8 Tracks auf eine Tape-Seite. „Motomutations“ sind Remixes von MR. MOTO-Stücken, welche von S. FRICKE gebastelt wurden, davon sind 7 länger, dafür sind die anderen 7 kürzer. Ganz am Ende von Seite B gibt es noch 5 Tracks, die von MR. MOTO und COSTES gemeinsam produziert wurden. „The Four Seasons“ genannt. Insgesamt bestehen alle Projekte durch ungeheuren experimentellem Charakter, so groß auch ihre Unterschiede sind. „Dualism“ sind rhythmische, schleppende Sounds und Noises, unterlegt mit leisen Samples und ungewöhnlichen Instrumenten. Unterbrochen werden sie durch Drum-Soli, welche sehr intensiv und energiereich aufgeführt werden. Meist gehen die Stücke ineinander über, ohne sich aber im Geringsten zu ähneln. „Why the whales dance?“ bitte ich den Hörer viel Geduld aufzubringen, dieses Stück befindet sich arg nah an der Schmerzgrenze. Die Remixe von S. FRICKE sind mehr in Richtung Soundscapes einzuordnen, viel geloopt, verhaltene Energie, Ausruhmusik, angenehm für's Ohr. Bleibt die Frage, inwiefern Herr Fricke die MR. MOTO-Klänge so verändert hat, das etwas derart leicht konsumierbares herausgekommen ist. Ambiente Töne mit dunklen, maschinellen Einschlag. Total krass dagegen steht das COSTES-Produkt: Dominiert wird das Klangbild von einer unmenschlich kranken Stimme, die mit veränderter Emotionslage sich die Seele aus dem Leib schreit, verstärkt durch einen Verzerrer. Dazu ein Drumgerüst, wenige Flächen, Samples. Dieser Mann hat eine Stimme, wie ein stark alkoholisiertes Punk, der am frühen Morgen Gesangsübungen durchführt. Für mich nur schwer auszuhalten, auf keinen Fall verdient es das Wort „schön“, höchstens „interessant“. MR. MOTO's Anliegen ist das Knacken des Industrial-Kultes. Mal sehen, inwieweit ihm das gelingt. Tape bestellen (hopp, hopp!) bei MUSIC + ELSEWHERE, C/O MICK MAGIC, 6 FARM COURT FRIMLEY CAMBERLY SURREY GU16, 5 T.J, UK (England). 10,-DM oder 3,50 Pfund.

A-SIDE, B-SIDE, 1. Teil: ☹ ; B-

SIDE, 2. Teil: ?
DER LIEBE LARS

MR. MOTO MEET DE FABRIEK
(MC-60/8 Tracks)
„Rovelatous Dans Le Fabr...“
(EE-TAPES)

„Rovelatous Dans Le Fabrique“... Dies ist eine Split-MC. Das sind 2 Projekte auf einem Tonträger. Das ist Industrial. Auf Seite 1 ist MR. MOTO. Das ist ein Mann aus Deutschland. Er macht Musik aus Geräuschen. Diese werden sehr oft wiederholt. Das alles läuft recht monoton. Man kann auch minimalistisch sagen. Dabei ist Disharmonie vorherrschend. MR. MOTO hält sich für unmusikalisch. Das Gegenteil beweist er hier nicht. Ich finde es langweilig. So, und genauso aufregend, wie die vorangegangenen Sätze gestaltet sich Seite A der Veröffentlichung. DE FABRIEK auf der B-Seite haben sich dagegen schon etwas mehr Gedanken gemacht, um dem Klangbild Struktur zu verleihen. Während MR. MOTO klingt, als hätte man einen Waschautomat in eine Fabrikhalle gestellt, um beides in Aktion aufzunehmen, versuchen DE FABRIEK -übrigens aus Holland- Stammestrommeln („Afro Snow“) oder auch HipHop-Beats mit schrägen Tönen zu kombinieren (das war ein ziemlich langer Satz, nich' ? Hab' mir auch Mühe gegeben!). Übrigens finde ich das Logo von DE FABRIEK nicht schlecht,

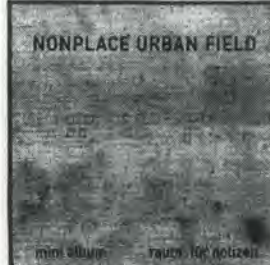
Irgendwie im Stil der 40er Jahre gehalten, aber das hat ja nichts mit der Musik zu tun. Die Musik, die auf diesem Tonträger gebannt ist, eignet sich vorrangig zum Hören und zum Ergründen der Geräuschquellen, als zum Tanzen bspw.. Auch ist sie als Hintergrundmusik für Filme mit düsterer, rostiger und kühler Atmosphäre geeignet. Auf jeden Fall ist das Tape nicht so einfach zu konsumieren wie bleistiftweise „Under the Noise“, „Wumpscut“ oder „Worlds Apart“. Experimentelle Musik mit dem Anspruch von Geduld und Toleranz, um das Werk erfassen zu können. Das gute Stück gibt es bei EE-TAPES, C/O ERIK VAN HAVERE, DUIVENHOEKSESTRAAT 13, 4569 T.J GRAAUW (Paal) HOLLAND. Dieses Label ist ein sogenanntes Exchange-Label. Das bedeutet: Bands können zum Austausch ihr eigenes Tape dorthin senden. Normale Kunden legen bitte 10,-DM zur Kostendeckung ein. Danke. Und weg.

A-SIDE: ☹ ; B-SIDE: ☹ +
DER LIEBE LARS
P.S.: Limitierung auf 100 Stück (50 r/s/ 50 blau)

NEVERMORE
(CD/12-62:26)
„The Politics Of Ecstasy“
(CENTURY MEDIA)

Wer auf Power-Metal steht, ist bei NEVERMORE an der richtigen Adresse. Männer, die wie Frauen singen, und ihre Gitarre als Schniedelwutz-Ersatz nutzen. NOIR MAN

NONPLACE URBAN FIELD
(MC/7-KALBI)
„Raum Für Notizen“
(INCOMING/INDIGO)



Ist schon wieder Weihnachten? Gib't Geschenke? Nun ja, Weihnachten ist noch nicht, aber Bernd Friedmann beschert uns alle mit einer neuen Veröffentlichung seines Projektes Nonplace Urban Field und das ist für mich wie ein kleines Weihnachten. Sieben Tracks gilt es zu erforschen. Der Opener „Whimp“ wirkt beim ersten Hören eher unspektakulär, entwickelt sich aber unter dem Kopfhörer zu einem aufregenden Abenteuer: knartschende Synths blubbern von links nach rechts und wieder zurück während tiefe Bässe wie Kometen durchs Hirn sausen. Höhepunkt des Mini-Albums ist aber das in zwei Versionen vorliegende „Not Enuf“. Eine eher minimalistische Variante von Drum'n'Bass bei der die schnellen Beats um ein swingendes Piano-Riff kreisen. Minimalismus scheint sowieso einer der Schwerpunkte dieses Mini-Albums (Aha!) zu sein und so bleibt dem Hörer / der Hörerin genug „Raum Für Notizen“ (Tolles Wortspiel - der Setzer). Bernd Friedmann gelingt es immer wieder mit seinen Projekten komplexe Klangwelten zu schaffen, die auch nach mehrmaligem Hören nicht langweilig werden und in denen es immer wieder neue Details zu entdecken gibt. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste kleine Weihnachten. Anspieltips: Neben den oben erwähnten Songs ist auch

„Westernized Dub“ eine Hörprobe wert.

Rainer Zufall

NUMB
(CD/13-59:18)
„Christmeister/Bliss“
(KK RECORDS)

Seit dem 94'er Album „Wasted Sky“ ist es scheinbar ruhig geworden um Don Gordon's Numb. Und nun kommt nicht etwa neues Material, schade, sondern ein Re-Release der legendären, sagenumwobenen, vergriffenen, kreisrunden, ungeheuer wichtigen und einzigartigen „Christmeister“-Platte von 1990. Aber das ist noch nicht alles, denn als Donjon Quatsch Bonbon wurde noch die in Europa bisher unveröffentlichte 91'er „Bliss“-E.P. mit draufgeklebt. Diese beinhaltet Remixe von FLA - Greg Reely und hört Numb persönlich, die sich aber an Kuriosität nicht großartig unterscheiden, dazu noch Stiff, welches die gelungene Abwechslung bietet. Die Christmeister-Scheibe selber erinnert noch an (ja ja) gute alte Zeiten, voll die coole traditionelle (mit drei L) EBM-Atmosphäre mit dem unvergleichlich schiefen, sägenden, gequälten Geplärre von Don und den spärlich und noch zaghaft reinabbernden Gitarrentönen, und alles in diesem schleppenden, grausamen Horror-Tempo, wonach das Blut im Takt gefriert. Mit Knallern wie Dead Inside, Reißern wie Balance Of Terror und Brüllern wie Eugene. Und Bliss ist nochmal in der Album Version drauf.
>>>Wer kann dazu schon Numb sagen!?

Till Eulenspiegel

OLD
(CD/7-49:48)
„Formula“
(EARACHE)

Das, was OLD machen, klingt ziemlich einzigartig. Wie eine Mischung aus Industrial und Britpop. Die Einflüsse der Band sollen GOD-FLESH und YOUNG GOD's sein. Kann ich so nicht nachvollziehen, aber das Ergebnis ist ein sehr interessanter Mischmasch.

NOIR MAN

PANIC ON THE TITANIC
„Recoil From Nothing“
(MC/5-27:13)
(KHAZAD DÖM/SPV)

„Noisome Charmo“
(CD/10-58:57)
(KHAZAD DÖM/SPV)

Was mag das für ein Label sein, wer weiß es, wer weiß es? Mit so'nem komischen Namen! Klingt schon fast wie die auf ihm erscheinende Mücke von POTT. Scheiß, Abkürzung. Also das Label ist so'n Unterteil von Celtic Circle. Und ganz erstaunlich gut gefällt mir, zugegebenermaßen erst jetzt, beim dritten Hören, dieses Werk Noisome Charmo, das dummerweise ja klar, Wiese, erst so an mir vorbeigeplätschert ist, und völlig zu Unrecht. Ich bin jetzt echt am Grübeln, was die Faszination der Schweizer Paniker ausmacht, vermutlich die gelungene, andersartige Mischung aus elektronischen Klanglandschaften, dunklen Harmonien, diesem fast gruffigen, tiefen Gesang von ja von wem eigentlich? Die singen ja beide! Also Thomas Daverio (keys, voc) und Simon Silprandi (keys, voc). Und Schlüssel haben die beide auch. Sonst müßten sie ja auch im Regen stehen. Hier ein bißchen vertraumt, dort etwas härtere Struktur, mal

TECHNOtips

Ja, Teddybauch ist zurück von seiner zweiten Tunesien-Reise, und er hat was mitgebracht. Jaaaaaaa, die Masem. Aber gut, nach einer Woche mit 40 Grad Fieber in Tunesien und zwei Tagen in Quarantäne im Krankenhaus hier fühlt sich der dadurch um vier Kilo geschrumpfte Bauch wieder viel besser. Daher scheut er auch keine Mühe, Euch die neuesten CDs in Sachen Techno an die Herzklappe zu legen (übrigens stark Macarena-geschädigt vom Urlaub - oh Gott!!!).

Beginnen möchte ich mit dem Projekt **Rhythm Of Saliva** und der CD "Jetlag - The Soundtrack", bei Deep Blue erschienen. Konzipiert wurde dieses Album von Otto Van Den Toorn und Fritz Kok als Soundtrack zu einem imaginären Film, der sich im Kopf abspielt, also schließen wir die Augen. Musikalisch sind mal tanzbare, mal ruhige Technoklänge zu vernehmen, die von Dance bis zu Trance und Ambient alles abdecken, dabei aber nie in die Peinlichkeit stupider Disco-Musik abgleiten. Die Stimmungen und Atmosphären spielen eine große Rolle, weshalb auch viele Flächenklänge den imaginären Film ankurbeln. Zusammengestellt sind die Tracks sehr gut und abwechslungsreich. Ein intelligentes Techno-Album, das man nur empfehlen kann.

Als nächstes hätten wir zu bieten: Die **Party Animals** mit "Good Vibrations", ebenfalls auf Deep Blue unter die Leute gebracht. Nach der Erfolgssingle "Have You Ever Been Mellow" und dem Nachfolger "Hava Naquila" hier nun also das dazugehörige Album, gespickt mit schnellen Dancetracks gleichen Kalibers. Die Singles fehlen nicht, im Gegenteil, sie tauchen in diversen Mixen auf. Generell ein Album voller Disco-Stampf-Beat-Tracks, meist sehr schnell. Natürlich fehlt auch der neue Hit "Aquarius", Coverversion der Hair-Hymne, nicht. 20 Tracks auf 71 Minuten, die zwar nicht besonders einflussreich und abwechslungsreich sind, aber in die Beine gehen. Zong, Zong, Zong, Zongzongzong, ... Aus dem immer interessanteren Hause MFS kann ich Euch diesmal nur die neue Maxi-CD von **Current** ans Herz legen. Die drei Burschen haben, wie für MFS typisch, hervorragende Sounds benutzt und mit ihnen drei Tracks gezimmert, die zusammen 23 Minuten andauern. "Tide" ist eher monoton in mittlerem Tanztempo gehalten, außer Soundspielereien passiert nicht so viel. "Flood" gefällt mir da schon besser, ein groovender Break-Beat bringt meine müden Knochen in Bewegung, auch sonst bietet dieser etwas housig angehauchte Tanztrack mehr Abwechslung. "Plankton" schließlich schraubt das Tempo wieder etwas zurück und ähnelt eher dem Opener. Insgesamt abwechslungsreich und gut, wenn auch etwas zu monoton in den Tracks 1 und 3.

"Papaver Rhoas, The State Of E-Motion, Volume 4" heißt eine Doppel-CD, die mir zeigt, was beim Vertrieb EFA Motion momentan so im Technobereich an Labels zu bekommen ist. Namen wie Blake Baxter, Christian Vogel, Richard Bartz, Phume, Fatboy Slim oder Higher Intelligence Agency sprechen für sich. Kein Label ist mit mehreren Songs am Start, jeweils ist nur ein Stück vertreten. Insgesamt kann man sich 27 Tracks zu Gemüte führen, teilweise schon veröffentlicht, teilweise

bald zu bekommen, mal auf CD, mal auf 12" Vinyl. Falls jemand die Chance hat, sich diese CD zu holen, er sollte wenigstens reinhören, denn sie ist recht gelungen zusammengestellt und mit Sicherheit sehr interessant.

Von SSR Records gibt es etwas sehr Schönes. Die **Jungle-Wizards Dego & Mark** von 4 Hero veröffentlichten 1994 auf eigenem Label als strictly limited edition ein Album, auf dem sie die ihrer Meinung nach besten Tracks aus der Ära des Detroit-Sounds zusammenstellten. Nun haben sie endlich Volume 2 des Albums fertig, und ... trara ... die Doppel-CD "The Deepest Shade Of Techno Vol. 1 + II" bietet beide Scheiben komplett und greifbar. Dieses ist, wie sagt das Info so schön, eine "außergewöhnliche und lebendige Kollektion unveröffentlichter Tracks von den besten und deepest Producern des Detroit-Sounds". Infos lügen oft, aber nicht hier, diese Doppel-CD kann ich wirklich jedem nur ans Herz legen, einfach geil, das Teil Vertreter sind unter anderem **Underground Resistance, A Guy Called Gerald, Claude Young, Josh Wink, Nu Era, Art Forest, Dan Curtin** und **Eddie Flashin' Fowlkes**. Für Detroit-Freaks ein absolutes Muß.

Um bei guten Doppel-CDs zu bleiben ... das Haus Harvest lädt uns ein in den **"Battery Park"**. Mit dieser Doppel-Compilation bekommt man die Möglichkeit, sich moderne Elektronik-Künstler mit größtenteils unveröffentlichten Titeln oder Mixen ins Haus zu holen. Das Hauptinteresse liegt hier bei der deutschen Szene, aber auch London und New York werden gestreift. Namen wie **Mike Ink, The Bionaut, Mouse On Mars, Mark Gage, Wagonchrist** oder **Alec Empire** versprechen nicht zuviel. Von aktuellem Trance über experimentellen, auch harten TripHop bis hin zu modernen Junglevarianten wird alles geboten, was das erste Halbjahr 1996 gezeigt hat. Eine gelungene Compilation, die man ruhig dem geeigneten Leser nahe legen kann.

Nun wird es ruhiger mit den letzten beiden CDs, die ich diesmal vorstellen möchte. Auf Projekt erscheinen **Vidna Obmana** mit ihrer CD "The River Of Appearance". Auf acht Tracks und 59 Minuten werden träumerische Flächenklänge geboten, manchmal mit ruhigen Piano-Melodien bereichert, ganz selten noch mit anderen Tönen. Es zählt einzig die atmosphärische Klangwelt, in die man sich fallen lassen kann. Nicht zum Tanzen, dennoch sehr interessant. Last but not least wäre da **Morgenroth** mit seiner CD "Journey Through Harmonia", bei Kosmo erschienen. Der 27-jährige Münchener Produzent **Oliver Morgenroth** hat sich auf diesen 68 Minuten und acht Tracks vorgenommen, Harmonie und positive Energie zu erzeugen bzw. durch seine Musik zu beschreiben. Musikalisch benutzt er dazu Ambient und Trance, mal herausbrechend und tanzbar, mal nur auf einzelnen Tönen basierend und ruhig in sich gekehrt. Insgesamt beeindruckt mich das Album, man muß sich aber die Zeit nehmen, es insgesamt zu genießen. Eine tolle Scheibe, die durchaus ihr Ziel erreicht. Harmonie.

Mit diesen Worten, in Harmonie, verlasse ich Euch nun wieder einmal, denke aber, Euch einige gute Tips gegeben zu haben. Jawoll!!! Bis bald dann, wenn es wieder heißt: geile Beats und tolle Bässe, gleich gibt's etwas auf die Ohren!

TEDDYBAUCH

richtig tanzbar und hit-lauglich, andererseits nie zu nervig zum entspannten Zuhören. Und zu covern haben sie sich auch getraut und zwar von **Simon & Garfunkel "Sounds Of Silence"**. Bleibt nur noch die LP-Vorgeschmacks-Maxi mit drei vollkommen neuen Mixen der Tanzflächen-Bretter-Knaller-Stücke "Recoil" und "Nothing" zu erwähnen und zwar durchaus positiv. Übrigens ist das ihr mittlerweile drittes und wahrscheinlich bestes Album, da staunt ihr, was?

Till Eulenspiegel ☺

PANKOW ICD/12-53:11 "Pankow" (BLANK YOUR MIND)

Mit neuem Sänger G. Luca B. melden sich Pankow wieder einmal zu Wort. Sie brennen ihre italienischen Texte auf die kraftvolle Musik, die zwischen Crossover, EBM und Industrial liegt und sehr interessant gemacht ist. Hier wird kein schnöder Bums-Krach-Zong-Sound geboten (na dann ist ja alles klar). Nein, hier wird intelligente elektronische Musik mit Gitarre geboten, in einem nie gleichbleibenden Mischverhältnis. Vor allem wird diese Musik nie langweilig, da massig Abwechslung in ihr steckt. Pankow ... nicht nur für Nord-Berliner eine Band, an der man nicht vorbeikommt.

Teddybauch ☺

PET SHOP BOYS ICD/12-53:561 "Bilingual" (PARLOPHONE)

Da sind sie wieder, die englischen Synthipopper, leicht beschwingt wie immer. Nach einer langweiligen Vorabmaxi namens 'Before' präsentieren sich die PSB in gewohnter Qualität. ANSPIELTIPS: Discoteca, Electricity, Se a vide e, A red letter day, Up against it, To Step Aside

NOIR MAN ☺

PHILTRON ICD/14-73:361 "Philtropolis" (CANDYLAND ENTERT.)

Nachdem dieses debutante Scheibe des Hamburger Trios beim erstmaligen Reinhören gadenios an mir vorbeihopste, bin ich zu dem Entschluß gekommen, sie mir noch einmal reinzuhören. Ja, genau - nämlich nur so! Mein zweiter Entschluß war der, "Philtropolis" sollte man, obwohl es ein Synthipop-Werk darstellt, etwas lauter hören. Denn nur so kommt die gebildete Frau und der weise Mann hinter das Geheimnis von PHILTRON. Prall gefüllt mit tollen Songs, die die 80er Jahre wieder aufblühen lassen, versprüht "Philtropolis" ein Klangbild mit der vielseitig-attraktiven Sound-Sprühdose. Deshalb nämlich sollte man es laut hören, damit man das auch ja alles mitbekommt. "Philtropolis" ist ein Werk, welches von der charismatischen Stimme eines Sven Einzelmann lebt, und manchmal sogar einen FORTIFICATION 55-angehauchten Touch durchblicken läßt. Wobei ich finde, daß Svenni ruhig mal öfter aus sich rausgehen kann (nein, er soll sich nicht gleich einen peilen). Unterstützt von tollen Instrumental-Songs ("Planet") geht "Philtropolis" in Einklang mit diversen anderen Synthipop-Combos, trotzdem haben sie sich dennoch gesund von der unüberschaubaren Pop-Gemeinde ab... weiß auch nicht warum. Vielleicht, weil sie einfach den Nerv der Zeit treffen, dabei immer frisch

und unverbraucht klingen, ohne die Spielwiesen experimentell-abwechslungsreicher Klangkunst zu weghängen. Das lob' ich mir. Das ist nämlich noch Synthipop, wie er im Buche steht. Und das wird er auch. Nämlich dann, wenn man später im Lexikon unter Synthipop nachguckt, und dort als Erklärung PHILTRON steht. Darauf stehen dann sogar unsere Kinder, denn auch wir haben dann was zu zeigen, womit wir aufgewachsen sind und angeben können - nicht nur mit/in den 80ern Jahren. Geile Coverversion übrigens von THE CURE's "A Forest" - sehr genitalwassertrübend. PHILTRON nannten übrigens die alten Griechen den durch die Einnahme eines mystischen Tranks erzeugten Liebesdrang. Wie gut, denn sonst würden PHILTRON heute wahrscheinlich "Spanische Fliege" heißen... aber das ist eine andere Geschichte, denn ich steh' mehr auf Spanferkel im ekigen Sinn. Die kurz zuvor auf den Markt geschossene Maxi "No Promises" konnte sich bereits erfolgreich in den deutschen Alternative-Charts auf Platz 6 plazieren... das Album tut's bestimmt auch und äucher! ANSPIELTIPS: "Aberration" (bombastisch), "Soul For Sale" (sehr trashig), "A Forest (Remixed)" (mit dem Potential zum Clubhit in Technoclubs)

>>>Die Synthipop-Fassade erhält einen neuen Anstrich: Philtron heißt sie - und icke heiß jetzt Fan!

ILSE (KEINER WILL 'SE) ☺

PRAISE OF FOLLY ICD/9-44:431 "Disillusioned" (SAINT THOMAS REC.)

Gitarrenwave oder Gitarrenrock - sucht Euch, liebe Leser, das passende aus! PRAISE OF FOLLY wechseln praktisch beides ausgezogen miteinander ab. Sensible Gitarren, eindringlich-männlicher Gesang, ein vibrierender Bass, behutsam ausgeprägte Keyboardtasten und balladenhafte Dichterkunst sind heutzutage sowieso überhaupt das, was eine Band zum Erfolg braucht, wenn's nicht schon so viele Bands dieses Genres geben würde, und sich genau das gleiche denken. "Disillusioned" liegt irgendwo zwischen romantischen CURE und treibenden HEROES DEL SILENCIO oder wie diese spanischen Heinis heißen, wobei die Balladen hier überwiegen. Wegen der Ironie des Titels liehen sich PRAISE OF FOLLY den Namen vom gleichnamigen Buch, um die Engstirnigen anzugreifen und den unabhängigen Zuhörer für ihren Sound zu begeistern. In einer Mainstream-Welt, voller Mittelmäßigkeit und Anpassung, hoffen PRAISE OF FOLLY die Zuhörer durch ihre Musik zu inspirieren und zu erleuchten. Viel Glück dabei! >>>Teils romantisches, teils heftig... schönes Album!

ILSE (KEINER WILL 'SE) ☺

SABOTAGE Q.C.Q.C.P ICD/12-56:271 "Sexploitation Cinema" (SPIN RECORDS/EMI)

Was sich auf der „Goddess“-Maxi schon andeutete, bestätigt sich auf der Fulltime-CD von SABOTAGE. SABOTAGE goes Cyber techno. Produziert und gemixt wurde das Album von Patrick und Daniel B. (FRONT 242), welches eine gewisse Ähnlichkeit zu deren letztes Studiowerk „Evil Off“ nicht verleugnen kann. Trotzdem haben SABOTAGE ihre Eigenständigkeit beibehalten. Hört mal rein!

NOIR MAN ☺

SECOND DISEASE ICD/18-59:441 "Flame The Dark True" (ZOTH OMMOG)

Dies ist mal wieder eine Debut-CD. SECOND DISEASE machen Electro mit einem nicht unerwähnbaren Einschlag von SKINNY PUPPY. Ist ja auch nicht schlimm, denn diese haben ziemlich viele Bands beeinflusst.

Mit „Re-Birth“ startet der Longplayer, eine nette Sample-Organie (Orgien sind geil), wo man auch TUXEDO-MOON's „No Tears“ wiederfindet. Weiter geht's mit Brachial-Electro der manchmal etwas nervtötend ist. SECOND DISEASE haben das Gefühl, das sie im Gegensatz zu ihrem Tape „Dogma“ ruhiger geworden sind. Ihnen wurde aber auch bestätigt, daß sie nun reifer klingen würden. Ideen haben Lars Hoffmann (Voice, Programming) und Ronald Kraft (Keys und ebenfalls Programming), und wenn man ihnen gewisse Zeit einräumt, dann könnte auch etwas daraus werden.

„Flame the dark true“ wird zwischendurch von Zwischenspielen durchgezwickelt mit dem Namen „Cross I“ bis „Cross VI“. Was recht gut klingt ist, daß die Stücke mit atmosphärischen Streichern unterlegt sind, die die Tracks nicht in Lethargie verfallen lassen. Der Gesang ist ein bißchen eintönig, sprich: nicht besonders abwechslungsreich, doch daran kann man ja noch arbeiten. „The Tale Of Vengeance“ und das Titelstück können überzeugen, denn Zeugen sollte jeder Mann können.

Was besonders auffällt, ist das Cover: Rot und weiß... das paßt zur Musik. Naja, mal etwas anderes. Da die Ommogs sonst richtig geile Cover machen, wo man „besonders gut“ die Tracklist lesen kann, ist dies verwunderlich. TRYLOK arbeiten ja auch mit einem anderen Graf-Fickler (deren Covers sind ebenfalls genial). Was bleibt noch zu sagen? Beim nächsten Release bitte „You Can't Be Me“ mit draufpacken!

CO-WAL-SKI ☺

P.S.: Hach, Ilse (keiner will 'se)... jetzt hätten wir schon die zweite CD zum diskutieren: Bei Kerzenschein ganz allein... ILSE (KEINER WILL 'SE): Na dann kauf mal schon 'ne ganze Wagenladung voll dieser Dinger (Kerzen), aber bitte mit Durchmesser von mindestens 5 cm... ich hab's halt gern etwas größer, und vor allem mag ich es nicht ganz so finster.

SECRET DISCOVERY ICD/11-47:081 "A Question Of Time" (GUN/BMG)

Eines der abwechslungsreichsten Metal-Alben des Jahres dürfte von den Jungs SECRET DISCOVERY kommen. Musikalisch kann die Band ohne Probleme mit Mega-Acts wie PARADISE LOST mithalten. Geschicklich schaffen sie es Elemente aus Gothic und Metal zu verbinden. Einen Vorgeschmack auf's Album kann man/frau sich beim Kauf der 4er Maxi-CD Midprice-Box „Trendkacke“ holen. Mit je einer Maxi-CD sind T.A.S.S., HATE SQUAD (mit KRUPPS-Remix + 6 anderen Bands) und SUN vertreten. ANSPIELTIPS: Colour My Life, A ? Of Time, War

SEX PISTOLS ICD/33-108:481 "Never Mind The Bol..." (VIRGIN RECORDS)

"Never Mind The Bollocks/Spunk"... Punk! Na und? Was dagegen? Provozierend, dreckig und 'ne Menge Spaß. "Never Mind The Bollocks" gehört auf jeden Fall in die Top Ten der besten Rockplatten (Scheiß Wort). Wer diese Scheibe noch nie gehört hat, sollte dies unbedingt tun. Klar, für heutige Verhältnisse ist sie nicht besonders schnell, aber mir versetzt sie wie vor zehn Jahren, als ich sie zum ersten Mal hörte, den gleichen Kick. Das gute Teil ist wohl im Zuge der Reunion der Pistols wieder veröffentlicht worden. Ohne Sid Vicious, aber in der Originalbesetzung (?) zogen sie durch die Lande und haben damit, wie sie selbst zugeben, recht gut abkassiert. Was soll's? Die SEX PISTOLS werden immer Kult bleiben. Mein kleines Electro-Herz muß ab und an auch mal was anderes hören und dabei blüht es richtig auf. Die zweite CD bietet Demos und andere Versionen.

Der kleine Punk
CO-WAL-SKI

JAKE SLAZENGER
ICD/12-73:201
"Das Ist Ein Groovybeat, Ja"
(WARP)

Während der erste Track dieser CD den Hörer noch halbwegs in Sicherheit wiegt, schlägt der zweite Song gnadenlos zu. EASY LISTENING ist das Stichwort, das sofort Speiseräse in mir aufsteigen läßt, doch glücklicherweise ist die Musik auf dieser CD ein durchaus zeitgemäßes Hörerlebnis. Hinter Jake Slazenger verbirgt sich ja bekanntlich Mike Paradinas, der sonst als µ-zig eher Aphex Twin-ähnliche Soundwege beschreitet, und dieser ist natürlich niemand, der musikalisch in den 70ern steckt. Der zweite JS-Longplayer "Das Ist Ein Groovybeat, Ja" ist ein akustischer Generationskonflikt: verzerrte Drumloops sowie Bleeps und Clonks treffen auf Sounds und Strukturen, die durchaus dem Easy Listening-Genre zuzuschreiben sind. Stellt Euch einfach vor, wie mächtige Sub-Bässe dem hartge-sottene EL-Fan die Perücke vom Kopf pusten und Ihr wißt, was ich meine. Einer meiner persönlichen Favoriten ist "Slowdance" - ein ziemlich zurückgelehnter Track, dessen netzte Legato-Melodie selbst den hinterletzten Ziegelstein zum Mitpfeifen animieren sollte. Wer hier nicht im Groove mitwippt ist schon tot...

>>>Eine augenzwinkernde Begegnung der seltsamen Art, bei der die 90er jedoch klar über die 70er siegen.

Rainer Zufall

SOMBRE VIEW
ICD/10-38:261
"As It Fades Again"
(OCTOBER P)

Diese Anwärter auf eine der besten Pop-Bands der Zeit zu werden, haben unter anderem auch schon CURE's "Lullaby" gecovert. Prompt haben wir 'ne Beziehungskiste hergestellt, wo wir die Band reinstecken. Das ist toll, was? Nicht nur das schöne Cover erregt Aufsehen, sondern auch die Musik des Vierer-Gespanns. Alle litten nämlich unter klassischer Musikausbildung, was man auch unschwer heraushört. Nicht nur der Gesang ist CURE-angelehnt, wie man auch schon unschwer auf "Lullaby" raus hören konnte, auch die Instrumentierung kann in diese Schublade reingesteckt werden. Dabei sind das nicht mal die einzigen Einflüsse. Sie geben zu, daß auch DEAD CAN DANCE und DEPECHE MODE aufgezählt werden dürfen. Vor allem letztere kennzeichnen dann bei

SOMBRE VIEW den Weg zum Synthipop. Ist es aber reindrassiger Synthipop? Nein! Denn jetzt kommt's: Unterhalb von Piano und Violinen schent das Bild perfekt - fast schon Dark Wave-Kult. ANNA WAHLBERG übernimmt hierbei den Weg einer theatralisch-hohen Frauenstimme, die die Band mit Sicherheit um das nötige Etwas bereichert. Sehr atmosphärisch und ruhig wird die Musik gesät, reichhaltig-frisch und gediegen-fruchtbar wird sie von SOMBRE VIEW gearbeitet und auf CD gebannt. Unterstützt wird "As it fades again" von einem experimentellen orchestral-mittelalterlichen Charakter, der das ganze Album wie einen roten faden durchzieht. Durchgehende Spannung entsteht und fesselt den Hörer mit einem Knoten, der nur sehr schwer wieder aufgeht. Das Ergebnis ist ein Charisma, das die Band als Geheimnis zum Erfolg erhalten bleiben wird.

>>>As it fades again...

ILSE (KEINER WILL 'SE)

SNOG
ICD/10-42:231
"The Future"
(ZOTH OMMOG)

Ja, das sind SNOG. Zoth Ommog haben sie nun vom bekackten Machinery-Label weggeschmitten, denn sie haben Meer verdient. Ob Zoth Ommog nun am Meer liegt, weiß ich net, trotzdem aber legen SNOG mit "The Future" ein hochgradig pikantes Remix-Album vor. Durch x-perimentelle Soundlandschaften forscht man sich hindurch. So kantig, grob und verschoben, daß es einem Herzklopfen macht, obwohl man vorher gar keins hatte. Merkwürdlich! Daß SNOG hierbei sichtlich und hörbar Spaß hatten/haben, kann durchaus auch herausgehört werden. Intelligent-technoide Gaumenfreude macht sich breit, indes macht sich der EBM-artige Charakter früherer Tage ziemlich dünn. Abgehören - main ich, was SNOG uns hier auf den Plattenteller schubsen. DOWNLOAD adé, es lebe SNOG - nur echt mit dem Sound-Schnuller an der Backe, der Geräusche macht, wenn man dran nuckelt, damit es auch ja richtig zirpelt. Zirpsen ist genau die richtige Wörtlichkeit, denn nur hier quietscht, knirscht und flapst es an allen Ecken. Erstaunlich -und das ist auch gut so-, daß man diesen rollenden Sprechgesang des Mikrofon-Mißbrauchers weggelassen hat, so wird die Scheibe zum Genuß des alltäglichen Musik-Gebrauchs, ohne jemals irgendwie lahmschmig zu werden.

>>>Nur schade, daß sie so kurz ist. Da sind ja die Nippel meiner Traumfrau länger!

MARSHALL

THE TEAR GARDEN
ICD/13-71:461
"To Be An Angel Blind..."
(NETTWERK/SEMAPH...)

"To Be An Angel Blind, The Crippled Soul Divide"... Das Leben eines BS-Resenzenten ist ja bekanntlich eines der härtesten: Da geht man nichtsahnend zu König Marshall, um mal wieder eine leckere Probepackung Fisherman's Friends zu erbetteln, und als man beiläufig durch die 'komischen CDs, die ich noch rezensieren muß' wühlt, trifft einen doch fast der Schlag. Jaja... sind sie zu stark, bist du zu schwach... aber der wahre Grund dafür, daß ich mich für die nächsten Minuten hüpfend durch Marshalls Schloß bewegte und überall tanzen-de hellblaue Elefanten Trompete spielen sah, war die Entdeckung, die ich unter jenen CDs gemachte hatte. Da war sie: Die neue Tear

Garden, seit über einem Jahr angekündigt und verschoben, nun endlich lag sie in meiner vom Glück ganz verkrampten Hand. Für alle, die jetzt unwissend die Augenbrauen heben: Tear Garden sind das Projekt von Edward Ka Spel (LEGENDARY PINK DOTS) und SKINNY PUPPY'S/DOWNLOAD's cEVIN Key, die die guten Menschen dieser Welt seit 1986 mit nun schon 5 Platten erfreuen. An "To Be An Angel Blind..." waren alle Pink Dots als feste Mitglieder beteiligt; auch Mark Spybey (ebenfalls u.a. DOWNLOAD) war als Gast im Studio. Das Ergebnis ist eine Platte, die man nur als im reinsten Sinne des Wortes wunderschön bezeichnen kann. Harmonisch eindrucksvolle Stücke voll tiefer Melancholie ("Ascension Day", "Malice Through The Looking Glass") stehen neben hypnotische Songs wie "With Wings", die vom Kontrast zwischen den rhythmisch komplexen Drum/Bass Arrangements und verformeten Gitarren und bizarren Psychogeräuschen leben und doch nie eindimensional oder statisch wirken. Überall ist Bewegung, nicht hektisch, nicht zerrissen, sondern mal schneller, mal langsamer schwebend. Edward Ka Spels Stimme ist so intensiv wie eh und je, ob er singt oder spricht, gibt er mit seinen poetischen Texten den Stücken eine magische Ausstrahlung, der man sich nur schwer wieder entwinden kann. Diese Platte ist unbeschreiblich, sie ist ein Universum aus verschiedensten musikalischen und klanglichen Welten, die man einfach gehört haben muß, um ihre Dimension zu erfahren. Wer die Pink Dots mag, wird "To Be An Angel Blind" lieben, wer nicht, sollte unbedingt mal reinhören. Für mich schon jetzt eine der Platten des Jahres.

IM Knusperzwerg

THE SPREADING POINT
ICD/10-43:401
"Second Step To Heaven"
(EIGENPRODUKTION)

THE SPREADING POINT machen Synthipop, und sogar recht schönen. Das Trio bringt nach einem Tape ("Confused Conditions") nun eine CD in Eigenregie heraus. Der Opener "Seashore" überzeugt mit seiner wunderschönen Melodie und doch wird hier auch gleich das Manko dieses Produkts aufgezeigt: Der Gesang. Dieser ist nicht schlecht, wirklich nicht, doch variiert er nicht besonders. Bei vielen anderen Formationen aus diesem Bereich ist es ähnlich, man gewöhnt sich jedoch mit der Zeit an alles, oder? Die Musik wirkt noch nicht mal anachronistisch, sie wirkt recht modern und vor allem sind hier kaum Balladen zu hören, die sich sonst überlebensregend durch solche Werke schleimen. Treibend, rhythmisch und sehr gut instrumentiert durchläuft die CD die gesamte Spielzeit. Mit "Friends (Count On Me)" gibt es noch eine Hymne auf die Freundschaft und der Refrain ist so toll, daß es mir gar nicht aufgefallen ist, daß er ein QUEEN angelegt ist (Friends... will be friends...). So toll, daß ich gleich meine Freunde anrufen habe, und ihnen sagte, wie dankbar ich bin, daß es sie gibt (Merci)... Alles in allem ein sehr gutes Werk, das es sich lohnt zuzulegen. Für 35,-DM kann man die CD dort bestellen: Olaf Himmelmann, Rundstr. 16, D-34298 Helsa.

Musik: ☺; Gesang: ☹
CO-WAL-SKI

T.A.S.S.
ICD/12-44:571
"Suck"

(GUN/BMG)

T.A.S.S. - die Zweite! Genialer Industrial-Krach, der den Weggang von PHILLIP BOA's Mainzalmännchen einmal mehr bestätigt. Als Vergleich zu anderen Bands fällt mir eigentlich nur DES-SAU ein, denn die sind genauso unberechenbar. ANSPIELTIPS: Let's, Greenwar, Turn me off

NOIR MAN



T.H.C.
ICD/9-WEIßWURSTI
"Death By Design"
(FIFTH COLUMN REC.)

Bei T.H.C. handelt es sich um Ex-Mitglieder von STEREOTAXIC DEVICE. Musikalisch liegen sie irgendwo zwischen PRODIGY und CUBANATE. Die meisten der Tracks sind Instrumentalstücke, der Rest in sich auch nur mit Sprachsamples gespickt. Da diese Musik zur Zeit in der EBM-Szene beliebt ist, wird die CD sicherlich reichlich abgesetzt werden. ANSPIELTIP: Bangkok Six

NOIR MAN



TEMPLEBEAT
ICD/1-59:381
"Mediasickness"
(SUB-MISSION/SPW)

Ich weiß ja, im letzten Bodystyler wurde schon Senf zu dieser Scheibe abgegeben, aber ich will mal auch noch, kann ja nicht schaden. Ja, auch ich habe die Pressung ohne die Song-Codes, was ja irgendwie doof ist. Da gefällt mir zum Beispiel "The Brain Cult Of Macho Irony" gut, aber ich muß immer erst elffeinhalb Minuten im Search-Modus abarbeiten, bevor ich den Anfang so in etwa finde. Doof! Ansonsten ist man hier als Rezensent aber wenigstens gezwungen, wirklich die ganze Scheibe zu hören oder abzuschalten, denn das ewige "Nun friß mal wieder drei Minuten, lieber CD-Player"-Taste-Drücken nervt massig. Ich habe abgeschaltet... war nur ein Witz (ha, ha), ich habe natürlich genüßlich die Beine hochgelegt und mir Templebeat zu Gemüte geführt. Ich muß sagen, daß die Scheibe sehr geil geworden ist. Elektronik und Krach werden abwechslungsreich und gut zu echt hochwertigen Tracks zusammengeworfen. Als Coverversion hat man sich "You Spin Me Round (Like A Record)" von Dead Or Alive vorgenommen, einem Tanzknaller aus meiner Jugendzeit (schniff...), dem man sein Tempo voll entzogen hat, auch mal witzig. Ja, also eigentlich sind es 14 Tracks, die man bekommt, Ihr habt sie dann auch, denn die 150 Fehlpressungen wurden ja an uns verschickt, der Rest soll richtig codiert sein. Auf jeden Fall eine geile Album, das viele potentielle Club-Hits enthält. Anspieltip: Track 1 (ha, ha, ha)

Teddybauch

UNDERWORLD
IEP-DOPPEL-CD/6-44:291
"Pearl's Girl"
(JUNIOR BOYS OWN)

Wer mir heute erzählen will, daß UNDERWORLD eine Kultband sind, dem fühle ich genauestens auf dem Zahn. Laut Getratsche einer mehrheimlichen Musikpresse definieren nämlich UNDERWORLD den Begriff "Techno", auf bahnbrechende Art und Weise, neu... und sind wahrscheinlich sogar noch das neue Lieblingskind eines Berliner Radiosenders (jedoch mit einem

anderen Song, "Born Slippy"). Eingeschüchert von solch aufgesetzter Medieneuphorie, traue ich mich kaum noch zu sagen, daß UNDERWORLD bereits seit gut 10 Jahren musikalisch tätig sind und es wohl wieder einmal nur ominösen Personenkreisen zu verdanken ist, daß diese Combo plötzlich inmitten einer üblich-faden Chartsuppe ihr (meiner Meinung nach deplaziertes) Messias-Dasein feiern soll. Doch zur CD...

Diese kann man aufklappen, weil Doppel-CD... logisch... trotzdem befinden sich nur 3 Tracks auf jeder Scheibe, die zusammen gerade so EP-Länge erreichen, seltsam... Das Coverartwork beschränkt sich eben falls nur auf inhaltliche Informationen, die man wohl von einer Art Leinwand abfotografierte, und zusätzlich mit einer schwarzen, konischen Bettfeder verschönerkte. Musikalisch bietet "Pearl's Girl" nun wirklich nicht das, was man etwa als kultig betiteln möchte. Da reicht das Spektrum von Intelligenz über soften Detroiterschlag, bis hin zu Dance-Tracks... stets mit einer ordentlichen Prise Rhythmus verstärkt. Nun ja, das ist alles recht stillvoll aufeinander abgestimmt, womit die musikalischen Fähigkeiten der "Unterweltler" auch auf's beste bewiesen wären... jedoch bewegt sich, zumindest CD 1, in einem artigen bis allgemeinen Gewand, wobei vielleicht "Deep Arch" gefallen, im Gegenzug aber der Mix des Titelstücks "Pearl's Girl" nur lauwarm serviert wird. CD 2 beginnt quasi wie zum Trost, aber dann sogleich mit dem, leider einzigen, Knaller dieser EP, dem Short-Mix von "Pearl's Girl", welcher mit raselnden PRODIGY-Breakbeats und wirklich beachtenswerten Vocaleffekten sowie wie einen Hit-Charakter aufweist. Leider war es das, nach nicht einmal vier Minuten, auch schon, denn die restlichen beiden Stücke verabschieden sich wieder mehr in die melo-trancigen Jagdgründe der Elektronik. Lediglich die verschachtelte Rhythmusstruktur bei "Cherry Pie" läßt noch einmal aufhorchen, wirkt jedoch auch nur in die Länge gezogen. Nun, für eine angebliche Kultband ist das Endresultat entschieden zu wenig. Die "Pearl's Girl"-EP zeugt zwar von musikalischem Können und ist gewiß nicht schlecht; bewegt sich aber ansonsten, bis auf eine Ausnahme, eher im guten Mittelfeld elektronischer Klangkunst. Kult heißt nichts anderes als "Verehrung"... demzufolge scheinen die Posaenen des Mainstream noch immer recht dünne Töne von sich zu geben...

BY ANTONIO?

V.A.
ICD/12-63:591
"2/3"
(HANDS)

Den Anfang gestalten DEUTSCH NEPAL im ueblich boesen Gebrummel, nur nicht so leicht flockig und atmospherical wie auf der "Tolerance". Der zweite Track dieser Formation besticht da schon mit einem fast untypischen und schnellem Drum, der sich in den fast 8 Minuten kaum verändernd sowie von wenigen Accessoires begleitet wird. Doch nun Gentlemaenners und Damen folgen 3 Stuecke von WINTERKAELTE, die ich ohne zu zoegern und mit verdammt grossem Abstand zu dem absolut besten Newcomer des Jahres 96 kuere. Damit basta! Gegen diese voellig brutalen Drumming's klingt Wumpscut wie E-Craft im Sulf-Rausch. Selbst bei halber Max-Lautstärke bebt jeder kleine Staubkrummel lustig vor sich hin und zappelt gar hektisch durch die Landschaft. Texte werden ueberfluessig, krachrig und abwechslungsreiche Strukturen reissen dich von einem Ohrgasmas zum naechsten. Doch keine Angst,

das naechste Stueck treibt es doch glatt und ganz frech noch derber. Einfach nur Superbergeil ohne Ende !!! Kein verwandtes Stueck. Laerm scheint auch nur anaeherd nicht dem Status Industrial pur zu entsprechen. Da wackelt meine linke Box ganz spontan um gute 5,6 Millimeter auf der krummen Diele hin und her. Und sie mag nicht auf-hoeren. Gut so !!! MENTAL DESTRUCTION blieben erwartungsgemaess ihrem derb-doomigen Stil treu, bieten jedoch im Vergleich zu alten Stuecken bei weitem mehr Komplexitaet. Das bedaechtlige Tempo duerfte nicht jedem neu-mentalen Hoerer zusagen, da heutzutage Schnelligkeit wohl Pflicht geworden zu sein scheint. "Farvael" ist ein Instrumental in typischer Indust-Manie, Handwerkerfest, jedoch nicht unbedingt hervor-stechend. DIVE bereitete mir mit "Too late" eine recht grosse Ueberraschung, leider mehr im negativen Sinne. Glaubt man zum Anfang an Ambient-Chillout, zerstoert nur ein guter String und die gut gehauchte Stimme diese Theorie. Von einer anderen One-Boy-Group haeltte man sagen koennen, es hoere sich ganz nett an. Doch hier scheint die Innovation schon lange Gassi zu gehen. "Treasure" kommt mir bekannt vor, gefaellt mir als Nicht-Dive-Fan erst recht nicht. Altbacken (80'er Feeling), bla bla. Erschreckenderweise scheinen ESPLENDOR auch auf diesem Vorort-Bummelzug aufgesprungen zu sein. Ich bezeichne es knallhart als etwas (?) rhythmischen Ambient, teilweise gefaellig, teils Augenlider-laemend. Zu durchschuettellich ! Auf dem Markt bummeln z. Zt. etwa 1023 Platten aehnlicher Guete herum: Willkommen im Klub. "Generacion en crisis" klingt um Laengen eingangiger, eher dem M.S.B.-Seitenprojekt zuordbar. Der Gesamteindruck wird vermisst durch drei voll daneben geratene Zwischenauswuerfe im bestoesen Lamer-Tekno-Stil. Der letzte Titel schliesst dort nahtlos an, womit die blamable Vorstellung endgueltig als gut gelungen gewertet werden darf! Der Preis des Samplers liegt ueber dem Durchschnitt, doch alleine WINTER-KAELTE zueube duerfte dies niemanden abschrecken. Jetzt aber shell, es gibt "nur" 1100 Copies (in einem unpraktischen Falt-Papp-Karton).

Deutsch Nepal: 😊
Winterkaelte: 😊 / Mental
Destruction: 😊 / Dive: 😊
Esplendor Geometrico: 😊
ALCASAR

V.A. ICD/12-69:251 „Brassic Beats“ (SKINT RECORDS)

Diese CD wurde ja schon einmal von TEDDYBAUCH angesprochen und soll nun von ANTONIO? nochmal genauer unter die Lupe genommen werden, was ich natuerlich eher aufdringlich tue, wie es meine Art ist. Ehrlich gesagt, bin ich sogar der Meinung, daB „Brassic Beats“ gar nicht anders kann, als von mir rezensiert zu werden. Denn diese Compilation weigert sich schon seit gut drei Wochen meinen CD-Wechsler zu verlassen. Und das, obwohl ich sie einst, bedingt durch ihr reserviertblaues bis unauffaelliges Cover-Artwork, fast uebersehen haette. Wie guelcklich war ich doch, daB ich nach dem damaligen Reinhorenen genau das gefunden hatte, was ich schon lange suchte. „Brassic Beats“, was eigentlich kaum etwas mit „blechern“ Dingen zu tun hat, ist ein erstklassiges Meeting von Experimenten aus den Nebenstraessen des Unwortes Trip Hop. Dieser Compilation ist zudem auch ein Touch von gewissem Underground anzumerken, was nicht zuletzt wohl daran liegt, daB

kaum einer der Vertreter schon groB bekannt sein duerfte, obwohl ich wenigstens einiges davon schon von einer Party (in einem alten Militaer-Flugzeughangar) her kannte. SKINT RECORDS ist ein englisches Label, welches vorher wohl nur einige Vinyl-Maxis herausgebracht hatte und sich nun erstmals mit einer CD-Compilation einer groeBeren Masse vorstellt. „Brassic Beats“ lebt von einer wuchernden Stilvielfalt und einem hohen MaB an englisch-typischer Innovation aus dem Bereich der „Angestaubtheit und Moderner“. Wie Teddybauch schon sagte, durch dieses auf und ab kann ein Hoeren dieser CD wirklich nicht langweilig werden. Nur eines haben alle Stationen auf diesem Sampler wirklich gemeinsam, und dies sind die ewig-fetten und satten Beats. Gleich drei mal sind hier FATBOY SLIM vertreten, eine Combo, die sich z.B. bei „Everybody Needs a 303“, einer geilen Symbiose aus dem Chicago-Disco-Sound der 70er und einer mordsmaeBigen 303-Acid-Schleife bedienen. In die gleiche Kerbe schlagen in etwa auch BENTLEY RHYTHM ACE, MIDFIELD GENERAL und CUT LE ROC, wobei die Leute eher an Tempo zuruecksetzen, daB aber mehr den pumpenden Dampfhammer einschalten... und speziell CUT LE ROC klassischen Hip Hop integriert. Gelegentlich wird es sogar ziemlich schraeg, wenn bspw. eine Harmonorgel auf einem staubigen Jazzrhythmus erklaert, wie bei HIP OPTIMIST der Fall. Bei Track 8 erfahrt man, wie es klingen koennte, wenn Breakbeats + Jungle auf Pulp Fiction treffen und der Beitrag von LEUROJ koennte am ehesten mit „Dub-Acid“ umschrieben werden. Mein persoenlicher Favorit ist jedoch REQ, die mit ihrem Song sehr nahe an die Harmonien von MASSIVE ATTACK heranreichen, jedoch mit ihren dunkel-mechanischen Rhythmus und den sehr interessanten Vocaleffekten schon irgendwie einmalig sind. Ich werde ueberhaupt den Eindruck nicht los, als haetten SKINT RECORDS im eigenen Land ueber den Tellerrand hinaus geschaut, denn „Brassic Beats“ wirkt wie ein Stueck musikalischer Zukunftsvision. Wer mich hier versteht, der denke sich jetzt die erhobene Daumenpose, okay?! Ansonsten aber ohne Wertung, weil ich subjektiv war.

V.A. IDCD/28-143:161 „Celtic Circle Sampler IV“ (CELTIC CIRCLE PROD.)

Zwieback, der Captain des guten Geschmacks, kommt in seinem hyper-krassem Raumschiff durchs All geflogen, als er sich ploetzlich einem uebermaechtigen (und ueberlebensfaehigen) Gegner gegenueber sieht: dem Celtic Circle Sampler. Mit Schrecken muB er feststellen, daB dies sogar schon der vierte Sampler dieser Reihe ist!!! „So kann es nicht weiter gehen!“, beschliesst Cpt. Zwieback und greift mutig an. Sofort ist er von einer uebermacht grausiger Tracks umgeben, aus deren Mitte es scheinbar kein Entkommen gibt. Doch was ist das? IMPLANT („I've Been There“), IAIBoFoRCEnC- (Shepherd's Deathline) und THE AMP („Sojuz“) kommen dem tapferen Captain zu Hilfe und mit ihrer Unterstuetzung konnte der erste Teil dieser Aneinanderreihung von fast-schlechten bis so-richtig-schlechten Songs abgewehrt werden. Doch Cpt. Zwieback bleibt keine Zeit um sich zu erholen, denn schon naehert sich der zweite Teil des Samplers, auf dem sogar noch grausigere Gegner auf unseren Helden lauern. Nach mehreren für den Cpt. eher unschoenen Schlagabtauschen gibt es aber Unterstuetzung: AMGOD („Silence Besides The Sun“ - gibt Sonderpunkte wegen Bladerunner-Samples) und THE DUST OF BASEMENT („Genocide“) fallen den

gradenlosen Gegners des guten Geschmacks in den Ruecken und beenden deren sinnlose Existenz. Schwer angeschlagen bedankt sich Cpt. Zwieback bei seinen neu gewonnenen Freunden und macht sich wieder auf - neuen Gefahren entgegen. (Anm.: Natuerlich ist diese Kritik nicht ganz fair, aber die meisten der Tracks auf diesem Sampler sind das auch nicht...)

Rainer „Märchenonkel“ Zufall

Gesamteindruck: 😊

V.A. ICD/19-72:401 „Die Wueto bebt“ (CHILLER LOUNGE REC.)

Und sie bebt tatsaechlich - jawoll! Packt man diese CD in den Player, faengt sie an zu hupsen und schropfen bis hin zu poppen, weil: Sie bebt! Eben. Die CD ist eine Kooperation zwischen Chiller Lounge Records und dem „Backstage“-Club in Muenchen, und entstanden, als man sich die Bewerbungstapes zu einem Festival gemeinsam reinzog. Die Qualitaet der einzelnen Bands hat die Tape-Anhoerer ganz schon umgehauen. Selbst schuld, was setzen die sich auch auf Hocker ohne Lehne? Pahl! Nun ist es nicht schwer, wenn man den Namen des Festivals weiss, zu erraten, was denn da für Musik auf einen zugeraetert kommt. „Free & Easy“-Festival, so auch die auf dieser CD befindliche Musiker-Ergoesse. „Freie“ Musik und „leichte“ Musik. Leichte Kost, weil die einen eher mehr auf Schmuse-Memmen machen; frei, weil alles noch frisch und unverbraucht klingt. Darauf ist alles vorhanden: Deutsch-Rock, Deutsch-Pop, Brit-Pop, Moechtegem' se, StraeBen-Punker-Schallwellen, Hardcore-Fuzzies und so allerhand mehr noch. Erstaunlich wirklich, was da einige Bands so zusammenzaubern und mit ihren Instrumenten alles herstellen koennen. Die Bands stammen allesamt (glaub ich) aus dem sueddeutschen Raum. Was viele nicht wuften: Es gibt massig Bands da unten. Hier sind sie, natuerlich in loser Reihenfolge, die sich auf dieser CD eng aneinander kuscheln: SITTER, SLUT, REKORD, SOCIAL INTENTION, HUTPFERDEMANNER, MEADOWSWEAT, BLUME, OGOJOK, SOMERSAULT, MEUVE, C-SIDE, SPLENDID, ULTRA VIOLET, YUK SEE MEIN SOUP, A MILLION MERCIES, STILLER, MONOSTARS, MA CHERIE FOR PAINTING & TOXIC - foermlich so 'ne Art Nachwuchs-Compi der alternativen Rock-Szene, nicht wahr?

Toll ist auch das Booklet, welches alle Bands mit Foto und Kontaktadresse aufzaehlt. Jaja, denn die CD sollte jedermann haben und kann direkt bei CHILLER LOUNGE RECORDS für 10,-DM + 3,-DM Porto geordert werden. Hier die Adresse: CHILLER LOUNGE RECORDS, SCHWERE REITER STR. 35 - HAUS 2, 80797 MÜNCHEN.

>>>Ich bebe auch gerade, weil:
Ich hab gerade gepupst!
ILSE (KEINER WILL 'SE)

V.A. ICD/16-69:371 „Dream P.. Wonderland“ (DREAM FACTORY)

Diese CD ereilte mich aus den Niederlanden - hoho... „ich bin schon war“, dachte ich, denn welche Arschgeige bombardiert mich mit Technomü?! Allerdings: Der name dieser Compi spricht hier 1000 Bände. Kennt ihr den Hippie ROBERT MILES? Ja? Gut, denn auch der ist hier drauf, und zwar mit seinem „Fable“-Lied, was beweist, daB auch er ein „Fable“ für diese

Musik hat. Und genauso ist auch der Rest dieser Compi. Noch 'ne Frage: Kennt ihr ROBERT MILES Lied von diesen „Childran“? Ja? Gut, denn genauso ist auch der Beat der restlichen Tracks dieser Compi. Nun mag es einem vielleicht total schnurz-piep sein, wie der Rest dieser Compi ist. Fakt ist auf jeden Fall, daB diese Platte wirklich ein Paradies in sich beherbergt. Musik, die man zu allen Tages- und Nachtzeiten belauschen kann, selbstverstaendlich auch beim Poppen der Backentaschen des hauseigenen Hamstersteeppichs. Alles versetzt mit diesem typisch-leicht beschwingten Rhythmus und natuerlich mit diesem charakterlichen Piano im Vordergrund, der manchmal aber in den Hintergrund rückt, um nicht mitten in der Mitte zu steh'n, weil: Das Kind in der Mitte, hoert die lauten Tritte (oder Schritte?), das Kind in der Mitte, verliert sich selbst - haha. Natuerlich gab's diese Art von Musik schon vor ROBERT MILES, aber nachdem selbiger die Steinfelsenklippe in's Rollen brachte, hat die Gesellschaft natuerlich mehr „Dream Paradise - Wonderland“ ist der Schlüssel dazu. Hinzu kommt ein Cover, das einem „Arcade“-Label (die mit den „Synthesizer Greatest Hits“) aehnlich sieht... soll wohl auch da so auf der Baywatch-Welle mitschwimmen, das Ding.

>>>Traumhaftes Paradies und wunderbare Klanglandschaften zu jeder Jahres-, Tages- und Nachtzeit, sowie für den arbeitslosesten Nachtschicht-Pfoertner bei Siemens.

MARSHALL 😊

V.A. ICD/14-70:171 „Electromagnetic“ (MEMENTO MATERIA/SPIRI)

Labelcompilations sind manchmal eine recht zwiespaeltige Sache. Sie sind meistens preisguenstig und bieten daBür nicht viel oder gar nichts. Hier nun eine andere Variante: Memento Materia zeigt, daB es auch anders geht. Gutes Artwork und ein paar unveroeffentlichte Stuecke. Jaja, ich geb zu, das Teil nur gekauft zu haben, weil ich unbedingt was Neues von CODE und COVENANT hoeren wollte. Beide Bands koennen wie immer ueberzeugen und auch der Rest ist nicht von der Bettkante zu schmeiBen. TRAGIC COMEDY, KLICHE, MALAISE, NATIVE CRY und THE APRIL TEARS bringen Synthipop bis Gothicrock. Wer sich mit diesem Label noch nicht auseinandergesetzt hat, sollte das mit dieser Compilation machen, da wirklich kein Totalausfall auszumachen ist. CO-WAL-SKI

V.A. ICD/17-112:211 „Groove Zone“ (VISION SOUND CARRIERS)

Auf dem ueberaus „flüssigen“ Groove Zonen-Frontcover-Artwork stehen auerdem noch die bedeutungsschweren Leitworte „A Trippy Heavy Listening CD... Don't Call It Trip Hop!“. Aber ist es nicht eigentlich scheinbegeal, wie man diese Musik benennt? Ob nun Trip Hop, Groove, Dub Beats, Dopebeat, Hip Hop, Hard Hop... und was es da noch alles gibt, letztendlich entspringt alles der Elektronik, was da an Musik gekocht wird... und irgendwie weiß sowieso jeder, was damit gemeint ist. Also sollte man sich das Erschließen einer Musik nicht dem sinnlosen Suchen nach Begriffsschubladen erschweren! Der Sampler „Groove Zone“ bietet auf 2 CD's verteilt einen verhaeltnismaeBigen ueberblick ueber eine Vielfalt von Stilarten aus ueberwiegend eng-

lischen Soundkuechen, wobei guelcklicherweise auf ein ausgeglichenes Verhaeltnis zwischen Szenenamen und Newcomern geachtet wurde. Insgesamt bleibt diese Compilation auch von einem eher atmosphärisch-warmen satten bis schweren Charakter, als von Antrieb und etwaiger Härte diesbezüglich geprägt. Dennoch wird das Hören nicht etwa langweilig, viel eher fällt einem da der

Abwechslungsreichtum, innerhalb dieser dichten Soundlandschaft, bei den einzelnen Interpreten in's Gehör. Wie fast jeder Sampler, so hat natuerlich auch „Groove Zone“ seine klassischen Zupferde, wie etwa gleich zum Anfang die CHEMICAL BROTHERS (allerdings mit einem eher untypisch-soften Stueck) oder die wohl noch bekannteren MASSIVE ATTACK, welche hier mit dem Portishead-Experience von „Karma Karma“ vertreten sind. DJ FOOD, LOOM GURU, NIGHTMARE ON WAX, MOLOKO oder (mein persoenlicher Favorit auf der Compi) IAN POOLEY duerten ebenfalls dem einen oder anderen vielleicht schon bekannt sein?! Zumindest für mich noch neu und auf fallend gut nahmen sich LOUNGE, CLUBBED TO DEATH, 4E, SILVERSTAR und besonders STRATA 3 und LONDON FUNK ALLSTARS aus dem Gesamttrahnen heraus. Einen deutlichen Schwachpunkt konnte ich auf beiden CD's nicht feststellen, obwohl es natuerlich auch Interprete gibt, deren Beitrag auf „Groove Zone“ etwas Fehl am Platze und leicht lockenfuellend wirkt, wie etwa BEAMISH + FLY oder LUCKY PEOPLE CENTER. Doch ist dies bekanntlich oeffers ein Nebeneffekt bei Compilations. Mein Gesamteindruck bleibt jedoch nach wie vor sehr zufriedenstellend und als wirklich lobenswert sollte nochmals die vielschichtige Auswahl an Musik und Interpreten/Bands hervorgehoben werden! Vielleicht ist „Groove Zone“ genau der richtige Einstieg für den Zeitgenossen, der schon immer heimlich seinen schweren Schuh im Takt von MASSIVE ATTACK oder aehnlichem mitbewegte...
Subjektiv: J+; objektiv aber fairerweise ohne Wertung
BY ANTONIO?

V.A. ICD/16-75:101 „Hard Target“ (HARD RECORDS)

... A Collection of Electronic and Industrial Music from Hard Records... prangert das Cover an - und: Recht hat es. Das ist mal 'ne durchweg richtig gelungene Scheibe, und obwohl der Titel es andeutet, daB man damit JEAN-CLAUDE VAN DAMME vielleicht Tribut zollen wollen moechte koennen tun, hat es aber nichts mit Karate à la „Hau cheng auf de Wang, aber weng, dann mit Schmackes“ zu tun. Tolle Tracks von Power-Electronic bis Industrial in bluffgefuehrten Manier ueber tauglichkeitsgrad-dampfende Hammer Experimentalitäten-Liederchens. Außerst abwechslungsreich - ich wuette gar nicht, daB HARD RECORDS so viele Gruppchen-Süppchen unter Vertrag hat. Sowas! Sollte ich mich jetzt schaemen? Ja, das mach' ich Wohl jetzt erstmal; vorher zaehli' ich Euch aber noch auf, was alles auf Euch zugeraetert kommt, wenn ihr diese kompakte Disc mit ungeheurer Voll-Laengenspielzeit, kauft: CONTROLLED FUSION (TIP), BIRMINGHAM 6, GODHEADS, NETOTEK, LIGHTS OF EUPHORIA, T.H.C., BRAIN LEISURE, STIFF MINERS, LUC VAN ACKER, DIGITAL FACTOR, GOOD COURAGE, DECODED FEEDBACK, SPHERE LAZZA, MAX M (NOCHMAL TIP), CONSEQUENCE & M.A.S.. Manche mit exklusiven Mixen, andere dann wieder nicht - das gibt's ja wohl nicht!!!
>>>Schnell zulegen und aufdecken!

MARSHALL ☺

V. A.
ICD/16-74:021
„Living For Music 2“
(DISCORDIA)

Nach dem ersten Teil waren meine Erwartungen hoch, denn eine Live-CD bringt seine Nachteile, wie schlechtes Recording. Hier nun die Einzelwertung: ATARAXIA „Oderint, Dum Metuant“ - Mittelalterliche Musik. No Comment... ONEIRIOD PSYCHOSIS „Menarche“ - Hui, ist das gut gruffig... SILENCE GIFT „From The Inside“ - Schönes Stück, nur der Gesang zu weit hinten... E-CRAFT „Spotlight“ - Tolle Aufnahme, wie mit Walkman. Die Leute scheinen aber mitzugehen... ESCAPE WITH ROMEO „Girl From Another Space“ - Das Stück wurde schon auf der „Autumn On Venus“ veröffentlicht... CHANDEEN „Strawberry Passion“ - Sehr gute Live-Aufnahme, das Liedchen ist nicht mein Fall... IKON „Reality Is Lost“ - Von der LP „Black Radio“. Die LP ist auf 300 Stück limitiert und daher geht es in Ordnung. IKON mit elektronischer Einleitung. Sehr gute Qualität, guter Song... ENDRAMA „Mirabell“ - Melancholisch romantisch, durchschnittliche Aufnahme... SECRET DISCOVERY „Si Dangereux“ - Düster, Aufnahme ist gut, der Sänger na ja. Gruffmusik?... THE FROZEN AUTUMN „Wait For Nothing“ - Schönes Stück, Elektronik mit Gitarre (nicht Crossover). Gute Aufnahme... FORTIFICATION 55 „Casualty“ - Hat mir schon auf der „Antropology“ gut gefallen. Gute Qualität und zur Studioversion leicht geändert... SUICIDE COMMANDO „See You In Hell“ - Für viele bestimmt ein Renner. Sehr gute Aufnahme... STENDAL BLAST „Neuer Mensch“ - Was hab ich gelacht, das sollte wohl mal sowas wie ein Szenehit werden. Hab's noch nie irgendwo gehört (Disco). Grottschlechter Gesang... LEATHER STRIP „Crash Flight 232“ - Kennt jeder und sollte auch jeder haben. Wenn nicht, dann kaufen... SUNGOD „Guede“ - Rodney, was soll der Scheiß und wo bleibt die neue CASSANDRA-CD? Sehr gute Aufnahme, totales Kacklied... NEITHER-NEITHER WORLD „Seven Kinds Of Gift“ - DEATH IN JUNE lassen grüßen. Super Qualität, ist auch ein schönes Liedchen. Gefällt mir. Auf Teil 1 hat mir die Songauswahl besser gefallen, dort war das Booklet ausführlicher und man konnte sehen, wo das jeweilige Konzert stattgefunden hat. Denn vielleicht war man ja dort. Wollen wir hoffen, daß es beim nächsten Mal besser wird.

CO-WAL-SKI ☹ - ☺

V. A.
ICD/15-65:291
„Neues Elektro Blut 1“
(KHAZAD-DUM/SPV)

Es knallte mich schon gehörig an meine Wandbirne, als ich diesen schreckenserregenden Compilation-Namen las, denn der ist grausam. Kommt denn da elektronisches Blut rausgetropft beim Hören dieser hoch-bizarren Anreihung von mehr oder weniger noch unbekannter Acts. Nee, vielmehr kam da Exkremente rausgemurmelt. Schnell Euch mal erzählen, was da alles druff is: MORTICIANS, HEXEDENE, A THOUSAND SOCIETIES, CON-STRUGGLE TEST, SKALPELL, MENTAL CONQUEST, ELECTRONIC BOMB ATTACK, KALTE STERNE, IMPLANT, LPF 12, NERVE CONFLICT, SYSTEM DER DINGE, PRO PATRIA, PARASITE & EVIL SERMON. Ihr müßt nun entscheiden, was gut ist und was in den Gulli gekippt werden darf. Auffallen tut besonders die gehörige

Abwechsligkeit zwischen den Bands. Keine weist zwar so richtig einen direkten Weg, dennoch zeigen alle Bands Interesse, daß mal aus ihnen etwas werden kann. Obwohl sich die Tracks gesund zwischen ermüdenden Schlafpausen und orgiastischen Höhepunkten abwechseln, kann man den vom belgischen SIDE LINE-Magazin zusammengestellten Sampler durchaus empfehlen, schließlich muß jede Band eine Chance bekommen. Die haben sie hiermit. TIP: A THOUSAND SOCIETIES „Apothécose Décibel“ >>>Für Leute, die einfach nicht genug kriegien; sogar nachts aufstehen und heimlich CD's hören.

ILSE (KEINER WILL 'SE) ☹

V. A.
ICD/16-65:121
„Rise!“
(SYNTHETIC PRODUCT REC.)

Es nützte alles nichts. Ich mußte es tun. Daran gab es keinen Zweifel. Ich schaute mich verstoßen um, denn dabei sollte mich keiner beobachten. Dann machte ich mich an die Arbeit: Hose auf, Schniedelwutz raus und versucht die CD zu beglucken. Leider ist mein Schniedel zu groß für das Loch, doch mit aller Gewalt schaffte ich es ihn durchzudrücken. Nach dem Glücksgefühl kam der Schock. Er steckte fest. Also auf zum Arzt. Ich zeigte ihm mein Problem und er ermahnte, daß es nur zwei Möglichkeiten gebe: Amputieren oder CD zerschneiden. Die Wahl fiel schwer aus. Nach einigen Überlegungen hatte ich mich entschieden. Heute weiß ich, daß ich es richtig gemacht habe. Die CD rotiert im Player und mein Katheter funktioniert einwandfrei. „Rise!“ - America's Synthpop Underground-Sampler ist für mich der Sampler derzeit. Ja, ich liebe ihn. So was Geiles habe ich schon lange nicht mehr gehört. Amerika war bisher ein ziemlich unbeschriebenes Blatt in Sachen Synthpop, aber jetzt wohl nicht mehr. 13 Bands, 16 Tracks und nur ein Totalausfall. ANYTHING BOX machen den Anang mit „Rise“, ein klasse Stück. Bezaubernde Melodie und genialer Gesang. COSMICITY beginnen mit einem Mickey Mouse-Stimmen-Sample, wie bei diesen schwindeligen Tekkno-Produktionen. Macht nichts, der Track ist klasse. Sie sind auch zwei mal vertreten und das ist schön. SEVEB RED

SEVEN, FAITH ASSEMBLY (2x), MIND SIDE OUT, MEMORY GARDEN (2x - Hey, OMD-Fans, was?), BALANCE, COLOR THEORY (die sind leider der Totalausfall, weil pure Popmusik), TURNING KEYS, DIS-SONANCE mit toller Frauenstimme, SECOND THOUGHTS, THE BLISS, THE DIARY. Alle diesen Bands sind so geil, daß sich schon mein Katheter aufbäumt. Der deutsche Synthipop dagegen wirkt richtig lahm, und die Schweden sind mir zu überproduziert. Jeder, der diese Musik mag, Muß sich diese CD zulegen, und das ist ein Befehl. Ich bin zwar nun schwanzlos, aber dafür um eine fantastische (4) CD reicher.

CO-WAL-SKI ☺

V. A.
ICD/13-69:261
„Mixe Rinse & Sin“
(SYNTHETIC PRODUCT REC.)

Als eine Art Nachfolger des genialen „Rise!“-Samplers könnte man diese CD bezeichnen. Auf dieser CD haben sich diesmal auch 2 europäische Gäste verirrt: DE/VI-SION und KIETHEVEZ. Der Rest mußte eigentlich aus den USA kommen. Jede der Bands präsentiert sich hier mit einem Mix. Herrlich unverbrauchter Synthipop, der Hoffnung auf mehr macht. Besonders hervorheben möchte ich SEVEN RED SEVEN, THE ECHOING GREEN, FAITH ASSEMBLY, COSMICITY und natürlich unsere Außenminister DE/VI-SION und KIETHEVEZ.

NOIR MAN ☺

WIDE DREAMS
ICD/12-48:251
„Lost Scrolls Of Wisd...“
(EMTY MUSIC)

„Lost Scrolls Of Wisdom And Knowledge“... Hallo hallo, hier sind Torsten Bartel und Ronny Strohmeier aus Magdeburg. Wir sind Wide Dreams und haben auch manchmal solche (und auch Wet Dreams) und desweiteren beim Machinery-Nachwuchs-Festival 1994 den 2. Platz geschossen und auf den Discordia-Sampler „Taste This - 5“ haben wir's auch geschafft. Und deshalb und weil wir so gut sind, dürfen wir unsere Plattenkritik auch selber schreiben. Ja also was

sollen wir da großartig erzählen? Kaufen, kaufen, kaufen! Ronny sag du was! Äh, ja ich bin der Ronny und wir sind einfach die Besten... Mach du weiter Torsten! ... Pause... Na dann sag ich (Till) jetzt was dazu: Ganz so unrecht haben die Beiden ja nicht, immerhin haben sie eine ziemlich gelungene Mischung aus Synthi-Pop, EBM und Dark Wave mit sowohl klassischen wie auch elektronischen Elem- und Instrumenten geschaff, hübsch sensibel und melancholisch. Zehn Stücke plus In- und Outro, eins schöner als das andere, sind wie geschaffen für eure Träume. Tip: #2 - Melting illusions haut mich voll um. Die klare, reine, männliche Stimme... Wahnsinn, da möchte man eine Frau sein. Erinnert stellenweise an die hypnotische Wirkung von Bands wie Aurora Sutra oder Anne Clark's Faszination, und die geschickt eingebauten Streicher- und Pianoklänge sind so fast schon kitschig schön, daß sich einem die Gänsehäute häuten. Till Eulenspiegel

X-ACT
ICD 13/61:261
„No Matter“
(ZOTH OMMOG)

Endlich, nach fast drei Jahren, hat das Trio aus Berlin einen Plattenvertrag abgegriffen und seine starken Synthiepopstücke auf CD gebannt, allerdings fast genauso, wie sie Ende 1993 auf Tape erschienen, denn nur ein neuer Song ist dabei. Die Songs sind hervorragend von Andreas Körber produziert, es ist eine Freude, die Sounds zu hören. Außerdem bestehen die Tracks durch tolle Melodien und Hansis hervorragenden Gesang. Von Balladen bis hin zu Tanzknallern wird alles geboten, was das Synthie-Herz begehrt. Ganz starkes Debüt. Jetzt bin ich gespannt, was die Jungs neues zusätzlich bringen, ich freue mich auf jeden Fall darauf!

Teddybauch ☺

X-PERIENCE
IMCD/4-15:571
„A Neverending Dream“
(WEA)

Die Berliner Überflieger X-PERIENCE scheinen mit Single Nr. 2 auf Nummer sicher zu gehen. „A Neverending Dream“ klingt für mich

fast identisch mit ihrem Hit „Circles Of Love“. Trotzdem eine geile Synthipop-Nummer. ANSPIELTIPS: Extended Version, Eighties Version

NOIR MAN ☺

ZUCKER
IMCD/3-11-511
„Bring mich ins Heim“
(DOLCE VITA/BMG)

Hier wurd' ich bestimmt falsch bemustert. ZUCKER klingt wie SELIG... und ich hasse SELIG!
NOIR MAN



BOOBYSTYLER WC-T-SHIRT

SOUNDBUSTER präsentiert:

ultimative EBM/Wave
Compilation u.a.
E-Craft, In Absentia,
Venus Fly Trap,
The Caves, Dynamic
Masters,....

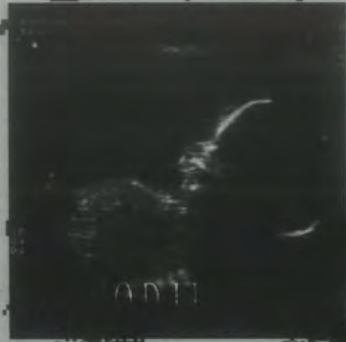
Sci-fi Bladerunner
Rock'n'Roll
(produziert von Martin
Bowes/Attrition)

... mit dieser Musik wird
der 3. Weltkrieg
gestartet... (Vertigo)

Vertrieb: OSSIA Tel.:+49(0)7127-952756
Fax:+49(0)7127-952757

HARTE ZEITEN - NEUE HELDEN

CROCODILE SHOP



beneath (OUT 007)

Darauf warten die Fans seit Jahren in Worte kann man es nicht fassen! BENEATH ist ein Album voller Hits; kraftvoll, energiegeladentanzbar und voller Gefühl für Melodien, die sofort im Ohr hängenbleiben. CROCODILE SHOP machen da weiter, wo FRONT 242 vor Jahren aufgehört haben -

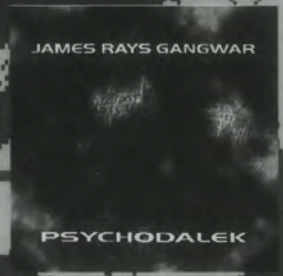
abwechslungsreicher PowerElectro, wie er ausgefeilter noch nicht arrangiert worden ist. Ein Album, das den Hörer fesseln wird begeistert, und für das es auf absehbare Zeit keine Konkurrenz geben wird. Ab Mitte Oktober dürft Ihr euren Plattenladen stürmen!
SEMAPHORE CD 35937

16 VOLT: let down crush



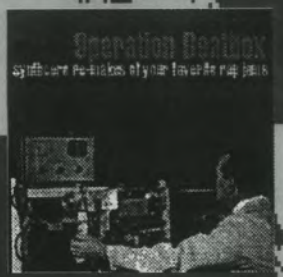
Die Amerikaner melden sich mit ihrem 3. Album zurück. Voller Härte, noch elektronischer und gefühlvoller arrangiert, und noch besser als jemals zuvor. 16 VOLT werden mit Knallern wie BREED und SOMETHING LEFT definitiv den Weg in die Clubs finden. Produziert von GRITTER (MINISTRY FILTER) und gemixt von DAVE FRIEDLANDER (PRINCE). Der Thron der NINE INCH NAILS wird wackeln!
SEMAPHORE CD 36023

JAMES RAYS GANGWAR: psychodalek



Eine der Kultfiguren der 80er Waveszene katapultiert sich mit PSYCHODALEK ins nächste Jahrtausend. Cyberpunk, GoaTrance und Gothic verschmelzen zu einer unglaublichen Kombination und schicken den Hörer auf den perfekten Soundtrip. Kühle Techno-Sounds, die das Blut gefrieren, bezaubernde Melodien, die ein Herz erwärmen, aber Geist wird entführt in einen psychedelischen Strudel ferner Welten. Ein Album der Klasse vom Altmeister des Dark Trance (SISTERHOOD; PERFORMANCE).
SEMAPHORE CD 35938

Compilation: OPERATION BEATBOX



17 Electronic Bands covern die größten Rap Hits aller Zeiten, von Stars wie ICE-T, RUN DMC, BEASTIE BOYS, CYPRESS HILL, uvm. Mit dabei sind BATTERY, 16 VOLT, INSIGHT 23, NUMB, CLAY PEOPLE, DROWN, u.a. Spätestens bei der NUMB-Interpretation des MegaHits PUSH IT von SALT 'N' PEPA werden die Clubs kochen!
SEMAPHORE CD 36515

Compilation: DORA BLUE



Die SAS-DM-Club-Compilation setzt neue Maßstäbe. Neben dem renommierten Material der Bands MENTALLO & THE FIXER Projecte (SISTERHOOD; JIHAN) gibt es noch Interviews mit den MCs, sowie unveröffentlichte Samples, SAS-Geheimtipps (SISTERHOOD; DEATH CYCLE) und weitere Tracks von ElectroBands.
SEMAPHORE CD 36022

OUT OUT nisus



Mit ihren ersten Veröffentlichungen waren die 90er der Geheimtipps schlechthin, mit NISUS durch. Härter Lieder zwischen LEATHER STRIP und FRONTLINE. SEMAPHORE aber dennoch eigenständig.
SEMAPHORE CD 36020

INFORMÄTIK direct memory access



Jetzt endlich in Europa erhältlich, das ElectroHighlight aus Amerika. Mit einer einmaligen Melodieführung, eingängig, vielschichtig und extrem tanzbar. ElectroPop meets SKINNY PUPPY.
SEMAPHORE CD 36019

DIN_FIV Infinity



Das Projekt des INFORMÄTIK Sängers. Abgedreht, hart und harte ElectroSongs irgendwo zwischen MENTALLO & THE FIXER und SKINNY PUPPY. Bald der Taktflächenfüller in allen Discotheken.
SEMAPHORE CD 36021

distributed by **semaphore**

marketed by **out of line**

MODERN DESIGN

ALLERHAND' BEOBACHTET

MINISTRY...

...19.06.1996
BERLIN "ARENA"

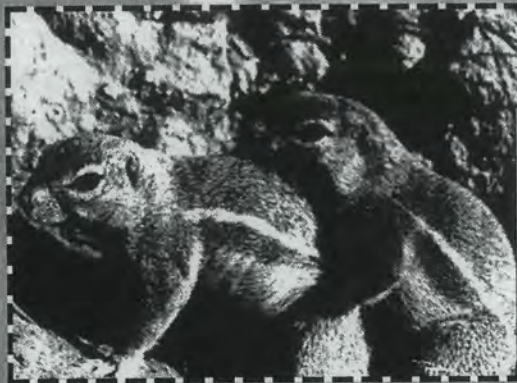


Ministry hatten das Publikum fest im Griff...

Unter dem Namen "SPHINCTOUR 1996" machte die beste Band der Welt auch in Good Old Germany Halt. Auch der extrem niedrige Eintrittspreis von 45 Reichsmark konnte mich nicht abhalten, DEM Event des Jahres einen Besuch abzustatten.

Im Vorprogramm von AI & Co. spielten Deutschland, Italien und GOD-FLESH. Spätestens seit dem Club-Smasher "Far Away From America" aus dem Jahre 1994 weiß ein jeder, daß die Deutsche Nationalmannschaft in Puncto Härte, Brutalität und brutalhartem Gesang den Brüdern aus Texas in nichts nachsteht. Besonders Effe zog die Fans durch seine provozierende Bühnenshow öfters mal in seinen Bann.

Nee, jetze mal ehrlich. Dank einer Großbildleinwand durfte sich das gemeine Volk an dem Spiel und vor allem an dem Ausscheiden der Spaghettifresser laben, denn angesichts der Jubelstürme zu urteilen, scheint die Fraktion der Uhrenklauer wirklich keine starke Lobby in unseren Breitengräden zu genießen. Nachdem also die ersten beiden ihren Teil zu diesem tollen Abend beigetragen haben, waren GOD-FLESH, eine Lieblingsband von Paul & AI, an der Reihe.



Diese jene Combo war mit einem

...schließlich hatten sich Paul Barker (l.) und AI Jourgenson (r.) auf dieses Konzert gut vorbereitet, wie man sieht.

einem Gitarristen/Sänger auf der Bühne erschienen und machten dann auch ordentlich was los. Das Duo Broadrick/Green erschienen mir im Vorfeld auf CD ein bisschen Kacke, aber das Konzert ließ mich dann doch Lügen strafen. Besonders freute ich mich auf jeden Bassanschlag. Dank des wahrscheinlich tauben Soundmannes stellte sich sicher jeder der gut 2-3000 Anwesenden die gleiche Frage: "Werde ich den nächsten überleben?" Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, ziemlich geil, die Jungens!

So, nun kommen wir zum gemütlichen Teil des Abends. Um es vorwegzunehmen: es war neben dem Zwickauer Gig das beste Konzert meines Lebens. Yeah, these guys really kickin' ass!!! Los ging's dann auch locker flockig mit "Psalm 69". Ein besseren Beginn konnte man sich kaum wünschen. Die Texaner hatten die tosende Menge sofort im Griff, und das zu jeder Zeit. Das änderte sich auch nicht, als man neue Songs wie "Filth Pig" (AI mit Mundharmonika!!!) oder "Lava"

anstimme, die nun wahrlich keine Stimmungsmacher sind. Das macht dann wohl auch eine Kultband aus: Sie können machen was sie wollen, die Fans werden sie immer lieben!

Zum Publikum wäre zu sagen, daß ich echt erstaunt war wieviel verschiedene Richtungen da so zusammenkommen. Da wären zum Beispiel Assis, EBMIer (also Assis), Rocker, Spinner (iche selba) und so weiter und sofort. Muß man echt gesehen haben.

SCORPIO

MUSLIMGAUZE & COCASPAR...

...24.08.1996
BERLIN "INSTITUT ZEIT"

Da ich bereits 3 gute Konzerte im Staalplaat-Veranstaltungskalender verpasste, so sollte doch wenigstens das interessanteste (?) nicht dem gleichen Schicksale folgen. In einer obersten Kreuzberger Fabriketage namens "Institut Zeiteit" fand bereits um 20:00 Uhr das Konzert statt, womit der restliche Abend erfreulicherweise anderen Dingen gewidmet werden durfte. Erwartet wurden von mir 2 Einzel-Gigs, leider wurde nur ein Konzert von etwa 90 Minuten Laenge geboten. Die bzw. der Mohammedaner-Gaze stellte ein "etwas" durchgedrehten Geräuschtueffler dar, wobei der Verzerrer das Lieblingsspielzeug zu sein scheint. Dieser war integriert in einem portablen selbstgebastelten Bauchladen in Form einer Gitarre, mit einem unheimlich frechen Neonrot vollgepinselt. Eine kleines Keyboard war deutbar, der Rest nur erahnbares Krimskrams. Er sorgte dafür, dass die Loops mit Hilfe seiner Handmusikwaffe staendig veraendert wurden. CoCaspar war ein Mann in den besten Jahren, der nicht nur selten zum Publikum blickte, sondern dem Basteltalent seines Kollegen in nichts nachsteht. Egal Kabelkanalrohr oder belanglose durch-



Ein durchgedrehter Mohammedaner-Gaze beim Geräuschtueffeln.

sichtige Roehrchen mit unterschiedlicher Laenge mit Klebeband zusammengehalten, dieser Musiker kann offensichtlich mit Hilfe seiner Blastechnik allen rohraehnlichen Objekten Klaenge entlocken, die selbst meinen verwoehnten Ohrmuscheln nicht unsympatisch wirken. Der Trommler vom Dienst sah wie irgendein hergeholter Student aus, der auf seinen drei Buschtrommeln am lautesten trommelte, wenn sein entzueckender Ruecken den Hoerern zugewendet war. Derjenige, der sich wohl Saenger nennen durfte, hatte zwar mit Abstand den groesster und laengstanhaltenen Schweissausbruch, doch leider vernahm ich nur an einer kurzen Stelle sein Koennen. Der Sinn seines Muehens blieb uns allen sehr fragwuerdig. Bei Muslimgauze denkt man als erstes nur an herben Industrial-Harsch-Noise, wodurch ich auf das schlimmste vorbereitet war. Zu meinem faszinierendem Erstaunen hatte die dargebotene Sache in der Tat sehr viel mit Musik zu tun, keine Sekunde vom Krach gepraegt. Die Loops vom Muslim-Menschen waren sehr weit im Hintergrund angesiedelt, weshalb die Veraenderungen derer nur nach aufmerksamen Hoergenuss deutbar waren. Auch die Blaspraktiker vom Caspar gestalteten sich teilweise zu unterschwellig. Haette der Mischer den beiden wichtigen Akteuren mehr Lautstaerke spendiert waere die Inszenierung gewiss um Laengen reizvoller im Gedaechnis kleben geblieben. Dies gilt insbesondere auch auf den Stimmen. Akrobat bezogen, der so schweissnass ein gar laemmerliches Bild darstellen musste. Das Gesamtkonzept erschien mir recht spontan, und wurde auch nach langanhaltenden Passagen kaum langweilig. Also schlecht ausgedrueckt war es eine sehr interessante Angelegenheit ...

ALCASAR

LACHEN SIE MIT UNSEREN LESERN!

Auch Ihr könnt uns Eure Witschs... äh, Witze geben. Einfach faxen an (0331) 870527 oder schicken an unsere Redaktionsanschrift (s. Impressum!)...



hat denn die Fliege in meiner Suppe zu bedeuten?" Der Ober erbot: "Ich bin Keilner und kein Wahrsager!"
Die Fliege

TEPPICH-MANN
Kommt ein Mann ins Ostkaufhaus am Alex und fragt die Verkäuferin im 1. Stock: "Sagen Sie, gibt es hier keine Teppiche?" Darauf die Verkäuferin: "Nein, hier gibt es keine Möbel. Keine Teppiche gibt's zwei Etagen höher."
Der Alex

BULLEN-KINO
Zwei Polizisten sitzen im Kino. Es kommt eine Filmszene, in der der Filmheld über einen breiten Graben zu springen hat. Sagt der eine Polizist zum anderen: "Wollen wir wetten, daß er das schafft und über-springt?" Meint der andere: "Über solch einen breiten Graben schafft der das nie und nimmer!" Daraufhin schliessen die beiden eine Wette ab. Der Filmheld nimmt Anlauf und landet mitten in der Modderpampe. Sagt der zweite: "Das habe ich doch gleich gewußt. Woher wolltest du nur wissen, daß er das schafft?" Sagt der erste: "Na, ich hab den Film schon mal gesehen und dachte mir: Diesmal schafft er es!!!"
Die Modderpampe

THEKEN-MITKOMMER
In einer Kneipe in Berlin zu Ostzeiten. Fragt ein Mann einen anderen: "Kennst du den Unterschied zwischen Bier und Honecker?" "Neel" sagt der andere: "Na das Bier ist flüssig und Honecker überflüssig!" entgegnet der eine. Daraufhin der andere: "Und kennst du den Unterschied zwischen dem Tresen und Dir?" Auch der eine sagt: "Neel!" In Erwartung dieser Antwort spricht der andere: "Na der Tresen bleibt hier und du kommst mit!!!"
Der Eine

SOLDAT-GRENZE
Zwei DDR-Grenzsoldaten stehen auf Posten und starren in Richtung BRD. "Woran denkst du jetzt?" unterbricht der eine das Schweigen. "Daran, woran du auch denkst." - "Dann muß ich dich jetzt verhaften!"
Der Posten

NEGER-BERT
The Bert kritisiert, daß die Neger immer noch unterdrückt werden. Er meint: "Der weiße Mann reitet in Afrika auf dem Pferd und der Farbige muß zu Fuß hinterlaufen!" Daraufhin entgegnet Gorn: "Das hat sich in letzter Zeit aber schon erheblich geändert. Seitdem die Straßen vermint sind, dürfen die Schwarzafrikaner immer vorangehen!"
Die Mine

SCHWULEN-STREIT
Zwei Schwule streiten äußerst heftig. Nach einer Weile reicht es dem einen und er schreit: "Ach, leck mich doch am Arsch!" Daraufhin der andere: "Nein, Streit bleibt Streit!"
Der Arsch

OBER-GAST
Der Gast zum Ober: "Was

steht ein Polizist. Der Polizist: „Sind sie Witwe Müller?“ - Die Frau: „Neel!“ - Polizist: „Wetten, daß...?“
Lindeboom

FAHRSTUHL-TREFF
Treffen sich zwei Mannen im Fahrstuhl. Sagt der eine: „Grüß Gott!“ Der andere: „Nee, nee... so hoch will ich ja janich!“
The Bert

ZWEI DÜBEL
Zwei Dübel an der Wanddecke neben der Zimmerlampe. Sagt der eine: „Ehy, sag mal... haste Höhenangst?“ Der andere: „Nee, Lampenfieber!“
Ano Nym

EUROCHEQUE
FRAGE: Wie bezahlt 'n reicher Freier 'ne blonde Nutte? ANTWORT: Er fordert sie auf Handstand zu machen, damit er seine Bankcard einführen kann.
Tobi

BUS-TOURS
Sitzen zwei Neger in einem Linienbus. Kommt 'n Mann und fragt: „Hat's hier gebrannt?“
The Bert

VORSICHT GLATTEIS
Zwei Eisbären in der Wüste. Sagt der eine: „Mann, muß das hier glatt gewesen sein“ - „Wieso?“ - „Na, kieck mal, wie die hier gestreut haben!“
The Bert

GEILER MANN
Kommt ein alter, geiler Mann mit einer Tüte Gummibärchen auf den Spielplatz und meint zu einer 3-jährigen, die dort am spielen ist: „Wenn du meinen Pipimann küßt, bekommst du ein Gummibärchen.“ Meint die Kleine: „Ey Alter, gib mir die ganze Tüte und ich blas' dir einen!“
Der Ingo, Girmscheid

AUF STREIFE
Laufen zwei Polizisten Streife. Tritt der eine 'ne Schnecke tot. Sagt der andere: „Warum hast'n dit jetzt jemacht? Dit war doch nun wirklich nich nötig!“ Der tottretende Polizeibeamte: „Haste wohl nich bemerkt, daß die uns schon seit zwanzig 20 Minuten verfolgt hat!“
The Ranzi

NEGER-TUNNEL
FRAGE: Was ist ein Neger (Farbiger) im Tunnel? ANTWORT: Ein Farbfilm für Blindel!
The Bert

FIRMA-NEU
Der neue Angestellte steht ratlos vor dem Reißwolf. Kommt 'ne Frau vorbei und fragt: „Kann ich ihnen helfen?“ - „Ja. Wie funktioniert das Teil hier?“

WIEDER 2 METER
FRAGE: 50 Meter lang, brennt nicht? ANTWORT: Nasse Zündschnur.
Shallmar

EINE WITWE
Es klopf an der Haustür, eine Frau macht auf, vor ihr

steht ein Polizist. Der Polizist: „Sind sie Witwe Müller?“ - Die Frau: „Neel!“ - Polizist: „Wetten, daß...?“
Lindeboom

FAHRSTUHL-TREFF
Treffen sich zwei Mannen im Fahrstuhl. Sagt der eine: „Grüß Gott!“ Der andere: „Nee, nee... so hoch will ich ja janich!“
The Bert

ZWEI DÜBEL
Zwei Dübel an der Wanddecke neben der Zimmerlampe. Sagt der eine: „Ehy, sag mal... haste Höhenangst?“ Der andere: „Nee, Lampenfieber!“
Ano Nym

EUROCHEQUE
FRAGE: Wie bezahlt 'n reicher Freier 'ne blonde Nutte? ANTWORT: Er fordert sie auf Handstand zu machen, damit er seine Bankcard einführen kann.
Tobi

BUS-TOURS
Sitzen zwei Neger in einem Linienbus. Kommt 'n Mann und fragt: „Hat's hier gebrannt?“
The Bert

VORSICHT GLATTEIS
Zwei Eisbären in der Wüste. Sagt der eine: „Mann, muß das hier glatt gewesen sein“ - „Wieso?“ - „Na, kieck mal, wie die hier gestreut haben!“
The Bert

GEILER MANN
Kommt ein alter, geiler Mann mit einer Tüte Gummibärchen auf den Spielplatz und meint zu einer 3-jährigen, die dort am spielen ist: „Wenn du meinen Pipimann küßt, bekommst du ein Gummibärchen.“ Meint die Kleine: „Ey Alter, gib mir die ganze Tüte und ich blas' dir einen!“
Der Ingo, Girmscheid

AUF STREIFE
Laufen zwei Polizisten Streife. Tritt der eine 'ne Schnecke tot. Sagt der andere: „Warum hast'n dit jetzt jemacht? Dit war doch nun wirklich nich nötig!“ Der tottretende Polizeibeamte: „Haste wohl nich bemerkt, daß die uns schon seit zwanzig 20 Minuten verfolgt hat!“
The Ranzi

NEGER-TUNNEL
FRAGE: Was ist ein Neger (Farbiger) im Tunnel? ANTWORT: Ein Farbfilm für Blindel!
The Bert

FIRMA-NEU
Der neue Angestellte steht ratlos vor dem Reißwolf. Kommt 'ne Frau vorbei und fragt: „Kann ich ihnen helfen?“ - „Ja. Wie funktioniert das Teil hier?“

Darauf nimmt die Frau dem Mann seinen Stapel Papier aus der Hand und steckt ihn in den Reißwolf. „Prima“, sagt der Neuling, „und wo kommen die Kopien raus?“
Kaufland

WALD-PILS
Steht ein Pils im Wald. Kommt 'n besoffener Hase vorbei und trinkt es leer.
The Ingo, Girmscheid

STRASSENGEFLÜSTER
Laufen zwei Besen auf der Straße. Sehen beide einen Schrubber. Meint der eine zum anderen: „Kieck mal, da läuft 'n Punker!“
The Bert

BART-SCHNEIDER
Herr Schneider kommt nach Hause und meint zu seiner Frau: „Los, ausziehen, Kopfstand-machen und Beine breit!“ - „Jawohl, der Herr!“ sagt die Frau und zieht sich bereitwillig aus, macht Kopfstand und die Beine breit. Dann wetzt Herr Schneider in Windeseile hinter die Frau, legt sein Kinn auf die offengelegte „Wunde“, schaut in den Spiegel und sagt: „Stimm! Bernd hat Recht - ein Bart steht mir!“

Shallmar
BUS-STOP
Ein Mann an der Bushaltestelle und sieht 'n Neger neben Haufen Scheiße und sagt: „Ey, dein Kumpel ist gerade zusammengebrochen!“
The Bert

STRASSENGEFLÜSTER II
Laufen zwei Stecknadeln auf der Straße. Sagt die eine zur anderen: „Soll ich dir mal 'nen politischen Witz erzählen?“ Darauf die andere: „Nee, jaß mal! Hinter uns läuft 'ne Sicherheitsnadell.“
The Bert

AUTO-WÜSTE
Läuft 'n Mann mit einer Autotür durch die Wüste. Kommt 'n anderer vorbei und fragt: „Ey, wieso läufst'n mit 'ner Autotür durch die Wüste?“ Der Mann: „Na ganz einfach: Wenn mir zu heiß wird, kurbel ich einfach die Scheibe runtal.“
The Bert

BROT-BÄCKER
Kommt 'n Mann in Bäcker: „29 Brötchen, bitte!“ - „Warum nehmen se denn nicht gleich 30?“, meint die

Bäckerin. Der Mann: „Wer soll'n die alle essen?“
The Bert

BROT-BÄCKER PART 2
Kommt 'n Blinder zum Bäcker und sagt: „29 Mohnbrötchen, bitte!“ - „Wer soll'n die alle essen?“, meint die Bäckerin. Darauf der Blinde: „Na keener! Da stehen bloß immer so tolle Geschichten druff!“
The Bert

DICKE DINGER
Zwei Streifgänger (Polizisten) unterwegs und kommen an einem Hochhaus vorbei: „Kieck mal! Da oben wohn'ick. Dort, wo die Olle mit den dicken Titten rauslunscht“. Darauf der andere: „Und wer ist der, der ihr gerade an den fruchtigen Pflaumen spielt?“ - „Na dit bin icke!“
The Ranzi



ELECTROPE präsentiert:

ABSCISS

aktuelle CD: „Journey“ (GLASNOST MUSIC)
23.11.96 Magdeburg, Feuerwache
29.11.96 Kassel, Spot
30.11.96 Potsdam, Lindenpark

LIGHTS OF EUPHORIA

aktuelle CD: „Beyond subconscious“ (ZOTH OMMOG)
29.10.96 Bochum, Zeche
23.11.96 Magdeburg, Feuerwache
30.11.96 Potsdam, Lindenpark

PHILTRON

aktuelle CD: „Philtropolis“ (CANDYLAND ENTERTAINMENT)
28.09.96 Hamburg, Markthalle
25.10.96 Schwedt, P2
08.11.96 Wetzlar, Franzis
09.11.96 Salzgitter, Forellenhof
14.11.96 Kassel, Spot
15.11.96 Erfurt, PHauker
16.11.96 Chemnitz, La Noise
29.11.96 Greifswald, Klex
30.11.96 Potsdam, Lindenpark
13.12.96 Verde (Westf.), Down-Town
14.12.96 Herford, Spunk
20.12.96 Schwerin, Busch-Club
21.12.96 Hamburg, Kir

PSYCHE

aktuelle CD: „Strange romance“ (SPV/SYNTHETIC SYMPHONY)
29.10.96 Bochum, Zeche

Informationen zu allen aufgeführten Konzerten unter:

ELECTROPE
c/o Jan Winterfeld
Bundesstr. 74
D-20144 Hamburg
Tel. (040) 45 03 78 68
Fax: (040) 45 03 78 69

Aus der Abt.: "Oben ohne Nikotin" Wie wird man Nichtraucher?

(Teil 1)

Die Chance, das Rauchen aufzugeben,
ist am größten, wenn man...



...den Zigarettenkonsum zunächst halbiert,...



...sich medizinisch betreuen lässt,...



...sich selbst bezwingt,...

(Fortsetzung folgt)

INSERT- KOLLEKTION

Keine Angst und Bange: Immer her mit Euren ominösen Fritösen inkl. Duschaufsatz für Kaffeebrühtinte! Diese Anzeigen sind nämlich kostenlos und kosten nix. Also Grüße, Verkauf, Tausch, Pornoanzeigen (Erotik-tik-tik) hergeben, faxen oder senden bzw. schicken... zack-zack!

IN STRICT CONFIDENCE: Fanbase und Mailorder sind jetzt betriebsbereit! Über uns könnt ihr neben den neuesten Facts und Dates auch sämtliche ISC-Artikel beziehen. Angebot z.Zt. (bis Ende Oktober) „Cryogenix“-CD (im Digipak) DM 24,- oder Zoth Ommog Labelcompilation DM 18,- (alles plus DM 4,- P+P). Demnächst lieferbar: „Cryogenix“-Metalbox, T-Shirt, Poster, etc... Außerdem bekommt ihr hier auch den Bodystyler (will ich aba nich!). Anschrift: ISC-Fanbase & Mailorder, Postfach Breuberg (Wer Rückporto beilegt wird nicht bestraft!). E-Mail: ISC.Fanbase@t-online.de

Mr. Moto/ M. Nomized „Dualism“ C60 MC, Kollaboration M. Nomized/ Mr. Moto sowie 30. Min. Mr. Moto Material remixed by Soundwizard Siegamr Fricke, brandneu erschienen bei M+E Mick Magic 6 Farm Court Farm Rd. Frimley Cambley Surrey GU 16 5 TJ UK (10 DMpp)

So'n Mist: Verkäufe immer noch gegen Gebot (ab 50 Pfennig) AND ONE-Pappaufsteller (Steve in Lebensgröße: 1,15m), DM-Tourbook in Farbe (Dave besoffen, Dave kotzend, Dave bekifft, Dave pinkelt). Außerdem: Soldat verkauft Ausrüstung: Onanierhilfe, Gehirnaufbewahrer, Tabletten für Selbstbewußtsein, etc... Tel.: 030/555 - Dave!

Verkaufe hochwertigen und reinweißen Keller-Schimmel. Garantiert BSE-frei aus dem Berliner Underground, feuchtfisch geerntet auf euren Tisch. 100 Gramm kosten nur bei uns bescheidene 13,- DM. Nur solange der Vorrat reicht! So ruft doch recht heftig mit Bestellungen unter folgender Rufnummer bei klein Alci an: 030/2969281.

Sobald der Mensch in der Lage ist künstliches Leben zu erzeugen, ist die Theorie von Gott hinfällig. (Cryogenix 10/96)

„Nowhere to run, nowhere to hide!“. Der BEBORN BETON-Fanclub hat eine neue Adresse. Für Infos schickt 1,-DM in Briefmarken an: SCYTHE, c/o Daniela Lehmann, Friedhofsweg 23, 64331 Weiterstadt.

Man muß nicht unbedingt blöd sein, aber ein wenig Verständnis für das Abstrakte, das Seltsame und Bescheuerte sollte man schon haben, wer das hat (oder auch nicht!), der kann ab sofort versuchen, ob er noch eine Ausgabe des kürzlich veröffentlichten Romans „Mein Traum“ von Baal Adimiron bekommt. Man

muß lediglich 15,-DM in einen Umschlag stecken, einen Zettel beschreiben mit seinem Wunsch nach diesem Teil, und schon kommt das Buch per Post. Außerdem gibt es bei UNCERTAINTY LXIX noch die neuen PP7-Tapes, die da wären „Beans, Cold & Circulate“, was eine Wiederveröffentlichung mit neuem Artwork ist (früher bei Cat Killer), und „Exzesse in der Schattigen Plinie“, ein Tape mit vielen Ausschnitten aus Radio-Interviews und viele, viele Songs, die zum Teil auch sonst nicht mehr erhältlich sind. Die Tapes kosten jeweils 12,-DM oder zusammen 22,-DM (alles inkl.). Bestellungen und Infos: Baal Adimiron c/o SM Schmitz * Postfach 1203 * 59291 Oelde

Verkaufe und tausche Tonträger aus meiner Sammlung. Unter anderem auch Promos und Limitiertes von Skinny Puppy, Wumpscut, Camouflage, Front 242, Leather Strip und andere... Liste gibt's für 1 Briefmarke. Also nicht lange überlegen, die Preise sind fair! Über Tauschlisten freue ich mich auch sehr - Michael Sojka, Weinberger Str. 48, 81241 München

Mr. Moto „Nutricity facts“ - die erste eigene Mr. Moto Veröffentlichung incl. Kollaborationen mit L'Edarps A Moth und Costes, 4 DM, Beton Tapes, Luruper Hauptstr. 59, 22547 Hamburg - den mutigen gehört die Welt.

Verkaufe Bruce & Bongo „Geil“ (7" / limitierte Erstauflage mit Kaffeeringer auf dem Cover). Tausch gegen Pappaufsteller von AND ONE's Steve (in Lebensgröße) möglich. Zuschriften bitte an die Bodystyler-Redaktionsanschrift / Stichwort „I love Steve!“.

Ich wuerde mich ganz gerne bei dem Arschloch bedanken, der auf unserer letzten Party meine Wumpscut-Single deaktiviert hat. Bitte melde Dich! Alcasar

Fotos, Band-Informationen, Hörproben von Bands wie SYRIA, REMEMBRANCE, DREADFUL SHADOWS, TYSKE LUDDER, ABSURD ADVENTURES und weitere im Internet: <http://members.aol.com/sodelight>

Sind Sie auch schon einmal umgefahren worden? Haben Sie sich auch schon mal den Arm gebrochen? Rühren Sie gerne etwas an? Wie rührend! Bei uns gibt's nämlich Gips in allen Farben. Auch in schwarz, um das lästige „auf-den-Gips-Autogramme-malen“ vorzubeugen. Interesse?



einer selbstgeföhelten Drahtbürste weichhobeln. Meld' Dich mal - Dein Nadeldkurs!

Dann aber nix wie schnell in den nächsten Gulli fallen.

Mr. Moto Info kostenlos anfordern bei Matthias Lang, Barendellstr. 35, 66862 Kindsbach (Achtung: keine Mr. Moto Tapes unter dieser Adresse erhältlich).

Neulich ist mein Bruder vom Klo gefallen - das hat gar nicht schön ausgesehen, sag ich Euch. Überall lag Kacke und Urin; sogar auf dem Toilettenbrillenrand, wo sich meine Mutti alsbald aufsetzte, weil sie die Exkremente leider erst zu spät gesehen hatte. Dann eine Riesen-Bremsspur auf unserem Fuß, weil mein Bruder unter Schmerzen, der an der Afterrinne immernoch die heiße Scheiße mit sich umherschiff, den Korridor entlangkreuchte (Platoon läßt grüßen!). Dann brachten wir ihn um. Er war doch erst 5 Jahre alt... Uschi

Mr. Moto/ Zwieback Garantiert Split C10 „Fabriken oder Pflanzen“ mit informativem Beiheft, die Speerspitze junger Industriekünstler meldet sich zu Wort, Achtung limitiert, Preis 5 DM + Porto - Stefan Barke, Auf der Burg 1, 37197 Hattorf (Harz).

Ich wuerde sehr gerne einige meiner CD's in meinem Regal wieder einordnen wollen. Falls dort draussen irgendjemand das Wort ausborgen mit geschenkt verwechselt haben sollte, so sei dies hiermit eindeutig gekläert. Vermisst wird unter anderem: Brighter death now "Necrose evangelicum" sowie eine CD von MZ 412. Danke.

Giftgedropse und -gedröhne - wer mag das schon? Ich. Schickt mir Giftgedropse und -gedröhne und Ihr werdet's nicht bereuen. Meine Adresse habe ich leider verbummelt, aber Ihr werdet sie schon rauskriegen - hehe!

MY WAY #37, das Independent-Kulturmagazin unserer Tage, mit Altman, Der Totmacher, Ubiguchi, Hahamandad, vielen Review- und Newsseiten, gegen 3 DM (+1,50 DM Porto/Verpackung) bei Ulrich Gemand, Finkenstr. 8, 59192 Bergkamen.

Müllsäcke selbst gebastelt und einfach hergestellt. Wer träumt nicht von seinem eigenen, selbstgebastelten Müllsack? Dabei kann man noch Kosten sparen. Der neue Kurs für alleinstehende Kinder und Müllfahrer mit Nadelarbeitsdiplom „Müll“ ist da. Nebenprojekt „Säcklein“ wird bald erscheinen. Dort können dann Syphilis-erkrankte Männer ihren Hoden mit

CRYOGENIX bedeutet Leben - CRYOGENIX ist Leben.

Unpleasant Surprise 7" + 1 Cassette meiner Wahl + CD-Rom + PC-Zeitschrift + süße Überraschung + (wahlweise) ein unbenutztes Kondom zum Sonderpreis von 10 DM Porto incl. bei Matthias Lang, Barendellstr. 35, 66862 Kindsbach. Die 7" ist limitiert auf 500 St., enthält 16 Min. Musik, ein Klappcover + zahlreiche Infos liegen auch bei, also...

BEBORN BETON gehen an's Netz. Alles, was Ihr schon immer über sie wissen wolltet, aber nie zu fragen wagtet, gibt es jetzt nachzulesen unter: [HTTP://TITAN.CS.UNI-BONN.DE/~WAGNER/BEBORN.HTM](http://titan.cs.uni-bonn.de/~wagner/beton.htm) Discographie, Biographie, viele bunte Bilder, und, und, und...

>>>SAILLE-Compilation. Bodystyler #1 schrieb: „Prima Newcomer-Sampler, weil so doll vielseitig und abwechslungsreich!!!“... Für lächerliche 20,-DM (incl. P+P) bei: Jan Weber, Gerwigstr. 14, 76131 Karlsruhe.

De Fabrik meets Mr. Moto/ Rovelatous dans de fabrique - Limitierte C60 (50 in blau/ 50 in rot) - auf der Basis der Mr. Moto Musik (!) haben De Fabrik 8 geile Songs geschaffen, die in ihrer Intensität CD-Produktionen in nichts nachstehen, erhältlich im Tausch (o/ 10 DMpp) bei EE-Tapes, Duivenhoeksestraat 14, 4569 Graauw/Paal Holland

M. Nomized/ Mr. Moto „At Dusk“ C60 - sehr schöne Zusammenarbeit Frankreich/ Deutschland („Hard electronic loops“) in spezieller Box-Verpackung nur 4 DM (+ Porto) bei Bawler Tape Prod., c/o T. Gith, Marienhof 18, 24939 Flensburg.

Bodystyler-Festival: Ich suche Dich!!! Du hastest kirschröte mittellange Haare, trugst ein sonnenblumengelbes Samtkleid mit einem burgunderblauen Strickrollkragenpulli darüber. Deine Augen wurden von einer schimmelig-grünen Sonnenbrille verdeckt. Ich verfolgte Dich, um Dir Dein verlorenes Taschentuch zu übergeben. Leider glittest Du mir in dem Massengewummel aus den Augen. Bitte melde Dich: 030/2969281.



E•BEAT

DER SAMPLER phase two



Mit den aktuellen **CLUBHITS** von:

**Ministry, Einstürzende Neubauten,
LFO, Prong, Underworld, Killing Joke,
Project Pitchfork, Skinny Puppy, White Zombie**

und viele mehr!!!

Insgesamt 16 zum Teil unveröffentlichte
Meisterstücke der Electro Szene!
Hintergrundinfos von Electro - Guru Ecki Stieg!!

und exklusiv ab herbst '96

DIE CLUBNACHT

mit den DJ's der Szene und LiveACTS

- | | |
|--|--|
| SCHWEDT • P ZWO — 25.10 | 7.11 — BREMEN • TOWER |
| GIEBEN • AUSWEG — 2.10 | 2.11 — HAMBURG • KIR |
| BERLIN • KNAACK CLUB — 18.10 | 26.10 — CHEMNITZ • LA NOISE |
| DÜSSELDORF • STAHLWERK — 4.10 | 10.10 — ERLANGEN • E-WERK |
| KARLSRUHE • KULTURUINE — 19.10 | 5.10 — MAGDEBURG • DOMINION CLUB |
| MÜNCHEN • STROM — 19.10 | 10.10 — WÜRZBURG • LABYRINT |
| BOCHUM • LURIE — 11.10 | 18.10 — HILDESHEIM • BE BOB |

POWERED
&
COMPILED



POLYMEDIA
MUSIC SERVICE



the British Mirror

„The Newspaper For Englishman Himself“

GARBAGE / FUN LOVING CRIMINALS (12.08.1996... LEIPZIG "EASY AUENSEE")

Da fährt man Montags einfach so 2 Stunden nach Leipzig, obwohl man am nächsten Tag wieder arbeiten muß. Aber was tut man nicht alles für die Frauen! Im strömenden Regen kam ich im Easy Auensee an. Beim Einlaß bin ich mir wie auf am Flughafen vorgekommen, denn man mußte nämlich durch'n Metalldetector gehen. Also dann, die Vorband fing an. Was für ein schlechter Support, die Fun Loving Criminals. Sie hatten gerade einen „Hit“, namens „Scooby Snacks“, der auf den Musikkanälen hoch und runter gedudelt wurde. Der Rest Gary Moore-mäßig, also auf deutsch Gitarrengenerve bis zum abwinken, mit Trompete, Schweineorgel und Mundharmonika. Mann, hatte ich Kopfschmerzen!! ...und so'ne Lullen, werden von der Presse so hochgejubelt. So'n DRECK! Als sie ENDLICH fertig waren, konnte ich mich auf den Hauptact freuen: Fräulein Shirley Manson... äh, nee ich



meene GARBAGE! Die Pausenmucke verstummte, das Licht erlosch und das Intro zu „Queer“ ertönte. Butch (drums), Steve (gitarre), Duke (leadgitarre) und Daniel (bass) betraten die Bühne. Die Sachsen tobten. Dann kam SIE... Miss Manson... wieder knapp und eng bekleidet (lechz, stöhn, iieh... klebt das...), war der Blickfang. Mensch, Mensch, Mensch live sind echt besser, als der Konserventräger. Wenn Shirley einen losmacht und der Gesang dazu... da stimmt einfach alles. Sie rennt, springt und kniet auf der Stage, als ob sie total juckig ist. Der Mopp johlte und gröhlte die Songs mit, so gut es ging. Bei „Only happy when it rains“ ist voll die Post abgegangen (VORSICHT! Gelbe Autos - die Kaffeeschlampe). Nachdem sie die ganze LP und ein paar B-Seiten durchhatten, verabschiedeten sie sich noch mit 3 Zugaben. Ein gelungener Abend (bis auf die Vorband) in Sachsen. Ich hoffe, GARBAGE können mit dem 2. Album, das im Frühjahr '97 erscheinen soll, ans Erste anschließen. Übrigens wundert sich vielleicht der Eine oder Andere, was GARBAGE im „British Mirror“ macht? Ganz einfach: Shirley kommt aus Schottland.

NEWS

ELASTICA haben neuen Bassler und neuen Keyboarder. Es sind, die Schwester von Guitaristin Donna Matthews, Sheila Chipperfield am Bass und Ex-The Fall Dave Bush an den Tasten. Zusammen wol-

len sie mit den Anderen an der neuen LP arbeiten, die erst 1997 erscheinen wird.

GENE sind gerade zu Aufnahmen für's neue Album im Londoner Studio. Die Vorabsingle erscheint im Herbst.

MENSWEAR'S Trossmeister Matt Everitt, hat die Band wegen persön-

lichen und musikalischen Differenzen verlassen. Eingesprungen ist der Drumtechniker Tud.

LONGPIGS neue 45iger heißt „Lost Myself“. Sie ist auf dem Album „The sun is often out“ zu finden und wird am 23. September erscheinen.

MANIC STREET PREACHERS / KULA SHAKER (17.08.1996... KÖLN "GLORIA")

Im Rahmen der POP-KOMM fanden einige Konzerte statt. Ich entschied mich für die Manic's, da ich sie live noch nicht erleben konnte. So fand man sich, ein bisschen spät, im Gloria ein. Es hatten schon SAMBA und PROLLHEAD gespielt, jetzt gaben sich SHARON STONED die Ehre. Naja, vielleicht ein paar zu lange Songs, die Leute in der Saal sahen's auch so. Trotzdem, da könnte was draus werden Jungs. Dann kamen KULA-SHAKER. Zum ersten mal in Deutschland und ich durfte der Premiere beiwohnen. Da man bis jetzt nur „Tattva“ von ihnen kannte, war man auf den Rest gespannt. Der, wie sich rausstellte, nicht schlecht war. Psychedelic mit 60's und 70's Rock, also genau den Zahn der englischen Zeit getroffen (OH, OH abgebrochen, na dann schnell zum Zahnarzt... - die Kaffeeschlampe). Das Kölner Publikum kam mit der Art von Musik auch zurecht und so war die Party voll im Gange. Nach 45 Minuten (mit Stoppuhr gestoppt), war der erste Germany Auftritt absolviert und das nicht mal übel, KULA-SHAKER - eine Band, die man sich merken sollte. (...und wie, sie sind nämlich mit der neuen Single „Hey Dude“ von 0 auf 2 in die UK - Charts eingestiegen) Nun wurde noch ein wenig zusammengedrückt im ausverkauften Gloria, damit auch der Letzte James, Nicky, Sean und den Gastkeyboarder sehen konnte. Die MANIC-STREET-PREACHERS begannen ihren Gig, mit der letzten Single „Everything must go“ und hatten gleich alle auf ihrer Seite. Es wurde wie wild in der Gegend umhergehüpft, vor und auf der Bühne. So spielten sie also Song um Song und niemand vermisste Richey (Wer ist Richey?.. - Ach ja, der Vermisste! - die Kaffeeschlampe). Nach „No surface all feeling“ verließen außer James, alle die Bühne. James stand da, mit einer Acousticgitarre bekleidet und sang „Motown junk“. Doch wo waren die Anderen in den 4 Minuten??? A) Halfen sie einer alten Frau über die Straße? B) Gingen sie erst mal abschießen, damit ihnen nicht das Arschloch platzt? Oder C) Mischten sie sich unters Publikum und schmissen mit Faxenpfennige auf James???



Tja, Fragen über Fragen! Jedenfalls tauchten sie danach wieder auf und das Konzert ging weiter. Unter dem tanzendem Volk befand sich auch so'n Witzbold, der unbedingt von den Leuten getragen werden wollte. Nachdem es 2 mal nicht funktioniert hatte, fiel er beim dritten mal auf mich. Sein Fehler, denn ich schmiß ihn (in der 3. Reihe stehend) in Richtung Bühne. Er landete auf den Monitorboxen von James, riß mit den Beinen seine Microständer um und das Sängerleini kriegte bei „You love us“ das Micro voll in die Fresse. Er konnte die 2. Strophe nicht singen, da es auf die Erde fiel und er es nicht aufheben konnte, weil er 'ne Gitarre umhatte. Nach „Desing for life“ war Schluß und sie gaben auch keine Zugabe. Schade, aber trotzdem ein schöner, schweißtreibender, geruchsstarker und alkoholfreier (Bier 0,3l = 4,00DM) Abend.

REZIS

SUEDE "COMING UP"

Brett Anderson und seine Mannen beschenken uns mit diesem neuen Auswurf ein weiteres freudiges Ereignis in diesem Jahr. Britische Popmusik ist das, ein Begriff, den viele auch unter dem Namen Britpop kennen, aber damit Oasis meinen! Nette Jungs, nette Musik, nette Texte, nett, nett, nett... aber das interessiert ja sowieso keine Sau! Trotzdem meine Scheibe des Monats. (EriCantona)

KULA SHAKER "TATVA"

Das ist die erste Single aus ihrem Debütalbum "K", das irgendwann erscheint oder schon längst ist. Stinknormaler Gitarrenpop, der mit einigen indischen Elementen verziert wurde und so weiter und sofort. Die zwei B-Seiten sind auch in Ordnung und der Mix vom Titelstück sowieso. Alles klar? Dann kaufen! (EriCantona)

VARIOUS ARTISTS "THE BEAUTIFUL GAME"

Eine Football-Compi, bei der sich viele britische Stars wie zum Beispiel NEW ORDER, BLUR und PULP die Trikots tauschen, versteckt sich hinter diesem Namen. Die Scheibe ist übrigens das offizielle EURO 96 Album, das doch insgesamt gesehen so ziemlich gelungen ist. Vom Trip Hop über Dance bis hin zu allseits bekanntem Gitarren-Pop ist alles vertreten. Am besten gefällt mir dann aber doch der "On Grass Mix" von SHAMEN's "Indica". Geht ab, Alter! Und natürlich nicht zu vergessen die Hymne überhaupt: "Three Lions" von BADDIE & SKINNER & LIGHTNING SEEDS. Völlig mitreißend, völlig schweißtreibend, völlig geil. Ich sach nur: Fußball kommt nach Hause. (EriCantona)

ELECTRONIC "RAISE THE PRESSURE"

Dazu gib'ts wohl nichts mehr zu sagen. Brit-Dance-Pop in Vollendung. Wenn DIE nicht, wer dann? (EriCantona)

BEFORE

AFTER

WILKINSON Protector

LIVEAKT

Schickt Eure Tour-, Live-, Party- und Festival-Termine an **BODY-STYLER**, Geheimcode „Liveakt“; oder faxt: (0331) 870 527...
verdammt noch mal! Abdruck ist **GEBÜHRENFREI!**



IN CONCERT: The Moon Lay Hidden Beneath A Cloud, Hekate, Chorea Minor, Limbo, Kirlian Camera
11.10. Chemnitz, Talschock (AJZ); 21 Uhr
Chemnitzalerstr. 54

KONZERTE...

ABSCISS
23.11. Hamburg, Tonwerk
29.11. Kassel, Spot
30.11. Potsdam, Lindenpark

ANGINA PECTORIS
15.11. Chemnitz, Kraftwerk
16.11. Plauen, Kaffeeösterei
17.11. Rostock, Stubnitz
18.11. Bremen, (tba)
19.11. Herford, Spunk
20.11. Voerde, Downtown
21.11. Berlin, Tacheles
22.11. Cottbus, Gladhouse
23.11. Leipzig, Werk 2
25.11. Osnabrück, GeZ

Ziegenbrink
26.11. Köln, MTC
27.11. Heidelberg, Schwimmbad
28.11. Stuttgart, (tba)
29.11. Wetzlar, Franzis
30.11. Salzgitter, Forellehof

BEBORN BETON
28.09. Leipzig, Anker
29.09. Hamburg, Markthalle
30.09. Dortmund, Livestation

BLACK ROSE
19.10. Erlangen, E-Werk
22.10. Frankfurt, Sinkkasten
25.10. Hildesheim, 4 Linden
26.10. Leipzig, Werk 2
31.10. Essen, Zeche Carl

BLIND PASSENGERS
26.09. Halle, Easy Schorre
27.09. Lübben, Schützenhaus
29.09. Bad Muskau, Flashpoint Köbeln
02.10. Köln, Move-Club
04.10. Königssee, Waldhaus
05.10. Chemnitz, Kraftwerk

CALVA Y NADA
12.10. Dresden, Parkhotel
23.11. Berlin, Huxleys

CHANDEEN
19.10. Erlangen, E-Werk
22.10. Frankfurt, Sinkkasten
25.10. Hildesheim, 4 Linden
26.10. Leipzig, Werk 2
31.10. Essen, Zeche Carl

DEVISION
23.09. Bad Freienwalde, Offi
25.09. München, Backstage
26.09. Nürnberg, Hirsch
27.09. Großenhain, Schützenhaus
28.09. Leipzig, Anker
29.09. Hamburg, Markthalle
30.09. Dortmund, Livestation
01.10. Frankfurt, Batschkapp
03.10. Weimar/Berstedt, Queens
04.10. Potsdam, Lindenpark
05.10. Schwedt, Club Neue Zeit
12.10. Hannover, Capitol

DEINE LAKAIEN & QNTAL
23.10. Herford, Kick
24.10. Magdeburg, Amo
25.10. Bischofswerder, Kulturhaus
26.10. Chemnitz, Kraftwerk
27.10. Göttingen, Outpost
31.10. Augsburg, Ostwerk
01.11. Friedrichshf., BfH
01.11. Fischbach
06.11. Regensburg, QU
07.11. Passau, Music-Hall
08.11. Freiburg, E-Werk
09.11. (CH) Luzern, Schür
10.11. Saarbrücken, Neufang
12.11. Mannheim, Capitol
13.11. Köln, LMH
14.11. Hannover, Pavillon
15.11. Coesfeld, Fabrik
16.11. Wilhelmshaven, Pumpwerk

DERRIÈRE LE MIROIR
05.10. Essen, Zeche Carl

10.10. Kassel, Spot
12.10. Zöblitz, Kniebreche
DIGITAL FACTOR
28.09. Schwabach, Voice
04.10. Leipzig, Werk 2
05.10. Cottbus, Gladhouse
06.10. Marl, Schacht 8
18.10. Kaiserslautern, Filmore
19.10. Altenburg, Music-Hall
25.10. Erfurt, Phauker
26.10. Magdeburg, Feuerwache

DREAMSIDE
15.11. Chemnitz, Kraftwerk
16.11. Plauen, Kaffeeösterei
17.11. Rostock, Stubnitz
18.11. Bremen, (tba)
19.11. Herford, Spunk
20.11. Voerde, Downtown
21.11. Berlin, Tacheles
22.11. Cottbus, Gladhouse
23.11. Leipzig, Werk 2
25.11. Osnabrück, GeZ

Ziegenbrink
26.11. Köln, MTC
27.11. Heidelberg, Schwimmbad
28.11. Stuttgart, (tba)
29.11. Wetzlar, Franzis
30.11. Salzgitter, Forellehof

EDERA
05.10. Essen, Zeche Carl
10.10. Kassel, Spot
12.10. Zöblitz, Kniebreche

FAITH & THE MUSE
02.11. Karlsruhe, Irish House
05.11. Hamburg, Marquee
08.11. Leipzig, Werk 2
09.11. (CH) Yverdon, L'amalgam
10.11. (A) Vienna, ???
11.11. (S) Bratislava, ???
15.11. Bochum, Zwischenfall
19.11. (F) Paris, Locomotive

INSIDE
19.10. (B) St. Niklaas, Dark Entries T Syndrom

KRANKHEIT DER JUGEND
05.10. Bad Liebenzell, Jugendhaus
09.10. Bönigheim, Gaswerk
17.10. Sinsheim, Gemeindehalle
18.10. Stuttgart, Jugendhaus Mitte
01.11. Kassel, Das Haus
08.11. Bochum, Zwischenfall

LA FLOA MALDITA
19.10. Erlangen, E-Werk
22.10. Frankfurt, Sinkkasten
24.10. Marburg, Kult
25.10. Hildesheim, 4 Linden
26.10. Leipzig, Werk 2
31.10. Essen, Zeche Carl

LIGHTS OF EUPHORIA
29.10. Bochum, Zeche
16.11. Berlin, Cisch Club
23.11. Magdeburg, Feuerwache
30.11. Potsdam, Lindenpark
17.01. Darmstadt, Goldene Krone

MARQUEE MOON
28.09. Potsdam, Archiv
11.10. Ahaus, ???
12.10. (B) Eupen, ???
13.10. (F) Paris, ???
14.10. (B) Toumai, ???
16.10. Heidelberg, Schwimmbad
19.10. (E) Barcelona, ???
25.10. Leipzig, Werk 2
26.10. Ulm, Cat Cafe
27.10. Berlin, Huxleys
01.11. Hamburg, Marquee
02.11. Bremen, Sputnik
08.11. (PL) Warschau, ???
09.11. (PL) Danzig, ???

MOONCHILD
15.11. Chemnitz, Kraftwerk
16.11. Plauen, Kaffeeösterei
17.11. Rostock, Stubnitz

18.11. Bremen, (tba)
19.11. Herford, Spunk
20.11. Voerde, Downtown
21.11. Berlin, Tacheles
22.11. Cottbus, Gladhouse
23.11. Leipzig, Werk 2
25.11. Osnabrück, GeZ
Ziegenbrink
26.11. Köln, MTC
27.11. Heidelberg, Schwimmbad
28.11. Stuttgart, (tba)
29.11. Wetzlar, Franzis
30.11. Salzgitter, Forellehof

NEFILIM
25.09. Herford, Kick
26.09. Essen, Zeche Carl
27.09. Stuttgart, Die Röhre
28.09. Chemnitz, Kraftwerk
29.09. Berlin, Loft

PHILTRON
28.09. Hamburg, Markthalle
25.10. Schwedt, P2
08.11. Wetzlar, Franzis
09.11. Salzgitter, Forellehof
14.11. Kassel, Spot
15.11. Erfurt, Phauker
16.11. Chemnitz, LaNoise
29.11. Greifswald, Klex
30.11. Potsdam, Lindenpark
13.12. Voerde, Down-Town
14.12. Herford, Spunk
20.12. Schwerin, Busch-Club
21.12. Hamburg, Kir

PP?
09.11. (CH) Zürich, Dynamo

PRODIGY
07.11. Bremen, Pier 2
08.11. Münster, Halle Münsterland
09.11. Bonn, Biskuthalle
11.11. Hamburg, Gr. Freiheit

PSYCHE
29.10. Bochum, Zeche
17.01. Darmstadt, Goldene Krone

RAMMSTEIN
27.09. Berlin, Arena
29.09. Hamburg, Docks
30.09. Göttingen, Outpost
01.10. Neu-Isenburg, Hugenottenhalle
02.10. Saarbrücken, Neufang Kulturfabrik
03.10. Karlsruhe, Festhalle
04.10. Unna, Stadthalle

SECRET DISCOVERY
25.09. Herford, Kick
26.09. Essen, Zeche Carl
27.09. Stuttgart, Röhre
28.09. Chemnitz, Kraftwerk
29.09. Berlin, Loft
30.09. Göttingen, Outpost
01.10. Neu-Isenburg, Hugenottenhalle
02.10. Saarbrücken, Neufang Kulturfabrik
03.10. Karlsruhe, Festhalle
04.10. Unna, Stadthalle

SUNSHINE BLIND
15.11. Chemnitz, Kraftwerk
16.11. Plauen, Kaffeeösterei
17.11. Rostock, Stubnitz
18.11. Bremen, (tba)
19.11. Herford, Spunk
20.11. Voerde, Downtown
21.11. Berlin, Tacheles
22.11. Cottbus, Gladhouse
23.11. Leipzig, Werk 2
25.11. Osnabrück, GeZ
Ziegenbrink
26.11. Köln, MTC
27.11. Heidelberg, Schwimmbad
28.11. Stuttgart, (tba)
29.11. Wetzlar, Franzis
30.11. Salzgitter, Forellehof

SYRIA
05.10. Essen, Zeche Carl
10.10. Kassel, Spot
12.10. Zöblitz, Kniebreche

WELLE: ERDBALL
03.10. Dresden, Megadrom
04.10. Eisenstadt, H. Schleicher
31.10. Köln, Rheinmania
01.11. Kaiserslautern,

Fillmore
02.11. (B) Brugge, Cactus Club
08.11. Wemigerode, Kuba
09.11. Bonn, Biskuthalle
16.11. Bielefeld, Zak
22.11. Coburg, JUZ Domino
23.11. Schwabach, Volces
30.11. Hannover, Fossebad

PARTIES...

AN INCREDIBLE ORGY OF SOUND (PART X)... Industrial/Power Electronics/ Ritual/Ambient
27.09. Chemnitz, Würfel
20 Uhr Wilhelm-Fir-Str. 23

GOthic INDUSTRIAL PARTIES MIT DJ DIVA UND LJ SPIDER
28.09. Zeulenroda, Stadthalle
05.10. Essen, Zeche Carl
02.11. Essen, Zeche Carl

GOthic-NEOFOLK-PARTY
25.10. Chemnitz, Talschock (AJZ); 21 Uhr

NIGHTBREED
Goth & EBM Dance Night
27.09. & 04.10. in Salzkotten, Soundgarden; Beginn jeweils um 21 Uhr; Adresse: Soundgarden Salzkotten, Schützenplatz 1, 33154 Salzkotten (direkt an der B1, Nahe Paderborn)

NIGHTSTALKERS BALLROOM
28.09. Hamburg, Honigfabrik
23.11. Hamburg, Honigfabrik (Einlass jeweils 22 Uhr)

RETURN OF THE LIVING DEAD PARTY
12.10. Hamburg, Markthalle
09.11. Hamburg, Markthalle
14.12. Hamburg, Markthalle (Beginn jeweils 22 Uhr)

SCHWARZE NACHT
im Buschclub, Hamburger Allee 132, D-19063 Schwerin (Nahe Fernsehurm); Beginn jeweils um 22 Uhr, Infos unter 0385-211192
25.10. mit DJ Black Rose
29.11. mit DJ Black Rose
20.12. mit DJ Black Rose (Im Oktober & Dezember wahrscheinlich mit Liveband; Eintritt bei Party: 8,-DM, bei Party & Konzert: 10-15,-DM)

STAHLKLANG
24.08. Hamburg, Markthalle
19.10. Hamburg, Markthalle
28.12. Hamburg, Markthalle (Einlass jeweils 22 Uhr)

WAVE GOthic EBM PARTY MIT DJ DIVA, DJ M. ZOLLER UND LJ SPIDER
02.10. Bonn, Museum König

FESTIVALS...

CYBER VISION-NIGHTS + ARMITAGE III - POLYMATRIX
(Japanischer S-F-

Zeichentrickfilm)
IN CONCERT: Hajoubo, Steril, Covenant
29.11. Chemnitz, Kraftwerk
30.11. Potsdam, Lindenpark
01.12. Dresden, Starclub
03.12. Hannover, Capitol
04.12. Herford, Kick
05.12. Bochum, Zeche
06.12. (B) Sint Niklaas, T Syndrom
07.12. (NL) Utrecht, Ekko Culturecentrum
10.12. Stuttgart, Röhre
11.12. München, Strom
12.12. Giessen, Ausweg
13.12. Hamburg, Honigfabrik

DARK WINTER NIGHTS
IN CONCERT: Lacrimosa, The Gatering, Sentenced, Depressive Age & Surprise Act
16.12. Stuttgart, Longhorn
17.12. Dortmund, Ruhr Rock
18.12. Osnabrück, Hyde Park
19.12. Hamburg, Docks
20.12. Merkers, Werra Röhre
21.12. Werdau, Stadthalle
22.12. Berlin, Rockfabrik Halford

HEAVENLY VOICES FESTIVAL TOUR
IN CONCERT: La Floa Maldita, Black Rose, Chandeem
19.10. Erlangen, E-Werk
22.10. Frankfurt, Sinkkasten
24.10. Marburg, Kult (ohne Chandeem & Black Rose)
25.10. Hildesheim, 4 Linden
26.10. Leipzig, Werk 2
31.10. Essen, Zeche Carl

WIDE Dreams
the lost scrolls of wisdom and knowledge

Es ist nicht einfach, ein Album zu beschreiben, das sich nicht in gängige Klischees einordnen lässt. WIDE Dreams verbindet tanzbare Songs mit instrumentalen Kompositionen zu einem durchdachten Phantasia-Musik-Roman voller Schönheit und Eleganz. Eingängiger Synthie-Pop zum Tanzercupid Traumen.

EMTY MUSIC
EMTY MUSIC Weidenstr. 9 39114Magdeburg
Tel. 0391/543 88 70
distributed by DISCORDIA Beat Nr. 12380

SATIRE

Brille

Front 242 E 5,-Prote oder
27,-Murmeln • 45,-Lollis • 5,-Matchbox

SCHWACHSINN

voll wave • voll indie • voll scheiße

EXTRA-BEILAGE:

Sauerkraut, Bohnen, frische
Austern, lieblichen Rotwein
und extravaganten
Schokoladen-Pudding.

SCHLIMM:

Deutsche Zeitungsladen-
Detektive berichten:
"BODYSTYLER-
DIEBSTAHL BOOMT!"

Ich hab's
genau gesehen, wo
sie ihn reingesteckt
haben...

incl.

Gutschein für
Gratissperma-
Proben von diver-
sen CDU-
Politikern.



AND ONE: Steif Nagasaki (l.) mit Publikumsgast Horst (r.) während des Live-Aktes in Berlin 1993.



Betr. Geasy und die Müllmänner

Hallo Brillo-Pisser!

Wißt Ihr, was mir neulich passiert ist? Nein? Nein. Könnt Ihr ja auch gar nicht. Ich hab's Euch ja noch nicht erzählt, wa? Genau. Nur so. Fabelhafte Story, und das ging folgendermaßen:

Als ich gestern wiederum von der städtischen Müllabfuhr geweckt wurde, dachte ich mir: "Das kann so nicht weitergehen, sonst erlebe ich wieder einen Hörsturz. Ich wollte den Müllmännern schon immer mal erzählen, wie gefährlich es ist, wenn sie Cola-Dosen runterfallen lassen. Aber nein... es geht bei denen links rein und rechts wieder raus. Pah... Lumpensammlerpack. Ich natürlich schnurstracks zum Hausmeisterbüro auf der Suche nach Herrn Taugenicht, dem Hausmeister... aber das schriebste ich ja schon, mittlerweile mein Sexpartner (hechel). Endlich, nach langen Wartezeiten fand ich ihn... auf meinem Nachbarn, Fiffis Hund: "Horst, Du mußt was für mich erledigen! Kannst Du nicht ein paar Müllmänner beiseite räumen? Gehe zu den Männern an die Tonne und kneif ihnen in die Reifen, wenn sie nicht unverzüglich mit dem Krach aufhören. Nimm noch eine Posaune mit und tröte ihnen eine, wenn sie Dich (wie ich) auslachen. Da Wochenende war, und er im Latexgeschirr auf der Terasse saß, meinte er, er hätte in seiner Waschmaschine noch ein paar Gummistiefel, die wolle er besser anziehen... als ich. Da lachte ich nur, denn ich hatte schon einen... aber nun schweife ich vom Thema ab... zisch! 10 Minuten später, nachdem ich mir seine äußerst großzügige Ejakulatspende vom Gesicht gewischt hatte - sagte ich: "Einfallsreiche Idee, das wirkt auch mehr!". Wir im Eilmarsch in den Keller zur Waschmaschine und dann zur Tonne. Vor lauter Hektik verlor ich Horst und konnte ihn einfach nicht mehr finden. Deprimiert lief ich nun allein zu den Müllmännern. Und siehe da: Wer war schon vor Ort? Der gute Herr Taugenicht - wedelte mit seinem Penis und seinen Gummistiefeln die ganze Zeit vor dem Gesicht der Müllmänner rum. Vor lauter Gestank waren diese bereits ohnmächtig geworden (den Anblick werde ich nie vergessen - lechz) und ich hatte von nun an meine Ruhe. Ich beulte noch die Cola-Dosen aus und füllte meinen Harnstoff in die Tonne ab. Genau. Tolle Story, wa? Ja. Mein ich doch.

Beim nächsten Mal erzähle ich Euch dann, wie mich meine Mutter beschnitt (große Foto-Story!). Also, bis zum nächsten Mal...

Euer Kastrat

Geasy

(Geasy)

INHALT

Titten

Zellulitis-Reports

Extra-Beilage
Spermaproben

Ahnentafeläpfel


Schwarzmarkt
Kochglatzenplattenmarkt
Deutsche Mark(t)
Mark Ohhhh (lechz)

...und noch viel
Meer im Heft!

Brillo**LESERBRIEF****LIEBER GEASY!**

Wieder ist ein Monat in's schwarze Land gezogen. Diesmal kam die Brillo nicht rechtzeitig an den Kiosk, aber dafür habe ich ja Verständnis, denn Du hast ja ein paar raffinierte Neuerungen eingeführt.

Gleich bei der ersten Seite denkt man sich: „Toll! Einmaliger Sonderpreis!“ - Wie?... vorher war's billiger. Ach so, dann vielleicht nicht ganz so toll. Mehr wie bei der Bundesbahn. Der ICE hat ja auch einen besonderen Fahrpreis. Übrigens: Die Post erhöht ihre Tarife zum 01.01. - da war auch die Mehrheit dafür, glaub ich.



Unser treuer Leser Abraxas.

Redakteur sich fünf Namen ausgedacht hat, um dann Loblieder - als Leserbrief getarnt - auf das alljährliche Brillo-Seniorentreffen zu singen. Auch ich fand

Aber dafür fand ich ganz toll, daß bei den Kleinanzeigen die Absätze dazwischen weggelassen wurden. Tolle Sache. So rückt die große Brillo-Familie einander noch näher. Man kann zwar keine Anzeige mehr lesen, weil alle jetzt zusammenhängen, aber das ist ja eher sekundär, oder?! Nur Miesmacher behaupten, Du hättest das gemacht, weil dann mehr Anzeigen auf die selbe Anzahl Seiten passen. Schließlich sind Brillo-Anzeigen ja sooo günstig. Aber am tollsten fand ich, daß jeder Brillo-

alles hervorragend, vortrefflich, vorzüglich, sorgsam ausgewählt und überhaupt sind wir tolerante Wesen... ja, echt göttlich, wenn wir unsere uniforme Individualität feiern. Solange wir unter uns sind und keine störenden nicht-Schwarze von außerhalb ankommen und meinen, sie dürften unsere Musik hören, ist ja auch alles klar. Die Menschauswahl war einfach perfekt, lieber Geasy. Klasse auch, wie Dein Duzfreund Heinz Taugenicht (offizieller Stadtvertreter) Dir gegen Barkasse mal wieder aus der Patsche geholfen hat. Ich meine, allein die raffinierte Aktion Autoschlüssel hat mich letzten Monat in höchstvergnügeliche Verzückung gezaubert. Nein... sowas aber auch...

Also zusammenfassend war wieder mal (natürlich!) alles toll; ich habe in der Toilette übrigens endlich meinen Freischwimmer gemacht und bin endlich auch auf dem linken Ohr taub. Alles dank Brillo. Tausend Dank nochmal... Dunkle Grüße an alle schwarzen Wesen (besonders Dark Angel und Harry aus'n Katzenellenbogen)... es war toll mit Euch!
EUER ABRAXAS

AUS DER ABT.: BRILLO HILFT:**WIE SCHREIBE ICH EINEN LESERBRIEF?**

IN DER LETZTEN ZEIT BEKAMEN WIR IN DER BRILLO-REDAKTION IMMER HÄUFIGER ANRUFEN VON HILFLOSEN LESERN, DIE UNS GERNE EINEN LESERBRIEF SCHREIBEN WÜRDEN, ABER NICHT WISSEN, WIE SIE DIES BEWÄLTIGEN SOLLEN. DIE MEISTEN DIESER ANRUFER WÜBTE NICHT, WIE SIE UNS ANREDEN SOLLTEN, OB SIE AUF SCHÖNSCHREIBPAPIER SCHREIBEN MÜSSEN ODER WORÜBER SIE ÜBERHAUPT SCHREIBEN SOLLEN. NATÜRLICH KÖNNEN WIR DIE PROBLEME DIESER BRILLOISTEN GUT NACHVOLLZIEHEN, UND DA MAN HEUTZUTAGE ALS AUFRICHTIGER GRABSTEINSCHLEPPER MINDESTENS EINEN LESERBRIEF PRO QUARTAL AN DIE BRILLO SCHREIBEN MUß, WOLLEN WIR EUCH HELFEN. LANGE HABEN WIR UNS UNSERE KÖPFE ZERBROCHEN, WIE WIR DIES AM BESTEN KÖNNEN UND SCHLIEßLICH HATTE ICH, GEASY, EINE PRIMA IDEE. DA DIE MEISTEN UNSERER LESER SOWIESO NICHT IN DER LAGE SIND SELBSTÄNDIG FLÜSSIGE TEXTE ZU VERFASSEN, WÄRE ES DOCH TOLL, WENN ES EINEN VORGEFERTIGTEN LÜCKEN-LESERBRIEF GEBEN WÜRDEN, BEI DEM IHR NUR DIE LEERSTELLEN SELBST AUSFÜLLEN MÜßT. TROTZDEM WÄRE DIES WOHL IMMER NOCH ZU SCHWER FÜR UNSERE LESER (MAL GANZ EHRlich, MIR SELBST WÄRE DAS AUCH ZU SCHWER... - GEASY), SO DAß ICH DIE GENIALE IDEE HATTE FÜR JEDE LÜCKE DREI MÖGLICHKEITEN VORZUGEBEN, VON DENEN IHR DANN NUR NOCH EURE PERSÖNLICHE ANTWORT AUSWÄHLEN MÜßT. KLINGT DOCH TOLL?! IST ES AUCH. HIER IST ER ALSO: DER ULTIMATIVE „MEIN-PERSÖNLICHER-BRILLO-AUSWÄHL-LESERBRIEF“!!! HOLT EUCH ALSO HURTIGST EINEN STIFT UND STELLT EUREN INDIVIDUELLEN BRIEF AN UNS ZUSAMMEN. ICH FREUE MICH SCHON AUF VIEL DARKIGE UND OBSZÖN-GRUFTIGE POST VON EUCH BANAUSEN! ...GEASY

*[Teuflische Grüße an das liebe BRILLO-Team! /
Hallo Geasy & Co! / Salve, Ihr schlurfenden Rotze!]*

Bevor ich meine [konstruktive Kritik / überflüssigen Anregungen / mitleiderregenden Suizidgedanken] **vortrage, muß ich erst einmal sagen, daß Eurer Magazin wirklich** [ganz super / sehr toll / verdammt genial] **ist! Es gibt in der deutschen Musikmagazin-Szene niemanden, dessen Vorworte noch** [einfühlsamer / tuntiger und heuchlerischer / leserlicher] **sind als die von Geasy, der auf seinen Photos übrigens immer sehr** [verklemmt / anmutig / notgeil] **wirkt. Außerdem sind die Artikel in der BRILLO** [sehr gut zum Popo abwischen zu gebrauchen / ziemlich verwirrend und orthographisch meist ungenügend / ulkig und lustiglich]. **Kein Wunder, schließlich sind die BRILLO-Schreiber allesamt** [schmerzfremde Hirnis / Fürsten der Dunkelheit / „Gute Zeiten - Schlechte Zeiten-Fans]. **Dennoch stört mich an Eurem Magazin, daß Ihr** [immer so viele Textbeiträge bringt / zu viele Beiträge über Gitarrenbands bringt / zu viele Beiträge über Elektrobands bringt]. **Wie wäre es, wenn Ihr einfach** [Shampoo-Probe-Tütchen an die Leser verteilt / den Nippel durch die Lasche zieht / mehr Rezensionen von Celtic Circle CD's bringt]? **Ich würde mich auch sehr freuen, wenn Ihr mal eine Story über** [The Cure oder Sisters Of Mercy / die Frauenquote in der Bierpunk-Szene / satanistische Prostata-Rituale] **bringen würdet. Gratulieren möchte ich Euch auch zu dem letzten BRILLO-Festival - ich habe noch nie vorher** [so herzlich über Minderheiten abgelacht / so genüßlich auf 'nem Dixi gehockt / so leckere Wurst- und Käseschnitzchen gegessen.]. **Besonders faszinierend fand ich** [das sichere Auftreten des Festival-Moderators Drecki Flieg / Geasy's überlegene Handhabung der Volume-Fader / die selbstgehäkelten Topflappen meiner Mutti]. **Hoffentlich können wir auch im nächsten Jahr wieder** [zeigen wie peinlich wir uns anziehen können / genüßliche Grillspezialitäten zubereiten / anderen Festivalbesuchern ins Zelt urmeln]. **Für die Zukunft wünsche ich Euch** [, daß Ihr wenigstens ein Drittel Eurer Auflage verkaufen könnt / die Pest an den Hals / die größten Huba Buba-Blasen].

[Luziferanische Grüße / Scheiß drauf / Macht's gut!]

*[Mortas, der König der Schatten /
Noctitti, Braut der Nacht / Fiffi, Nachbars Hund]*

FAIRYLAND?

Viele treue Brillo-Leser werden sicherlich -wie ich- beim Anblick des süßen Reh's auf dem Cover der DE/VISION „Fairyland?“-CD spontan in Tränen ausgebrochen sein. Woher stammen die bösen Verletzungen, die zur Amputation von Kniescheibe und rechter Gesichtshälfte geführt haben? Brillo enthüllt die ganze schreckliche Wahrheit um Reh „Krissy“, die DE/VISION mit diesem Cover anprangern wollen: Teddy Uwe Sodomiel -auf der „Sweet Life“-Maxi noch unschuldig lächelnd- hat ein dunkles Geheimnis: Auf der Heimfahrt vom diesjährigen Brillo-Festival erfasste er -in angetrunkenem Zustand und mit überhöhter Geschwindigkeit- „Krissy“ so schwer, daß sie sich gerade noch mit letzter Kraft auf die nahe gelegene Waldlichtung schleppen konnte. Als sie nach zwei Tagen entdeckt wurde, hatten sich schon Fäulniserreger und Fliegenlarven in „Krissy's“ Augenhöhle breitgemacht, so daß den Ärzten keine Wahl blieb, als eine Gesichtshälfte zu entfernen. Unser aller Dank gebührt an dieser Stelle den verantwortlichen Medizinern, die „Krissy's“ Gesicht mit Hilfe modernster Methoden und Implantate (aus dem Eduscho-Top-Shop) plastisch auf hohem Niveau rekonstruieren konnten, so daß „Krissy“ schon bald wieder lächeln können wird. Hoffen wir, daß auch die Narben in „Krissy's“ Seele heilen werden und ihr Glasauge nicht von neuem zueitert. Fairyland!

(The Legendary G-Spot)



Das Rehkitz vom neuen DE/VISION-Cover ist erwachsen geworden.



Mit den neuen Artikeln aus dem Brillo-Katalog hat die Szene-Hausfrau wieder gut lachen.

DER KATALOG FÜR DIE SZENE-HAUSFRAU...

Nicht nur die modebewußten Szenegänger müssen sich immer wieder den neusten Trends anpassen, auch die Szene-Hausfrauen müssen sich ständig über die neusten Produkte informieren, ohne die sie nicht mehr als Szene-Hausfrau anerkannt würden und ohne die sie schnell zu Pseudo-Hausfrauen verkommen würden. Der BRILLO-Service hat seine Produktpalette nun um einige interessante Artikel erweitert:

SYNTHE-MOPP: ein vollautomatisierter Küchengehilfe, der ganz alleine den Fußboden wischt; entfernt selbst hartnäckigste Exkremente, die sich besonders in Szene-Küchen als besonders widerstandsfähig entpuppen

EBM (Elektronische Birnenmühle): eine voll-digitale Mühle, die die Genstruktur der eingegebenen Birnen in Binärcode umwandelt und so eine künstliche Birnenmasse reproduziert; das lästige Umrühren, das die Szene-Hausfrau von Analogmühlen gewohnt ist, entfällt

INDUSTRIE-AAL: besondere Fischart, die durch langjährige Züchtung sowohl in der Größe und Form als auch im Geschmack genormt werden konnte; entgrätete Industrie-Aale sind ebenfalls erhältlich

GOTHIC-ROCK BZW. GOTHIC-SCHÜRZE: hilfreiches Kleidungsstück für die Szene-Hausfrau; schützt vor Fettspritzern, die in jeder guten Küche vorkommen; meist gefertigt aus fusselfreien Gummimischungen; Gothic-Röcke / Gothic-Schürzen sind in blau, grün, rosa oder orange erhältlich

KROSS OFEN: spezieller Ofen, der dafür konzipiert wurde nahrhafte Teigwaren besonders knackig und kross zu backen; wird mit Krümelentferner und Knabberteigrezept geliefert. (Hauptling Nasser Furz)

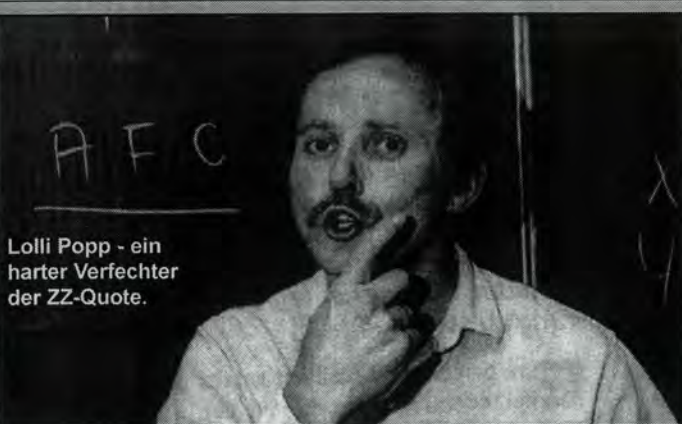
PART ONE: „THE LIFE OF JUTTA“

Die geile JUTTA hat sich mal wieder so richtig heftig aufgestylt. Vielleicht hätte sie doch nicht gerade das billigste Gel für's Haarsytling benutzen sollen, denn in der Dorfdisco kommt sie damit nicht so gut an. Meint Steve zu ihr: „Hör' ma', Jutta! Das sieht ja aus wie festgetrocknetes Sperma in Deinem Haar!“ - Jutta ganz erbost: „Du hast sie wohl nich' alle, Du perverses arschloch!“ - Darauf Steve: „Hey Jutta, war doch nur 'en Scherz. So viel Sperma kann ein Mensch doch unmöglich auf einmal rausschleudern!“ (The Legendary G-Spot)

HAT ER DAS WIRKLICH NÖTIG? „RUDY :W: ALS CALLBOY“



Hätte einer unser immer und überall aufmerksamen Brillo investigateure nicht zufällig diese Anzeige in einem einschlägigen Magazin entdeckt, wäre es wohl nie zu Tage getreten: Der von Nachbarn und Bekannten als umgänglich und sehr nett beschriebene RUDY :W: führt ein skandalöses Doppelleben. Nachdem er tagsüber seine Tätigkeit als Geräuschkonstrukteur und -destruktor ausgeübt hat, geht er in seiner Freizeit noch auf diese Weise auf Kundentag. Brillo meint trotz allem: Zu diesem Preis sollte wirklich jeder ein Date mit RUDY riskieren. Bild Die Deine Meinung! Viel Spaß! (The Legendary G-Spot)



Lolli Popp - ein harter Verfechter der ZZ-Quote.

STREIT UM ZELTIK ZÖRKELE-QUOTE

Eines der heftigst umstrittenen Themen auf der diesjährigen Flop-Komm war die von Lolli Popp geforderte ZELTIK ZÖRKELE-Quote. Popp forderte, daß sämtliche Medien, die sich mit Musik befassen, ab sofort zu mindestens 40% über Bands und Musiker des ZELTIK ZÖRKELE-Labels berichten sollen. „Die Musiklandschaft verkommt immer mehr zu einem niveaulosen Sumpf. Die letzte Bastion ist das rebellische ZZ-Label. Kein anderes Label kann eine so hohe Qualität der Veröffentlichungen nachweisen. Die Coverartworks und die Werbestrategie sind bis ins letzte Detail durchdacht und zeugen von der Genialität der Labelbetreiber.“, so Popp. Seine Forderung nach der ZELTIK ZÖRKELE-Quote stieß aber bei vielen anderen Labelbetreibern und Musikjournalisten auf Widerstand. Es mußten sogar einige Zuhörer, die Popp's Ausführungen lauschten, vom Flop-Komm-Gelände entfernt werden, da sie unter heftigsten Lachkrämpfen litten. Popp ließ sich jedenfalls nicht beeindrucken und kündigte weitere Schritte an. (Bobbi Spassel)

THE UNDERSTAND MEIN LEBEN ALS UNTERSTAND

BY ANTONIO?

**HEUTE: „Warum man
Gartenzäune nicht essen kann“**

Eines Tages war ich mal wieder mit meinem schicken Schaumstoffschlitten unterwegs. Natürlich lag etwa knietief hoher Schnee und ich hatte es demzufolge mit meinem Schlitten auch besonders leicht... im Vergleich etwa mit den Fußgängern, die meistenteils nur auf kackebraunen Pfaden unsicher umheriripelten. So preschte ich also an Ihnen vorbei und war richtig stolz auf mein Gefährt im leuchtend-weißen Schnee. Mein Schlitten, obwohl er ein Original-Schaumstoffschlitten war, hatte nur einen kleinen, fast zu verzehrenden, Kunstfehler: Man konnte mit ihm nicht um die Kurve fahren, was bei übrigens wohl jedem Schlitten festzustellen ist? Da ich aber bekanntlich schon eine furchteinflößende Geschwindigkeit mit meinem Schaumstoff-Dingsda erreicht hatte, und mich darüber auch sichtlich freute (siehe Foto!), konnte ich nicht einmal mehr mit meinen Indianer-artigen Doc Martens-Hacken abbremsen, als ich, natürlich zu spät, eine scharfe Rechtskurve unmittelbar vor mir bemerkte. Sicherlich machte ich jetzt einen Ausdruck völliger Verständnislosigkeit mit



Antonio's Winterspaß mit dem Schaumstoff-Schlitten

meinen Gesichtsmuskeln... jedenfalls raste ich mit meinem Scheiß-Schlitten über eine Spielstraße, nahm nochmal (widerwillen) Schwung an der nächsten spiegelglatten Bordsteinkante und bretterte hemmungslos-frivol in einen Gartenzäun, der auch noch schneeweiß war. Mein wunderschöner Schaumstoffschlitten (das Wort hab' ich jetzt aber zum letzten Mal getippt) hatte sich rings um meinem Gesäß in fünfundzwanzig bunte Silikonbrocken verwandelt und große Holzsplitter hingen an meinem Parka. Irgendwo flog dann sofort eine Tür auf und es erhob sich basslastiges Altmänner-Gezeter. Der Mann hatte eine Stimglatze, auf die er aber schnell und pflichtbewußt sein aschgraues Juh-Hühütchen stülpte, so daß die schlohweißen Fäden, die nun zu beiden Seiten heraushingen, ihn wie den Zwerg aus der grünen Küche erscheinen ließen. Manierlich-zackig-kerzengerade gab ich verständlich Auskunft über meine Person und auf Verlangen des lieben Männchens, sogar noch meine Ausweiskarte heraus, auf welcher ich über mein Passfoto den Aufkleber mit den Worten: „Freundschaftspreis zum Kennenlernen“ geklebt hatte (natürlich nur, damit niemand Autogramme von mir verlangt). Ich merkte es sofort, hier stieß mein fiktiv-eingebleuter Anstand auf fruchtbarem Boden... ja, der Mann schien mich beinahe mit seinen kurzen Armen, die aus einem Alltags-Arbeitskittel herausragten, umarmen zu wollen. Mir wurde ganz bang in der Birne, als ich sah, wieviele Kugelschreiber sich in seiner Brusttasche aneinanderquetschten... sicher alles Übrigbleibsel gescheiterter Haustürgeschäfte?! Der Zwerg im blauen Arbeitskittel bat mich nun in sein schmuckes Haus, von dem er mir auf dem Weg die Treppe hoch, eine zerhackte Historik darlegte, welche ich natürlich mit interesseglänzenden Augen erwiderte. Als wir durch einen knorrigen Vorrat in eine Art moderne „Robinsonvorratskammer mit Sinn für's Weiträumige“ kamen, bot sich mir ein Anblick der Ratlosigkeit. Obwohl mir irgendwie einladend ein Sitzplatz angeboten wurde, konnte ich doch keinen selbi-

gen ausmachen. Das heißt, zunächst nicht - denn bei genauerem Hinschauen entpuppte sich eine pensionierte WM66-Waschmaschine, auf die man flugs eine Art bemalten Kopfkissenbezug gelegt hatte, als die einzige Art Sitzgelegenheit in diesem Gewölbe... angefüllt mit Unrat, gestrigem Küchenutensil und einer Wagenladung Lebensmittel jedweder Genüsse. Ein verkorkstes Gewirr diverser Essensergerüche haute mich auf meinem WM66-Thron und ich nahm sofort Kontakt mit den Geistern vergangener Sonntagsbraten auf. Da entdeckte ich zu meiner Freude, umringt von lauter Kaffeeblechdosen, einen Mono-Kassettenrecorder, dem man noch deutlich die ORWO-Dynastie anmerkte. Und in einem passenden Moment, der „Grüne Küche“-Zwerg ließ mich kurz allein, glitten meine spechtartigen Finger wie magisch zu diesem relikte vergangener Jugendweihen. Die prähistorische Play-Taste knallte in ihr Raster und ich wurde kurzerhand von einem brutal-verzerrtem Fips Asmussen zugelabert. In diesem Moment erschien das Männchen, gefolgt von einem Mädchen, welches sich mir mit dem wohlklingenden Namen Barbara vorstellte. Mir blieb auch fast der Cola-Drops im Halse stecken, denn mit so viel A's hatte ich wirklich nicht gerechnet. Barbara war es auch, die endlich diese schwachsinnige Untertage-Komik des Asmussen in meinem Rücken zum Schweigen brachte. Überhaupt verdanke ich ihr nicht nur dies. Nachdem ich mir mit dem Zwerg der zwölf Kugelschreiber ein verbales Freestyling geliefert hatte, aus welchem ich als „anständiger Kerl“ hervorging, verhalf mir Barbara zur Flucht aus dieser Essensfolterkammer. Obwohl wir beide etwas gemeinsames hatten (sie hatte auf ihrer Zunge einen Doktorisch eintätowiert, ich dagegen ein Abziehbild eines solchen Fisches auf meiner

Aus alten Gartenzäunen
backt Barbara gerne
ihre berühmten
Salzstangenkoteletts.



Brottasche), konnte ich mich jedoch nicht in sie verlieben, was sie wohl auch begrüßte, als wir uns verabschiedeten. Jetzt fühle ich mich aber gleich wieder viel frischer und während ich die fünfundzwanzig Silikonklumpen meines Schaumstoff-Schlittens einsammelte... (ich habe das Scheiß-Wort schon wieder getippt)... dachte ich noch einmal mit Grausen an den vertrockneten Weber-Knecht und die gespenstisch-farbene Speise auf dem Herd des Hauses zurück. Natürlich mußte ich meinen weiteren Weg ebenfalls nun auf diesen kackebraunen Pfaden zurücklegen. Das letzte Mal sah ich Barbara übrigens dieses Sommer, wo sie mich unverhofft besuchte und etwas Salzgebäck anschneppte, welches sie selbst aus den Resten des zerstörten Zaunes gebacken hatte und auf eine höchst suspekten Weise vor meinen Augen verzehrte. Ich habe das zwar mit dem Halten beim Essen nie so richtig hinbekommen, aber schmecken tun die Dinger nicht anders, als jedes andere Salzgebäck auch. So, das war jetzt ganz schöner Blödsinn, was? Aber stellt Euch mal vor, was aus den fünfundzwanzig bunten Silikonbergen wurde? Der erste Gedanke ist schon falsch...

BY ANTONIO?

Nachtrag zum "Schwarzmarkt" (Keine Anzeige)

Karl, der Zecher & Sklavenhandel GmbH präsentieren

schwarzmarkt

zwei tage vorführungen * Ausstellungen * Verkaufsstände *
Handel * nette menschen kennenlernen *

sa. 31.08. ab 14h markt
"wer will mich?"
-live versteigerung-
die hand an der peitsche
-lehrgang für aufseher-
lustige kennenlernenspiele

so. 01.09. ab 11h markt
"wer will mich?"
-live versteigerung-
ärztliche untersuchung
zahnkontrolle
gesundheitszertifikat
arbeitsgarantie

he du : diese anzeige enthält schwarzen humor und ist gar nicht so ernst gemeint

Immer wieder die stehen die meisten Leute vor dem gleichen Problem:
„WIE MIXE ICH MIR EINEN BLUT-ORANGEN-DRINK?“

Dabei ist das gar nicht mal so schwer. Brillo erklärt, was man machen muß, um in den Genuß dieser tropischen Köstlichkeit zu kommen...

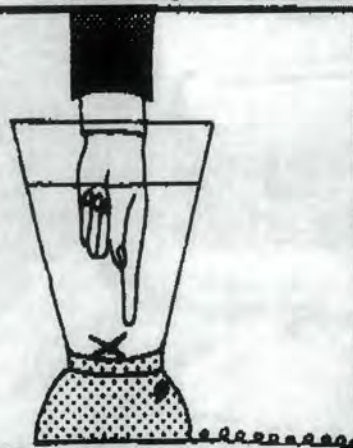
1.) Zuerst benötigen Sie einen tauglichen Haushalts-Mixer. Den schließen Sie am häuslichen Stromnetz an!



2.) Kippen Sie nun teuren (oder billigen) 100%igen Orangen-Saft (von Valensina) in den Mix-Behälter und schalten Sie den Mixer an!



3.) Rühren Sie desöfteren mit der Hand um und säubern Sie den messerscharfen Mix-Quirl (unten) mit einem Ihrer Zeigefinger!



4.) Voilà! Fertig ist der Blutorangen-Drink. Das Mix-Gerät ausschalten brauchen Sie nicht, denn das erledigt Ihre Frau.



Inspiration by Fräulein D. Lehmann - Thaxt

RAT UND HILFE VON DR. FISCHMÄC

GEEHRTE PÄDERASTEN UND PYROMANEN.

WIEDER IST EIN MONAT VERGANGEN UND IMMER NOCH IST DER WAHNSINN IN DER WELT NICHT VERSCHWUNDEN. WARUM NUR? ABER AUCH DIESMAL NIMMT DER BODYSTYLER DEN KAMPF AUF GEGEN DIE PROBLEME DIESER WELT. UNS ERREICHTE KÜRZLICH FOLGENDE DRAMATISCHE NACHRICHT.

Lieber Dr. FischMäc, wir sind überhaupt nicht davon angegan, daß die nicht-schwarze Presse so interessiert ist an unserer schwarzen Szene, wo die doch gar nicht wissen, wie das so ist, wenn man in der schwarzen Szene ist. So überraschte uns (Fledermausi, Paleface, Dark-Wing, Asmodis, Wikka und ich) jüngst Heinz Sielmann beim Katzenschlachten und faselte uns laufend dazwischen, welches Organ wir da nun gerade rausschneiden und daß das Tier jetzt ja wohl noch Schmerzen empfindet. Auch das Jungfrauenschänden macht keinen Spaß mehr, wenn 5 Minuten später Erika Berger anruft, um uns nach unseren persönlichen Gefühlen und Erfahrungen auszufragen. Die Krönung war dann aber Alfred Biolak, der mich anschieb, um bei „Kochen mit Bio“ meine Blut- und Urinrezepte zum Besten zu geben. Wir wissen nicht mehr weiter. Führe nun Du uns auf unseren Pfaden, erlöse uns vom Privatfernsehen und anderen Geisteskrankheiten und erleuchte uns mit Deinem weisen Rat. Mit einem freundlichen Heil Satan verbleiben...
 ...Dein Aurora Vulgaris (Hannover) und seine Jünger

Mein lieber A.V.! Zunächst hoffe ich, daß es Dir nichts ausmacht, wenn ich Deinen Namen abkürze, aber wir sind ja unter uns, gelle?! Tja, auch ein echter Gruft wie Du hat es heutzutage eben schwer. Nicht nur, daß man sich mit den ganzen Pseudos ablagen muß, die nicht mal Dead Can Dance hören - nein, dann kriegt man auch noch Probleme von außen rangetragen. Das kann einen schon ganz schön fertig machen. Aber laß den Fledermausflügel nicht hängen, es gibt doch noch schöne Dinge im Leben, wie z.B. die neuen Platten von Terminal Choice und Umbra Et Imago. Da kann man so richtig in Klischees schwelgen, ähhh, in den wahren Gruft-Werten, wollte ich sagen. Aber Du hast schon ganz recht: Das Jungfrauenschänden heutzutage ist wirklich nicht mehr das, was es mal war. Aber es gibt ja auch immer weniger Jungfrauen...und Privatfernsehen ist ja auch nicht die einzige Geisteskrankheit, die einen befällt. Sieh Dir nur das neue Brillo an - und da ist nicht mal weniger Werbung drin als im Privatfernsehen. Also insgesamt kann man schon ganz schön fröhlich werden, wenn man das alles sieht und das wiederum vermiest einem selbst den schönsten Weltschmerz. Wir alle müssen einsehen: Die Szene ist wirklich nicht mehr das, was sie mal war. Keine Toleranz mehr, immer mehr Idioten, die es



Dr. Giselmund FischMäc, diplomierter Psychopathe, antwortet auf Fragen in allen Lebenslagen.

tatsächlich wagen, teilweise Sachen anzuziehen, die nicht schwarz sind, sondern nur Dunkelgrau, schon zwei Wochen kein Lackier-Mich-Rosa-Bericht mehr in der Brillo, Pseudos, die auf offener Straße die Mundwinkel zu einem angedeuteten Lächeln verziehen usw. Es nimmt gar kein Ende mehr. Auch ich vermag nichts dagegen zu tun. Baron Vendredi erhörte meine letzte Beschwörung nicht, die eMail-Adresse des Leibhaftigen habe ich verlegt und bei Frankensteins war dauernd Stromausfall. Nosferatu geht schon lang nicht mehr ans Telefon, seitdem der Blutspendendienst ihn beobachtet. Kartenlegen, Runenleser, Kräutersammeln und rituelles Würstchengrillen in der Friedhofskapelle... kein Erfolg. Ich fürchte, Euch bleibt nichts anderes übrig, als langsam vom Kinderfasching nach Hause zu kommen, die Windeln zu wechseln und ganz allmählich erwachsen zu werden. Mit einer mystischen Geste verabschiedet sich...
 ...Euer Dr. FischMäc

Lieber Dr. FischMäc, jeden Tag passiert dasselbe. Morgens um halb zehn muß ich Knoppers essen. Das Zeug kommt mir schon grün zu den Ohren raus und neuerdings muß ich mich sogar heftig in den neuen Bodystyler erbrechen. Es wird immer schlimmer. Was kann ich nur tun?
 Susanne (24), München

Meine liebe Susanne, auch uns kommt es manchmal hoch, wenn wir das neue Heft vor uns sehen. Diese Symptome müssen also nicht vom Knoppers herrühren. Immerhin hat es doch jede Menge wertvoller Cerealien, wie Myrrhe, Weihrauch, Gold und dann noch das Beste aus rund einem Drittel Liter Ajax. Hmmm, lecker. Aber da Du ja ganz offensichtlich von perversen Trieben wie dem Essen gelenkt bist, müßte da eigentlich etwas dagegen getan werden. Lies doch mal die neue Brillo - zum Sonderpreis - da vergeht's Dir gründlich, und zwar alles. Auch wenn Du andere Laster hast, ganz egal ob Rauchen, Trinken oder Wasserlassen - einmal schnell die neuesten Ergüsse von Geasy gelesen und Du willst gar nichts mehr, nicht mal atmen. Viel Glück wünscht Dir
 ...Dein Dr. FischMäc

Sie ist da: Die neue SchwebeBahn.

Nach mehreren Jahren Forschung und Entwicklung ist es uns gelungen ein fast optimales Beförderungsmittel zu bauen (äh, ja). Die SchwebeBahn. Toll, was? Tja, was wir alles können... das können Sie nicht. Mit ihrer Einführung schaffen wir Millionen Arbeitsplätze (siehe Foto!). Allerdings ist die Zahl der Fahrgäste begrenzt, denn pro Passagierkapsel passen nur 20 Menschen rein. Aber das war ja in den normalen Zügen genauso (dort schaltete man ja auch immer auf Durchzug, wenn der Kontrolleur die Fahrkarten sehen wollte). Erfüllen Sie sich ein Traum! Nutzen Sie die Gelegenheit und testen Sie sie now! Genau. Jetzt zum Probetarif der Deutschen SchwebeBahn AGmbHOGe.V.

Bequemer liegen sie nirgends.

Unternehmen Zukunft
Deutsche SchwebeBahn



Impressum

REDAKTIONSANSCHRIFT

Bodystyler, M. Buik & R. Lindebaum GbR, Postfach
800207, D-14428 Potsdam, Germany, Telefon & Fax:
(0331) 87 05 27

PAKETE & ANDERE GROSSENDUNGEN

Bodystyler, M. Buik, Am Springbruch 30, D-14478
Potsdam, Germany.

HERAUSGEBER

Bodystyler, M. Buik & R. Lindebaum GbR, Potsdam

CHEFREDAKTEUR

Marshall

PUBERTÄRE MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel-Patrick-Thomas Buik, Steffen Lauthold, Norman
Wenter, Malik Arensmann, Thomas Alberti, Niels Fischborn,
Junk Preuß, Torsten Pape, Bert Grögor, Mark Schaeckel,
Daniel Flügel, Mirko Schupke, Gordon Conrad, Eike
Kowalski, Till Neunast, Tobias Malkowitz, Andreas Fischer,
Lars Göhring

LAYOUT

Shallmar-Design in Cooperation with Marshall-Graphics.

DRUCK

Druckhaus Schmergow GbRmbH, Schmiedegasse 5a, D-
14550 Schmergow, Germany.

AUFLAGE

2.000 Exemplare

VERTRIEB

Immer noch Eigenvertrieb. Die Dinger vertreiben macht
immer noch Marshall mit Unterstützung des
Fluchtwagenfahrers "Kacki-Acker". Wir sind natürlich immer
daran interessiert, unser verzweigtes Verzweigungsnetz
auszubauen und suchen somit immer Händler/Geschäfte
etc., die dieses unbrauchbare Schundheft hier auch gerne
vertreiben möchten. Das war schön! Infos unter Tel/Fax
(siehe oben) bzw. Redaktionsanschrift.

ERSCHEINUNGSWEISE

1 1/2 monatlich.

ANZEIGENLEITUNG

Marshall - Es gilt die Anzeigenpreisliste No 6 vom
30.10.1996. Wird auf Anfrage umgehend zugesandt.

EINZELHEFT-BESTELLUNG

6,50 DM in 1.-DM-Briefmarken (und kleiner) an die
Redaktionsanschrift.

ABONNEMENT

Ein Jahres-Abo (10 Ausgaben) inkl. Porto & Verpackung &
Gratis-CD & alles Bodystyler-Heftchen kostet 50,00 DM.
Aktuelle Konditionen und Vergünstigungen bitte der jeweils
aktuellen Bodystyler-Ausgabe entnehmen. Abo-
Bestellungen bitte an die Redaktionsanschrift.

DIE 10 GEBOTE

1.) Sinn und Zweck des BODYSTYLER's
ist das ausnahmslose Informieren (haha). Deshalb Infos,
Hinweise, die zur Ergreifung der Redakteure dieses
Alzheimer-Blattes führen, Veranstaltungstips, Konzerte,
Tonträger, etc. an die heißumschwärmte
Redaktionsanschrift - damit in den legendären BS-
Briefkasten. Wir verwerfen absolut alles, selbst den
größten Scheiß.

2.) Jede/r Autor/in ist für seinen/ihren
Artikel selbst verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete
Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der
Redaktion. Warum auch? Darum.

3.) Nachdruck und Vervielfältigung, auch
auszugsweise, nur mit nassen Plur des Chefredakteurs
vom Dienst. Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos, Papiere, Autos, Multis, Küchenkessel,
Schokoriegel, schöne Frauen, etc. wird keine Haftung
übernommen (Warum auch? Lechz, hechel-hechel),
und können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto bei-
gepfert wird.

4.) Wer sich Interviews, Bandporträts,
Berichte, Rezis, etc. zuvertraut... immer herschicken! Wir
stanzen alles auf Papier und rubbeln uns dann die Prostata
halbgelb bis ganz hell und ziehen sie ganz lang, bis sie
durchsichtig bis rosa ist.

5.) Alle Rechtschreib-, Ausdruck- und
Grammatikfehler, sowie Kommasetzung vorbehalten. Wer
hier rummängelt, kriegt eine auf's Eichelchen (Frauen kriegen
selbstverfäulich woanders etwas rausgesezt). Dann
statten wir den Hinis der neuen Rechtschreibreform 'nen
kleinen Besuch ab, gelle? Rumms, racks - knacks, backs!

6.) In gegebenen Fällen behalten wir uns
vor, Namen von Personen, Firmen und Institutionen aus
ethischen, moralischen sowie juristischen, aber auch aus
kriminaltechnischen Gründen zu ändern (Jaa, das muß so
sein!).

7.) Für die Richtigkeit der im Heft abgedruckten
Angaben gibt's von uns leider keine Gewähr. Falls ihr aber
'nen Donut im Kringelformat oder 'ne Falafel
wollt, bitte sehr, denn die könnt ihr haben (mit Puderzucker
oder mit Schokosoße? Oder gar mit
Leberwurstaufschnitt?).

8.) Wir danken allen Firmen, Labels,
Werbeanzeigenschaller, Gruppierungen, Abonnenten,
Leser, Mitarbeiter, etc. für die Unterstützung und Hilfe und
wer weiß, was sonst noch (Lechz!). Ohne solch' fieschen
Leute wäre das Heft nicht das, was es jetzt ist (und das ist
ja schon nicht!). Amen!

9.) Grüße an alle, die uns kennen (leider
Gottes), unseren Abonnenten und Lesern, vor allem aber
unserem Stuhl- und Blödsinnentwickler mit der Kaution
zum Störpufferausgießen am Bordstein... Danke, Leute!

10.) Kann mir einer mal 'nen Kaugummi
leihen? Wär' sehr nett von Dir! Danke. Wird ja auch Zeit,
Du Dusselochmierer am Spucknapf der Gullilöffnung in
Großvirsingen.

REDAKTIONS- & ANZEIGENSCHLUD

für die nächste Ausgabe (#13) ist der 30.10.1996. Bitte
unbedingt einhalten, sonst regieren bald genoppte
Stachelbeeren die Erdnussbuttereschale, wo eigentlich
Kakao drinne ist?

NEULICH IM WURSTREGAL...



Damit Dr. Fresenius
Siggi's (siehe Foto!)
Belag untersuchen
kann, muß dieser
morgens einen
Kaspar verfrüh-
stücken.

Ja, auch die Bodystyler-Crew (Foto: Bodystyler-Mitarbeiter Siggi Siegesmund, Beruf: brauner Brotaufstrich) muß desöfteren zum Hals-, Nasen-, Ohren- und Zungenarzt. Vor allem Letzteres fällt für den jeweiligen Arzt spätestens dann immer höchst ergiebig aus. Unser Zungenarzt nämlich heißt Dr. Fresenius und fertigt Beläge an, so auch Zungen-, Brot- und Wurstbeläge. Guckt man sich nun diesen Herrn hier an (Siggi), so wissen wir, warum Nutella-Brottaufstrich braun ist. It's not a trick - es ist nur braun.

SEE YOU NEXT BODYSTYLER #13

u.a. berichten wir davon...

- 1.) ...warum in der Flaschen-Post auch mal Gläser sind.
- 2.) ...warum man auf Stempelkissen nicht schlafen kann.
- 3.) ...wie man bei Rückenwind gegen den Wind spuckt.
- 4.) ...warum Lassie in Wirklichkeit ein Schwein ist.
- 5.) ...warum Friedensfahrer niemals Krieg anstiften.
- 6.) ...warum ein Strichcode nichts mit Stuhlgang zu tun hat.
- 7.) ...warum scharfe Kurven immer die meisten Unfälle verursachen.
- 8.) ...warum bei "Schlecker" kein Oralverkehr möglich ist.
- 9.) ...warum Zimmerdecken keine Federn inne haben.
- 10.) ...warum Batman immer im Stehen schläft.
- 11.) ...Gekrächze mit IN STRICT CONFIDENCE, GOETHES ERBEN, HAUJOBB, MEATHEAD, RALF HILDENBEUTEL, PANIC ON THE TITANIC, etc...

OUT ON 18.11.1996

...auf daß sich unsere Schamhaare schämen!

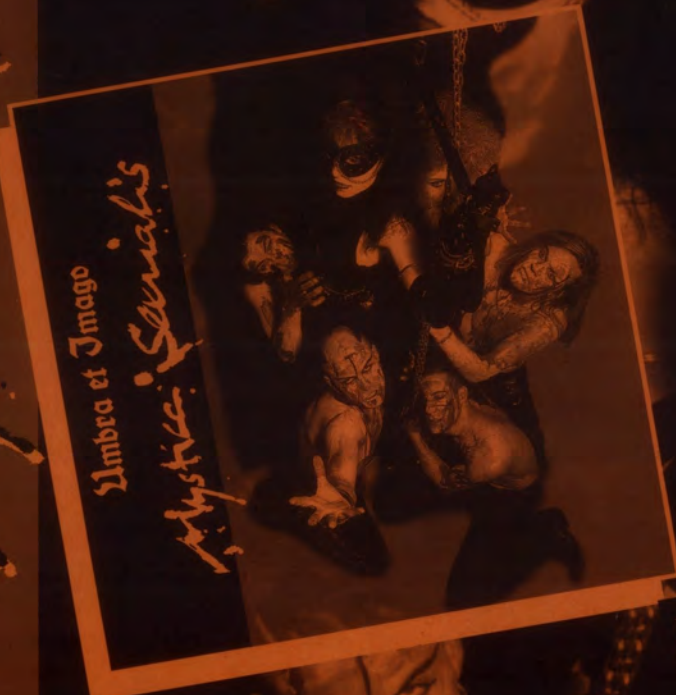
Mystica: Serials
Umbra et Imago

Die Kultstars des Goth'n Roll geben sich die Ehre

Spirit
Production

eastwest

Marketed by
NUCLEAR
BLAST



**Featuring: Peter Heppner
(Wolfsheim).** Musikalische
Gäste: Leikha (Impressions of Winter),
Antje Schumann (Knutschfleck) und
Gunnar Eysel (Love like Blood).

Mit Bandleader Mozart hat die Indie-
Szene endlich wieder ein richtiges Idol!
An Exzessivität und Charisma ist
„Umbra et Imago“ schwerlich zu über-
treffen. Das neue Album ist ein Genie-
streich, der durch Ausgewogenheit und
neue, dunkle Innovationen vom Stapel
läßt. Die Lyries schicken euch auf
eine Reise durch die dunkelsten
Höhlen Eurer
Selbst.

Ab 14. Oktober '96 bei Eurem Dealer!

MAILORDER:

ACHTUNG: Nur bei Spirit
Production: Jede CD und
Video mit org. Autogramm
von Mozart

Maxi DM 12,- • CD DM 26,-
Video DM 30,- + DM 5,-
für Porto und Versand

Lieferung nur gegen Vor-
kasse: also Cash oder Check
in den Umschlag und ab an:
Spirit Production, Marien-
str. 40, 76137 Karlsruhe
Lieferung innerhalb
von 14 Tagen.

